

Band

11

HANDBÜCHER zur SELBSTHILFE

Georg Keppler (Eigenverlag)

Die
Testsatz - Fibel

Information zu jeder einzelnen der 345 Proben des Testsatzes nach Dr. Clark und Dr. Klinghardt – mit Querverweisen, therapeutischen Tips, Bezugsquellen und Literaturhinweisen, sowie grundsätzlicher Information und tabellarischen Zusammenfassungen zu jeder Probengruppe.

3. Überarbeitete Auflage (2015)

ISBN 3-938938-03-X

Wichtiger Hinweis

Etwa 40% der Wirkung von - sagen wir Vit-C - auf mich hängt allein davon ab, was ich von Vit.-C erwarte, erhoffe oder befürchte. Bei psycho-aktiven Substanzen sind es schon 60% und bei der "Einnahme" von Information bis an die 100% (z.B. eine Wahnvorstellung). Wir versuchen diesen Faktor, der unsere individuelle Schöpferkraft ist, als Placebo-Effekt zu erklären und zu eliminieren. Warum bloß sollen meine Erwartungen keine Rolle spielen dürfen, wenn sie es trotzdem tun?

Insbesondere bei feinstofflichen Testverfahren wie Kinesiologie und Bioresonanz sollte dieser Faktor berücksichtigt werden, weil sich die Erwartungen von Tester und Getestetem vermischen. Dann geht der Getestete nach Hause und die Erwartungen des Testers liegen nicht mehr in seiner Wagschale. Die Testergebnisse gelten zuhause nicht mehr so wie sie es in Anwesenheit des Testers getan haben. Das kann einen großen Unterschied ausmachen und wenn dem so ist, gibt es den ernsthaften Bedarf die Erwartungen des Testers beim Testen weiter zu minimieren.

Mangels eines besseren Wortes nenne ich das Testhygiene, meinetwegen auch Testethik. Wo stehe ich als Tester in dieser noch oben offenen Skala?

Eigenverlag

Die Handbücher zur Selbsthilfe sind alle in meinem eigenen Verlag erschienen. Redaktion, Gestaltung, Titel:

Georg Keppler, Freiburger Str. 3, D-16515 Oranienburg
+49 163 3841245
georg.keppler@gmx.de

Copyright: Sie haben das Recht, meine Broschüren zum Eigengebrauch zu vervielfältigen. Ihre Verbreitung, Übersetzung und Verwendung in elektronischen Medien, im und durch Film, Funk, Fernsehen ist erwünscht. Bitte zitieren sie mit Angaben der Quelle(n), wie ich es auch gemacht habe. Copyright der Zukunft: www.gesund-im-net.de/impressum.htm#copy

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort	4
Einleitung	7
Hinweise zur Benutzung	9

Farbcodierung der
Numerierungsfelder

WEISS	Sammelampullen (1A – 1O)	12	
GELB	Würmer & Einzeller		
	2A – 2L, 7I	Rundwürmer	20
	2M – 2O	Insekten	25
	3A – 3O, 7J	Egel	27
	4A – 4M, 7K	Bandwürmer	33
BRAUN	5A – 5O, 7L	Einzeller	37
	Viren & Bakterien		
	6A – 8G	Viren	36
	8A – 10O	Bakterien	48
WEISS + ROTE Ziffern	18F– 18O	Mittel der Parasitenkur	62
GRÜN	Gewebe		
	11A – 11H	Holz (grüner Hintergrund)	67
	11I – 12O	Wasser (blauer Hintergrund)	69
	13A – 13M	Metall (weißer Hintergrund)	74
	14A – 14O	Erde (gelber Hintergrund)	76
	15A – 15N	Feuer (rosa Hintergrund)	78
BLAU	16A – 16N	Basis – Set	80
	Schwermetalle & Pilze		
	17A – 18E	Schwermetalle	88
	19A – 19O, 20O	Pilze, Schimmel, Hefen	89
	20A – 20N	Schwermetall – Ausleitung	94
WEIS	Nahrungsergänzungsmittel (grüne Schrift) 4N, 4O, 7M-O, 13N&O, 15O, 16O, 21A – O	99	
ROT	Toxine		107
	22A – 22F	Immunblocker	110
	22G – 23O	weitere Toxine	1113
	Empirische Querverbindungen (Tabelle)	119	
	Literaturhinweise, Kontakt, unterstützende INFO	120	

Vorwort

***Ich werde niemals einem Patienten oder einem Ratsuchenden etwas geben,
dass ich nicht zuvor an mir selbst ausprobiert habe.***

Dr. Hulda R. Clark

Diese Aussage von Dr. Clark ist für mich sehr bedeutend und hat mich immer in der Arbeit am Beratungstelefon begleitet. Durch die persönliche Arbeit und intensive Erfahrung mit den verschiedenen Clark'schen Methoden, wurde ich in kurzer Zeit zum Experten für *Zielzappen, Leberreinigung, Parasitenkur, usw.*

Die Telefonanrufe und der Bedarf an Beratungen nahmen so zu, dass ich nach Wegen suchte, ihre Methoden schneller und deutlicher vermitteln zu können. So entstanden die Handbücher zur Selbsthilfe (schriftliches Infomaterial) und Seminare (Training in Clark'schen Methoden), die ich seit 2001 anbiete.

Jede gezielte Therapie wie Zielzappen setzt die Kenntnis von Pathogen(en) und belasteten Geweben voraus, das heißt im Klartext eine Testmethode mit entsprechenden Testproben. Mein erster Testsatz war ausschließlich vom Clark'schen Blickwinkel bestimmt. Doch sehr schnell ließen die gesundheitlichen Probleme der Seminarteilnehmer und mein Austausch mit vielen Therapeuten zusätzliche Blickwinkel entstehen, die für die Zusammensetzung des Testkoffers sehr wichtig waren.

Neben Dr. Clark hat vor allen Dingen die Arbeit von Dr. Dietrich Klinghardt auf dem Gebiet der Schwermetall Ausleitung den Koffer beeinflusst, und dazu geführt, dass Mittel zur Schwermetall Ausleitung und Pilze mit der gleichen Farbe wie Schwermetalle kodiert wurden. Die Elementenlehre der Traditionellen Chinesischen Medizin hat die Einteilung der Gewebeproben bestimmt, weil sich diese Zusammenhänge immer wieder empirisch aufgedrängt haben. Der Einfluss von HP Jochen Henke führte zu einem Großteil der Sammelampullen.

Dr. Clark hat sich in Ihren Schriften hauptsächlich auf die körperlichen Aspekte von Gesundheit spezialisiert. Für mich aber ist der Mensch eine Ganzheit von Körper, Geist und Seele. Sie können sich darüber in meinen Handbüchern zur Selbsthilfe (siehe letzte Seite) informieren. In diesen Handbüchern werden sie feststellen, dass ich im Konfliktfall empirischen Ergebnissen den Vorrang gegenüber wissenschaftlicher Beweisbarkeit gebe.

Der Testkoffer zusammen mit Fibel ist ein kleines kompaktes Testsystem gestützt auf die Forschungsarbeiten von Dr. Hulda Clark, Dr. Klinghardt und vielen anderen, sowie meinen eigenen praktischen Erfahrungen.

Außer für Dr. Clark habe ich auch sehr viel Respekt für Edward Bach, den Begründer der Bachblüten – Therapie. Er war ein hervorragender Homöopath, Namenspate der Eingeweide Nosode Morgan-Bach. Sein späteres Leben widmete er der Weiterentwicklung und Verbesserung des homöopathischen Prinzips „*Gleiches mit Gleichem* zu behandeln“. Klassisch werden die Symptome des Patienten aufgenommen (repertorisiert) und dasjenige Mittel in der homöopathischen Materia Medica gesucht, welche die gleichen Symptome im gesunden Menschen hervorbringt. Die ganze Aufmerksamkeit ist in diesem Verfahren auf die negativen Eigenschaften des Patienten (Symptome) und des Heilmittels gerichtet.

Bach entwickelte ein eigenes System, das sich an den guten Eigenschaften der Heilpflanzen ausrichtet. Die Heilpflanzen werden auf Grund ihrer positiven Eigenschaften ausgewählt, die sie im (kranken) Menschen hervorbringen. Ein echter Bachblüten – Therapeut versucht das fehlende Gute hervorzurufen, was einen völlig anderen Ausblick auf Gesundheit erlaubt.

Meine eigene Einstellung zu Gesundheit kann ich am besten mit der folgenden Anekdote ausdrücken. Ein Sufi – Mystiker wurde zu einer Debatte mit dem obersten Philosophen des

Kalifen eingeladen. Befragt wie das Gespräch verlaufen sei, antwortete er: „Der Philosoph und seine Theorien zogen einen engen Kreis und schlossen mich aus. Aber die Liebe und ich zogen einen weiteren Kreis und schlossen ihn mit ein.“

Ich möchte – sehr im Sinne der obigen Anekdote - auf etwas hinweisen: Das Erdmagnetfeld nimmt seit einigen Jahren immer schneller ab (progressiver Verlauf). Das wirkt sich auf alle Schwingungen aus. So ist z.B. die Schumannfrequenz von 7,8Hz auf über 11Hz (Juni-05) angestiegen. Sie können das im Internet nachprüfen. Ich habe in den letzten Jahren beobachtet, dass die Behandlung mit dem Frequenzgenerator immer weniger wirksam wird und bin deshalb instinktiv auf Zielzappen umgestiegen. Heute kann ich meinen Instinkt begründen. So wie sich die Schumannfrequenz mit dem Erdmagnetfeld ändert, so ändern sich auch die Frequenzen der (tabellierten) Erreger und Pathogene. Um wirksam mit dem Frequenzgenerator arbeiten zu können, brauche ich die jetzt aktuelle Frequenz des Pathogens. Der Frequenzgenerator ist immer noch wirksam, vorausgesetzt, ich habe eine Methode um die jetzt gültige Frequenz zu ermitteln.

Die Veränderung des Erdmagnetfeldes betrifft uns auch direkt. Unsere Nervenfunktionen, alles Denken und alles Fühlen sind in Resonanz mit dem Erdmagnetfeld. Das heißt z.B. ohne Magnetfeld kein Gedächtnis, und Raumfahrer benötigen ein künstliches Magnetfeld, um auf ihren Reisen zu überleben. Diese Zusammenhänge sind bekannt, die Abnahme des Erdmagnetfeldes ist bekannt, doch bezüglich der Konsequenzen herrscht internationale Vogel-Strauss-Taktik: Nur spärlich gelangen zusammenhängende Informationen in die Medien - man will die Öffentlichkeit nicht beunruhigen. Ich habe die Veränderungen auch ohne die Information irgendwie gespürt und immer gesucht und gesucht, wie ein Blinder, der Farben zwar nicht sehen, aber doch irgendwie spüren kann. Als ich dann endlich auf diese Informationen gestoßen bin, haben sie mich eher beruhigt. Sie helfen mir sowohl einen Sinn im Leben allgemein zu finden, als auch in meinem eigenen Leben. Das meine ich durchaus auch spirituell.

Statt mangels gesicherter Informationen das Vogel-Strauss-Spiel mitzuspielen, können Sie Ihren eigenen gesunden Menschenverstand einsetzen. Einen Einstieg bietet das Internet mit Suchbegriffen wie „Nullpunktenergie“, „Erdmagnetfeld Abnahme“, „Schumann Frequenz Zunahme“, „Indigokinder“, „Kristallkinder“, „Kryon“ und Namen wie Drunvalo Melchizedek, Lee Carrol und Greg Bradon. Ich selbst erlaube mir im Folgenden meine eigenen Beobachtungen und Erfahrungen zu äußern und darauf basierend ein wenig zu spekulieren.

1. Die Änderungen des Erdmagnetfeldes verursachen Änderungen in allem Lebenden. Je vollständiger sich ein Lebewesen diesen Veränderungen hingeben kann, desto einfacher verläuft dieser Prozess. Jegliche Art von Festhalten am gewohnten Denken und Fühlen (Konservatismus) macht die trotzdem ablaufenden Veränderungen zu einer unbequemen Erfahrung: Den Willigen führt das Schicksal – den Unwilligen schleift es (Epiktet).
2. Da die Frequenzen höher werden, entspricht die Veränderungen einer Bewegung vom Grobstofflichen in Richtung des Feinstofflichen – die Schwingungen (Frequenzen) werden höher. Das führt zu einer Polarisierung der Menschen in solche, die mit den Veränderungen mitgehen und solche, die versuchen es nicht tun. Nichts bleibt wie es war.
3. Die seit 1990 geborenen Kinder lassen sich nicht mehr mit den uns gewohnten Maßstäben des Denkens und Fühlens messen. Sie sind von Geburt an die laufenden Veränderungen besser angepasst. Wer schlau ist, lernt das Neue Denken und Fühlen von seinen Kindern, statt sie zu alten Gewohnheiten erziehen zu wollen. Um Missverständnissen vorzubeugen: Kinder brauchen und mögen gesetzte Grenzen – sie gehen immer bis zur Grenze. Andererseits brauchen sie und bestehen auf den uneingeschränkten Freiraum innerhalb der gesetzten Grenzen. - Ein kleiner Freund von mir, der sich exklusiv von Gummibärchen, Weißbrot mit Nutella, einer Sorte vorgefertigter Pfannekuchen und Capri Sonne ernährt, sagte mit 3½ zu seiner Mutter. „Ich kann das essen, aber Du nicht. Du wirst krank.“ Er ist übrigens kerngesund und überdurchschnittlich entwickelt.
4. Alle Frequenzen von Lebewesen ändern sich, d.h. die jetzt bekannten Wirkungen von Heilpflanzen und deren Produkten werden zunehmend ungültig. Kinder der Neuen Zeit reagieren häufig weder auf Kräuter noch sonstige Heilmittel auf die uns gewohnte Art und Weise. Ältere Menschen oder besser gesagt konservative bleiben in den bekannten

Heilmustern, fühlen sich aber trotz möglicher körperlicher Gesundheit zunehmend unwohl.
- Mit den Pflanzen und Tieren ändern sich auch die Lebensmittel, bzw. ihre Verträglichkeit für den Menschen. Auch hier gelten die alten Erfahrungen immer weniger.

5. Ich beobachte bei einigen Menschen eine Zunahme der Unempfindlichkeit gegenüber legalen und illegalen Drogen fest, Psychopharmaka, Neuroleptika und Schmerzmittel eingeschlossen. Bei diesen Menschen führt z.B. Alkohol nicht unbedingt zu der (für mich) normalen Betäubung, sondern in eine verschärfte Wahrnehmung. Die körperlichen Folgen sind den meinen ähnlich, aber nicht so ausgeprägt. Auf der andere Seite wächst die Zahl derer, die in Alkohol und Drogen Betäubung suchen, sie dort aber nicht mehr zuverlässig finden. Bei (diesen) Menschen, die den ablaufenden Veränderung zu entgehen suchen, nehmen geistige Erkrankungen wie Psychosen, Schizophrenie, etc., progressiv zu. - Es steigt aber auch die Zahl der Menschen, die sich von allen Drogen unabhängig machen.
6. Therapien, die auf der alleinigen Verantwortlichkeit des Therapeuten basieren - konventionelle oder alternative - werden immer weniger wirksam. Was heilt sind die Selbstheilungskräfte. Was krank macht sind Blockierungen der Selbstheilungskräfte. Was ein Therapeut immer wieder machen kann ist, den Patienten in eine Balance zu bringen. Im Zustand der Balance kann sich der Patient entscheiden, die Erlaubnis zur Selbstheilung zu geben. Je mehr der Patient Eigenverantwortung übernimmt, um so wirksamer werden die von ihm/ihr gewählten Methoden / Therapie.
7. Die einzige unveränderliche Voraussetzung für erfolgreiche Therapie ist bedingungslose Liebe: Wenn Du Therapeut (das griechische Wort „Therapia“ heißt Pflege) im Gleichgewicht und in der Liebe bist und mit einem unbalancierten menschlichen Wesen in Kontakt kommst, welches für Deine Kraft und Macht empfänglich ist, dann darfst Du näher kommen und die spirituelle Heilungsabfrage vornehmen. Das ist der Moment, in dem der Eine den Anderen berührt und in sehr kurzer Zeit auf der höchst möglichen, der astralen Ebene spirituell abfragt, ob die Erlaubnis zur Selbstheilung gegeben werden kann.
8. Wenn eine Seele wahrnimmt, dass die Lektion noch nicht gelernt ist, dann wird sie die Möglichkeit des machtvollen Gebrauchs zur Aufhebung der Krankheit ablehnen. Der Therapeut ist der Neutralisierer. Seine Verantwortung ist, seine eigene Passion und die Wissenschaft 100%ig einzusetzen - Schmerz und Heilung sind nicht die Verantwortung des Therapeuten! Der Erfolgreichste ist der friedvolle Therapeut (im Frieden mit jedem Ergebnis): dieser Frieden führt zu enormer Kraft.
9. Methoden, die auf einem starren System beruhen wie Frequenztherapien, Antlitzdiagnose, TCM, Homöopathie, Neuraltherapie, usw., werden immer weniger wirksam, solange sie nicht ständig an die Veränderungen angepasst werden. Wer ohne System auf intuitiver Basis arbeitet, vorausgesetzt die Intuition ist rein, hat jetzt verstärkte Chancen sich durchzusetzen. In Zukunft wird (nur noch) der Erfolg zählen.
10. Noch ein Wort zur Liebe. Wir sehen an vielen Kindern, wie sie auf unechte, gespielte Gefühle (Angst, Wut) mit totaler Auflehnung (Hyperaktivität) oder vollkommenem Rückzug (Aufmerksamkeitsdefizit) reagieren. Wir sehen, wie sie mit echten Gefühlen jederzeit umgehen können, und dass sie auf Liebe reagieren, wie Sonnenblumen auf die Sonne. Auch die Natur reagiert auf unser Sein wie die Kinder: Treffen wir unsere Entscheidung aus irgendeiner Angst oder Wut heraus, so antwortet die Natur mit totaler Auflehnung oder vollkommenem Abwendung. Treffen wir unsere Entscheidungen aus der selbstlosen Liebe für alle, so trägt Mutter Erde (die Natur) uns ihrerseits auf Händen der versorgenden Liebe.

Sowohl der Koffer wie ich, wir entwickeln uns beide immer weiter. Die wohlwollende Liebe zum Menschen vieler Persönlichkeiten und ihr Fachwissen ist bereits hineingeflossen. Aus dieser Erfahrung heraus bin ich immer für weitere Vorschläge zur Verbesserung des Koffers und meiner Handbücher offen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg!

Georg Keppler

Freiburg im Breisgau, Juli 2005

Hinweise zur Benutzung des Koffers

- ➔ Die Proben eignen sich für jede Art von bioresonanter und kinesiologischer Testung
- ➔ Die Proben können zur bioresonanten Behandlung – mit oder ohne Strom – benutzt werden
- ➔ Man kann Schwingungskopien von den Proben machen, und zwar
 - (a) auf wässrige Substrate – isotonische Kochsalzampullen aus der Apotheke – mittels eines pulsierenden elektromagnetischen Feldes (z.B. ein Zapper, SHB-4)
 - (b) mittels Orgonstrahler auf beliebige Substrate (SHB-5).

Im Umgang mit den Proben wahre ich eine gewisse „Informations-Hygiene“, um die sie so informations-rein wie möglich zu erhalten, und empfehle Ihnen das Gleiche:

- Ich benutze zur Behandlung nur Kopien
- Ich mache grundsätzlich keine Sammelkopien mit dem Zapper
- Ich bewahre die Proben soweit möglich im Metallkoffer oder mit Alufolie ausgekleideten Koffer (geschützt) auf, und nehme sie nur zu Testzwecken und zum Kopieren heraus.
- Ich setze die Proben (und mich) so wenig wie möglich pulsierenden (elektromagnetischen) Feldern aus.

Farbkodierung der Nummerierungsfelder

Farbe	Ampullen – Gruppe	Untergruppen	Ampullen
WEISS	Sammelampullen		1A bis 1O
GELB	Würmer & Einzeller	(1) Rundwürmer & Insekten (2) Egel (3) Bandwürmer (4) Einzeller (5) Sammelampullen	2A bis 2O 3A bis 3O 4A bis 4M 5A bis 5O 7I bis 7L
BRAUN	Viren & Bakterien	(1) Viren (2) Bakterien	6A bis 7H 8a bis 10O
GRÜN	Gewebe - diese Proben sind zusätzlich mittels Hintergrundfarben des Schriftfeldes entsprechend TCM (Traditionelle Chinesischer Medizin) farbcodiert; Ausnahme ist das Basis Set	(1) Grün: Holz (2) Blau: Wasser (3) Weiß: Metall (4) Gelb: Erde (5) Rosa: Feuer (6) Basis Set	11A bis 11H 11I bis 12O 13A bis 13M 14A bis 14O 15A bis 15N 16A bis 16N
BLAU	Schwermetalle, Pilze & Schwermetallausleitung	(1) Schwermetalle (2) Pilze & Pilzgifte (3) Schwermetall – Ausleitung	17A bis 18E 19A bis 19O, 20O 20A bis 20N
Weis + ROTE Ziffern	Parasitenkur	Mittel zur Parasitenkur	18F bis 18O
ROT	Toxine	(1) Immunblocker (2) Toxine	22A bis 22F 22G bis 23O
WEISS + grüne Schrift im Schriftfeld	Nahrungsergänzungsmittel		4N, 4O, 7M-O, 13O, 15O, 16O, 21A bis 21O

Soweit möglich, wurden die Ampullengruppen in aufsteigender Reihenfolge zusammengehalten. Lediglich die Nahrungsergänzungsmittel füllen hier und da Lücken auf.

Farbkodierungen in den Schriftfelder

(a) bei den Sammelampullen 1A-O

<i>Schriftfeld</i>	<i>Proben</i>	<i>Bedeutung</i>
oranger Hintergrund	1D,1I	bei Viren & Bakterien weitersuchen
blauer Hintergrund	1E, 1K	bei Schwermetallen & Pilzen weitersuchen
blaue Schrift	1F-H	Hinweis auf Schwermetallbelastung

(b) bei anderen Ampullen

<i>Schriftfeld</i>	<i>Proben (Kennziffern)</i>	<i>Bedeutung</i>
helloranger Hintergrund	6N&O, 7A-G, 8B, 8M&N, 9G-I, 10A-E, 10L&N	mögliche Impfblockaden (wenn Ampulle 1I getestet hat)
Hintergrund hellgrün, hellblau, gelb oder rosa	11A-12O, 14A-15N	nach Elementen der TCM codierte Gewebeproben
orange Schrift	4K, 16H, 16J, 16K, 16L	Viren / Bakterien / Prionen
rote Schrift	4L, 4M	Toxine
grüne Schrift	1C, 4N, 4O, 13N&O, 15O, 16O, 18f&G, 18N&O, 19O, 20B, 20H-O	Nahrungsergänzungsmittel
blaue Schrift	19N	Schimmelpilze

Frequenzangaben

Hinter Pathogenen und Parasiten angeführte Frequenzangaben in kHz sind den Tabellen aus Dr. Clarks Büchern HIM-604ff und SSLM-152ff entnommen, wobei folgendes zu beachten ist:

- Bei Bakterien, Viren, Rundwürmern, Plattwürmern, Einzellern und Warzen sind die 3-minütige Behandlungsfrequenzen (Frequenzgenerator) nach Dr. CLARK in Kilohertz (kHz) angegeben. Eventuelle zweite, dritte Angaben bedeuten weitere Behandlungsfrequenzen.
- Bei Pilzen, deren Giften und Milben gibt es keine Empfehlung für die Behandlungsdauer; eventuelle zweite, dritte Angabe bedeuten weitere Bereiche.
- Bei Bandwürmern sind keine Angaben gemacht, da diese nicht gezielt mit Frequenzgenerator behandelt werden sollten. In HIM-604ff finden sie Frequenzbereiche für Bandwürmer.

Ich beobachte eine seit einigen Jahren langsame aber ständige Abnahme der Wirksamkeit bei Behandlungen mit den tabellierten Sinusfrequenzen. Das liegt meiner Meinung nach an der immer schneller werdenden Abnahme des Erdmagnetfeldes, von dessen Größe die Erregerfrequenzen abhängen. Die Erregerfrequenzen wurden ermittelt, als das Erdmagnetfeld noch stärker war. Sie treffen jetzt nicht mehr exakt zu.

Abkürzungen

- HIM = **H**eilung **I**st **M**öglich, Hulda R. Clark, Knauer 1997, ISBN 3-426-76152-1
HAK = **H**eilverfahren **A**ller **K**rebsarten, Hulda R. Clark, ISBN 1-887314-13-X
HAKe = The Cure for all Cancers, englische Ausgabe von HAK, ISBN 1-890035-00-9
CAC = The **C**ure for all **A**dvanced **C**ancers, Hulda R. Clark, ISBN 0-9636328-3-3
CHA = The **C**ure for **H**IV and **A**IDS, überarbeitete Auflage, Hulda R. Clark, ISBN 1-890035-02-5
SSLM = **S**yncrometer **S**cience **L**aboratory **M**anual, Hulda R. Clark, ISBN 1-890035-17-3
HBS = **H**and**B**ücher zur **S**elbsthilfe, Hrsg. Georg Keppler; die einzelnen Bände sind auf der letzten Seite kurz beschrieben und könne auf www.gesund-im-net.de eingesehen und oder gekauft werden. Sie sind im Lieferumfang des Testkoffers enthalten.

Zusätzliche Proben

Diese in der Fibel erwähnten Proben sind nicht im Koffer enthalten, können aber getrennt bezogen werden.

Einleitung

Unsere moderne Lebensweise bewirkt, dass wir mehr Giftstoffe aufnehmen als wir ausscheiden können. Die Entgiftungsorgane des normalen Menschen sind überfordert, wodurch es zu Unausgeglichenheit in den grundlegenden menschlichen Funktionen kommt, wie:

- Verstopfung oder Durchfall, eventuell im Wechsel
- Hyperaktivität oder Müdigkeit, eventuell im Wechsel
- zu viel oder zu wenig Schlaf, eventuell im Wechsel
- über- oder unteraktiver Sexualtrieb, eventuell im Wechsel

Daraus wachsen zunächst akute Funktionsstörungen und später chronische Krankheiten. Dieser Entwicklung könnte man mit regelmäßiger Leber- und Nierenreinigung, sowie Parasiten- und Darmkur vorbeugen. Solche Maßnahmen werden von den meisten Menschen leider erst ins Auge gefasst, wenn sie von akuten Funktionsstörungen oder chronischen Krankheiten geplagt werden, deren Behebung weitgehende Maßnahmen erfordern.

Die Clark-Therapie vereint die Bekämpfung von Parasiten jeglicher Art mit grundlegenden Milieu – Sanierungen (Gebiss, Ernährung, Körper, Haus). Manche Therapien nehmen einen der beiden konträren Standpunkte ein und sehen entweder in Mikroben (Pasteur) die Ursache aller Krankheiten, oder im Milieu (Bernard).

Parasiten lassen sich dort nieder, wo sie geeignete Lebensbedingungen finden. Sie sind Verwerter von überflüssigen oder toten Dingen. Überkonsum schafft durch anfallenden Müll ein reiches Nahrungsangebot für Parasiten und verstopft die Eliminierungsorgane, was die Abwehrkräfte (Immunsystem) schwächt. Die Gegenmaßnahme für „zu viel“ ist „weniger von besserer Qualität“. Wenn intakte Eliminierung das Nahrungsangebot für Parasiten klein hält, führt dies unweigerlich zur Abnahme der Parasitenbelastung – die unerbittliche Strenge der Reinheitsgebote (Qualität) von Frau Dr. Clark macht Sinn.

Clark'schen Methoden lassen sich in zwei Gruppen unterteilen, die 4 Kuren (Parasiten-, Nieren-, Leber- und Darmkur, HBS-3) und die 4 Sanierungen. Die 4 Kuren sind die Clark'sche *Akutmedizin*, und führen zu einer schnellen Entlastung des Körpers, die der Patient meist deutlich verspürt. Priorität ist, Parasiten zunächst einmal abzutöten (Parasiten- & Darmkur), und die Hauptentgiftungsorgane zu reinigen (Nieren- & Leberkur). Dadurch erholt sich das Immunsystem oft sofort.

- Die wirksamste ungezielte („Schrotschuss - Taktik“) antiparasitäre Maßnahme ist eine 5-Tage Kur mit frisch ozonisiertem Olivenöl-Cystein-**18F** oder eine riesige Dosis gefriergetrockneter Schwarzwalnut (bis zu 80 Kapseln, bringt einen Tumor zum Wachstumsstillstand). Weitere Info finden Sie in meinen Handbüchern zur Selbsthilfe.
- Die wirksamste gezielte Maßnahme („Einzelschuss - Taktik“) ist Zielzappen mit dem einem Erreger/Toxin und einem Zielgewebe oder Doppelzappen. Sind mehrere Gewebe betroffen, können diese hintereinander zielgezappt werden; schützt nicht dauerhaft vor Reinfektion.

Die gereinigten Entgiftungsorgane Leber und Niere arbeiten besser, die Nahrungsverwertung und anderen Körperfunktionen verlaufen mit geringerem Energieaufwand. Das äußert sich oft über besseren Schlaf, bessere Verdauung und/oder höheres Energieniveau. Allerdings sind diese Kuren trotz aller spürbarer Entlastungen keine ursächlichen Maßnahmen. Dauerhafte Gesundheit erfordert die erneute Besiedelung mit Parasiten zu vermeiden, sowie erneute Aufnahme bzw.

Ablagerung von Giften zu verhindern. Solange im Körper chronische Parasitenherde wie tote Zähne, Gallensteine, Nierensteine, Darmherde und Toxidepots bestehen, können chronische Probleme nicht ausheilen. Die erforderliche Milieu – Umstellung bedarf der vier Clark'schen Sanierungen in der angegebenen Reihenfolge (HIM und CHA, oder HBS-10):

- (1) Gebiss-Sanierung mit anschließender Schwermetallausleitung (im Falle von Amalgamfüllungen und/oder Spargold-Inlays zwingend), beschrieben in HBS-2
- (2) Ernährungssanierung
- (3) Körpersanierung
- (4) Haussanierung

Diese 4 Sanierungen machen den menschlichen Körper (Milieu) parasitenfeindlich. Sie minimieren die Toxinzufuhr aus Ernährung, Gebiss, Körper, Haus (HBS-10, HIM) und verringern so den anfallenden Stoffwechsellüll. Das Immunsystem wehrt die durch Hunger geschwächten Parasiten ab, statt seine Kraft in Müllbeseitigung verschwenden zu müssen. Wussten Sie, dass Haustiere die gleichen Parasiten haben wie die Familie, in der sie leben?

Viele Parasiten haben eine Vorliebe für bestimmte Gewebe, besonders wenn diese Gewebe mit bestimmten Toxinen vorgeschädigt sind. Daraus entwickeln sich ganz bestimmte Krankheiten. Das systematische Aufdecken dieser Zusammenhänge ist der wirklich eigene Beitrag von Frau Dr. Clark zur medizinischen Forschung.

Physisch gesehen entwickeln sich alle Krankheiten aus einfachen Verdauungsstörungen, resultierend in entweder zu langsamem oder zu schnellem Stuhlgang, in Verstopfung oder Dysenterie. Chronisch geworden führen diese irgendwann zu einer Überforderung der Entgiftungsorgane, vor allem der Leber. Toxine werden dann nicht mehr komplett ausgeschieden, sondern hier und dort eingelagert – eine Gewebeübersäuerung entsteht. Ich verwende statt „Übersäuerung“ meist den Begriff wasserlösliche (hydrophile) Toxine, im Unterschied zur anderen großen Gruppe von Giften, den fettlöslichen (hydrophoben) Toxinen.

Es gibt einfache und wirksame Methoden der Entsäuerung: sauberes, mineralarmes (!) Trinkwasser, Bäder mit Basenmitteln, Basenpulver oral, etc. (siehe HBS-3). Doch es ist menschlich schwierig erneute Einlagerung von wasserlöslichen Toxinen zu vermeiden, denn das setzt eine konsequente Ernährungsumstellung voraus. Auch spielen andere Faktoren eine Rolle. Dazu ein Beispiel aus meinem Leben.

Vor 20 Jahren wurde ich zum strikten Vegetarier. Meine Ernährung bestand größtenteils aus frischem Gemüse und frischem Obst. Alle Tests wiesen mich als nicht oder ganz wenig übersäuert aus. Während einer schwierigen Phase im Jahre 2002 arbeitete ich ca. 90 Minuten intensiv an einer emotionalen Blockade, und fiel danach in einen etwa 45 Minuten dauernden tiefen Schlaf. Beim Aufwachen konnte ich die Augen nicht öffnen, weil diese mit einer dicken Schicht total verkrustet und verklebt waren.

Entsäuerung lässt sich mit rein physischen Methoden nur bis zu einem gewissen Punkt treiben. Weitergehende Entsäuerung ist dann nur noch unter Einbeziehung emotionaler und geistiger Reinigungen möglich. Ich empfehle Ihnen in diesem Zusammenhang das Buch „Durch Entsäuerung zu seelischer und körperlicher Gesundheit“ (Buchdienst Oettinger, 07948-755, 11:00 – 17:00).

Frau Dr. Clark bezeichnet Asbest, Benzol, Lanthanide, Azofarbstoffe, PCB als Immunblocker, weil bereits geringe Mengen extrem toxisch wirken und / oder weil sie schwer auszuleiten sind. Ich habe lange nach dem gemeinsamen Nenner der Immunblocker gesucht, bis mir eines Tages auffiel, dass alle Immunblocker außer Asbest *fettlöslich* sind. Dazu kommt, dass

1. die erste und wichtigste der Clark'schen Sanierungen, die Gebiss-Sanierung auf die *fettlöslichen* Schwermetalle zielt (man beachte auch die Häufigkeit und Dauer des Einsatzes des Chelatbildners Liponsäure bei allen chronischen Krankheiten in der Clark Therapie),
2. nur unter Einwirkung der *fettlöslichen* organischen Lösungsmittel Benzol, Isopropylalkohol, usw., Egel und andere Parasiten ihren Lebenszyklus im Menschen ohne die anderen Zwischenwirte vollenden können.

Das fettreichste Gewebe neben unseren Polstern (Unterhautfettgewebe) sind Nerven, Gehirn, Knochen- und Rückenmark. Und genau dort werden diese Toxine bevorzugt eingelagert, falls kein Rettungsring vorhanden oder dieser bereits voll mit fettlöslichen Giften ist. Weitere *fettlösliche* Gifte sind

- Insektizide einschließlich Holzschutzmittel & Nagertoxine (z.B. Rattengift), die über Nervenlähmung töten
- Alle Schmerz- und Betäubungsmittel, alle Narkotika (legale und illegale)
- Parasitäre Stoffwechselprodukte wie Milben- und Borrelientoxine

Fettlösliche Gifte sind viel schwieriger zu entgiften als wasserlösliche (HBS-2, HBS-6). Es bedarf oft einer Reihe von Stufen. Entgiftungsreaktionen sind immer auch psychischer Natur. Bedenken sie, daß jede Mobilisierung fettlöslicher Gifte auf physiologische Weise Dauerstreß erzeugt. Die betreffende Person ist während der Ausleitung körperlich, geistig und emotional weniger stabil. Es ist wichtig, den Patienten darauf vorzubereiten, und ihm die Hahnemann'sche Enthusiasmus bezüglich Erstverschlechterungen („Gib' mir ein Fieber! Gib mir ein Fieber!“) zu erklären. **Fieber oder andere Entgiftungsreaktionen beweisen, daß der Körper auf die Heilungsreize reagiert!** Trotzdem sollte die Entgiftung so gut es geht unterstützt und erleichtert werden (siehe Kapitel *Toxine*). Gelegentlich wird es weitere Heilungsreize bedürfen.

Poetisches mit Humor zum Thema Gesundheit von Eugen Roth

Die beste Wirkungskraft verliert
Die Salbe, die zu dick geschmiert.
Auch Zuspruch, wenn er heilen soll,
Sei deshalb nicht zu salbungsvoll.

Ein kluger Seelen – Wurzelgraber
Weiss viel ans Licht zu bringen – aber
Vergesst dabei das Eine nicht:
Die Wurzeln sterben ab am Licht.

WEISS:

Sammelampullen (1A – 10)

Testergebnisse sind oft kurzlebig – sollten es zumindest dank erfolgreicher Behandlung sein – und es macht daher keinen Sinn, immer alles auszutesten. Die Sammelampullen dienen einer Eingrenzung der Suche. Wichtig ist, welches Problem jetzt vorrangiger Behandlung bedarf. Wenn diese abgeschlossen erfolgreich abgeschlossen wird, sind meistens viele andere kleine Probleme mit erledigt. Ich suche dann nach dem (nächsten) jetzt vorrangigen Problem.

Je nachdem welche Sammelampullen ansprechen, bietet sich das Weitersuchen in den jeweiligen "downlines" an. Z.B. die Amalgamampulle ist positiv, dann suche ich unter Schwermetallen weiter.

- *Testet eine Sammelampulle positiv, so findet man in der downline zumindest eine schwere oder aber viele kleine Belastungen.*
- *Testet die Sammelampulle negativ, und es wird trotzdem eine Belastung in der downline gefunden (z.B. mittels eines schulmedizinischen Tests), dann ist diese Belastung in der Regel schwächer als befürchtet.*

1A – OPT

Ortho-Phospho-Tyrosin, wichtigster Clark'scher Tumormarker. Ein die Zellteilung beschleunigender Stoff, der malignes Wachstum auslöst; wird mit anderen Wachstumsfaktoren von Parasiten wie dem Darmegel zum Eigengebrauch produziert, wirkt aber auch auf die menschlichen Zellen.

Tumorstadien nach Clark:

1. Zyste: Einkapselung von Toxinen, die nicht entgiftet werden können (Bio-Akkumulierung); entspricht Prä-Cancerose-**1M**
2. Wachstum zum gutartigen Tumor (beschrieben in HAK), wenn sich der Darmegel-**3F** in die Zyste einnistet; entspricht Karzinom-**1N**
3. Ausbreitung zum metastasierenden, bösartigen Tumor, (beschrieben in CAC) wenn sich Salmonellen (**10B-E**) & Schigellen (**10F-H**) einnisten; entspricht Metastase-**1O**.

Querverbindungen: Immunblocker **22A-F**, Darmegel-**3F**, Isopropylalkohol-**23E**, Malonsäure-**4L**, Aflatoxin-**19A**, Aspergillen-**19B-D**, Sammelampullen (**1B** bis **1O**, **7H-K**), Askariden Eier-**2B**, Bandwurmstadien (**4A-J**), Toxine (**22G-23O**) und die dadurch ergebenden Querverbindungen; siehe auch Trichomonas-**5L**

1B – p24

der Clark'sche HIV-Marker, testet das HIV-Antigen p24 positiv, ist AIDS vorprogrammiert: AIDS ist ein Zustand, HIV ist ein Virus. Manchmal kommen AIDS und HIV zusammen vor – manchmal getrennt. Die Ursachen für AIDS sind nach Clark geschwächte, überforderte Leukozyten, die nicht mehr genug antiparasitäre Wirkstoffe wie Benzochinon, Rhodizonsäure, Glyoxal, Glyoxalsäure und Hydroxybutylsäure herstellen können. Die Fresszellen fressen zwar noch, aber verdauen nicht – Phagozytose findet nicht mehr (ausreichend) statt – der HIV (und andere opportunistische Erreger wie Kartoffelschimmel-**19I** und SV-40) kann in der zum bersten gefüllten Fresszelle überleben. Diese Unfähigkeit der weißen Blutkörperchen kommt von vier Toxinen:

- Quecksilber-**17L** und Thallium-**17N**: deswegen können Lymphozyten keine Viren töten
- Azofarbstoff Fast Garnet tötet CD4 Lymphozyten (Helfer Zellen)
- Azofarbstoff Fast Green: beschleunigt die Zellteilung (wie Krebs) von CD8 Lymphozyten (Killer & Suppressor Zellen); die Ratio von CD4 zu CD8 sollte 2: 1 sein

Zuvor wurde der Organismus durch die sich im Laufe der Zeit gewohnheitsbedingt (Zahnmetalle, Nahrung, Körperreinigungsmittel, Wohngifte) ansammelnde Immunblocker Benzol-**22D**, Azofarbstoffe-**22C**, Lanthanide-**22E**, PCB-**22F** und Asbest-**22A** geschwächt, für die unser Körper keine natürlichen Entgiftungsmechanismen besitzt. Dazu kann zählt Dr. Clark auch manchmal noch Schwermetalle-**1E** und Pilzgifte (**19A -N**), für die der Körper über begrenzte Entgiftungsmechanismen verfügt.

Der so geschwächte Körper lädt alle anwesenden Parasiten zur Vermehrung ein. Für AIDS ist das Egel-Team F. buski-**3F** mit seinen Huckepackfahrern HIV und Bacillus cereus, Paragonismus (Lungenegel) und der Pankreasegel-**3E** mit seinem Huckepackfahrer SV-40 (Simarian Virus 40) charakteristisch. Egelstadien finden sich bei Lösungsmittelbelastung (Benzol, Methanol, Isopropanol, etc.) in Thymus-**12D**, Knochenmark-**14G** und Haut-**13D4**.

- Ist Benzol-**22D** vollständig verschwunden, kann man trotz Anwesenheit von F. buski keine HIV finden – er ist dann nur noch ein latenter Faktor.
- Durch Abtöten von Paragonismus vermehrt sich Kartoffelschimmel-**19I** rasend (große Mengen Verdauungsenzyme-**16O** einnehmen, 15 Kapseln mehrmals) und produziert das Pilzgift Zearalenon, wodurch am Ort vermehrt Benzol entsteht – ein Teufelskreis.
- In Anwesenheit von Gallensäure (aus dem häufigen Konservierungsmittel Propylgalleat) setzt der Pankreasegel-**3E** ständig SV-40 frei. HIV und SV-40 verstärken sich gegenseitig.

Der von Benzol, Darmegel plus HIV geschwächte Thymus reagiert allergisch auf eine Reihe von Nahrungsmittel-Phenolen, wie Gallensäure und Apiol. Alle für die Phagozytose notwendigen CD3 (T-Zellen) werden in von diesen „phenolischen“ Allergenen verbraucht.

- Benzochinon und Rhodizonsäure, die normalerweise Askariden umbringen, werden von diesen gänzlich verbraucht oder unwirksam gemacht.
- Glyoxal wird vom Pankreas-E-**3E** verbraucht / unwirksam gemacht, Glyoxalsäure von Strongyloiden-**2I**.
- Die körpereigenen Chelatbildner Lysin-Glutamin und Lysin-Asparagin werden von Schwermetallen verbraucht (HBS-6); Interleukin 2 fehlt wenn L-G fehlt
- PCB-**22F** verbraucht Betaglucan; Holmium (ein Lanthanid, Verunreinigung in PCB) verbraucht Interleukin 12
- Interferon fehlt, wenn das Onkogen RAS-**16I** anwesend ist.

AIDS-Therapie nach CLARK (CHA, nur Englisch)

- ① Immunblocker Benzol, Asbest, Metalle, PCB, Azofarbstoffe ausleiten, Leukozyten mit organischem Germanium-**130**, Selen-**20H** & Vit.-C-**21N** unterstützen (HBS-10), Thymus unterstützen (**4N**)
- ① Immunwaffen Benzochinon, Rhodizonsäure, Glyoxal, -säure, L-G & L-A reaktivieren
- ① Darmegel-**3F** und andere Parasiten umbringen: Parasitenkur, ozonisiertes Olivenöl (HBS-3), Zappen (HBS-4), Gewürzsirup (HBS-6),

1C – Glutathion

der Immunschwäche-Marker nach Clark; ein Protein (Tri-peptid), gebildet aus den Aminosäuren Cystein, Glutaminsäure & Glycin in der Leber; wichtigstes wasserlösliches zelluläres Antioxidans & Nahrungsergänzungsmittel in der 21-Tage Krebskur. Die im Körper aktive Form ist das Enzym Glutathion-Peroxidase, bei dessen Herstellung neben Cystein-**18F** und Glutamin-**21E** und anderen Vitalstoffen, vor allem Selen-**20H** benötigt. Nach CLARK sinkt der G-Spiegel bei der Entstehung von Krebs & HIV durch gesteigerten Verbrauch in der Entgiftung von Malonsäure-**4L**, Schwermetallen, Bakterien, etc.; es resultiert allgemeine Immunschwäche.

- ① In seiner reduzierten Form wichtigstes Antioxidans in jeder Zelle, beteiligt an vielen Entgiftungsvorgängen: Leitet Schwermetalle aus, entgiftet Malonsäure & behebt Malonsäureschäden, Drogen (legal & illegal) ausleitend, bremst Produktion freier Radikale (Rauchen, Strahlen- & Chemotherapien), bakterienreduzierend
- ① Hilfsmittel bei Blut- & Leberkrankheiten, besonders wichtig für AIDS-Kranke
- ① Cystein & Methionin aus der Nahrung bestimmen die G.-Produktion; L-Cystein Zufuhr regt die körpereigene Bildung von Glutathion an (Vorsicht Überdosierung)
- ① Glutathionmangel bezeugt ernsthafte Immunschwäche; Beeinflussung des G.-Spiegel: (1) L-Cystein und/oder Methionin Zufuhr, (2) Entgiftung, (3) Stop der Giftzufuhr (Ernährungsumstellung usw., Sanierungen)
- ① Da die Resorption von oralem Glutathion unsicher ist, werden gewöhnlich Cystein oder N-Acetyl-Cystein (*preiswert in rezeptfreiem Hustensaft*) 0,5 bis 1,5 g/Tag empfohlen. Cystein wird effizient absorbiert, wenn auf nüchternen Magen eingenommen. Soll der Glutathionspiegel gehoben werden, sollte Cystein-**J8** mit Glutamin-**21E** eingenommen werden, ggf. mit Selen-**20H**, Magnesium-**21G** und Zink-**20I**; zusätzlich ein wenig Glutathion verstärkt die Wirkung. Cystin, eine Verbindung von zwei Cysteinmolekülen ist ungeeignet, da es keine antioxidativen Eigenschaften besitzt und Nierensteinbildung begünstigt. Große Mengen von Cystein können zu Cystin umgewandelt werden, was durch 2 bis 3-fache Zufuhr

von Vit.-C im Verhältnis zu Cystein gemindert wird. Vorsicht bei Diabetes: Hohe Cystein Dosen können die Wirkung von Insulin stören und damit die Kontrolle des Blutzuckers erschweren.

- ① Intravenös schwerer Erkrankung (Krebs, AIDS, etc.), z.B. Recanstat, Tationil, ggf. zusätzlich zur oralen Verabreichung
- ① Vorsicht bei Schwermetallausleitung: Glutathion treibt nach Klinghardt u.U. Schwermetalle ins Gehirn, was von Hall-Cuttler (orale Schwermetallausleitung mit Liponsäure) bestätigt wurde.
- ☎ reduziert es Glutathion: 0031-45-5460843 (Cenaverde)
- ☎ reduziert es Glutathion i.v. aus Apotheken: Tationil (über internationale Apotheke in Italien bestellt)
- ☎ L-Cystein Reinsubstanz: 0531-577651 L- Wilhelm Apotheke

1D – Herde & Narben

Sammelampulle für chronische Infektionsherde

Querverbindungen: falls sie anspricht bei Bakterien (**8A – 10O**), Viren (**6A – 7H**) und Einzellern (**5A – O**) weitersuchen; chronische Herde finden sich oft im Zahnbereich (**11I-K**), Leber- & Gallensteinen (**11A-C**), Nieren- & Blasensteine (**15M-O**) und Kotsteinen (**14K-N, 15E-I**);

- ① alle sekretierenden Drüsen können bei Flüssigkeitsmangel Steine (sprich Infektionsherde) bilden; auf jeden Fall viel sauberes Wasser trinken (siehe Textbox „Entgiftungshilfen“ vor **20H**)

1E – Amalgam

Sammelampulle für Schwermetalle; Amalgam bezeichnet die Legierung eines oder mehrerer Metalle mit Quecksilber; Amalgame sind das am meisten verbreitete Material für Zahnfüllungen. Aus diesen Zahnfüllungen lösen sich ständig toxische Schwermetallionen, die vom gesunden Immunsystem ausgeschieden werden, solange keine hohe Belastung von Störfeldern (elektromagnetische & geopathische Felder), Stress, Emotionen, Parasiten, Toxine, Zahnherde) vorliegt. Neben Quecksilber-**17L** und anderen Legierungsbestandteilen wie Blei-**17C**, Silber-**17M**, Eisen, Nickel-**17I**, Cadmium-**17D** (15x giftiger als Blei) enthält Amalgam Verunreinigungen von fast allen anderen 70 Schwermetallen des Periodensystem wie Nickel-**17I**, Germanium, sogar Uran und extrem giftige Lanthanide-**22E** wie Thallium-**17N** (0.5 bis 1g sind tödlich)

☞ Amalgam – Risiko für die Menschheit, Joachim Mutter, ISBN 3-89526-030-4

- ① Nieren-**12M** werden extrem belastet, woraus Herzerkrankungen erwachsen.
- ① Candida-**19E** a. & andere Pilze bauen Schwermetalle in ihre Zellwände ein. Da es leichter für den Körper ist, mit den Stoffwechsellgiften der Pilze fertig zu werden, als mit den Schwermetallen, baut der Körper Pilze an. Die Schwermetalle werden jedoch beim Tod der Pilze wieder frei. Mykosebehandlungen ohne vorhergehende SM-Ausleitung machen keinen Sinn.

Querverbindungen: Erdstrahlen-**1F**, e-smog NF-**1G**, e-smog HF-**1H**, Mykosen- **1K** und alle Pilze (**19A – O**)

1F – Schlafplatz gestört: Erdstrahlenbelastung

Die Erde ist von mehreren Erdstrahlengitternetzen (Hartmann Globalgitternetz ca. 2x2m, diagonales Currynetz ca. 3.8x3.8m) mit unterschiedlicher Maschenweite überzogen, die von unten alles durchdringen (auch Gebäude). Strahlenkonzentration finden sich an den Knotenpunkten der Gitter, und werden auch durch Wasseradern und geologische Verwerfungen verursacht. Erdstrahlen sind für den aufrecht sitzenden, stehenden oder gehenden Menschen nicht belastend, aber für den Liegenden. Konzentrierte Erdstrahlen im Schlaf-/Ruheplatz sind ein erheblicher krankmachender Faktor. Abhilfe lässt sich durch Verlegung des Schlafplatzes und/oder geopathologische Entstörung schaffen, wobei die Lage der Gitter und irregulären Störstrahlen meist mit Hilfe von Rute und/oder Pendel (Biotensor) ermittelt wird.

☞ Erdstrahlen als Krankheits...., Gustav Freiherr von Pohl, ISBN 3-9804861-0-9

☞ Gottes Gestirnsstrahlen, Wilton Kullmann, ISBN 3-85068-326-5, 06756 – 910991

☞ Die feinstoffliche Strahlungsenergie, ISBN 3-931 652-43-2, und „Einhandrute und

Pyramidenenergie", ISBN 3-931 652-05x, von Otto Höpfner, 0228 – 9349418

- ① In den Büchern von Otto Höpfner sind einfache und wirksame Selbsthilfemethoden beschrieben
- ① Orgonit-Muffins zum Verdrängen von Erdstrahlen z.B. erhältlich bei www.gesund-im-net.de
Querverbindungen: Amalgam-**1E**, e-smog NF-**1G**, e-smog HF-**1H**, bei starker Belastungen auf **1A/B/M** testen

1G – Wechselstrom (e-smog, niederfrequent)

Unsichtbarer Dauerstress durch von Wechselstrom (50 Hz in Deutschland) erzeugten elektromagnetische Feldern und Strahlen;

Quellen: elektrische & elektronische Geräte wie Bildschirme, Mikrowelle, Heizung, Herd, usw.; Hochspannungsleitungen.

Wirkungen: Hormonelle Veränderungen, Schlafstörungen, Depression, Immunstörung, indirekter Krebsfaktor. Da Reizübermittlung in den Nerven eine elektrische Übertragung ist, wird sie von jedem elektromagnetischen Feld (was auch durch fließenden Strom entsteht) beeinflusst.

- ① Handlungsempfehlung: Wenig Zeit vor eingeschalteten Elektrogeräten verbringen, möglichst weite Entfernung des Bettes von Elektrogeräten/-leitungen, automatischen Netzfreischalter installieren (Schlafzimmer), Elektrogeräte minimieren; von Hochspannungsleitungen wegziehen
- ① Orgonit-Muffins zur Neutralisation von e-smog erhältlich z.B. bei www.gesund-im-net.de
Querverbindungen: Amalgam-**1E** und alle Schwermetalle (**17A-18E**), Erdstrahlen-**1F**, e-smog HF-**1H**, Mykosen-**1K** und alle Pilze (**19A-O**)

1H – Funkwellen (e-smog, hochfrequent)

Unsichtbarer Dauerstress durch Funkwellen & andere hochfrequente elektromagnetische Felder und Strahlen.

Quellen: Handy, TV, Radio, Hochfrequenzsender (Radar); drahtlose Telefone pulsieren ständig (24 h), sind daher schlimmer als ein Handy

Wirkungen: wie **1G**

- ① Handlungsempfehlung: Schnurloses Telefon abschaffen, Fernbedienungen, TV & Monitor minimieren; von starken Sendern wegziehen, Sprungfedermatratzen (Antenne im Bett) abschaffen!
- ① Orgonit-Muffins zur Neutralisation von e-smog erhältlich z.B. bei www.gesund-im-net.de
Querverbindungen: Amalgam-**1E** und alle Schwermetalle (**17A-18E**), Erdstrahlen-**1F**, e-smog-NF **1G**, Mykosen-**1K** und alle Pilze (**19A-O**)

1I – Impfblockaden - Sammelampulle

Querverbindungen: spricht die Ampulle an, bei Viren und Bakterien mit hellorangem Hintergrund weitersuchen, das sind Influenza-**6N**, FSME-**7A**, Asia Grippe-**6N**, Masern-**7B**, Mumps-**7C**, Polio-**7D**, Rubeola-**7E**, Variola-**7F**, Bordetella pertussis-**8B**, Clostridium tetani-**8M**, Corynebacterium diphtheriae-**8N**, Gaffkya tetragena-**9I**, Mycobacterien-**9G/H**, Ebertella typhi-**10A**, Salmonella enteritidis-**10B**, Salmonella paratyphi-**10C**, Salmonella typhi-**10E**, Salmonella typhimurium-**10F**, Streptococcus pyogenes-**10L** und Vibrio comma-**10N**

1J – Autoimmunprobleme - Sammelampulle

Krankheiten wie perniziöse Anämie, chronische Gastritis, juvenile Diabetes mell., Addison-Krankheit, rheumatoide Arthritis, Schilddrüsenprobleme (Hashimoto), Migräne, Morbus Crohn, systemischer Lupus, HIV/AIDS, Sklerodermie, Colitis ulcerosa, MS etc., bei denen der Körper eigene Produkte als feindlich einstuft und mittels des Immunsystems bekämpft. Nach Dr. Klinghardt sind Zahnmetalle der Hauptfaktor für viele Autoimmunprobleme; sie heften sich an die Zellen an (Hapten-Funktion), woraufhin diese Zellen vom eigenen Immunsystem als Feind behandelt wird.

- ① Eigenharntherapie (Die Apotheke in uns, Erwin Hasler, ISBN3-7760-1463-6) kann rasch Blockaden lösen, die häufig bei Behandlung von Autoimmunerkrankungen keinen Fortschritt zulassen. Man mache sich auf sehr starke Entgiftungsreaktionen gefasst; die Heftigkeit hängt

von der Menge des Eigenharns (ggf. am Anfang verdünnen) ab; später Potenzierung oft sinnvoll. Eigenbluttherapie hat ähnliche Effekte, doch meist schwächer (und unvollständiger).

- ① Immunisierungsmaßnahmen (homöopathische, pflanzliche, Nahrungsergänzung, etc.) verstärken oft die Autoimmunreaktionen; sie sollten daher nur extrem vorsichtig unter therapeutischer Aufsicht erfolgen!
 - ① Psychische Ebene: Autoaggression, nach Dahlke liegt ein unterbeschäftigtes und/oder überaktives Immunsystem vor (Aggression als Chance, Rüdiger Dahlke, ISBN 3-570-00620-4)
- Handlungsempfehlung: Schwermetalle ausleiten (HSB-2), fettlösliche Gifte suchen und ausleiten (HSB-6), parallel dazu Arbeit an der Psyche (HSB-1)
- ① Die Reaktionen eines Autoimmunpatienten sind oft nicht vorhersehbar, sie sind immer für eine Überraschung gut. Verbesserungen setzen ein, wenn der Patient Eigenverantwortung - auch für Misserfolge - übernimmt.

Querverbindungen: Amalgam-**1E** und alle Schwermetalle (**17A-18E**), Erdstrahlen-**1F**, e-smog-**1G&H**, Mykosen- **1K**, alle Parasiten, alle Toxine; siehe Tabelle Querverbindungen nach Krankheitsbildern am Ende

1K – Mykosen

Sammelampulle für Krankheiten die durch Pilze hervorgerufen werden;

- ① nach Dr. Klinghardt binden Pilze Schwermetalle; eine Pilzbehandlung ohne vorhergehende Schwermetallausleitung macht keinen Sinn, da der Körper die Pilze extra angebaut hat, um das Schwermetallproblem zu verringern, und die entstandenen Lücken gleich wieder neu mit Pilzen besiedeln würde; auch nach erfolgter Schwermetall Ausleitung werden bei der entgeltigen Abtötung der nun nicht mehr notwendigen Pilze und Hefen ein letztes Mal Schwermetalle frei, die ausgeleitet werden sollten
- ① Jede Abtötung von Pilzen / Hefen sollte immer von (a) Algeneinnahme (**20A, 20N**) zur Bindung der frei werdenden Schwermetalle, (b) Maßnahmen zur Symbioselenkung wie EM-**21C** und (c) Entgiftungshilfen **20H-N** begleitet werden
- ① Nach Clark: Bäckerhefe wie in nicht vollständig durchgebackenem Hefebrot unbedingt vermeiden
- ① das allopathische oral-Antimykotikum Griseoflavin (288kHz, ein Benzofuranderivat) wirkt nicht bei Schimmel- & Hefepilzen.

Querverbindungen: Amalgam-**1E** und alle Schwermetalle (**17A-18E**), Erdstrahlen-**1F**, e-smog-**1G&H**

1L – Hormone - Sammelampulle

Querverbindungen: nach parasitären und toxischen Belastungen in Thymus-**12D**, Milz-**14E**, Eierstock-**12F**, Testes-**12L**, Nebennierenrinde-**15D**, Hypophyse-**14M**, Epiphyse-**14N** und Hypothalamus-**14O** suchen

Info zu den wichtigsten Hormonen:

- ➔ Choriongonadotropin: in der Plazenta zum Schutz des Fötus vor dem mütterlichen Immunsystem gebildetes Hormon. Anderswo nicht vorgesehen, beschützt es auch Tumorzellen vor dem eigenen Immunsystem; entsteht nach CLARK bei Präsenz von Aflatoxin-**19A** & Isopropylalkohol-**23E** in der Leber und gleichzeitiger Abwesenheit von org. Germanium-**130**; begünstigt Bildung von Ortho-Phospho-Tyrosin-**1A** (beschleunigt Zellteilung), das malignes Wachstum auslöst.
- ➔ DHEA: **DeHydroEpiAndrosteron**, wird im Körper aus Cholesterol über Pregnenolon & Hydroxypregnenolon hergestellt; wichtig für die Östrogensynthese der Einheit Plazenta - Fötus; wird aus der Yamswurzel gewonnen; in Verbindung mit Melatonin zur Gesund- & Jungerhaltung eingesetzt (Diabetes, Osteoporose, Meno- & Andropause, stress- & hormonbedingte Gewichtsprobleme); Schulmedizinisch macht ein DHEA Serum-Spiegel größer als 7 mikrogr./liter (Erwachsene) eine spezielle Tumordiagnostik (Nebennierenrinde) erforderlich.
- ➔ Melatonin: Jugendhormon, auch Glückshormon genannt, von Epiphyse vermehrt in der Dunkelheit produziert senkt es die Aktivität anderer Hormondrüsen, was zu Gelassenheit & Ruhe führt, die für einen erholsamen Schlaf notwendig sind (HBS-1). Vermutlich wird dieses Hormon auch bei tiefen Konzentrations- und Meditationszuständen vermehrt produziert, und

führt zu den damit verbundenen euphorischen (nicht hysterischen) Gefühlen. Hysterische Gefühle bedeuten, dass Konzentration nicht stattgefunden hat.

- **Östrogen:** Weibliches (Follikel-)Hormon, das in Ovarien, während der Schwangerschaft in der Plazenta, und bei beiden Geschlechtern in geringen Mengen in der Nebenniere & Hoden produziert wird. Steuert (mit Gestagenen – "Schwangerschaftshormone") alle Vorgänge der weiblichen Reproduktion. Phyto-Östrogene, pflanzliche Östrogene aus Weizenkeimen, Knoblauch, Brokkoli, Karotten & Soja sind oft besser verträglich als tierische Östrogene. Bei Östrogenmangel, Menopause Bor (D3-Verreibung) geben.
- **Testosteron:** Stärkstes natürliches Androgen (männl. Sexualhormone); produziert v.a. allem in Hoden (Testes), kleine Mengen (beide Geschlechter) in Nebennierenrinden, Eierstöcke; wenn Männer in der midlife crises nicht wissen, ob sie Hose oder Rock tragen sollen: Bor (D3-Verreibung) geben
- **Thyroxin:** das wichtigste Schilddrüsenhormon, stimuliert die Mitochondrien, sich zu teilen & zu wachsen; von Dr. CLARK in der 21T-Krebskur zur Verbesserung der Zellatmung eingesetzt; T. wird in der krebsigen Zelle von Thio-harnstoff zerstört. Die Schilddrüse produziert 0,3g Thyroxin/Tag. Die Ursache für Unterfunktion sind meistens Zahnmetalle und Zahnherde (HBS-2).
 - ① Durch Einnahme von synthetischem Thyroxin oder getrockneter Schilddrüse (in den USA über den Arzt erhältlich) erhöhen sich Körpertemperatur, Herzschlag und Atmung: wenn Puls über 100 steigt, Dosis halbieren;
 - ① Getrocknete Schilddrüse wegen Verpilzung mit Vit.2A bestäuben und in verdünnte 5%ige Salzsäure (10 Tropfen in ein Glas Wasser) tauchen.
 - ① Dosierung nach Clark: Im Gegensatz zu synthetischem Thyroxin einfach zu dosieren. Überdosierungen sind nicht lebensbedrohend aber unangenehm. Krebs: (a) 1.Tag 0,06g beim Aufstehen; (b) ab 2.Tag 0,12g über längeren Zeitraum, Dosis halbieren falls Puls >100. Andere Forscher wenden max. 1,5g/Tag für 4-6 Tage an.

1M – Prä-Cancerose: Sammelampulle Krebsgefährdung (Zysten, gutartige Tumore, etc.)

Zysten sind Einkapselungen von ungewollten Stoffen, z.B. Gifte, die der Körper lieber ausscheiden würde; Zysten haben keine Blutgefäße, d.h. das Immunsystem hat keinen Zugang, was Parasiten & Bakterien die Ansiedlung enorm erleichtert. Wenn sich der Darmegel **3F** einnistet, wird die Zyste nach CLARK bösartig, wenn sich Salmonellen (**10B-E**) & Schigellen (**10F-H**) einnistet, wird der Tumor aggressiv und metastasiert. Nach Clark sind Zysten, gutartige Wucherungen und Geschwulste, und auch Warzen verschiedene Vorstufen zu einem Tumor. Es ist sinnvoll, die gleichen Schritte wie zur Tumorbehandlung durchzuführen, jedoch in einer situationsgemäß abgemilderten Form.

- 📖 Chemotherapie heilt Krebs und die Erde ist eine Scheibe, Lothar Hirneise, ISBN 3-932576-67-5
- 📖 Revolution in Medizin und Gesellschaft, Dr. Hans Nieper, ISBN 3-925188-15-0
- 📖 50 geheilte Fälle, Max Gerson, Waldhausen Verlag
- 📖 Öl-Eiweiss Kost, Dr. Johanna Budwig, Hyperion Verlag Freiburg, ISBN 3-7786-03256
- 📖 Keine Angst vor Krebs, Julius Hackethal, ISBN 3-404-60367-2
- 📖 Die Lösung des Krebs Problems, Selbsthilfegruppe Mündige Bürger, Gisela Herbst 09128 – 3126
- 📖 Stop Krebs, MS, AIDS, Halima Neumann, ISBN 3-928469-05-3

Tumorschrumpfer für Oberflächentumore nach Clark: oberflächlich anzuwendende Paste für alle Hautgeschwulste:

- (1) 1 Tropfen Vit.-A (Retinol-Acetat oder -palmitat) 50.000 I.E., Apotheke
- (2) 1 Tropfen Wintergrünöl (nicht synthetisch, nicht destilliert), Self Health Products 0031-320-257695
- (3) 1 Tropfen DMSO, Apotheke (rezeptpflichtig)
- (4) 1 Prise gefriergetrocknete Schwarzwalnutspulver, Self Health Products 0031-320-257695
- (5) 1 Prise Vit.-2A Pulver, Apotheke

Mit Plastikmesser alles zusammenrühren; mit Finger auf Geschwulst auftragen; sofort mit Klebestreifen (Tesa, Kreppband) luftdicht versiegeln und 3 Tage ungestört lassen. Falls Ecken ausfransen, mehr Klebestreifen; nicht während der Dusche abmachen; keine Seife ausser Borax auf der Haut; keine Kosmetika außer hausgemachten benutzen; kein Öle oder Lotionen, die Haut

weicher machen oder einfetten. Nach drei Tagen die Anwendung erneuern. Gleichzeitig tägl. 1 bis 3 Tropfen Vit.-A (50.000 I.E. pro Tr.) oral zur Auflösung der Geschwulst: Benachbarte Haut kann sich röten & brennen, äußere Hautschichten lösen/schälen. Gerade dieser Effekt ist bei Hautkrebs erwünscht; falls notwendig, Prozess durch weniger häufige Anwendung verlangsamen.

- ① Vorsicht: Ständige Anwendung von Vit.-A in dieser Dosierung verursacht A-Hypervitaminose (Hautreizung, Kopfschmerz, Rötung, Jucken, Schuppung). Nachteile gegen beobachtete Verbesserungen abwägen; ggf. nach 6 Tagen Anwendung für 6 Tage pausieren, damit Symptome abklingen, dann wiederholen.
- ① Tumore unter der Haut dicht genug an der Oberfläche (tastbar), wie z.B. Brust und Achselhöhlen: gute Chance diese Tumore mit dem Oberflächen-Tumorschrumpfer zu erreichen; man benötigt jedoch grössere Mengen: Gemisch mit dem Finger auftragen; fest & sicher verkleben, mit Sport-BH oder geeignetem Pflaster am Platz halten, darüber keinen regulären BH oder enge Kleider tragen. Für grössere Flächen: 1 Teelöffel Vit.-A (1500 I.E. / g), 1 Teelöffel Wintergrünöl, 1 Teelöffel DMSO, 1 Kapsel gefriergetrocknete Schwarz-Walnusspulver, 1 Kapsel Vit.-2A (300mg). Alle Zutaten in Glasgefäss verschütteln oder mit Finger verrühren; nach Auftragen ein Stück Plastik über die Fläche legen & Ränder mit Klebeband gut abkleben (Ecke einer Plastiktüte eignet sich gut für die Brust); während der Dusche nicht entfernen; nach drei Tagen oberste Ecke ablösen um mehr Salbe aufzutragen oder komplett erneuern.
- ① Eiternde (nasse) Tumore: Wenn Haut durchbrochen ist besteht Infektionsgefahr; zur Desinfektion Lugol'sche Lösung oder Zahnbleiche verwenden; andere Desinfektionsmittel sind nicht stark genug; ein Blatt Toilettenpapier über die eiternde/nässende Fläche legen; darauf Tropfen für Tropfen Lugol'sche Lösung (oder 1:10 verdünnte Zahnbleiche) gießen, bis Papier ganz durchnässt ist; dann Oreganoöl auf die gleiche Weise auftropfen; auf etwas Brennen gefasst sein; Hautoberfläche mit beiden Arten der Applikation auf Verträglichkeit testen; behandelnde Wunde nicht mit Kleidern bedecken; Papier saugt die Flüssigkeit auf und hält Wunde trocken und belüftet.
- ① Tumore können an die Oberfläche "gezogen" werden, wo Sie sich viel besser entleeren als nach Innen. Wärme in Form einer Heißwasserflasche unter der Achsel wirkt heilend, ähnlich dem Spülen mit heißem Wasser nach einer Zahnextraktion. Die Hitze bewirkt auch höhere arterielle Durchblutung, was höhere Immunstärke bedeutet. Wenn Eitern/Nässen nach außen beginnt, sollte das Gebiet trocken gehalten werden, um Heilungsprozess zu unterstützen.
- ① Falls oberflächenbehandelte Tumore nicht schrumpfen, sondern größer werden, bedeutet dies, das Patient sich weiterhin durch Nahrungsmittel mit Parasiten und Bakterien infiziert und/oder Gifte wie Asbest, Isopropylalkohol und Benzol zu sich nimmt (es gibt keine Ausnahmen); nach den Quellen dieser Belastungen in Nahrung & Gebiss suchen; Therapeut notwendig.

1N – Karzinom: Sammelampulle für krebsige Tumore

Die Basis Therapie für Krebs nach Clark verläuft in folgenden Schritten:

- (1) Tumorwachstum stoppen durch einmalige Megadosis von gefriergetrockneter Schwarzwalnuß (0031-320-257695)
- (2) Gebiss-Sanierung: alle toten Zähne ziehen, sonstige Zahnherde ausräumen, alles Metall aus dem Mund entfernen
- (3) Gifte und Parasiten suchen und aus / in den betroffenen Geweben ausleiten / abtöten,
- (4) Den Patienten biologisch aufbauen, um den Tumor öffnen (Vit.-2A hochdosierte) zu können, ohne den Patienten umzubringen (ggf. Oberflächentumorschrumpfer einsetzen)
- (5) Gifte und Parasiten, die aus dem geöffneten Tumor heraus den Körper überschwemmen ausleiten bzw. abtöten

Tumoröffnung nach Clark: Grosse Dosis (12g) Vit.-2A-**21L** (einzige zuverlässige Methode); nur durchführen, wenn die Leber in der Lage ist (der Pt. kann sonst daran sterben), die enormen Mengen Aflatoxin, Azofarbstoffe und anderer schlagartig aus dem Tumor freigesetzter Toxine mit Hilfe der Nahrungsergänzungsmittel der 21T.-Kur zu entgiften. Wegen der häufig im Tumor angesammelten Asbestfasern-**22A** (Zerstörung von Ferritin) ist nach dem Öffnen mit erhöhten Eisenwerten im Blut zu rechnen.

Tumorschrumpfung, Tumorverdauung nach Clark: Die in gesundem Gewebe stattfindende Selbstverdauung kranker Zellen (Apoptosis) wird von intrazellulären, durch Lanthanide-**22E** ermöglichte Kalziumablagerungen verhindert: Die kranke Zelle kann sich vermehren, der Tumor

wächst. Tumorschrumpfung/-verdauung ist nicht weiter, als diesen natürlichen Selbstzerstörungsmechanismus kranker Zellen durch Auflösen der Kalziumablagerungen (Vit.-D) und Ausleitung der Lanthanide (Magnete) wieder zu aktivieren und ggf. Verdauungsenzyme-**160** (Peroxidase, Katalase, Pankreas; Lipase, etc.) zuzuführen. Dr. Clark: "Man kann Tumorwachstum nicht anhalten & mit Tumorschrumpfung nicht beginnen, solange die Zufuhr karzinogener Azofarbstoffe-**22C** nicht vollständig unterbunden ist." (ein Videointerview) - Außerdem zur Gesundheit nötig:

1. Bandwurmstadien durch hohe Dosen Coenzym-Q10-**18G** oder ozonisierte Öle (**18H-K**) töten
2. Pilze durch extra starke Schwarznusstinktur-**18M** beseitigen
3. Kupfer-**17H**, Kobalt-**17G** & Vanadium-**18B**, Lanthanide-**22E** (Plastikfüllungen) ausleiten
4. FCKW-**22N** durch Ozonisiertes Öl-**18H** oder Kräuter ausleiten
5. Salmonellen (**10B-E**) durch Lugol'sche Lösung töten
6. Schigellen (**10F-H**) & Clostridien (**8I-M**) durch Silberkolloide, Oregano-Öl, Betainhydrochlorid eliminieren
7. Staphylokokken-**10J** vom Immunsystem nach Zahnsanierung beseitigen
8. Darmbakterienbefall durch Einläufe und Darmreinigungskur reduzieren
9. Malonsäure(-**4L**)quellen beseitigen (Zahnkunststoffen, Nahrungsmittel)
- ① Beurteilung des Fortschritts durch Ultraschall-Untersuchungen, CT & bioresonant die Tumormarker OPT, EGF& TNF.

10 – Metastasen: Sammelampulle für fortgeschrittenen Krebs

Verschleppung von Krebszellen vom ursprünglichen Tumor, die sich am neuen Ort teilen und Tochter Tumore (Metastasen) bilden. Ein metastasierender Tumor wird oft mit bösartig gleichgesetzt (nicht immer korrekt).

Handlungsempfehlung: wie unter **1M/N**, doch mit äußerster Konsequenz; den freien Willen des Patienten erkennen (testen) und respektieren; ggf. Lebensqualität für die verbleibende Zeit optimieren. Alternierende Behandlung mit Oxidationsmitteln (Eigenblutozonisierung, Ozonide **18H-K**) und Reduktionsmittel (reduziertes Glutathion-**1C**, EM-x-**21D**); per infusionem effektiver.

Peosie von Eugen Roth

Mit Recht nennt, wer es nimmt genau,
Der Heilkunst Vorzeit trüb und grau:
Es gab noch keine I.G.-Farben,
Die Menschen wurden krank und starben.
Sie sterben heute noch mitunter,
Doch erstens später, zweitens bunter.

Der Kranke traut nur widerwillig
Dem Arzt, der's schmerzlos macht und
billig.

Lass nie den alten Lehrsatz rosten:

Es muss

- a) weh tun,
- b) was kosten.

GELB:

Würmer & Einzeller

Rund- oder Fadenwürmer - Nematoden (2A – 2L, 7H)

- ① Nach Clark liegt bei Depressionen immer Rundwürmerbefall des Gehirns vor.
- ① Häufige Querverbindungen, besonders bei ZNS-Symptomen (ZentralNervenSystem): Amalgam-**1E** und alle Schwermetalle (**17A-18E**), Erdstrahlen-**1F**, e-smog (**1G & H**), Mykosen- **1K** und alle Pilze (**19A-O**)

2A – Ascaris lumbricoides Larven in Lunge (408 kHz)

- ➔ Immer bei Asthma (HIM-165), Affinität für Lunge: Bronchitis, etc.
- ➔ Schleppt immer mit Bacteroides fragiles, Coxsackie **2B&C** & Rhizobium leguminosarum-**90** ein

Aus der Spulwurmfamilie wird der Mensch hauptsächlich von Ascarides lumbricoides befallen; Infektion oral durch Askarideneier in Verunreinigungen (Erde, Gemüse, Wasser, Fliegen); Larven verlassen im Dünndarm ihre Eihüllen, durchbohren die Darmwand & wandern auf dem Blutweg über die Leber in die Lunge, wo sie ein anderes Larvenstadium durchlaufen, dann über Trachea und Luftröhre in die Mundhöhle wandern, und nach erneutem Schlucken im unteren Dünndarm zu Adulten heranwachsen.

Quellen: Haustiere, v.a. Katzen & Hunde, fast alle Milchprodukte

Von Ascaris eingeschleppte Mikroorganismen (Eier sind schädlicher als die Würmer):

- Rhizobium leguminosarum-**90**: Anämie, Herxheimer Reaktion, Zahnherde;
- Mycobacterium avium & M. cellulare stören Biochemie der Zelle (Krebs, AIDS),
- Adenoviren-**6J**, mit Rhizobium leg.- **90**, Mycobacterium avium/cellulare: Nachtschweiß (AIDS)
- Streptokokken-**10K/L**: produzieren Phenol-**23F** (Schmerzen), Staphylokokken-**J2**
- Bacteroides fragiles schleppt seinerseits Coxsackie Viren, besonders **2B&C**, auch Herpes simplex-**6F** ein
- gelegentlich Clostridien (**8I-M**), gelegentlich Helicobacter pylori-**9D**

Vergiftung durch Askariden – Stoffwechselprodukte:

- Malonsäure-**4L**, ein Zellatmungshemmer (Krebs), ihre Abbauprodukte, u.a. Phenol-**23F**
- Hydroxyurea: ein Mutagen, tötet Leukozyten
- Acrylsäure-**22I** & Acrolein: induzieren DNS-Überproduktion (beschleunigte Zellteilung)
- Produzieren karzinogene PAKs wie 1,10-Phenanthrolin & 20-Methylcholanthren
- Beta-Propiolactone (engl.): induziert Tumore
- Verbrauchen Vit.-B12
- ① Können durch Cystein-**18F** & ozonisiertes Olivenöl (**18H-K**) abgetötet werden; auch Levamisol.
- ① Rhodizonat (Salz der Rhodizonsäure) tötet Askaridenlarven & Eier
- ① Askaridenbefall korreliert mit Phenol-**23F** Produktion in der Leber, was vermuten lässt, dass Streptokokken-**10K/L** von Askariden eingeschleppt werden

Krankheitsbilder: Affinität für Lunge; nach Clark beteiligt an Fibromyositis, jedoch eher Trichinella-**2J/K** als Ascaris (HIM-101), Arthritis (HIM-104), Epileptische Anfälle (HIM-272), (endogene) Depressionen (HIM-300), AIDS (CHA-67), Mumps & schuppige Haut; klassisch Darmbeschwerden und hohe Zahl eosinophiler Granulozyten im Blut.

2B – Ascaris lumbricoides Eier

Askariden werden durch Zappen und Kräuterkur tödlich verwundet, jedoch nicht die getragenen Eier; vollständige Zersetzung des Wurms dauert ca. 3 Wochen, währenddessen er noch immer Eier freisetzt, die sich innerhalb von 24 h in Larven verwandeln. Askarideneier lassen sich durch ozonisiertes Olivenöl-**18H** plus L-Cystein-**18F** beseitigen, auch ozonisierte Ölmischungen (**18I-K**)

2C – Aspicularis tetraptera, Madenwurm der Ratte

lebt normal im Blind- und Dickdarm der Ratte und gibt Eier mit dem Kot nach aussen ab, wo die Eier sich um den Anus festsetzen und dort zu Juckreiz führen; Folgen: herabgesetzte Fruchtbarkeit, Tieren kümmern; bei starkem Befall Darmverschluss; Diagnose erfolgt durch mikroskopische Kotuntersuchung; Befall des Menschen bisher nicht dokumentiert.

2D – Hakenwurm, *Ancylostoma caninum* (400 kHz, 393 & 368 kHz)

Zu den Rundwürmern (Nematoden) gehörend: *Ancylostoma braziliense* (401 kHz), *A. caninum* und *A. duodenale*; *Necator americanus* (Todeswurm) ist die nordamerikanische Variante von *Ancylostoma duodenale*. Adulte Hakenwürmer leben in Dauerkopulation ein „Y“ bildend im Jejunum-15G & Ileum-15H, wo sie mit ihren zahnartigen Schneideplatten Teile abbeißen hohen Blutverlust verursachen; leben 4-5 Jahre, Weibchen pro Tag 20.000 abgebend, die sich in der Außenwelt innerhalb zwei Tagen zu Larvenstadien entwickeln; diese überleben in feuchtem Böden mehrere Monate und dringen bei Kontakt über die Haut (Barfuß gehen) ein, wandern via Blut zur Lunge und via Trachea zur Mundhöhle, wo sie verschluckt werden und im Dünndarm nach 5-6 Wochen geschlechtsreif werden; *A. caninum* gilt als nicht humanpathologisch.

- ① Krankheitsbilder: nach Clark immer bei Schizophrenie, und beteiligt an Depressionen, Muskelschmerzen (Fibromyositis), Arthritis und Augenproblemen. Dringen über die Haut ein, und halten sich normalerweise im Jejunum-**15G** und Ileum-**15H** auf.
- ① Klassische Ankylostomiasis: weitverbreitet in warmen & feuchten Gebieten, in gemäßigten Zonen im Berg- & Tunnelbau („Grubenkrankheit“) mit Hautjucken, Bronchitis (Larven in Lunge), Darmentzündung & hohen Eosinophilen – Werten; später Anämie mit Apathie, Entwicklungsstörungen & Resistenzminderung.

2E – Ancylostoma caninum Eier, wie 2C

2F – Hundeherzwurm - *Dirofilaria immitis* (409 kHz)

Zu den Filarien zählender Gefäßparasit bei Hunden und hundeähnlichen normal in warmen Ländern – nach Clark gehören heute alle Haushunde in gemäßigten Zonen zum Erregerreservoir; beim Menschen unter der Haut (subkutan) in Knoten, selten in der Konjunktiva-**11D** (Augenbindehaut) oder abgestorben in Blutgerinnseln (Thromben) der Pulmonalarterien-**15M**; Zwischenwirte sind Stechmücken (*Anopheles*-9R, *Culex*-9Q).

Filarien sind hochspezialisierte RW mit Affinität für Lymphsystem und Bindegewebe, deren Infektion im Laufe der Jahre durch absterbende Filarien zu Verstopfung und Verödung von Lymphgefäßen führt: Lymphödem wie Elefantiasis, Hydrozele.

- ① Querverbindungen: Herzschmerzen (Homocystein, Erdgasleck, Autoabgase), *Loa loa*-**2G**, *Kobalt*-**17G** (Zahnmetalle), *Nocardia asteroides*-**9L**, *Staphylococcus aureus*-**10J** (Zahnkavernen, Wurzelfüllungen)

2G – Loa loa, Augenwurm, Kamerunbeule (361 kHz)

Zu den Filarien (siehe 2F) zählender tropischer Fadenwurm, vermutlich von Bandwurmstadien eingeschleppt; Affinität für Herz; die Loiasis ist eine Infektion mit der Wanderfilarie (Taglarvenfilarie) von *Loa loa*, durch Fliegen (*Chrysops* Arten) übertragen, vormals nur im trop. Afrika vorkommend; der wachsende Wurm wandert im Unterhautzell- & Bindegewebe und verursacht plötzlich auftretende juckende Schwellungen der Haut für zwei bis drei Tage, die wiederkehrend als Kalabar- oder Kamerunbeule bezeichnet werden; selten Proteinurie, Meningoenzephalitis.

- ① Querverbindungen: *Dirofilaria immitis*-**2F**, *Kobalt*-**17G** (Zahnmetalle), *Nocardia asteroides*-**9L**, *Staphylococcus aureus*-**10J** (Zahnkavernen, Wurzelfüllungen)

2H – Madenwurm, Enterobis vermicularis (423 kHz)

früher Oxyuris vermicularis: zu den Nematoden zählende, bis 12mm lang, weltweit verbreitet, einziger Wirt Mensch, im unteren Dünndarm & Dickdarm lebend, Eiablage meist nachts in den Analfalten (außen!); innerhalb weniger Std. Entwicklung infektiöser Larven; Infektion oral durch verunreinigte Wäsche, Nahrungsmittel, Bettwäsche, unsaubere Toilette, Autoinfektion (Juckreiz-Kratzen-Finger-Mund). Gleichzeitige Anwendung des Parasitenprogramms und tägl. Zappen zusammen mit striktesten äußerlichen Hygienemaßnahmen für die ganze Familie, besonders vierbeinige Mitglieder (Bett- und Unterwäsche, Toilette, Fingernägel mit Alkohol desinfizieren, etc.) über einen längeren Zeitraum (Lebensdauer des Parasiten: 3 Monate).

① Krankheitsbilder: Nach Clark sind Madenwürmer häufig beteiligt an Blinddarm-**13K**-entzündung, Kiefergelenkschmerzen & -dysfunktion indem sie Zähneknirschen hervorrufen; schulmedizinisch werden nur Schlafstörungen – in schweren Fällen zu Entwicklungsstörungen führend – sowie Einwanderung in weibliche Genitalien zugeschrieben.

① Querverbindungen: Herpeswirt-**6F/G**, auch Herpes zoster-**6H**

2I – Strongyloides stercoralis Larven (400 kHz)

Zwergfadenwurm oder Kotälchen; eine Spulwurmart zu den Rundwürmern gehörend; dringt normalerweise durch die Haut ein und wandert über das Blut in die Lunge und von dort in den Darm; nach Clark häufig in Pferden; bei Einnahme von Entwurmungsmitteln verlassen die Würmer und ihre drei Larvenformen den Körper auch durch die Haut und gelangen so in Kleidung, Schuhe, Wohnung etc., wo sie bis zu vier Wochen überleben und eine Rückinfektion bewirken. Die Larven kapseln sich ein und überstehen so auch Waschgänge unter 90 Grad. Peinliche Sauberkeit (Allergikerstaubsauger mit Wasserfilter, wiederholte Desinfektion des Badezimmers mit verdünntem Alkohol, Fingernägel desinfizieren, täglicher Wechsel & Kochen der Unterwäsche, etc.) über einen Mindestzeitraum von vier Wochen über das Verschwinden der Parasiten aus dem Körper hinaus, sind unabdingbar. Zur äußerlichen Anwendung hat sich Pararizol-**18I** gut bewährt. Haustiere mitbehandeln, dann auf (ständige) Erhaltungsdosis der Parasitenkur setzen.

- verursachen mit Clorogensäure (in der Leber) das „Explodieren“ des Hypothalamus; diese Zellfragmenten sind nach Clark der 1. Schritt zur Formation des „Tumornukleus“
- bilden Krebs-Team mit F. buski-**3F**, Pankreasegel-**3E** & Chin. Leberegel-**3A** (CAC)
- Verbrauchen Glyoxal (AIDS)
- Schleppen Streptokokken-**10K/L**, Staphylokokken-**10J**, Helicobakter-**9D** 368 & 355 kHz und Clostridien-**8I** ein

① Wirksame Kräuter bei Hypothalamusbefall (CHA-53): Koriander, Chapparal (Larrea divaritica)

① Krankheitsbilder: können Migräne auslösen, wenn sie sich im Gehirn ansiedeln, Hauptparasit bei manischen Depressionen (manchmal endogene D.); Pneumonia, Darmsymptome, Anämie, Abmagerung;

2J – Trichinella spiralis Zyste (404,5 kHz)

1.5 – 4mm lange Würmer; entwickeln sich im Dünndarm von Haus- & Wildschwein, Dachs, Fuchs, Ratte, Maus, Bär, Nerz und Mensch, wandern über den Kreislauf vor allem in die quergestreifte Muskulatur, wo sie sich unter Längenzunahme einrollen und verkapseln; Infektion durch ungenügend erhitztes Fleisch; Trichinose: bei massivem Befall dem Typhus abdominalis ähnlicher Verlauf (50% Sterblichkeit in schweren Fällen).

- Schleppen Streptokokken-**10K/L**, Staphylokokken-**10J**, Helicobacter 368 & 355 kHz und Clostridien-**8I** ein
- Häufigste Ursache für Fibromyositis (Schmerzen in vielen Muskeln-**11H** und weichen Geweben); gelegentlich sind auch andere Rundwürmer beteiligt (Askariden, Ancylostoma, Strongyloiden); Schmerzen in Muskeln & weichen Geweben bei Trichinenbefall rühren vermutlich von eingeschleppten Bakterien, v.a. Strep. pneu.-**10K**, die Phenol-**23F** produzieren.
- Befall des Gehirns: Depressionen, nach Clark ist immer eine der vier Rundwurmartentypen (Askaris, Ancylostoma, Strongyloides, Trichinella) an Depressionen beteiligt.

2K – Trichinella spiralis Larve, wie 2J

2L – Trichuris trichiura, Peitschenwurm (406 kHz)

ähnlich askaris, aber ohne Larvenwanderung (Organwechsel), Hinterende eingerollt, Affinität für Blinddarm-**13K** & Dickdarm (**13L-N**), sehr selten Dünndarm-**15E-H**; häufig symptomlos, verursacht bei starkem Befall Trichuriasis mit Durchfall, Darmentzündungen, -krämpfen und Prolaps; Kinder erkranken häufiger. Eier gelangen mit dem Kot ins Freie, wo sich bei Luftzutritt Larven entwickeln; Infektion oral durch larvenhaltige Eier, die in 1-3 Monaten zu Adulten heranwachsen.

7I – Rundwürmer Sammelampulle

Zusätzliche Proben von Rund- und Fadenwürmern

2P – **Ancylostoma braziliensis männlich** (südamerikanischer Hakenwurm, 401 kHz)
südamerikanische Variante von A. duodenale, Biologie wie **2E**,

2Q – **Ancylostoma braziliensis weiblich** (südamerikanischer Hakenwurm, 401 kHz)
Südamerikanische Variante von A. duodenale, Biologie wie **2E**

2R – **Dipetelonema** (syn. Mansonella, eine Filarienart, siehe 2F)
Überträger Culicoides (Bartmücken)

- D. perstans (413, 415 & 417 kHz): normal apathogene Mikrofilarie im peripheren Blut; West- & Zentralafrika, Mittel- & Südamerika
- D. streptocerca: normal apathogene Mikrofilarie im subkutanen Bindegewebe & Haut, Westafrika

2S – **Necator americanus Eier** (nordamerikanische Hakenwurm)
nordamerikanische Variante von A. duodenale, Biologie wie **2E**

2T – **Trichuris trichiura Eier** (Peitschenwurm, siehe **2L**)

Wer krank ist, wird zur Not sich fassen
Gilt's dies und das zu unterlassen.
Doch meist zeigte er sich immun,
Heisst es, dagegen was zu tun.
Er wählt den Weg sich, den bequemen,
Was ein- statt was zu unternehmen.

(Eugen Roth)

Übersicht Rund- & Fadenwürmer

Name	[KHz]	Spezifisches	Querverbindungen
Ancylostoma brasiliensis- 2P&Q	401	Brasilianischer Hakenwurm	<ul style="list-style-type: none"> • „Normal“ in Jujenum, Ileum • dringen über Haut ein • Depressionen, Fibromyositis, Arthritis, Augenprobleme, Schizophrenie (immer)
Ancylostoma caninum- 2D	400, 393	(Hunde-)Hakenwurm, auch 386 kHz	
Ancylostoma duodenale		=>Necator	
Aspiculuris tetraptera- 2C		Madenwurm der Ratte	Darmprobleme
Ascaris (lumbricoides)- 1A -immer mit Bacteroides fragiles, Coxsackie- 2B&C & Rhizobium legumin.- 9O -immer bei Asthma	408	Spulwurm; Zappen tötet Eier nicht, die Adenoviren, Rhiz. legumin. & Mycobact. avium enthalten; produzieren u.a. Malonsäure, Acrylsäure, Hydroxyurea; verbrauchen Vit.-B12, Rhodizonsäure, Benzoquinon	Bronchitis, Epilepsie, Arthritis, Depressionen, AIDS (Nachtschweiß); Schleppen ein: Streptococcus pneu. (Phenol, Schmerzen), Staphylokokken, gelegentlich Clostridien & Helicobacter; Beseitigung: ozonisiertes Olivenöl & Cystein, Levamisol, Zielzappen, Anregung d. Benzochinon Prod. m/ homöographischen Tropfen, Rhodizonsäure
Dipetelonema perstans-2R syn. Mansonella perstans	413, 415	auch 417 kHz	Normal apathogene Filarienarten im menschlichen Blut
Dirofilaria immitis- 2F	409	Hundeherzwurm	Herzschmerzen
Enterobis vermicularis- 2H (syn. Oxyuris verm.) Madenwürmer	423	Blinddarm entzündung, Kiefergelenk (Schmerzen, Dysfunktion, Zähneknirschen); Herpeswirt	Ozonisiertes Öl & Reinfektionsstop (nächtliche Eiablage in Analfalten außen – kratzen – Mund) m/ ozonisiertem Öl in Watte am Anus & strikte Hygiene (Unter- & Bettwäsche, Toilette)
Loa loa- 2G	361	Augenwurm, Kamerunbeule	Herz; vermutlicher Wirt: Bandwurmstadien
Necator americanus-2S		Todeswurm	Nordamerikan. Version von =>Ancylostoma duod.
Onchocerca volvulus	440	Übertr: Kriebelmücke; Tumor	Tropischer Parasit; Affinität für Augen
Strongyloides stereoralis- 2I Zwergfadenwurm, Kotälchen	400	Dringt durch Haut ein & wandert im Blut zur Lunge; Pferde; Migräne (Gehirn), Darm, Anämie, Abmagern; verbraucht Glyoxal (AIDS)	Abtöten einfach, aber schnelle Reinfektion: verlassen Körper bei Bedrohung (Kleider, Fingernägel), Larven überleben 90 Grad; Hygiene über mind. 4 Wo! (vgl. Enterobis); Chlorogensäure im Hypothalamus (Krebs)
Trichinella spiralis- 2J/K Trichinose	404,5	Fibromyositis (schleppen Schmerzverursachende Bakterien ein), Akne	Wandern aus ungenügend erhitztem Fleisch v.a. in Quergestreifte Muskulatur ein (Trichinose); Gehirn: Depressionen
Trichuris trichiura- 2L, 2T	406	Peitschenwurm, Dickdarm	Trichuriasis: Durchfall, Entzündungen, Prolaps

Insekten (2M – N)

2M – Krätzmilbe mit Fraßgang, (Sarcoptes scabiei, 735 KHz)

Krätze ist die durch die Fraßgänge der unter der Haut lebender Milben verursachte Hautkrankheit;

- ① Äußerlich Lavendelöl in Olivenöl 1:10 verdünnt und
- ① Homöopathisch: Rhus tox. D30 und Ruta D30 abwechselnd alle 4 h einnehmen (wenn nicht pünktlich eingenommen, kehrt der Juckreiz zurück); spätestens nach 2 Monaten oder wenn C30 wirkungslos wird - d.h. Juckreiz verschwindet nicht mehr - auf C200 umsteigen. Die Symptome verschwinden eines Tage (kann 3-4 Monate dauern) plötzlich und dauerhaft
- ① Doppelzappen: Frequenzgenerator auf 735 KHz plus Zielzappen mit Hautprobe (HBS-4)

Info Milben allgemein:

- Abtöten von Milben beseitigt nicht deren fettlösliche Stoffwechselprodukte (Neurotoxine);
- Ausleitung der Milbentoxine mit Chlorella-**20B** (Chelattherapie), ozonisiertem Öl (**18H-K**).
- Ausgelegte Lorbeerblätter (z.B. Getreide) bewegen Milben (& Motten) zum Auswandern.
- Tiermilben (z.B. Ohrmilben) können gut gezappt werden.

2N – Zecke (Nymphe von Ixodes ricinus, Holzbock) nach Biß , d.h. mit Haut und Blut wichtigste Zeckengattung in Mitteleuropa; durch Biß mögliche Übertragung von:

- ➔ Borrelien-**8C-E**: MCS, CFS, Gedächtnisstörungen, HWS-Beschwerden usw.; B. produzieren fettlösliche Neurotoxine, die aus dem Darm rückresorbiert werden (ähnlich wie Schwermetallvergiftung); B. profitieren von Quecksilbereinlagerung ins ZNS - Quecksilber-**17L** lässt die Tür offen („gatekeeper“ - Funktion nach Klinghardt) HBS-6, HBS-2
- ➔ Babesia microti-**5B** verursacht Piroplasmose
- ➔ Chlamydia pneumoniae (siehe **6A**): MS & MS ähnliche Symptome, CFS, MCS, Lähmungen
- ➔ FSME-**7A** Virus und andere neurotroper (Affinität für Nerven) Arboviren
- ➔ Francisella tularensis, verschiedenen Rickettsien, Enzephalitis & hämorrhagische Fiebertypen, Theileria

Die Erreger zirkulieren zwischen der Zecke Ixodes ricinus und im Wald lebenden Wirbeltieren. Ixodes Arten saugen in jedem Entwicklungsstadium Larve, Nymphe und adulte Zecke nur einmal. Das FSME-Virus kann in jedem Stadium der Zecke überwintern und bei erneutem Biß übertragen werden.

- ① Borrelien, Babesien, Chlamydien und FSME Virus sind intrazelluläre Parasiten; sie können durch Zielzappen mit DNA-**16N** erreicht werden, und mit Paraspezial-**18J/K**.

2O – Kopflaus (Pediculus humanus capitis)

- ① Überträgt im Gegensatz zur Kleiderlaus-**9U** keine Krankheitserreger
- ① Zielzappen mit Laus / Nisse / Eiern des Betroffenen und Kopfhautprobe (HBS-4)
- ① Das stark toxische allopathische Standardpräparat Permethrin ist ein starkes Insektizid; es befindet sich auch in allen mit dem Wollsiegel versehenen Textilien; kann durch in Apotheken erhältliches AESCULO (Engelhard Arzneimittel) ersetzt werden.

Zusammenfassung MILBEN

Name	[KHz]	Spezifisches	Querverbindungen
Dermatophagoides farinae	718	Mehlstaubmilbe; Glutenallergie zum Verwechseln ähnliche Symptome	<ul style="list-style-type: none"> • Nerven(toxine) im Milbenkot produzieren Hautallergien, Asthma • Schleppen Adeno- & andere Viren ein
Dermatophagoides spcc.	707	Sammelbegriff f. Hausstaubmilben	
Demodex folliculorum	682	Haarbalgmilbe	
Ornithonyssus	877	Vogelmilbe; auch 878 kHz	
Sarcoptes scabiei- 2M Krätze	735	Doppel-/ Zielzappen m/ Hautprobe	äußerlich 1:10 Lavendel- m/Olivenöl
Bdellonyssus		Vermutlich Sammelbegriff für von Wirtsblut lebenden Milben	

Zusätzliche Proben von Insekten

1P – Amblyomma americanus – eine Buntzecke

Überträger von verschiedene Rickettsien-**8S**, die Zeckenbissfieber (syn. Zeckenfleckfieber) verursachen, z.T. schwerer Verlauf

1Q – Dermacentor andersoni – eine Schildzecke

Überträger von Francisella tularensis, verschiedenen Rickettsien-**8S**, Enzephalitis & hämorrhagische Fiebertypen wie FSME-**7A**, Babesien-**5B**, Theileria

1R – Dermacentor variabilis – eine Schildzecke, siehe **1Q**

1S – Ixodes dammini männlich – eine Schildzecke (Holzbock)

Ixodes ist die wichtigste Zeckengattung in Mitteleuropa (siehe **2N**); Überträger von Francisella tularensis, verschiedenen Rickettsien-**8S**, Borrelien-**8C**, Enzephalitis & hämorrhagische Fiebertypen wie FSME-**7A**, Babesien-**5B**, Theileria

1T – Ixodes dammini weiblich – eine Schildzecke (Holzbock), wie **1S**

1U – Cimex lectularius, Bettwanze

überträgt nach schulmedizinisch Auffassung keine Erreger

1V – Ctenocephalides sp., Hunde oder Katzenfloh, siehe **9V**

Überträger von Rickettsia typhi (murines oder Ratten- oder Flohfleckfieber), Zwischenwirt von Bandwürmern (Dypilidum, Hymenolepsis-**4E**)

9P – Aedes sp., adulte Mücke

9Q – Culex spp., Gemeine Stechmücke oder Schnake

In warmen Ländern Übertragung von Krankheiten wie Wuchereria und Vogel malaria

9R – Mosquito, alle Stadien

9S – Musca domestica, Kopf

9T – Pediculus corporis Eier, Kleiderlaus- oder Kopflauseier, siehe **20** und **9U**

9U – Pediculus humanus humanus, Kleiderlaus

Wichtigster passiver Überträger von Rickettsia prowazekii (Läusefleckfieber oder Flecktyphus: sehr schweres Krankheitsbild) und Borrelia recurrentis (Läuserückfallfieber)

9V – Pulex irritans, Floh des Menschen

Flöhe sind Nestparasiten mit Wirtspräferenz: die Larven brauchen zur Entwicklung Feuchtigkeit und tierischen und pflanzlichen Detritus (Abfall), der Mensch wird von anderen Flöhen als Ersatzwirt genommen.

Saugwürmer oder Egel - Trematoden (3A – O, 7I)

Wirbeltiere inklusive Mensch sind die definiten Endwirte der Wirts- & Generationswechsel durchlaufenden Egel. Dort werden die bis auf Schistosomen zwittrigen Egel geschlechtsreif. Ihre Eier gelangen mit den Ausscheidungsprodukten ins Freie, wo sie über verschiedene Stadien meist eine frei schwimmende Larve entwickelt, die spezifische art-charakteristische Gehäuseschnecke als Zwischenwirt aufsucht und sich dort über verschiedene Stadien zur infektiösen Zerkarie vervielfacht. Während bei Schistosomen die Zerkarien direkt durch die Haut des Endwirts eindringen, benötigen die übrigen Egel entweder einen zweiten weniger spezifischen Zwischenwirt, oder Pflanzen die ins Nahrungsspektrum der oft sehr unterschiedlichen Endwirte passen.

Organische Lösungsmittel (VOCs, z.B. 22D, 22H, 23A-C, 23E, 23O) ermöglichen es Parasiten wie Egel, ihren Lebenszyklus ohne weitere Zwischenwirte im Menschen zu vollenden. Egel, v.a. Darmegel, Schafleberegel, Pankreasegel & gr. Leberegel führen dabei zu folgenden von Dr. Clark als **Egelkrankheiten** bezeichneten Problemen:

- Adulte Egel im Uterus-**12G**, bes. Pankreasegel mit Methylethylketon-**23A** & MEB im Uterus: Endometriose, außerperiodische Blutungen, Gebärmutter-schleimhautentzündung, Krämpfe
- Adulte Egel plus VOCs in den Nieren-**12M** mit: Lupus, Hodgkin
- Adulte Egel (v.a. Echinostoma revolutum-**3D** 428 kHz) im Gehirn: Alzheimer (mit Toluol/Xylol-**23O**), MS
- Egel mit Toluol/Xylol in den Muskeln-**11H**: Muskelschwund (Dystrophie), Gewichtsabnahme
- Egel mit Benzol-**22D** im Thymus-**12D**: HIV/AIDS
- Krebs-Team nach Clark: F. buski-**3F**, Pankreasegel-**3E**, Chin. Leberegel-**3A** (und Strongyloiden-**2I**) plus VOCs
- VOCs im Thymus-**12D**: Immunsystem geschwächt; AIDS-Team: Schafleberegel-**3B**, Paragonismus, Pankreasegel, Leberegel-**3H/I** & F. buski

Viele organische Lösungsmittel und andere Toxine werden vom Zappikator zerstört, bzw. in „humanbiologisch abbaubare Bruchstücke zerlegt“. CAC-520ff

Bei der Zersetzung von toten Egel im Körper außerhalb des Darmes kommt es zu folgender Kette von aufeinander folgenden Belastungen:

1. Hirseschimmel-**19H**, begleitet von Gaffkya Bakterien-**9I**, vermehrt sich rasant durch Verzehr toter Egel (besonders Darm- & Leberegel)
2. z.B. durch Zielzappen getöteter Hirseschimmel und ev. Gaffkya setzt(en) Kobalt-**17G** frei, Aspergillus-**19B-D** & Penicillium-**19L** (ev. Bäckerhefe-**16I**) vermehren sich jetzt
3. getöteter Aspergillen & Penicillium setzen Kupfer-**17H** frei, Kartoffelschimmel-**19I** & Kohlschimmel vermehren sich jetzt
4. getöteter Kartoffel- & Kohlschimmel setzen Chrom-**17E**, Vanadium-**18B** & Germanium frei, Hefen-**16I** (v.a. Bäckerhefe, Spalthefe) vermehren sich jetzt, auch Phoma Pilze-**19M** & Blaugrüne Algen
5. Hefen schleppen Viren ein, welche die Onkogene RAS-**16I** & JUN tragen, Phoma produziert das Pilzgift Phomopsin; alles sammelt sich im Tumor an, und an anderen Schwachstellen
6. Clostridien, Hefen & Pilze ernähren sich gegenseitig mit ihren Stoffwechselprodukten, solange von ihnen zur Harnstoffspaltung gebrauchtes Nickel-**17I** verfügbar ist
7. getötete Clostridien setzen Nickel-**17I** (aus Urease) frei, tote Hefen setzen Chrom-**17E** frei; wird das frei werdende Nickel nicht ausgeleitet (Histidin-G9), wandern Clostridien und Hefen aus benachbarten Geweben wieder ein und der Kreislauf Clostridien-Hefen-Pilze beginnt erneut

Diese Belastungskaskaden bringen immunschwache Menschen (AIDS, fortgeschrittener Krebs) an den Rand des Todes und führten Dr. Clark zur Entwicklung des Basis-Set (P1-P12), dessen systematischer Einsatz beim Zielzappen das Abtöten großer Parasiten auch bei sehr immunschwachen Patienten erlaubt.

- ① Die explosionsartige Vermehrung von opportunistischen Erregern wie Kartoffel- und/oder Hirseschimmel beim Fressen toter Egel lindert auch der Clark'sche Prionen-Punsch: Birkenrindentee (3 gehäufte TL Pulver für 1 min in 3 Tassen Wasser köcheln) danach mit 1 TL frisch gemahlenem Fenchelsamen, 1 TL frisch gemahlenem Salbei und 1TL Sirup vermischen.

3A – Chinesischer Leberegel, *Clonorchis sinensis* (427 kHz)

Der 2cm große ostasiatische Clonorchis sinensis (syn. Opisthorchis sin.) ist ein naher Verwandter des 1cm europäischen Katzenleberegels *Opisthorchis felinus*. Infektion durch Verzehr von rohem Fisch; er besiedelt die Gallengänge-**11C** von Menschen und einer Reihe von Raubtieren, wo es über entzündlichen Reaktionen und warzigen Veränderungen zur Verstopfung der Gallengänge mit Gelbsucht und möglichem Gallengangkarzinom kommt.

- ➔ Bildet nach Clark ein Krebs-Team mit Pankreasegel-**3E**, Strongyloiden-**2I** und *F. buski*-**3F**
- ➔ Verursacht mit Phloridzin (v.a. in Äpfeln) das „Explodieren“ des Hypothalamus-**14O**; die Zellfragmente tragen nach Clark zum 2. Schritt der Formation des „Tumornukleus“ bei (HBS-4)
- ➔ wandert bei Lösungsmittelbelastung, v.a. Methylethylketon-**23A** & Methylbutylketon im Kielwasser des Leberegels-**3H** in den Uterus-**12G** (Endometriose)
- ① Einschleppung: neben anderen Viren & Bakterien v.a. *Gardenerella vaginalis*-**9B** (Eierstockzysten, Menstruationsbeschwerden, etc.)
- ① Zersetzung: Clostridien (v.a. **8I**) fressen tote Egel, Clostridien-(**8I/16K** gleich mitzappen)

3B – (Kleiner) Schafleberegel, *Dicrocoelium lanceolatum* (Lanzettegel, syn. *D. dentriticum*) weltweit verbreitet, lebt normalerweise in den Gallengängen-**11C**, manchmal Pankreasgängen-**1** von Schafen u.a. Pflanzenfressern, selten Mensch; Aufnahme zusammen mit dem Zwischenwirt Ameise.

- ① Verursacht Egelkrankheiten (siehe oben Textbox)

3C – Echinoparyphium recurvatum, kleiner Stachelkranzegel

normaler Endwirt dieses Darmparasiten sind Vögel (in Tauben 5mm groß), auch Nager;

- ① Affinität für Nieren und Nebennierenrinden, findet sich öfter bei AIDS-Kranken
- ① Wirksame Kräuter: bei Nierenbefall (CHA-53): Jalopeno-Pfeffersamen, Wasserkresse, frische Aprikosenkerne, Benzochinon Tropfen (CHA-569); bei Nebennierenbefall Kardamon

3D – Echinostoma revolutum, großer Stachelkranzegel (428 kHz)

Im Menschen ca. 2 cm grosser südostasiatischer Egel mit Blumenvasen ähnlicher Form, lebt normalerweise im Darm (**13K-N, 15E-H**), seltener in den Gallengängen-**11C**; verursacht geringe abdominale Beschwerden; Infektion durch Verzehr roher Muscheln und Schnecken. Zum Endwirtspektrum gehören auch Nager und Vögel.

- ① nach Clark Affinität für Gehirn & Rückenmark-**14H8**, hängt mit AIDS, MS, Muskeldystrophie, ALS, Fibromyalgie - nicht Parkinson & Alzheimer - zusammen.
- ① Wirksame Kräuter bei Gehirn- und LWS-befall (CHA-53): Weißer Thymian

3E – Pankreasegel, *Eurytrema pancreaticum* (421 kHz)

normalerweise in den Pankreasgängen von asiatischen und südamerikanischen Pflanzenfressern wie Kuh, Schaf, Ziege, Kamel, Affe lebend; Infektion durch Fressen des 2. Zwischenwirtes Grashüpfer.

- ① einer der vier Egelarten, die nach CLARK Egelkrankheiten hervorrufen; bildet mit *F. buski*-**3F**, Chin. Leberegel-**3A** & Strongyloiden-**2I** das Krebs-Team nach Clark; verbraucht Glyoxal (AIDS);
- ➔ Mit Methanol-**23B** Befall des Pankreas-**1**: Diabetes; begünstigt durch Schwermetalle (v.a. Gold-**17F**), Hirseschimmel-**19H** und Kojisäure im Pankreas
- ➔ Mit Methanol im Ileum-**23B**: Morbus Crohn
- ➔ Verursachen mit einem noch nicht identifizierten Toxin das „Explodieren“ des Pankreas; die Zellfragmente tragen nach Clark zum 3. Schritt der Formation des „Tumornukleus“ bei

Schleppt folgende Parasiten ein:

- EBV-**6E** (380 & 375 kHz): Drüsenfieber, Monozyten Angina
- Onkovirus SV-40 (Simian Virus), der sich in Anwesenheit von Gallsäure (als Konservierungsmittel Propyl-Galleat in Lebensmitteln) stark vermehrt: Tumorbefall & AIDS
- vermutlich Hepatitis-A Viren-**6K**
- ① Wirksame Kräuter bei Pankreasbefall (CHA-53): Nopales Kaktus (*Opuntia* Arten)

3F – Großer Darmegel, Fasciolopsis buski, Riesendarmegel (434 kHz)

gefährlicher bis 8cm großer aus Süd-/Südostasien stammender Darmparasit von Menschen & epidemisch von Schweinen; Aufnahme normalerweise durch Genuß essbarer Wasserpflanzen und deren Früchte (Wasserkastanie); gibt täglich tausende von Eiern ab; verursacht schwere klinische Symptome bis zu vereinzelt Todesfällen (Massenbefall)

- ① Nach CLARK entscheidende Ursache der Bösartigkeit von Tumoren; schließt bei Präsenz von organischen Lösungsmitteln seinen Lebenszyklus ohne weiteren Zwischenwirt im Menschen (normal kommt nur der adulte Egel nur im Darm vor) ab und produziert Ortho-phospho-Tyrosin-**1A**, das mit anderen Wachstumsfaktoren vom Darmegel eigentlich zum Eigengebrauch produziert, aber auch auf die menschlichen Zellen wirkt; drastischer Zuwachs des Befalls durch Massentierhaltung (Fleischkonsum) & engen Kontakt mit Haustieren.
- produziert OPT-**A1** (Ortho-Phospho-Tyrosin, Zellteilungsbeschleuniger, der Clark'sche Tumormarker), bildet mit Pankreasegel-**3E**, Strongyloiden-**2I** und Chin. Leberegel-**3A** das Krebs-Team nach Clark
- Ist die Leber durch Aflatoxin und andere Toxine vorgeschwächt, kann Isopropylalkohol nicht mehr vollständig entgiftet werden und sammelt sich in diesem oder jenem Organ an. Die Anwesenheit von Isopropylalkohol-**23E** ermöglicht es dem Darmegel das betreffende Organe zu besiedeln; im befallenen Organe entwickelt sich dann Krebs.
- Schleppt HIV – Virus bei Benzol-**22D** belastetem Thymus-**12D** ein, die Thymusdrüse wird zum Zwischenwirt, es sammeln sich im Thymus viele Gifte (v.a. Zahnmetalle, Malonsäure-**4L**) dort an, was den Weg für AIDS bahnt; wird durch Zwiebfaktor (Allergene der Zwiebfamilie) begünstigt
- Xylol/Toluol-**23O** ermöglicht Egel, auch dem Darmegel das Gehirn (**14J-O**) als Zwischenwirt zu nutzen
- Mit Methylethylketon-**23A** & Methylbutylketon (MEK & MBK) wird die Gebärmutter-**12G** zum Zwischenwirt: Endometriose, etc.
- Schleppt neben HIV auch Bacillus cereus, drei Arten Salmonellen-**16H**, **10B-E** und Adenoviren-**6J** ein
- Übertragung auch durch Muttermilch, Speichel (Küssen) und Sperma

Wirksame Kräuter (CHA-53)

- ① bei Rektumbefall: Tumeric (Gelbwurz), Oreganoblätter
- ① bei Befall des Übergangs von Muskel zu Sehne / Band: frische Aprikosenkerne (6 Stück pro Tag für 1 Woche), frisch gemahlene Fenchelsamen, Meerrettich, Granatapfelsaft, Wasserkresse
- ① bei Augenmuskelbefall: frisch gemahlene Fenchelsamen, frisch gemahlene Anissamen, Muskatnuß, Wasserkresse, Aprikosenkerne wie oben
- ① allgemein: Wasserkresse, Aprikosen-, Pfirsich- oder Nektarinenkerne wie oben

3G – Fasciolopsis buski, Eier wie 3F

3H - Großer Leberegel, Fasciola hepatica (425 kHz)

weltweit normal in den Gallengängen von Wiederkäuern lebend; Infektion des Menschen mit Larven über Gemüse; die Larve-**3I** bohrt sich durch die Darmwand und wandert zur Leber, wo sie in einem Gallengang zum adulten Egel heranwächst; Befall der Speiseröhre (Halzoun) in arabischen Ländern nach Genuß infizierter Ziegen- oder Schafleber;

- mit Methanol-**23B** im Ileum-**15H**: Morbus Crohn
- verursacht nach Clark AIDS im Team mit Schafleberegel-**3B**, Paragonismus & Pankreasegel-**3E**
 - schleppt Salmonellen-**10B-E**, Clostridien-**8I** und Adenoviren-**6J** ein

Wirksame Kräuter (CHA-53)

- ① bei Augenbefall Wermut
- ① bei Blutbefall Koriander
- ① bei Brustbefall Rizinus
- ① bei Lungenbefall Benzochinontropfen

3I – Zerkarie Leberegel, Infektionslarve, siehe 3H

3J – Hasenegel, Hassitlesia tricolor (453 kHz)

Aufnahme durch (Feld-) Staub auf Gemüse. Der Hasenegel ist selbst Wirt für seine fünf Freunde, die sich in Folge im menschlichen Körper ausbreiten:

- (1) Clostridien (**8I-M**)
 - (2) Toxische Amine, Isopropanol-**23E**, fremd-DNS (Krebs)
 - (3) Die Einzeller Plasmodium malariae-**5H** & Besnoita (zwei Einzeller) 358 kHz
 - (4) C-myc, ein Zellteilung induzierendes Onkogen
 - (5) Streptokokken-**10K** mit ihrem toxischen Stoffwechselprodukt Phenol-**23F** (Schmerzen)
- ① Eine Dosis Schwarznuss reicht zum Abtöten, doch Reinfektion ist schwer zu vermeiden, weil Kochen/Backen den H. nicht tötet: alles Obst, Gemüse & Salate mit verdünnter 5%iger Salzsäure waschen, infizierte (testen) Nahrung verwerfen. - Parasitenprogramm plus Zappen beseitigt den Hasenegel samt seiner 5 Freunde:
- ① Wichtig: Alle Erwachsenen sind von H., Plasmodium und Besnoita zusammen befallen. Sie treten nicht getrennt auf. Auf den Hasenegel kann daher mit Plasmodium-**5H** oder Besnoita-Proben getestet werden.

Schistosomen oder Pärchenegel allgemein (3K-0)

Für *S. haematobium* & *S. mansoni* ist der Mensch der bedeutendste Endwirt, während für die ostasiatischen *S. japonicum* & *S. mekongi* der Hund Reservoirwirt ist. Alle Schistosomen leben meist im Venensystem der befallenen Organe, die in den Blutstrom abgegebenen Eier werden in Organe verschleppt, wo sie für die Spätschäden einer Schistosomiasis verantwortlich sind. Schulmedizinisch dokumentiert ist der Befall von Urogenitaltrakt (Nierenentzündungen, Blasenkarzinom), Darm (blutende Dickdarmentzündung, Verengung, Kolonkarzinom) und Leber (Zirrhose, portale Hypertension, Entwicklungshemmung, Invasion von Eiern in andere Organe, v.a. Lunge und Gehirn mit Lähmungen und tumorähnlichen Bildern).

- Weibchen steckt zu ca. 1/3 im Männchen, deswegen Pärchenegel genannt
- Erreger der Bilharziose in Tropen und Subtropen: Zwischenwirt Wasserschnecke gibt Zerkarien ins Wasser ab, die sich durch die Haut bohren und über Blutkreislauf in Venensystem von Leber, Darm oder Blase wandern, wo sie sich innerhalb 2-3 Monaten zu Adulten entwickeln, die viele Jahre leben.
- Infektion bei uns durch unvollständig gegartes Fleisch und Eier, nicht sterilisierte Milchprodukte
- an Augenproblemen beteiligt
- Verursachen samt eingeschleppter Bakterien Blasenentzündung
- Einfache zu zappen, jedoch genügt ein einziges Tröpfchen auf der Toilette für Wiederinfektion

Querverbindungen: Affinität zu Nickel-**17I**, für Harnwege (**12I-O**); andere Harnwegserreger wie *Helicobacter-9D*, *E. coli-9A*, *Gardenerella-9B*, *Proteus-9M*, Salmonellen (**10B-E**), Trichomonaden-**5L** (Einzeller), Yersinien-**100**

3K – Schistosoma haematobium, Blasenpärchenegel (473 kHz, Bilharziose)

Erreger der Blasenbilharziose, Affinität für Venensystem der Blase

3L - Schistosoma haematobium Eier

3M - Schistosoma japonicum alle Stadien, japanischer Pärchenegel (Sammelampulle)

Frequenzen für verschiedene Stadien: weibl. & Eier 365 kHz, Zerkarie 366,6 kHz, Mirazidie 366,3 kHz

Erreger der ostasiatischen Bilharziose, Affinität für Venensystem der Blase

- ① Schleppt den - nach Clark – Hauptverursacher von Schmerzen bei Krebs, Arthritis etc. ein: *Streptococcus pneumoniae-10K*, dessen Stoffwechselprodukt Phenol-**23F** nach Clark die Schmerzen direkt verursacht
- ① Querverbindungen: Affinität zu Nickel-**17I**, für Harnwege (**12I-O**); andere Harnwegserreger wie *Helicobacter-9D*, *E. coli-9A*, *Gardenerella-9B*, *Proteus-9M*, Salmonellen (**10B-E**), Trichomonaden-**5L** (Einzeller), Yersinien-**100**, andere Schistosomen (**3N&O**)

3N – Schistosoma mansoni, Darmpäarchenegel (353 kHz)
Erreger der Darmbilharziose, Affinität für Dickdarm

3O – Schistosoma mansoni Zerkarien & Redien in Leber, wie 3N

7J – Egel Sammelampulle

Zusammenfassung Egel

Name	KHz	Spezifisches	Querverbindungen
(Grosser) Darmegel- 3F	434	Fasciolopsis buski, verursacht m/ Isopropanol (Aflatoxin) Malignität (durch OPT) im betroffenen Organ;	Egelkrankheiten, Benzol-Thymus-HIV, Leber-verschiedene Krebsformen, Methanol-Dickdarm-Morbus Crohn, Zwiebel-Faktor; Buski-Tee, 6-frische Samen
(Grosser) Leberegel- 3H/I , Eier-3P	425	Fasciola hepatica	Egelkrankheiten, AIDS
Chinesischer Leberegel- 3A	427	Clonorchis sinensis, schleppt Viren & Bakterien (v.a. Gardenerella) ein; Phloridzin in Hypophyse (Krebs)	Methylethyl- & Methylbutylketon in Uterus: Endometriose; Menstruationsbeschwerden, Eierstockzysten, Gallengänge,
Echinoparyphium recurvatum- 3C		Affinität für Niere und Nebenniere	AIDS
Echinostoma revolutum- 3D	428	= Euparyphium revolutum; meist im Darm - selten Gallengänge	MS, Muskeldystrophie, ALS, Fibromyalgie; <u>nicht</u> Parkinson / Alzheimer
Hasenegel- 3J Hassitelesia tricolor	453	in Feldstaub & Gemüse; schleppt Onkogen c-myc ein	Wirt f.: Streptococcus pneu., Plasmodium mal. & Besnoita, Clostridien
Kleiner Schafleberegel- 3B		Dicrocoelium lanceolatum	Egelkrankheiten, AIDS
Lungenegel –3T Paragonismus westermani	452, 447	Wirt v. Pneumocystis carinii & SV-40; Leichen ziehen Chaetomium & Kartoffelschimmel (produziert Zearalenon, Benzol =>AIDS) an.	Lunge, Bauchorgane, Gehirn; im wässr. Stuhl m/ bloßem Auge zu sehen (2 rote & 1 brauner Punkt, falls aufgeplatzt sichtbare Eierstränge); Paragonismus Punsch, Lapacho Tee
Pankreasegel- 3E Eurytrema pancreaticum	421	SV-40 Wirt (Gallsäure), verbraucht Glyoxal (AIDS)	Methanol-Dickdarm-Morbus Crohn, Methanol-Pankreas-Diabetes, Krebs, Egelkrankheiten,
Schistosoma haematobium- 3K&L	473	Blasen Päarchenegel, Blasen - Bilharziose	<ul style="list-style-type: none"> • Leben im Venensystem des Wirts • Samt eingeschleppter Bakterien eigentliche Verursacher von Blaseninfektion • An Augenproblemen beteiligt • Einfach zu Töten (Zappen doch leichte Reinfektion (Türgriff, Klobrille) • Aus unvollständig gekochtem Fleisch, nicht sterilisierten Milchprodukte & Eiern • C-myc Wirt (Krebs)
Schistosoma japonicum- 3M , 3R&T Japan. Päarchenegel (ostasiat. Bilharziose)	365	Schleppt Strep. pneu. ein (Phenol, Schmerzen); Weibchen & Eier 365, Zerkarie 366,6 , Mirazidie 366,3 kHz Krebs, chron. Arthritis	
Schistosoma mansoni- 3N&O Darmpäarchenegel	353	Darm - Bilharziose	

Zusätzliche Proben von Egel

3P – Fasciola Hepatica Eier (Leberegel, siehe **3H**)

3Q – Schistosoma mansoni Eier (Blasenpärchenegel, siehe **3N**)

3R – Schistosoma japonicum Eier (Japanischer Pärchenegel, siehe **3M**)

3S – Schistosoma japonicum, männl. (Japanischer Pärchenegel, siehe **3M**)

3T – Paragonismus Eier, Lungenegel

Paragonismus ist eine Familie von Lungenegele; ca. 18mm lang, auffällig rot gefärbt, meist paarweise in bindegewebigen Kapseln (auch in Bauchorganen & Gehirn); Infektion durch rohe Krebstiere, nach CLARK Übertragung durch infizierte Haustiere möglich; mit dem bloßen Auge in wässrigem Stuhl an den zwei roten und einem braunen Punkt zu identifizieren, obwohl meist aufgeplatzt (dann Eierstränge sichtbar); beherbergt Pneumocystis carinii-**5J**, die bei Abtöten freierwerden; die Egelleichen ziehen den Pilz Chaetomium an, was durch Einnahme von grossen Mengen Verdauungsenzymen minimiert werden kann.

3U – Heterophyes heterophyes, Zwergdarmegel

Sieht der Sonnenuntergang manchmal so aus, als würde die Sonne aufsteigen?

Weisst du, wie sich eine treue Liebe anfühlt?

Du weinst. Du sagst, dass du dich verbrannt hast.

Kennst du jemand, der nicht vom Rauch vernebelt ist?

(Jelal'uddin Rumi)

Zusätzliche Proben von Bandwürmern

4P – Taenia saginata, Rinder-BW, Proglottiden in verschiedenen Reifestadien, siehe **4J**

4Q – Echinokokkose Leber, siehe

4R – Taenia saginata / solium Eier, siehe **4H**

Diese Proben scheinen „doppelte“ zu sein. Ähnlich wie bei gleichnamigen Tumoren können sie jedoch recht unterschiedlich sein.

Bandwürmer - Cestoden (4A – M, 7J)

Wegen vielfältigen Entwicklungsstadien der Bandwürmer (BW) mit ihren vielen verschiedenen Frequenzen für Zysten, Finnen, Larvenformen (je nach Bau als Zystizerkus, Zysterkoid, Zönurus, Echinococcus bezeichnet) und Eier, ist der Frequenzgenerator ungeeignet; wird aus dem Bandwurm ein Glied „herausgeschossen“, so hat man nachher zwei BW; statt dessen Zapfen oder Doppelzapfen, ozonisiertes Olivenöl (**18H**) & Cystein (**18F**), vormals hochdosiert Q-10 (**18G**).

- Normalerweise ist der Mensch Endwirt für BW, d.h. den erwachsenen Wurm, was zwar eine Belastung darstellt, aber nicht lebensbedrohend ist
- Ist der Mensch aber Zwischenwirt, so können die Zysterzerkarien-**4G&I** der Taenia Arten und v.a. die Larven- von Echinococcus Arten durchaus den Tod hervorrufen
- Die Anwesenheit von Streptomyces-**4K** oder deren Stoffwechselprodukt Streptomycin ist ein Nachweis für Bandwurmstadien

BW leben als adulte Geschlechtstiere im Darmkanal von Wirbeltieren einschließlich Mensch. In der sogenannten Proliferationszone hinter dem Kopf (Scolex) werde kontinuierlich neue zwittrige Glieder (Proglottiden) gebildet. Bei Fisch- (Diphyllobothrium Arten) und ZwergBW (Hymenolepsis Arten) stoßen die reifen Glieder befruchtete Eier ab, während bei Taenia, Echinococcus, Dypilidium und Multiceps Arten die reifen Glieder samt Eiern abgestoßen werden (und im Kot sichtbar sind). Im Lebenslauf von BW sind mindestens ein, oft zwei Zwischenwirt(e) vorgesehen. In Ausnahmefällen entwickeln sich BW wie Hymenolepsis auch ohne Zwischenwirt, obwohl das Larvenstadium auch hier durchlaufen wird. Die Schädigung der Zwischenwirte durch Larven ist oft bedeutend, während der adulte BW seinen Endwirt keinesfalls umbringt (das wäre Selbstmord). Die Infektion des Endwirts erfolgt durch Verzehr des (rohen) Zwischenwirts samt Larven.

Bandwürmer (Cestoden) und ihre Stadien allgemein:

- schleppen Streptomyces-**D8** ein: ist an P53 Mutationen beteiligt und schleppt seinerseits Adenoviren ein
- Bandwurmeier werden von Kleider- & Lebensmittelmotten übertragen

Quellen: Fisch, Fleisch, Haustiere

Giftige Stoffwechselprodukte von BW:

- Malonsäure-**4L**, ein Zellatmungshemmer (Krebs); die Abbauprodukte der Malonsäure, u.a. Phenol-**23F**, sind toxisch
- produzieren die PolyAromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) Phorbol & di-Benzanthrazen
- BW-Larven, **4G&I** produzieren Cycloheximin, ein Mutagen: fördert Viren, verhindert Proteinsynthese

4A – Diphyllobothrium latum, Fischbandwurm oder Breiter Bandwurm
weit verbreitet in allen größeren Gewässern mit reichem Fischbestand; Endwirt sind alle fischfressenden Säugetiere inklusive Mensch, Infektion durch rohen Fisch; größter BW: in der Katze bis zu 1m, im Menschen bis max. 12m; bei Verankerung des Scolex (Kopf) im Bereich des Duodenums-**15F** wird dem Nahrungsbrei selektiv Vit-B12 (Cyanocobalmin) entzogen, wodurch es beim Menschen zu Anämie kommen kann. Da die reifen Glieder (Proglottiden) ihre Eier abstoßen, finden diese sich immer im Stuhl, Proglottiden dagegen – im Gegensatz zu Echinococcus und Taenia Arten - sehr selten.

4B – Diphyllobothrium erinocoi

südamerikanische Variante des FischBW, nach dem Fluß Erinoco benannt.

4C - Echinococcus granulosus, Kleiner Hundebandwurm, Scolex (Kopf mit Hakenkranz)
Aufnahme der Larven durch rohe infizierte Zwischenwirte (Rind, Schwein, Schaf), die sich zum adulten BW entwickeln und im Dünndarm festsetzen. Die adulten Echinococcus-BW gehören mit wenigen mm Größe zu den kleinsten Arten. Als Endwirte kommen ausschließlich Fleischfresser in Betracht, am häufigsten der Hund (E. granulosus) und manchmal der Fuchs (E. multilocularis - FuchsBW). Da sich die Larven im Zwischenwirt – in erster Linie herbi- & omnivore Tiere wie Rind, Schaf und Schwein (E. gran.) und mäuseartige (E. mult.) vegetativ vermehren, richten sie dort enormen Schaden an.

① Der adulte Wurm selber ist nur 1 – 3 mm lang und bereitet selten Probleme

4D – Echinococcus granulosus Zyste

Im irrtümlichen Zwischenwirt Mensch bilden die sich vegetativ vermehrenden Larven von E. gran. meist in der Leber rießige, viele Liter Flüssigkeit enthaltende Blasen (Hydatiden), E. mult. immer in der Leber ein tumorartiges Parasitengewebe (Hydatide): die E. mult. - Finnen zerstören umgebendes Gewebe durch infiltratives Wachstum, Metastasierung möglich. Aufnahme der Eier über Pflanzen; die im Darm geschlüpften Larven wandern über Darmwand-Pfortader primär in die Leber-**11A**, wo sich über die Finne (Hydatide) das infektiöse Larvenstadium bildet, das durch expansives Wachstum das umgebende Gewebe verdrängt und Tochterblasen bilden kann (Echinokokkose); führt zu Funktionsausfälle des betroffenen Organs, oft Leber-**11A**, sonst vorwiegend das ZNS (**14H-O**); schulmedizinische Behandlung ist Chemotherapie oder chirurgische Entfernung.

① Echinokokkose: neben ozonisiertem Öl-**18H** plus L-Cystein-**18F** vor jeder Mahlzeit ½ TL Leberzauber-**20J**; schrumpft die Zyste nicht (im Echo kontrollieren), kann der die Zyste umgebende Panzer wie bei einem Tumor mit Vit.2A-**21L** (siehe **1N**) geknackt werden, gegebenenfalls unter Zuhilfenahme von Bestandteilen (DMSO-**20F**) des Oberflächentumorschrumpfers (siehe **1M**)

① Echinokokkose hat Affinität für Gewebe des Fettstoffwechsels (Leber, ZNS), weshalb auf Wasserlöslichkeit beruhende Maßnahmen nicht gut greifen. Statt dessen an Acetylcholin-**21A**, fettlösliche Vitamine (A, D, E, K), fettlösliches Vit.-C (Ascorbylpalmitat), ozonierte Öle (**18H-K**), etc. denken

4E – Hymenolepsis nana, Zwergbandwurm der Maus

Mit 1-4cm lang, sehr ähnlich dem 4-6 cm langen Rattenbandwurm H. diminuta, kleinste BW-Art; normaler Wirt sind Ratten und Mäuse; beim Menschen in Tropen und Subtropen Befall meist des Dünndarms (**15E-H**) mit der Subspezies H. n. nana mit Durchfällen (verstärkte Peristaltik), Bauchschmerzen, Hautjucken (Pruritus) und neurologischen Symptomen (**14H-O**);

① gelegentlicher Zwischenwirt sind Flöhe & Mehlkäfer (und andere Vorratsschädlinge), in deren Leibeshöhle sich die aufgenommenen Eier zu Zysticerkoiden entwickeln; Infektion des Menschen durch Aufnahme der Larven aus Hausstaub / Mäusekot.

① Direkte Entwicklung ohne Zwischenwirt ist durch Aufnahme der Eier-**4F** aus Hausstaub / Mäusekot möglich: die aufgenommenen Eier entwickeln sich in der Schleimhaut (Mucosa) des Duodenum innerhalb weniger Tage zu Zysticerkoiden, wandern in das anschließende Jujenum, wo sie sich in zwei Wochen zum adulten BW entwickeln; Kinder eher durch anal-oral Autoinfektion zum Massenbefall betroffen.

4F – Hymenolepsis nana, Eier

4G – Taenia pisiformis, Zysticercus (Larve)

Pisiformis bedeutet „erbsenförmig“; es handelt sich entweder um T. solium (RinderBW) oder um T. saginata (SchweineBW) Larven, die nur schwer zu unterscheiden sind

Sowohl für RinderBW (weltweit verbreitet, bis 10m lang), als auch T. solium (bis 4m) ist der Mensch einziger Endwirt. Die Entwicklung beginnt durch Aufnahme von Eiern durch den Zwischenwirt (Rind / Schwein), wo sich in 5-7 Monaten in der Körpermuskulatur die 6-8mm großen Zysticerci-**4G&I** (Invasionslarven) bilden, die bindegewebig abgekapselt über Jahre infektionstüchtig bleiben. Bei Verzehr von ungenügend gekochtem Fleisch stülpt sich im

Duodenum aus dem Zysticercus der Scolex aus und wächst innerhalb von 2½ bis 3 Monaten zum adulten BW heran.

- ① **Endwirt Mensch:** Normalerweise Infektion über rohes Fleisch; ruft keine spezifischen Schäden hervor, neben Hunger und ggf. zur Abmagerung führenden Durchfällen sind Bauchschmerzen möglich, ausgelöst durch Bewegungen des Wurmes (Nahrungsreize); schulmedizinisches Mittel ist Praziquantel-**4M**; erst wenn der Kopf (Scolex) abgeht, ist der Wurm verschwunden
- ① **Zwischenwirt Mensch:** Im Gegensatz zum natürlichen Zwischenwirt Rind oder Schwein haben Taenia Larven im Irr-Zwischenwirt Mensche Affinität für das neurale Gewebe (**14I-O**); massiver Befall des ZNS mit Larven kann tödlich verlaufen; schulmedizinisches Mittel ist Praziquantel-**4M**

4H - Taenia pisiformis, Eier

Die Eier aller bei Mensch und Säugetier vorkommenden Taenia Arten sind nicht zu unterscheiden. Sie können auch von den Eiern der Echinococcus Arten nicht unterschieden werden. Der Mensch kann Zwischenwirt – man von Fehl- oder Irrwirt - werden, indem er sich mit den Eiern infiziert, aus denen sich die zerstörerischen Zysticercci-**4E,G,I** (Larven) entwickeln.

- ① vollständiges abtöten mit Cystein-**18F** und ozonisiertem Olivenöl-**18H** möglich

4I - Taenia solium, Zysticercus

T. solium - Schweinebandwurm Infektionen sind wesentlich häufiger als Rinderbandwurm; in der Regel keine Beschwerden durch den Wurm, allerdings kann der Mensch und sich mit den Eiern infizieren (irrtümlicher Zwischenwirt), aus denen sich die zerstörerischen Zysticercci-**4I&G** (Larven) entwickeln, was bei massivem Befall des ZNS (**14H-O**) tödlich verlaufen kann; schulmedizinisches Mittel ist Praziquantel-**4M**

4J - Taenia spcc, Proglottiden (Glieder), siehe 4G

Pisiformis bedeutet „erbsenförmig“; die Glieder der bei Mensch (T. solium, T. saginata) und Säugetieren vorkommenden Taenia Arten sind nicht zu unterscheiden.

4K - Streptomyces griseus (ein Bakterium, Indikator für Bandwürmer)

→ testet Streptomyces positiv, sind immer Bandwurmstadien im Körper

Streptomyces sind pilzähnliche Bakterien, allgegenwärtig in Erde, Staub und Getreide. Manche ihrer Stoffwechselprodukte (Mycine) sind RNase-Inhibitoren (verlangsamen Duplikation von Chromosomen) & Proteinsynthese Inhibitoren, weshalb sie u.a. als Antibiotika (Tetracyclin, Neomycin, Streptomycin, etc.) eingesetzt werden.

Streptomyces griseus - nach CLARK mit anderen schädlichen Bakterien & Viren von Bandwurmstadien eingeschleppt - produzieren Streptomycin, ein bakterizid wirkendes Antibiotikum;

- AIDS: befallen geschwächte Organe wie den Thymus-**12D** und Tumorgewebe
- Krebs: erzeugen Protease (verlangsamt Proteinsynthese), verbrauchen unsere Nukleinsäurebasen Adenin & Hypoxanthin, verwandeln Nitrate in karzinogene Nitrite und Harnsäure in Ammoniak, hemmen die Aktivität von T-Zellen; erzeugen den Zellatmungshemmer Antimycin-); verursachen p53-Mutationen
- ① Abtötung nur möglich mit Cystein-**18F** und ozonisiertem Olivenöl-**18H**, die alle Membranen der Bandwurmzysten und anderen Stadien (**4A-J**) durchdringen und so auch die versteckten Streptomyces erreichen.

4L - Malonsäure

→ Testet Malonsäure positiv, sind oft Bandwurmeier- und -larven, oder Askariden-**2A/B** im Körper

Quellen: (1) Nahrungsmittel (Liste in CAC-110 oder SHB-10), (2) Bandwurmeier-**4F&H** und -larven-,**G,I** (3) Askariden-**2A/B**, (4) einige Zahnkunststoffe

M. ist eine gesättigte di-Karbonsäure, kommt gewöhnlich nicht im gesunden menschlichen Organismus vor; ein Zellatmungshemmer: behindert den Zitronensäurezyklus (Zellstoffwechsels, Zellatmung) in gefährlicher Weise weil es wegen chem. Ähnlichkeit mit Succinat verwechselt und

irrtümlich in den Zitronensäurezyklus miteingebaut wird, den es hemmt (ATP-Herstellung sinkt); in den Mitochondrien (Kraftwerke der Zelle) wird daher vermehrte Glucose genutzt & Milchsäure gebildet (Glykolyse), was Heilungsvorgänge verzögert und Krebsgenese einleitet, sowie die Alterung beschleunigt.

- Senkt den Glutathion-**1C**-spiegel (verbraucht Antioxidantien wie Vit.-C-**21N**), schwächt so Immunsystem
- Entweicht aus Zahnkunststoffen und einigen Zahn- und Kompositfüllungen
- Bildet mit Harnstoff Malonylharnstoff (Barbitursäure), was Schritt 2 des Harnstoffzyklus (Aminosäuremüll-Beseitigung) blockt, in dem Arginin entsteht; bildet mit Harnstoff die nierentoxische Methylmalonsäure (ein Abbauzwischenprodukt)

Ein gesunder Körper kann Malonsäure in Fett verwandeln, solange genügend Biotin und Malonyl-Coenzyme zur Verfügung stehen. Auch durch Anbindung einer Methylgruppe (Methylgruppendonatoren wie MSM-**21I** einnehmen) unter Verwendung von Vit.-B12, Folsäure und S-Adenosyl-Methionin (SAM) kann Malonsäure zur nierentoxischen Methylmalonsäure abgebaut werden, was u.a. Mangel von Glycin, Taurin-**21K**, Cystein, Lecithin, Hormonen & Neurotransmittern verursacht. – Vit.-C baut dann Methylmalonsäure über Maleinsäure und Maleinanhydrid zu harmloser D-Äpfelsäure ab.

- ① Nahrungsergänzungsmittel zur Malonsäureentgiftung nach Clark: (a) 250mg Asparaginsäure 2xtägl. (b) 1mg Biotin tägl. (c) 500mg Kalzium tägl. (d) 400mg Q-10 tägl. plus 3g alle 5 Tage beim Aufstehen; (e) 500mg Cystein-**18G** 3xtägl. (e) mind. 0,9g Folsäure, (f) 500mg 3xtägl. Glutaminsäure, (g) 500mg Glutamin-**21E** täglich, (h) 500mg Glutathion-**1C** 1xtägl. für Gesunde – 3x1000mg tägl. für Schwerkranken vor dem Essen, (i) 500mg Glycin 3xtägl.

4M – Praziquantel

Schulmedizinisches Mittel der Wahl für alle Bandwürmer (**4A-J**) außer Echinococcus granulosus & E. multilocularis (Fuchsbandwurm)

- ① belastet die Leber sehr und sollte ausgeleitet werden (bioresonant HBS-4, oder per Organstrahler HBS-5)
- ① Probe kann auch für Verträglichkeitstest benutzt werden

7K – Bandwürmer Sammelampulle

Zusammenfassung Bandwürmer

Name	KHz	Spezifisches	Querverbindungen
Diphyllobotrium erinocoi- 4B	Zappen	Südamerik. FischBW	<ul style="list-style-type: none"> • Schleppen Streptomyces (führen zu p53 Mutationen sobald organ. Germanium z.B. durch Asbest verbraucht ist) ein • Produzieren Karzinogene: Malonsäure, PAKs, Cycloheximin • Streptomycin (von eingeschleppten Streptomyces produziert) ist Nachweis für Bandwurmstadien • Schleppen Adenoviren ein • Motten übertragen B-Eier
Diphyllobotrium latum- 4A	Zappen	Fischbandwurm	
Dipylidium caninum	Zappen	Gurkenbandwurm	
Echinococcus granulosus- 4C&D	Zappen	Kleiner Hundebandwurm, Leber, Echinokokkose	
Echinococcus multilocularis	Zappen	Fuchs-BW, Echinokokkose	
Hymenolepsis diminuta	Zappen	ZwergBW der Ratte	
Hymenolepsis nana- 4E&F	Zappen	ZwergBW der Maus	
Taenia saginata- 4G,H,J	Zappen	Rinderbandwurm	
Taenia solium- 4I,G,H,J	Zappen	Schweinebandwurm	

Zusätzliche Proben von Bandwürmern siehe Seite 32

Einzeller – Protozoen (5A – O, 7K)

Die vegetativen (sich vermehrenden) Formen werden Trophozyten genannt, die eingekapselten überlebenstüchtigen Dauerformen Zysten; Unterteilung in vier Gruppen:

1. Flagellaten oder Geißeltierchen wie Trypanosomen & Leishmanien, Trichomonaden, Chilimastix & Giardia
2. Rhizopoden oder Wurzelfüßer (Amoeben) wie Entamoeba, Iodamoeba, Hartmannella, Naegleria
3. Sporozoa oder Sporentierchen wie Sarcocystis & Toxoplasma, Babesien & Piroplasmia, Pneumocystis, Plasmodien
4. Ciliaten oder Wimperntierchen wie Balantidium coli

Viele Einzeller sind intrazelluläre Parasiten: Leishmanien-**5E&F**, Trichomonaden-**5L**, Trypanosomen-**5M&N**, Toxoplasma-**5O**, Babesien-**5B** und Plasmodien-**5H&I** (rote Blutkörperchen). Sie im Zellinneren zu erreichen bedarf spezieller Anstrengungen:

- ① mit DNA-**16N** zielzappen (HBS-4), um Parasiten im Zellinneren zu erreichen
- ① siehe Ausleitungsprotokoll für intrazelluläre Parasiten unter **5L**
- ① Therapie mit ozonisierten Ölen-**18H-K** (HBS-3)
- 📖 therapeutische Fachinfo zu den ozonisierten Ölmischungen (Ölekomposite) wie Pararizol (**18I-K**) von Dr. Gerhard Steidl kann unter 09131-8523180 angefordert werden
- ☎ Pararizol-**18I**: 09131-59404 Einhorn Apotheke Erlangen
- ☎ Ölekomposite: www.gesund-im-net.de

Weiter intrazelluläre Parasiten

- Bakterien wie Borrelia burgdorferi-**8C**, Brucella abortus-**8H**
- Hefen wie Candida albicans-**19E**, Mucor mucedo-**19K**, Rhizopus-**19B**
- Viren (**6A-7G**) sind bei ihrer Vermehrung auf die erzwungene Mitarbeit (injizieren ihr Genmaterial) einer Wirtszelle angewiesen; insofern können sie als intrazelluläre Parasiten angesehen werden

5A – Amöben Mischinfektion (Kotausstrich)

5B – Babesia microti

Intrazellulär parasitäre Sporentierchen: Babesia microti, B. divergens und B. canis werden durch Zecken übertragen, intra-erythrozytäre (innerhalb der roten Blutkörperchen lebende), verursachen Piroplasmose (syn. Babesiose): Fieber, Anämie mit tiefdunkel gefärbtem Morgenurin, Gelbsucht), oft in Verbindung mit Borreliose (**8C-E**); Querverbindungen: FSME-**7A**, Belastung mit Schwermetallen-**1E**

- mit DNA-**16N** zielzappen, um B. im Zellinneren zu erreichen;
- Therapie mit ozonisierten Ölen-**18H-K**, siehe Ausleitungsprotokoll für intrazelluläre Parasiten unter **5K**

5C - Entamoeba histolytica, Amöbenruhr

Weltweit verbreitete und besonders in den Tropen eine der häufigsten Ursache für Durchfall; chronisch: Neigung zu Abszessbildung; gelingt es der Amöbe, die Darmwand (leaky gut syndrom) zu durchbrechen wird meist die Leber befallen-**11A**; Durchseuchung von Homosexuellen ca. 30% (1992); drei Erscheinungsformen:

1. apathogene vegetative Minutaform
2. Zyste
3. vegetative aus 1. hervorgegangene invasive Gewebeform (Magnaform)

5D – Giardia lamblia (424 kHz)

Früher Lamblia intestinalis, Erreger der Lamblien-Ruhr - oft symptomlos, weltweit mit Betonung der Tropen, orale Aufnahme über Wasser & Nahrung; Einzeller (Trophozoiten von Haustieren &

Menschen), flacher Darmflagellat (Dünndarmkrypten **15E-I**) mit Sauggrube und Geißeln, begünstigt sowohl durch Mangel als auch Überschuss von Magensäure; Übertragung durch Zysten von anderen Menschen oder Haustieren. Nach CLARK beteiligt an Augenproblemen und Untergewicht.

Querverbindungen: Helicobacter-**9D** bei Magensäureproblemen

5E – Leishmania donovani in Milz (400 kHz, Kala-Azar)

obligat intrazellulär, Erreger von Kala-Azar – wenn unbehandelt innerhalb 2 Jahren meist tödlich verlaufende Form mit Vergrößerung von Leber und Milz; selten bleiben Leber & Milz verschont (kutane Form).

- mit DNA-**16N** plus Zielgewebe zielzappen, um L. im Zellinneren zu erreichen;
- Therapie mit ozonisierten Ölen-**18H-K**, siehe Ausleitungsprotokoll für intrazelluläre Parasiten unter **5L**

Leishmanien sind eine Familie von Geiseltierchen der Familie Trypanosomatidae, im Menschen in unbegeißelter Form in Zellen des Monozyten-Makrophagen-Systems; Erreger der Leishmaniosen, allen Formen gemeinsam sind Hautgeschwüre & Überträger Sandmücke.

5F – Leishmania tropicana, Orientbeule (405 kHz)

Erreger der Orientbeule (kutane Form), obligat intrazellulär, wie **5L**

- L. brasiliense (403kHz): Orientbeule-ähnliche (mukokutane) Form Südamerikas
- L. mexicana (402kHz): Orientbeule-ähnliche, meist auf Ohrmuschel beschränkte kutane Form (Chiclero Ulcus) Südamerikas

5G – Naegleria fowleri im Gehirn (362 kHz)

Kleine manchmal pathogene Amöbe in schlammigen Gewässern mit Affinität für Gehirn, Hirnhautentzündung (**Primären Amöben-Meningoenzephalitis - PAM**); Infektion meist beim Baden über Nase, Erreger folgen dem Geruchsnerv (Nervi olfactorii).

5H – Plasmodium malariae im Blut

Erreger der Malaria quartana; nach Clark ist der Hasenegel-**3J** der Wirt

Malaria ist eine Sammelbezeichnung für Infektionen durch Protozoen (Einzeller) der Gattung Plasmodium, übertragen durch eine tropische Stechmücke (Anopheles). Plasmodien ernähren sich von roten Blutkörperchen, können aber den für sie giftigen prothetischen Anteil Häm nicht verarbeiten, und ordnen die Häm-Anteile in für sie unschädliche Strukturen an. Diese Strukturen können von einem oszillierenden (vibrierenden) Magnetfeld zerstört werden. Der Zapper generiert ein solches Magnetfeld, was die Erfahrung erklärt, das Dauerzappen zur Behandlung von Malaria sehr nützlich ist. Der Zappikator erzeugt auch ein schwingendes Magnetfeld.

5I – Plasmodium falciparum im Blut (373 kHz)

Erreger der Malaria tropica; siehe 5H

- ① Frau Dr. Diem (z.Zt. in Paraguay) berichtet, dass Plasmodien in den 70iger Jahren im Tumorgeschehen in Süd-Ost-Asien (Indonesien) derartig stark beteiligt waren/sind, dass sie sehr erfolgreich alle Arten von Tumoren nur mit Resochin (traditionelles anti-Malaria Mittel) Präparaten behandelte. Als Sie diese Behandlung in Deutschland anwandte, war sie allerdings erfolglos, weil Plasmodien hier im Tumorgeschehen keine bedeutende Rolle spielen. Siehe dazu Trichomonas vaginalis-**5L**

5J – Pneumocystis carinii in Lunge (407 kHz)

Allgegenwärtiger, einzelliger, die Lungen bevorzugender Parasit (manchmal als zu den Pilzen gehörend angesehen); befällt immungeschwächte Individuen (Lungenentzündung, HIV):

- ① nach CLARK von Paragonismus-3T (ein Egel) eingeschleppt und bei dessen Abtöten freigesetzt: 6-10 Tr. Myrrhe-Öl mehrmals täglich für einige Tage oder Zielzappen beseitigt P.
- ① in Abwesenheit von AIDS oder Lungenerkrankungen bildet P. keine grosse Bedrohung.

5K – Sarcocystis tenella im Muskel (452 kHz)

zwei Wirbeltierwirte benötigendes Sporentierchen; Mensch kann durch Verzehr von ungenügend gegartem Schweine- oder Rinderfleisch Endwirt werden; Vermehrung im Darm; bei massivem Befall 1-2 Tage andauernde, z.T. blutige Durchfälle.

5L – Trichomonas vaginalis (381 kHz)

Zu den Geiseltierchen gehörende Gattung von Einzellern; Harnwegsinfektionen. Nach Tamara Lebedewa ist die Krebsgeschwulst eine Kolonie unbegeisselter Trichomonaden, die zum sesshaften Lebenswandel gewechselt haben. Die bereits vor der Geburt erfolgende Infektion kann vom Organismus nie abgeschüttelt werden. Die 800 Millionen Jahre alten Trichomonaden sind seit Millennien bei uns Dauergäste. Wenn das Immunsystem durch Toxine, schlechte Angewohnheiten, usw. geschwächt wird, vermehren sie sich unkontrolliert durch Knospung, ohne sich von der Mutterzelle abzulösen - ein Tumor wächst. Vergleiche dazu Plasmodium malariae-**5I**
📖 Krebserreger entdeckt, Tamara Lebedewa, ISBN 3-932130-11-1, Verlag Driedinger, erhältlich 05405 – 890161

- mit DNA-**P14** plus Zielgewebe zielzappen, um T. im Zellinneren zu erreichen, Therapie mit ozonisierten Ölen-**J10-13**

① Ausleitungs-Info für intrazelluläre Parasiten von HP Joachim Heiduschka, 02652 – 989155, Fax 989153: ___T. bilden fettlösliche Neurotoxine, die mit Propolis ausgeleitet werden können und umgeben sich mit einem Kalkpanzer, der sich unter Entsäuerungsmassnahmen (siehe Textbox bei Toxinen oder HBS-3) auflöst; bioresonant nur mit einer D8/D10/D12 Kombination.

Maßnahmen: (1) Neurotoxine ausleiten, (2) Schwermetallentgiftung, (3) Impfungen mit Nosoden neutralisieren, (4) Metronidazol als Schwingung oder Potenz & hohe Dosen Vit.-C. Zuckerfreie Diät führt zu einer sofortigen Verbesserung des Blutbildes.

① ev. Bienengifttherapie, HP Henke 0761 – 24968, HP Lembke 02132 - 650022

Querverbindungen: Affinität zu Nickel-**17I**, für Harnwege (**12I-O**); andere Harnwegserreger wie Helicobacter-**9D**, E. coli-**9A**, Gardnerella-**9B**, Proteus-**9M**, Salmonellen (**10B-E**), Yersinien-**10O**, Schistosomen (**3K-O**)

5M – Trypanosoma (brucei) cruzi im Blut (463 kHz)

Erreger der Chagas Krankheit, befällt besonders Skelett- & Herzmuskelzellen, Nerven, Megabildungen von Herz-**15K**, Ösophagus-**14C** & Kolon-**13L**; der Tod kann bei akutem Verlauf schon nach Monaten eintreten oder in ein chronisches Stadium übergehend zu jahrelangem Siechtum führen, Überträger Raubwanze

- mit DNA-**16N** zielzappen, um T. im Zellinneren zu erreichen;
- Therapie mit ozonisierten Ölen-**18H-K**, siehe Ausleitungsprotokoll für intrazelluläre Parasiten unter **5L**

Trypanosomen sind eine Gattung schlanker, eingeißeliger Flagellaten, die sie nach dem Eindringen in die Zelle (Blut und Rückenmarksflüssigkeit) verlieren; Affinität für Nerven, Neuronen (**14H-O**); verursachen Meningoenzephalitis, Magakolon, Megaösophagus, Herzversagen

5N – Trypanosoma (brucei) gambiense (396 kHz)

Erreger der afrikanischen Schlafkrankheit, Übertragung nur von Mensch zu Mensch durch Tsetsefliegen mit langsamem Verlauf und Schläfrigkeit (infolge Enzephalitis – T. gambiense im Liquor cerebrospinalis) erst im Endstadium; Behandlung siehe 5M

Trypanosoma brucei rhodiense (426 kHz) verursacht die akut verlaufende ostafrikanische Schlafkrankheit mit dem Erregerreservoir Antilope, Hausrind, Mensch.

5O – Toxoplasma gondii (395 kHz)

zwei Wirbeltierwirte benötigendes Sporentierchen; verursacher der Toxoplasmose; ein intrazellulär oder, angehäuft in Pseudozysten lebendes Sporentierchen, weltweit: erzeugt umschriebene herdförmige Entzündungen & Nekrosen mit Affinität zum Zentralnervensystem (Meningismus) und Auge; Ansteckung durch ungenügend gekochtes Fleisch und Katzenkot; Katzen(artige) sind der Endwirt; Infektion während der Schwangerschaft führt zu Totgeburt; normalerweise ist der Mensch Zwischenwirt für das Zystenstadium; Durchseuchung über 25%; der Erreger beeinflusst Charakter und Verhalten des Wirtes: Parasitäre Steuerung des

Wirtsverhaltens mit biologisch aktiven Substanzen (Spiegel 37/2000, S. 285); Infektion ist meist unauffällig, d.h. bleibt unerkannt.

- mit DNA-**16N** plus Zielgewebe zielzappen, um T. im Zellinneren zu erreichen
- Therapie mit ozonisierten Ölen-**18H-K**, siehe Ausleitungsprotokoll für intrazelluläre Parasiten unter **5L**

Querverbindungen: Gewebe des ZNS (**14H-O**)

7L - Einzeller Sammelampulle

Zusammenfassung EINZELLER

Name	kHz	Spezifisches	Querverbindungen
Babesia microti- 5B		Piroplasmose (=Babesiose),	Oft gleichzeitig mit Borreliose durch Zecken übertragen, Malaria-ähnlich (Anämie, Gelbsucht)
Babesia canis-5P			
Balantidium coli-5Q&R (Zyste)	460	Balantidenruhr	Infiziertes Schweine- / Rindfleisch
Besnoita	358	Lunge	Vom Hasenegel eingeschleppt
Chilomastix mesnii-5S&T	389 426		normal apathogener Darmflagellat des Menschen
Entamoeba histolytica- 5C Amöbenruhr (Wasser)		Darmgeschwüre, selten Abszesse anderer Organe	Pathogen Form entwickelt sich aus normaler bei gestörter Schleimproduktion im Kolon
Entamoeba coli-5U&V (Trophozyt)	388		normal apathogene Dickdarmamoeba
Entamoeba hartmanni-6p&Q			normal apathogene Dickdarmamoeba
Giardia lamblia- 5D Affinität für Dünndarmflora	424	Profitiert von zu viel & zu wenig Magensäure	Augen, Untergewicht (Absorptionsstör.); aus kontaminiertem Wasser
Iodamoeba bütschellii-6T&U	445 402		normal apathogene Darmamoeba
Lambliia intestinalis			Alter Name für =>Giardia lamblia
Leishmania brasiliensis	403		<ul style="list-style-type: none"> • Überträger: Sandmückenarten • Haut- oder Schleimhautgeschwüre oder Vergrößerung von Leber & Milz
Leishmania donovani- 5E	400	Kala-Azar; Leber/Milz	
Leishmania major		Orientbeule	
Leishmania mexicana	402		
Leishmania tropica- 5F	405	Orientbeule	
Naegleria fowleri- 5G	362	Meningitis	Gehirn
Plasmodium cynomolgi	422		Malaria: Sammelbezeichnung für Infekte von Anopheles übertragene Einzeller; Plasmodien ernähren sich von Erythrozyten; der für sie toxische Häm Anteil wird in unschädliche Strukturen geordnet, die durch DauerZappen zerstört werden;
Plasmodium falciparum- 5I	373	Malaria tropica	
Plasmodium malariae- 5H		Malaria quartana; Wirt: Hasenegel	
Plasmodium vivax	442	Malaria tertiana	
Pneumocystis carinii- 5J	407	Wirt: Lungenebel; nur bei AIDS bedrohlich	Opportun. bei HIV / Lungenentzündung; 6-10 Tr. Myrrheöl mehrmals tägl. oder Zielzappen
Toxoplasma gondii- 5O	395	Überträger: Katzen	Grippeähnlich; bei Immunschwäche: Augen, Hirn

Trichomonas vaginalis– 5L andere T.- Arten werden als apathogen angesehen	381	Trichomoniasis (sexuell übertragen); Vaginitis, Harnwegsinfekte; Nickel	Bilden Neurotoxine (Algen, Chelate), umgeben sich m/ Kalkpanzer (Entsäuerung), Metronidazol, Vit.-C hochdosiert, kein Zucker; Impfnosoden
Trypanosoma brucei Überträger Tsetse Fliege	429	Nagana-Viehseuche (Wiederkäuer & Pferde)	Eingeißelige Flagellaten, die in Blut- und Rückenmarkszellen eindringen. <ul style="list-style-type: none"> • Affinität für Nerven, Neuronen • Meningoenzephalitis, • Megakolon, Megaösophagus • Herzversagen
Trypanosoma cruzi Überträger Raubwanze	463	Chagas Krankheit, Herz- und Skelettmuskeln	
Trypanosoma gambiense Überträger Tsetse Fliege	496	Schlafkrankheit	
Trypanosoma rhodesiense Überträger Tsetse Fliege	426	Schlafkrankheit (auch durch mit T. gambiense)	

Zusätzliche Proben von EINZELLERN

5P – Babesia canis, Trophozyt im Blut, siehe **5B**

5Q – Balantidium coli Trophozyt

Wimperntierchen im Dickdarm des Schweins; Infektion oral durch Zysten-infizierte
Fleischprodukte; Erreger der häufig symptomlosen Balantidenruhr: ulzeröse Dickdarminfektion mit
Stuhldrang & schleimig-blutigen Stühlen

5R – Balantidium coli Zyste (460 kHz), siehe oben

5S – Chilomastix mesnii Trophozyt (389 & 426 kHz)

birnenförmiger normal apathogener Darmflagellat des Menschen

5T – Chilomastix mesnii Zyste (389 & 426 kHz), siehe oben

5U – Entamoeba coli Trophozyt (388 kHz)

normal apathogene Dickdarmamoeba

5V – Entamoeba coli Zyste, siehe oben

6P – Entamoeba hartmanni Trophozyt

der Minutiform von Entamoeba histolytica gleichende, jedoch kleinere normal apathogene
Dickdarmamoeba

6Q – Entamoeba hartmanni Zyste, siehe oben

6R – Entamoeba histolytica Zyste, siehe **5C**

6S – Giardia lamblia Zyste, siehe **5D**

6T – Iodamoeba bütschlii Trophozyt (445 & 402 kHz)

normal apathogene Darmamoeba des Menschen

6U – Iodamoeba bütschlii Zyste (445 & 402 kHz), siehe oben

6V – Trypanosoma (brucei) brucei (429 kHz), vergleiche **5M&N**

Erreger der Nagana Viehseuche, übertragen durch Tsetsefliege, Erregerreservoir Antilopen

Viren (6A – 7H)

- ① Viren sind bei ihrer Vermehrung auf die erzwungene Mitarbeit (injizieren ihr Genmaterial) einer Wirtszelle angewiesen. So entstehen z.B. die Bakterienerkrankungen Scharlach und Diphtherie nur, wenn Viren-Genmaterial in das Genom von Streptococcus pyogenes-**10L** bzw. Corynebacterium diphtheriae-**8N** eingebaut wurde.
- ① Viren sind 100% Antibiotika resistent. Antibiotikagaben sind nicht nur nutzlos, sondern schädigen Leber und anderen Entgiftungsorgane (Nieren, Lymphsystem, usw.).
- ① Grobe Einteilung nach bevorzugten Zielgeweben in Hepatitisviren (**6K-M**), Erkältungsviren (**6A, 6J, 6N&O**), das Nervensystem angreifende Viren (**6B&C**, Herpes Viren **6D-H, 7A-D**) und Darmviren (**6I**)
- ① Mittel bekannter anti-viraler Wirkung sind u.a. Weihrauch, Grapefruitkernöl, Frankincense, ozonisierte Öle (**18H-K**, erreichen auch Viren in der DNS), Olivenblattextrakt, Lysin bei Herpes.
- ① Kolloidales Silber, das Mikroorganismen mit Zellatmung „erstickt“, eignet sich nur sehr begrenzt (bei Chlamydien-6A) zur Virenbeseitigung.
- ① Entgiftungsreaktionen nach Maßnahmen, die Erkältungsviren-**16H** bei immunschwachen Patienten töten – auch wenn diese aus sterbenden Egel freigesetzt werden (AIDS) - lindert der Clark'sche Prioren-Punsch: Birkenrindentee (3 gehäufte TL Pulver für 1 min in 3 Tassen Wasser köcheln) danach mit 1 TL frisch gemahlenem Fenchelsamen, 1 TL frisch gemahlenem Salbei und 1TL Syrup vermischen.

6A – Chlamydia pneumoniae (381 kHz)

Chlamydien sind eine Gruppe obligater Zellparasiten, die früher als große Viren angesehen wurden, und heute den Bakterien zugeordnet werden. Siehe Chlamydia trochomatis-7P

Chlamydia pneumoniae kann chronische Atemwegsinfektionen (hoher Durchseuchungsgrad ab dem Schulkindalter) und arteriosklerotische Läsionen der Koronararterien verursachen, nach Clark an Arteriosklerose generell beteiligt.

- ① nach Klinghardt bei allen MS Patienten und MS-ähnlichen Symptomen und Borreliose.
- ① Bei Infekten kann auch eine Probe aus Sputum des Patienten (Chlamydia pneumoniae findet sich immer auch in den unteren Atemwegen) zum Zielzappen oder anderen bioresonanten Behandlungen benutzt werden.

6B – Coxsackie B1 (364 kHz)

Coxsackie Viren sind v.a. Meningitisviren (Hirnhautentzündung), rufen auch Herpangina, Sommergrippe, polio- & rötelnähnliche Krankheitsbilder, Herzmuskel- & Dünndarmentzündungen hervor; Kontakt- & Kotübertragung; epidemisch – oft Vorbote einer Polioepidemie. Siehe 6C

6C – Coxsackie B4 (362,5 kHz), vgl. 6B

Nach Clark verbergen sie sich in Bacteroides fragiles (speziell B4), das wiederum nie ohne seinen Wirt Askaris-**2A&B** auftritt;

- ① befällt bevorzugte Zahnabszesse und Gehirn **14J-O** (Epilepsie)
- ① (a) Eliminierung von Wirt Askariden mit Cystein-**18F**, Schwarzwalnuß-**18L&M** plus Zappen, (b) Abtöten von C. B1-**G6** & B4 mit einem Glas frisch ozonisiertem Wasser alle 2h bis sie nicht mehr testen

6D – Cytomegalia Virus (CMV, 409 kHz)

Mitglied der Herpes Viren Familie, begünstigt durch Schimmel, Schwermetalle & andere Immunbelastungen

- ① „Speicheldrüsenvirus“-**12B&C**: Retina (**11D**), Gehirn-**14K&L**, Verwechslung mit EBV-**6E** (Mononukleose);

- ① Einschleppung vermutlich durch (Hunde-) Bandwurmstadien-**4A-J**, Askariden-**2A&B**, Madenwürmer-**2C&H** & andere große Parasiten

6E – Epstein-Barr Virus, EBV, Pfeiffersches Drüsenfieber, CFS (380 & 375 kHz)

Virus der Herpes viridae Familie, kann über Jahre latent im Organismus bleiben, gilt als Erreger der Mononukleose (Pfeiffersches Drüsenfieber, Monozyten-Angina) und Hauptakteur bei chronischem Müdigkeitssyndrom (CFS); die meisten Betroffenen haben chronische EBV Infektionen.

- Nach CLARK findet der Virus Unterschlupf im Pankreasgele-**3E**; sobald der Egel aus dem Organismus verschwunden ist, kann sich auch EBV nicht mehr halten.
 - Einschleppung vermutlich auch durch (Hunde-) Bandwurmstadien-**4A-J**, Askariden-**2A&B**, Madenwürmer-**2C&H** & andere große Parasiten
 - Begünstigt durch Schimmel, Schwermetalle & andere Immunbelastungen
- ☎ CFS – Selbsthilfegruppe: 02362 – 23255, c/o Dres. Teupe, Lippestr. 4, 46282 Dorsten

6F – Herpes simplex Virus (HSV-1 292 & 345,5 kHz, HSV-2 350 & 355 kHz)

- Virus der Herpes viridae Familie, Einschleppung vermutlich durch (Hunde-) Bandwurmstadien-**4A-J**, Askariden-**2A&B**, Madenwürmer-**2C&H** & andere große Parasiten, begünstigt durch Schimmel, Metalle & andere Immunbelastungen, zwei Stämme:

(1) oral HSV-1 (293 kHz)

(2) genital HSV-2 (360 & 375 kHz)

Infektion aus Speichel, Urin und Stuhl durch Mikroläsionen (winzige Verletzungen) der Haut und Schleimhaut; dringt über Nervenenden in Ganglien (Nervenknoten) ein, Symptome ab 6. bis 10. Tag der Infektion: Bläschen in und um den Mund, im Genitalbereich. Dr. CLARK fand ernsthafte Hinweise, dass HSV wie auch Adenoviren-**6J** aus Stadien des Hundebandwurms-**4C&D** frei werden, was erklärt warum bei Kindern häufig Lippenbläschen nach Erkältungen auftreten. HSV greifen nach der Erstinfektion aus den Schaltstellen der Nerven (Ganglien) an, und werden vom intakten Immunsystem unverzüglich unschädlich gemacht, es sei denn Aflatoxin-**19A** aus einer Mahlzeit knebelt die weißen Blutkörperchen. Als weitere auslösende Faktoren kommen plötzliche Wärme oder Kälte, Abschürfungstraumata, Trinken von Eiswasser (Würfel), heiße Suppe mit Metalllöffel, Haarauszipfen mit Pinzette, enge synthetische Unterwäsche, Erdnüsse, Schokolade. Ein Ausbruch erfolgt vermutlich immer wenn ein auslösender Faktor und eine Immunschwäche (z.B. verschimmelte Speisen, Amalgam-**1E**) zusammenkommen.

- ① Behandlung nach Clark: Beim ersten Anzeichen (kribbeln) sofort mit den obigen Frequenzen behandeln, eine Cayennepfefferkapsel (verlangsamt die Wanderung der Viren längs der Nerven) und 8 Lysintabletten (je 500mg). Haut mit Stärkemehl- oder Natriumalginatrezept oder Lysinbrei (eine pulverisierte Lysintablette mit je einer Prise Vit.-C und Zinkoxid mit Wasser zu einer Paste verrühren) geschmeidig halten.
- ① Vorbeugende Maßnahmen auch wenn längere Zeit ohne Beschwerden: Zapper bereithalten, keine scheuernden und sauren Nahrungsmittel wie Popcorn, Nüsse, Toast, Crackers, Kandiszucker, Zitrusfrüchte. Haut wie oben behandeln.

6G – Herpes (simplex) Typ 6, siehe **6F&G**

6H – Herpes Zoster, Windpocken, Gürtelrose; veraltet Varizella zoster (418 kHz)

ein Virus der Herpes Viren Familie, Erreger von Windpocken und (im Alter) von Gürtelrose; Ansteckung durch Tröpfchen- und Schmierinfektion.

- Einschleppung vermutlich durch (Hunde-) Bandwurmstadien-**4A-J**, Askariden-**2A&B**, Madenwürmer-**2C&H** & andere große Parasiten. Begünstigt durch Schimmel, Schwermetalle & andere Immunbelastungen

6I – Rotavirus

Rufen die überwiegende Zahl akuter nicht bakterieller Durchfallerkrankungen hervor; enteropathogene Rotaviren von Mensch und verschiedenen Tieren haben ein gemeinsames (neben spezifischen) Antigen; Infektion in gemäßigttem Klima vor allem im Winter epidemisch –

bei Kleinkindern 50 bis 80% der akuten Durchfälle - und sporadisch reisebedingt, bei Erwachsenen meist symptomfrei;

Verlauf: täglich 4 bis 15 plötzliche gelb-braune, wässrige Durchfälle ohne Blut über 4 bis 5 Tage mit ebenso häufigem Erbrechen, bei Kleinkindern meist geringes Fieber (< 39° C), häufig gleichzeitige Infektion der oberen Atemwege; seltene Todesfälle durch Dehydrierung (Elektrolytverlust); Zweitinfektionen möglich, doch stets milder verlaufend.

① Orale Rehydrierung mit isotonischer Lösung: Auf einen Liter Wasser zwei gestrichene Teelöffel (Stein- oder Meer-) Salz, 5-8 Eßlöffel Honig oder Vollrohrzucker (schnelle Kalorien) und den Saft einer Zitrone (besserer Geschmack); von dieser Mischung immer wieder und so viel wie möglich trinken. Verdauung kostet erst einmal Energie, die jemand mit hohem Flüssigkeitsverlust nicht hat; deshalb erst Essen, wenn echter Hunger kommt; ein paar Tage ohne feste Nahrung haben noch keinen umgebracht.

Querverbindungen: Duodenum-**15F**, andere Darmabschnitte (**15G-I**, **13K-N**)

6J – Adenovirus (393 kHz)

Virus der gewöhnlichen Erkältung, Pneumonien normalerweise harmlos, selten bei Kindern; schwere Infektionen bei Säuglingen möglich und bei Immunschwäche (AIDS, Krebs).

Nach Clark: bei Anwesenheit von Schimmelpilzen (**19A-O**) die aus Parasiten ausschwärmenden Adenoviren nicht vernichtet:

- Askarideneier-**2B**: Herxheimer Reaktion, Nachtschweiß (AIDS)
- (Hunde-) Bandwurmstadien-**4A-J**: immer im Küchenschwamm & Hausstaub, wenn Haustiere vorhanden
- Hausstaubmilben und
- E. coli-**9A**

Sie dringen in von Arsen-**17A** und/oder Formaldehyd-**22O** geschwächte Lungen-**13H**, oder in den mit Zahnmetallen-**1E** belasteten Rachen, oder die von Thallium-**17N** geschwächte Wirbelsäule-**14H** ein. Ohne Schimmel keine Erkältung - deshalb Schimmel unbedingt vermeiden (nur frisches Brot ohne Kunststoffverpackung kaufen; kommerzielle Fruchtsäfte, Nüsse, Teigwaren, Honig, Sirup, Obst und Getreideprodukte sind Schimmel- Kandidaten).

6K - Hepatitis-A Virus (HAV)

Alle Hepatitis Viren befallen bevorzugt die mit Aflatoxin-**19A** oder anders geschwächte Leber: siehe 7Q

- **Hepatitis A Virus (HAV):** Hepatitis epidemica, oral-fäkale (Schmier-) Infektion & kontaminierte Lebensmittel meistens auf Reisen in Ländern mit niedrigem Hygienestandard zugezogen, verschwindet mit seinem Wirt Pankreasgelenk-**3E**; auch Pankreas-**1** (Diabetes), Milz-**14E**, Warzen (Haut).
- Anfangs einer Grippeinfektion täuschen ähnlich; erkannt wird meist nur die zum Verschluss führende Verlaufsform; Ausheilung normal in 4-8 Wochen

6L - Hepatitis-B Virus (HBV, Hepatitis B Antigen 418 kHz)

Sexuelle oder parenterale (Bluttransfusion, Fixer, Blutprodukte) Infektion; Infizierte können unbegrenzt symptomfreie Träger sein; siehe 7Q

- Akuter HBV Infekt: Verlauf meist schleichend, vor dem Verschluss einer akuten rheumatischen Polyarthrit (Gelenkschmerzen und-schwellungen) ähnlich; im Gegensatz zu HAV greift das Virus die Leberzellen nicht direkt an, sondern verursacht eine zellschädigende Immunreaktion
- Chronischer HBV Infekt: wird meist über Check-up entdeckt; uncharakteristischer Verlauf bis zur Zirrhose, selten mit schweren Beeinträchtigungen

6M - Hepatitis C (HCV)

Zwei Formen der viralen Hepatitis können keinem der bekannten Erreger HAV-**6K**, HBV-**6L** und HDV zugeordnet werden können, und wurden zunächst „Hepatitis Non-A, Non-B“ (HNANB) genannt. Die Form, bei der die Infektion über den Verdauungstrakt erfolgt wird als *Hepatitis E Virus* (HEV) bezeichnet; bei der anderen Form, genannt Hepatitis C (HCV) verläuft die Infektion nicht über den Verdauungstrakt. 50% der Fälle treten nach Bluttransfusion auf, sonst Dialyse, Fixer, etc. Gewöhnlich verläuft die HCV Infektion mild und heilt nach 8-10 Wochen aus, doch sind

schwere chronische Verläufe nicht selten. Infizierte können den Erreger Jahrzehnte symptomfrei tragen.

Wechselnde Infusionen mit Antioxidantien (Glutathion-A3) und Oxidantien (Ozon); Chelattherapie, um Stoffwechsel zu entlasten, antivirale Kräuter (Grapefruitkernextrakt, Weihrauch, Olivenblattextrakt).

6N - Asia Grippe, ein Typ Influenza Virus, siehe **6O**

6O – Influenza Viren & Bakterien im Blut (Influenza A & B 320 kHz, 315 KHz)

Bei den typischen Grippeepidemien überwiegen bei viralen Erregern Influenza A und B, mit Verlauf über einfache virale Lungenentzündung bis zu hämorrhagischen Pneumonien mit sekundärer Kokkeninfektion, vor allem durch Haemophilus influenza-**9C** und Staphylokokken-**10J**.

7A – FSME (FrühSommerMeningoEnzephalitis)

Übertragen durch Zeckenbiß-**2N**, Infekt nach 3-14 Tage mit grippalem Krankheitsbild in der 1. Phase für 2-4 Tage, danach oft 8 beschwerdefreie Tage; in der 2. Phase Befall des ZNS: Die akute Meningitis (Kopfschmerzen, steifer Nacken) heilt fast immer in 3-5 Tagen völlig aus, Meningoenzephalitis (Zuckungen, Trübung der Sinneswahrnehmung, Sprachstörungen) klingt im allgemeinen nach 7-10 Tagen ab, deren seltene paralytische Form von Polio-G3 nicht zu unterscheiden ist.

7B – Masern (Masern Antigen 371 kHz)

Aus der Bronchitis bei Masern kann sich Lungenentzündung entwickeln mit möglicher bakteriellen Superinfektion, in Entwicklungsländern immer noch eine häufige, gefährliche Erkrankung mit bis zu 24% Sterblichkeit (bei Kindern unter 5). Komplikationen sind Mittelohrentzündung (**11M**) und besonders bei älteren Kindern Enzephalitis (**14K&L**)

7C – Mumps (Parotitis, Mumps-Antigen 382 KHz)

Parotitis epidemica, Ziegenpeter: Infektion gekennzeichnet durch nicht-eitrige Schwellung der Ohrspeicheldrüse-**12B** (Parotitiden) – eitrige Schwellung rührt von bakterieller Infektion (Strepto- & Staphylokokken, **10J-L**). Manchmal sind andere drüsige Organe wie Unterkieferspeicheldrüse-**12C** oder Pankreas-**1** mitbetroffen.

7D – Polio (Kinderlähmung)

Von 100 Infizierten erkranken etwa 10, einer unter Beteiligung des ZNS; Virus befällt dort hauptsächlich die Neuronen der grauen Substanz des Rückenmarks-**14H**, insbesondere Vorderhornzellen; ca. jeder zehnte ZNS Befall (0,1%) verläuft paralytisch. Heutzutage werden mehr solcher Fälle durch Impfungen verursacht, als durch Epidemien.

7E – Röteln (Rubeola)

Meist harmlose Kinderkrankheit der oberen Atemwege mit großflächigen, entzündlichen Hautveränderungen, in der Schwangerschaft schwere Schäden am Embryo hervorrufend; einziger Wirt Mensch; wegen Impfung heute keine Epidemien mehr, nur sporadische Fälle; Übertragung durch Tröpfcheninfekt; wegen meist mildem Verlauf oft unerkant mit anschließender lebenslangen Immunität;

7F – Variola (Pocken)

7G – NDV (NewCastle Disease Virus)

Erreger der Geflügelpest (Totur furens),

Querverbindung: Affinität für Augenbindehaut-**11D** (follikuläre Konjunktivitis)

7H – Viren Sammelampulle

Zusammenfassung VIREN

1. Herpes veridae Familie

Name	Frequenz	Spezifisches	Querverbindungen
CMV- 6D (CytoMegalia Virus), auch ZMV		Speicheldrüsenvirus; Lunge, Leber; sex. Übertr.	Retina, Gehirn, Transplantate, systemische Ausbreitung Verwechslung mit Mononukleose (EBV);
EBV- 6E (Epstein Barr Virus)	380, 375	Pfeiffer'sches Drüsenfieber (Mononukleose)	Tröpfchen- & Schmierinfektion; verschwindet mit seinem Wirt Pankreasegel; Leber- & Milzschwellung;
Herpes zoster- 6H	418	Windpocken, Gürtelrose	Alter Name: Varizella zoster
HSV-1 (Herpes Simplex Virus) 6F	293, 345	Herpes simplex labialis	Nervenfalle (aus Speichel, Stuhl, Urin, Hautkontakt); Auslösefaktor plus Belastung (Aflatoxin, Schimmel, SM, usw.), Wirte: Hundebandw., Askariden, Madenw.)
HSV-2	360, 375	Herpes simplex genitalis	

2. Arboviren

(arthropode-borne Viruses = durch blutsaugende Gliederfüßler/Arthropoden übertragen)

Name	Spezifisches	Überträger
Dengue Virus	Sieben-Tage (haemorrhagisches) Fieber	Mücken (Aedes aegypti)
Ebola Virus	Schmierinfektion	Mensch
FSME Virus- 7A	FrühSommer-Meningo-Enzephalitis (oft m/ Borreliose)	Zecken (Ixodex)
Gelbfieber Virus	Charon evagatus	Mücken (Aedes aegypti)
Lassa Virus	Pneumonal-fäkal (getrocknet)	Nager
Sandfliegen Virus		Sandfliege
Tollwut Virus		Fuchs, Hund (Biss)

3. Onkoviren (Krebserregende Viren)

Name	Spezifisches	Überträger / Wirt
avian myelocytomatosis virus	Produziert Onkogen C-myc	Schistosomen
murine sarcoma virus	Produziert Onkogen RAS, das Interferon Produktion verhindert	Bäckerhefe (nicht durchgebackenes Brot, enthält auch Onkogen JUN)
SV-40 (Simarian Virus)	Ver mehrt sich schnell in Anwesenheit von Gallsäure aus Propylgalleat (häufiges Konservierungsmittel), 6-frische Samen	Pankreasegel, Lungene gel

4. Andere Viren

Name	[Hz]	Spezifisches	Querverbindungen
Adenoviren- 6J	393	Erzeugen gewöhnlichen Schnupfen wenn Schimmelbelastung vorliegt; bei Anwesenheit von Haustieren immer in Hausstaub & Küchenschwamm	Von (Hunde)Bandwurm Stadien, E. coli & Hausstaubmilben eingeschleppt & freigesetzt (Zappen, Parasitenkur etc.); AIDS (Mycob. avium/cell., Rhizob. leg. =>Nachtschweiß)
Chlamydia pneumoniae		MS-ähnliche Symptome; von Borrelia eingeschleppt; zu Bakterien gezählt	chron. Atemwegsinfekte, arteriosklerot. Läsionen der Koronararterien
Chlamydia trachomatis- 6A	381	Trachom Erreger; Schwimmbad-Bindehautentzündung,	Borrelia, MS & ALS-ähnliche Symptome
Coxsackie B1 - 6B	364	Meningitis-Viren, epidemisch (Vorbote von Polio) über Kot/Kontakt: polio- & rötelnähnliche Bilder; Herzmuskel- & Dünndarmentzündungen; Sommergrippe	Eingeschleppt v. Bacteroides fragiles (Ascaris), Gehirn, Zahnabszesse, Epilepsie; B1: Diabetes mellitus; Wirte beseitigen! Dann alle 2 Std. ein Glas ozonisiertes Wasser
Coxsackie B4 - 6C	362,5		
Influenza Viren- 6O & 6N (Orthomyxo Viren)	320 315	Grippe Viren	Hong Kong V. (8CN2) & Sowjet-77 (H1N1) in Europa vorherrschend
HAV - Hepatitis A Virus - 6K		Hepatitis epidemica, Übertr: oral-fäkal, verschwindet m/ Pankreasegel	Pankreas (Diabetes), Milz, Leber, Warzen (Haut), Aflatoxin
HBV - Hepatitis B Virus - 6L		Übertr: Sexuell, parenteral (Blut)	Alle Hepatitis Viren befallen bevorzugt die mit Aflatoxin vorgeschädigte Leber
HCV - Hepatitis C Virus - 6M		Übertr: parenteral (Fixer), sexuell (Prostitut.)	
HDV - Hepatitis D Virus		Übertr: Nur in Kombination mit HBV	
HEV - Hepatitis E Virus		Übertr: Wie HAV, doch in ca. 10% letal	
HIV - Human Immundeficiency Virus		AIDS - Erreger; breitet sich im Darmegel-Thymus-Benzol geschwächt Organismus aus; wirksame Kräuter für HIV-enzym rev.-Transkriptase: frisch gemahlene Fenchelsamen	HIV verschwindet zwar mit Darmegel, was aber nicht AIDS (Ursache: Immunblocker PCB, Asbest, Azofarbstoffe, Lanthanide, Benzol) beseitigt; Zwiebfaktor verschlimmert
Masern- 7B (Morbillinum), ein Paramyxo-Virus		Starker Katarrh-Symptome der oberen Luftwege & Hautentzündung	Otitis media, Pseudokrapp, Bronchopneumonie, tox. Kreislaufinsuffizienz, Enzephalitis
Mumps- 7C (Paramyxo-V)		Parotitis epidemica (Rabula inflans)	Ohrspeicheldrüsenentzündung (Parotiden)
NDV - Newcastle Disease Virus - 7G		Tortur furens (Geflügelpest)	Augenbindehaut (follikuläre Konjunktivitis)
Papilloma Viren (HPV)	Ca. 60 Arten	Warzenviren, Tumolviren (Penis, Vulva, Cervix, Larynx, Zunge)	Epithelzellen-spezifisch, Kontaktinfektion nach Mikrotrauma
Pockenvirus- 7F (Variola)		Pockenerreger	Tröpfcheninfektion (selten Schmier-)
Poliovirus- 7D		Kinderlähmung (Poliomyelitis)	Fäkal-orale Übertragung; asept. Meningitis
Rotaviren- 6I		Durchfallvirus (Gastroenteritis)	Orale Rehydrierung (isotonische Getränke)
Röteln- 7E (Rubeola)		Nur für Fötus gefährlich bes. 1.-3.Mo	Tröpfcheninfektion

Bakterien (8A – 100)

Es reicht nicht, unerwünschte Erreger abzutöten, sondern die entstehenden Lücken sollten von wünschenswerten Mikroorganismen (Symbionten) besetzt werden. Symbioselenkung geschieht am besten durch orale Zufuhr von Effektive Mikroorganismen-**21C** mit jeder Mahlzeit. Traditionell verwendet werden Joghurt (Laktobazillen, wie *L. acidophilus*- **9F**) und Sauerkrautsaft (milchsaure Vergärung).

Im Darm besteht ein gewisser Antagonismus zwischen Bakterien, die Kohlenhydrate vergären (Säurebakterien, Gärung), solchen die Eiweiße abbauen (Fäulnisbakterien) und Pilzen. Diese drei Gruppen von Mikroorganismen befinden sich im Wettbewerb um die gleichen ökologischen Nischen im Darm.

- Weil Pilze sich schneller von Antibiotikagaben erholen als andere Mikroorganismen, führen antibiotische Behandlungen langfristig zu zunehmender Verpilzung (z.B. Candidose).
- Wer unter Gärungsdyspepsie (sauer riechender wässriger Stuhl) leidet, sollte nicht nur Säurebakterien aushungern (Kohlehydrate reduzieren), sondern auch Eiweiß abbauende Bakterien pflegen.
- Wer unter faulem (stinkendem) Stuhl & Wind leidet, sollte Eiweißkonsum einschränken (Fäulnisbakterien aushungern) und (milchsaure) Gärungsbakterien pflegen.

In allen Fällen ist Symbioselenkung mittels Effektiver Mikroorganismen-**21C** ratsam.

Antibiotika – Alternativen:

- (1) Symbioselenkung, Verdrängung durch Effektive Mikroorganismen-**21C**, Joghurt, Sauerkrautsaft
- (2) homöopathisches Antibiotikum: Acidum succinicum D-30 (Stauffen Pharma)
- (3) große Mengen Verdauungsenzyme-**160** (15 Kapseln 3x täglich)
- (4) pflanzliche Antibiotika: sehr bittere Kräuter wie Wermut, siehe Leberzauber-**20J**

Antibiotika Ausleitung:

- a) Zielzappen mit dem eingenommenen Antibiotikum (z.B. plus Leber, HBS-4)
- b) mit dem Orgonstrahler löschen (HBS-5, Probe→Orgonstrahler→Patient)

8A – Actinomyces

Bakterienfamilie, die Aktinomykosen („Strahlenpilzkrankheit“) verursachen: meist aerob/anaerobe Mischinfektion mit Staphylokokken-**10J**; A. wurden lange zu den Pilzen gezählt; normalerweise in der Mundhöhle zu finden; ähneln Nocardia-**9L**

- ① Zielzappen mit Abstrich

8B – Bordetella pertussis, Keuchhusten (331 kHz)

Früher Haemophilus p. , einziger natürlicher Wirt ist der Mensch; Erreger von Keuchhusten (Tröpfcheninfekt) mit sekundären Lungenentzündungen durch Haemophilus influenza-**9C** und Streptococcus pneu.-**10K**; oft in Zahnherden; ähnelt sehr B. parapertussis

- ① Zielzappen mit Sputum oder Atemluftprobe (in ein Glas ausatmen und schließen)

8C – Borrelia burgdorferi (380 kHz)

Verursacht Borreliose, früher unter die Rückfallfieber gezählt:

- (1) Läuserückfallfieber (früher epidemisch): rasches schweres Krankheitsbild mit Kopf-, Glieder- und Rückenschmerzen, Übelkeit & lange (5-7 Tage) hohe Fieberperiode, meist nur 1-2 Rückfälle; Erreger *B. recurrentis* (syn. *Spirocheata obermeieri*) übertragen durch Kleiderlaus *Pediculus humanus*-**9U** oder Zecken der Gattung *Ornithodoros* (eine Lederzecke)
- (2) Zeckenrückfallfieber, früher auf wärmere Länder beschränkt: wie (1) aber kurze Fieberperiode (3-4 Tage mit mehreren Rückfällen (6-12)); die späteren Fieberschübe werden kürzer, die Intervalle länger; Erreger v.a. *Spirocheata duttoni*-**10I** (syn. *Borrelia duttoni*) übertragen durch mehrere Arten von Schild- und Lederzecken (u.a. *Ixodes*-**1S&T**,**2N**,

Rhipicephalus, Dermacentor-1Q&R, Ornithodoros);

- (3) es gibt zahlreiche weitere ortständige Borrelia - Spezies, die Rückfallfieberformen auslösen können.
- (4) Borrelia vincenti, syn. Treponema vincenti (wie alle B. verwandt mit dem Syphilis Erreger Treponema pallidum-**10M**): Erreger der Plaut-Vincent-Angina, meist einseitig ulcerierende Kieferwinkel-Lymphknoten ohne Fieber

Im heutigen Sprachgebrauch versteht man unter Borreliose eine spezifischen Form des Zeckenrückfallfiebers durch den Erreger B. burgdorferi und unterscheidet zwischen zwei hauptsächlichsten Verlaufsformen:

(a) Neuroborreliose bei Befall des ZNS

(b) Lyme Arthritis bei Befall der Gelenkkapseln (vgl. Spirochaeta duttoni-**10I**)

- ① B. sind beteiligt an MCS, CFS, MS, Gedächtnisstörungen, HWS – Beschwerden usw.; ziehen sich bei Bedrohung ins Zellinnere in eine aziden Vakuole zurück (sind dort nicht bioresonant erreichbar). Medikamente sollten daher immer mit alkalinisierenden Methoden gegeben werden, Gewebeübersäuerung ist daher ein begünstigender Faktor.

Borrelien produzieren zwei Arten von Neurotoxinen, die für die psychischen Symptome verantwortlich sind. Diese Neurotoxine sind lipophil (fettlöslich) und werden nach ihrer Ausscheidung über die Leber (wie Schwermetalle) aus dem Darm rückresorbiert und schließlich in fetthaltiges Gewebe wie Nerven (Neuroborreliose) oder Schmierflüssigkeit enthaltendes Gelenkgewebe (Lyme Arthritis) eingelagert; Chelatbildner (Chlorella-**20B**, Afa-**20N**, EDTA-**20E**, Liponsäure-**20A**) und Kolonhydrotherapie verhindern die Rückresorption; schwermetallsanierte Menschen sind weniger anfällig. HBS-6

- ① mit DNA-**16N** plus Zielgewebe zielzappen, um B. im Zellinneren zu erreichen, plus ozonisierte Öle-**18H-K**

- ① siehe Ausleitungsprotokoll für intrazelluläre Parasiten unter **5L**

B. profitieren von Quecksilbereinlagerung ins ZNS; Quecksilber-**17L** lässt die Tür offen („gatekeeper“- Funktion nach Klinghardt); Häufig gleichzeitige Übertragung & Mischinfektion mit

- Einzeller: Babesia microti-**5B** (Piroplasmose, vgl. 5P)
- Virus: Chlamydia pneumonia-**6A**
- Bakterien: Ehrlichia spcc.-8Q, Bartonella-8P, Mycoplasma pneumoniae-8R und Rickettsia-8S
- schleppt vermutlich Vihar (**Virale Parese**) Virus ein, Info: 08082-1212 Tier-HP Yvette Will

8D – Borrelia burgdorferi D6

- ① Wenn Borrelien sich intrazellulär verstecken oder Zellwandfreie Formen bilden, dann sind sie mit der **8C**-Probe eventuell nicht nachweisbar, doch sprechen entweder auf die D6 oder D200 an.
- ① Auch in der Behandlung (zielzappen, andere Bioresonanzmethoden) ist es dann sinnvoll, von der D6 oder D200 Gebrauch zu machen.

8E – Borrelia burgdorferi D200, siehe oben

8F – Bacillus anthracis

Meldepflichtiger Erreger von Milzbrand (Anthrax); obligat anaerobes unbewegliches Stäbchen, biochemisch sehr aktiv; Weiterverbreitung mittels extrem resistenter Sporen, Ansteckung durch Ausscheidungen von Rind/ Schaf/ Schwein/ Pferd; auch durch Behandlung, Transport, Lagerung, Verarbeitung der Produkte von erkrankten Tieren.

Querverbindungen: Manifestiert als Haut-**13D**-milzbrand (bei Kontakt, Bläschen-Karbunkel-Ödem), Lungen-**13H**-milzbrand (Einatmen, Karbunkel) oder Darm-**13K-N&15E-I**-milzbrand (Verschlucken, blutige Entzündung); Allgemeininfekt mit brandiger Verfärbung der Milz-**14E** (Name!), Fieber, Herzschwäche-15J/K, Kräfteverfall.

- ① Milzunterstützung mit **40**, Leberunterstützung (siehe **11A**)

8G – Bacteria erysipilatus, (syn. Erysipelotrix rhusiopathiae)

Rotlauf Erreger, hauptsächlich bei Arbeitern in Fleisch-, Geflügel- und Fischbetrieben auftretende Infektionen Anschluß an kleine Verletzungen mit oberflächlicher bläulich-roter Schwellung und Lymphknotenschwellung; interne Infektion möglich.

Querverbindungen: Lymphgewebe-**11N/O**, Haut-**13D**, Bindegewebe-**13F**, Muskel-**11H**

① Zielzappen, ozonisierte Öle-**18H-K**

① Lymphunterstützung-**20L**, Entgiftungshilfen-**20J/K/M**

8H – Brucella abortus (syn. Bang-Bakterium)

Erreger der meldepflichtigen Bang'schen Krankheit, die in Europa häufigste Brucellose-Variante; Infektion durch Kontakt mit kranken Haustieren (Rind, Schaf, Schwein, Ziege, Pferd, Hund, Katze) oder über Lebensmittel mit häufig schleichendem Beginn nach 1-3 Wochen: Fieber. Abfall der Herzfrequenz unter 60 (Bradykardie), Schweißausbrüche, bisweilen Leber- und Milzschwellung, Lymphsystembefall;

Querverbindungen: Leber-**11A-C**, Milz-**14E**, Lymphsystem-**11N/O**

① Zielzappen, ozonisierte Öle-**18H-K**, Entgiftungshilfen-**20J-M**

① Erreger können sich intrazellulär verstecken; für Therapieanregungen siehe Textbox „Einzeller“ vor **5A**

Clostridien (lateinisch: Spindel) **allgemein**

Gattung anaerober (überleben deshalb z. B. in Konserven), sporenbildender Bakterien, leben von toten organischen Substanzen im Darm von Warmblütern, allgegenwärtig im Boden und Straßenstaub, normalerweise keine Vermehrung im lebenden Organismus;

C. perfringens & C. septicum gehören zu den Gasbrandbazillen, die eine Vielzahl von Toxinen bilden, die sowohl zu schweren ödematösen & nekrotisierenden Prozessen innerhalb des infiltrierten Muskelgewebes als auch zu allg. Intoxikation führen.

*Apathogene (nicht krankheitserzeugend) Clostridien sind an Eiweißfäulnis und Kohlehydratvergärung (z.B. Buttersäurebazillen) im Darm beteiligt. Oft vom Hasenegel-**3J** eingeschleppt; verursachen häufig Schmerzen bei Krebs*

- Vermehrung durch Chrom-**17E** & Nickel-**17I** begünstigt; mit Hilfe des nickelhaltigen Enzyms Urease spalten C. Harnstoff, wobei Ammoniak entsteht (Nieren- & Lebertoxisch); nach dem Abtöten von C. werden Chrom & Nickel frei, die ausgeleitet werden sollten um Reinfektion zu verhindern;
- oft mit RAS-infizierter Bäckerhefe-**16I** assoziiert

Nach CLARK verbergen sich 6 Arten häufig im winzigen Spalt zwischen Zahn & Zahnfüllungen (vor allem Kunststoff-Füllungen), in Wurzelfüllungen und nach Extraktion verbleibenden Kavernen; sobald sie im Tumor anwesend sind, wird per Syncrometer DNS im Zytoplasma messbar (die Bakterien verwandeln RNS in DNS).

① Darm: (a) Silberkolloide und/oder (b) Oregano-Öl (1 Tr. In Kapsel schlucken).

① Mundraum: (a) Oregano Zahnpulver oder 1 Tr. Oreganoöl verdünnt auf Zahnbürste und (b) Munddusche mit Rathania Mundwasser (Weleda) od. 1 Tr. Oreganoöl

① Zappen + Parasitenkur, sowie waschen von Gemüse mit Lugol'scher Lösung oder verdünnter Salzsäure (1min einweichen, ggf. kräftig durchspülen, um z.B. die Blattachsen in Salaten zu erreichen; beseitigt den Clostridienwirt Hasenegel)

① Arginin-**18N**: anfängliche Dosis zur Clostridienkontrolle im Tumor: 3EL, nach Beseitigung der Quelle (Hasenegel, Zahnherde) Dosis auf 1/6 reduzieren.

① Beseitigt alle Clostridien im Kolon: 300mg Betain/Betainhydrochlorid 3xtägl. Für 3 Tage mit dem Essen einnehmen und jeweils 15Tr Salzsäure (5%ige) ins Essen oder zu den Mahlzeiten genommene Getränke rühren (Total: 45 Tr pro Tag). Nicht direkt in den Mund tropfen!

8I – Clostridium botulinum (Leichengiftbakterium, 362 kHz)

Übertragung durch verdorbene Lebensmittel (v.a. Fisch & Fleisch), verursacht Eiweißfäulnis (Botulismus, Lebensmittelvergiftung, Wurstvergiftung), dabei entstehende Toxine sind neurotoxisch (fettlöslich) mit Doppelsehen und Schluckbeschwerden; Infektion auch durch Hasenegel (Wirt) auf Salatblättern; siedeln in den Wurzeln toter (wurzelbehandelter) Zähne, auch Kavernen, Füllungen (v.a. aus Kunststoff)

- Durch Hasenegel-**3J** eingeschleppt
 - Produziert Ammoniak aus Harnstoffspaltung, Isopropanol-**23E**
 - Verwandeln im Tumor RNS in DNS (Krebs)
- ① Bei Zahnherden Zielzappen mit Speichel (5 min durch die Zähne ziehen)

8J – Clostridium perfringens (Gasbrand, 396 kHz)

Regelmäßiger Darmbesiedler, buttersäurebildend, ruft bei Wundbesiedlung drei Krankheitsbilder hervor:

- (a) Häufig: Wundkontamination ohne Invasion in tieferes Gewebe
- (b) Zellulitis im Wundgebiet ohne Ausbreitungstendenz
- (c) Selten: Gasbrand, charakterisiert durch Ausbreitung in zuvor gesunde Muskulatur

8K – Clostridium perfringens Sporen

Sporentoxine rufen im Jujenum-**15G** Enteritis necroticans (lebensbedrohende Nekrosen durch hochgradigen Blutstau) mit Übelkeit, profusen Durchfällen und Krämpfen hervor, meist nach Konsum von ungenügend erhitztem Schweinefleisch;

8L – Clostridium septicum, Pararanschbrand (364 kHz)

Darmbesiedler, buttersäurebildend, ähnlich C. perfringens-**8J**

- (a) Gas-Ödem-Infektion, ähnlich Gasbrand-**8J**
- (b) Sepsis bei Darmkrebs und anderen Malignomen

8M – Clostridium tetani, Wundstarrkrampf

Im Erdboden weltweit, Infektion durch Wunden, verursacht Wundstarrkrampf - fettlösliche Neurotoxine von Clostridium tetani reichern sich in der grauen Substanz des Rückenmarks und Hirnstamms oder in motorischen Nervenenden an; das Überleben von Tetanus keine hinterläßt Immunität;

- ① Oft in Zahnherden; Zielzappen mit Sputum

8N – Corynebacterium diphtheriae, Diphtherie (342 kHz)

Früher Diplococcus diphtheriae, Erreger der Diphtherie durch Tröpfcheninfektion oder direkten Kontakt zu (u.U. symptomfreien) Keimträgern; zur Bildung des für die Beschwerden wesentlichen Toxins kommt es nur, wenn ein Phagengenom (Teil einer Viren-RNS) in die DNS von Corynebacterium diphtheriae eingebaut wird;

- ① beherdete Zähne: Zielzappen mit Sputum
- ① Clark unterscheidet zwischen Corynebacterium d. (342 kHz) & Diplococcus d. (361 kHz)

8O – Enterobacter aerogenes (374 kHz)

In der Natur weit verbreitet, menschliches Darmbakterium, opportunistische Erreger, selten Meningitis & Sepsis bei Neugeborenen; häufig führen multiresistente Enterobacter Spezies zu Komplikationen bei hospitalisierten Patienten (Harnwegsinfekten, Pneumonia).

9A – Escherichia coli (356 kHz), kurz E. coli

ein Darmbakterium; in jedem Menschen in geringer Zahl (harmlos), bei zu starker Vermehrung: Blähungen. Kann mit Zappen nicht beseitigt werden, da es im Darminhalt verbreitet ist, wohl aber mit Zielzappen.

- Schleppen Adenoviren-**6J** was bei Anwesenheit von Pilzgiften zu Erkältung führt
Querverbindungen: Affinität zu Nickel-**17I**, für Harnwege (**12I-O**); andere Harnwegserreger wie Helicobacter-**9D**, Gardenerella-**9B**, Proteus-**9M**, Salmonellen (**10B-E**), Trichomonaden-**5L**, Yersinien-**10O**, Schistosomen (**3K-O**)
- ① Durch Kombination von Curcuma (Tumeric) und Fenchel zu beseitigen

9B – Gardenerella vaginalis (340 kHz)

früher Haemophilus vaginalis; zartes Kurzstäbchen, Infektionen der äußeren & inneren Geschlechtsorgane und der Harnwege; auch im Urogenitaltrakt gesunder Frauen nachweisbar.

- Nach CLARK beteiligt an: Endometriose, PMS (Post-Menstrual Syndrom) durch Eierstockbefall, Unfruchtbarkeit
- Behandlung: Frequenzgenerator, Parasitenprogramm

Querverbindungen: Affinität zu Nickel-**17I**, für Harnwege (**12I-O**); andere Harnwegserreger wie Helicobacter-**9D**, E. coli-**9A**, Proteus-**9M**, Salmonellen (**10B-E**), Trichomonaden-**5L**, Yersinien-**10O**, Schistosomen (**3K-O**)

9C - Haemophilus influenza (336 KHz)

Kleine Stäbchenbakterien mit besonderen Wachstumsbedürfnissen; Besiedelt Mundhöhle **13A-C**, bakterielle Meningitis (Nackensteifigkeit) mit Begleiterkrankungen wie Sinusitis, Otitis media-**11M** (zweithäufigste Ursache nach Streptococcus pneu.-**10K**) und andere Infektionen der oberen Luftwege (**13A-C**); auch oft Sekundär-Entzündungen der Gelenke nach Influenza-**6O**-Virusinfektionen;

- ① Zielzappen mit Sputum, Abstrich aus dem Ohr oder Speichel

9D - Helicobacter pylori (355 kHz, veraltet Campylobacter pylori)

H. pylori, ein Darmbakterium, früher (und bei Clark) Campylobacter pylori: Gattung beweglicher Bakterien, morphologisch dem Genus Campylobacter sehr ähnlich, aber nur entfernt verwandt; begünstigender Risikofaktor für chronische Gastritis, peptische Geschwüre im Zwölffingerdarm-**06**; Infektion über Nahrung, Trinkwasser, engen Kontakt mit infizierten Tieren/Menschen; H. neutralisiert Magensäure mit seinem Stoffwechselprodukt Ammoniak und überwindet so die Säureschranke bei Magensäuremangel (insbesondere bei Älteren Menschen, (HIM-162f) & verursacht Verdauungsbeschwerden,

- Wird durch Fliegen, manchmal Trichinen-**B9** & **B10**; gelegentlich Askariden-**2A** & **2B**, Hakenwürmer-**2D** & **B5**; Strongyloiden-**2I**, eingeschleppt (HIM-101)
- nach Clark hauptverantwortlich für Gastritis & Magenkrebs.
- Krampfadern und violette Flecke (CACe-430)

- ① Darmsanierung und zum Essen 5-7 Tropfen 5%ige Salzsäure in einem Glas Wasser

- ① Altes Rezept: Wismut (D3 Verreibung) plus Tetracyclin

Querverbindungen: Affinität zu Nickel-**17I**, für Harnwege (**L6 bis L10**); andere Harnwegserreger wie E. coli-**9A**, Gardenerella-**9B**, Proteus-**9M**, Salmonellen (**10B-E**), Trichomonaden-**5L** (Einzeller), Yersinien-**J6**, Schistosomen (**C10 bis 12**) HIM-128

9E – Klebsiella pneumoniae (401 / 419 kHz)

Friedländer-Bakterium, Teil der Darmflora, verursacht Lungenentzündung

- ① Bei Atemwegsinfektionen Zielzappen mit Sputum oder Probe der ausgeatmeten Luft

9F – Lactobacillus acidophilus (349 kHz)

Milchbakterien (von: lactus – Milch), Bakterienfamilie, bilden aus Kohlehydraten Milchsäure; säuretolerant, z.T. hitzebeständig; sind nach Clark zusammen mit Rhizopien & Clostridien in der Lage mit Hilfe von Vit.-B12 wie Menschen DNS herzustellen und abnormale Zellteilung zu verursachen (Krebs);

- L. acidophilus (von: acidus – sauer & phil – liebend), je nach Fundort verschiedene Bezeichnungen: Beteiligung an Zahnkaries, an-azider Magen (Säuremangel), Vagina; 2 Arten verbergen sich häufig im winzigen Spalt zwischen Zahn & Zahnfüllungen (vor allem

Kunststoff-füllungen); sobald sie im Tumor anwesend sind, wird mit dem Syncrometer DNS im Zytoplasma messbar (die Bakterien verwandeln RNS in DNS);

- L. bifidus: Muttermilch, normal in Darmflora des Säuglings, bei Erwachsenen vereinzelt im Dünndarm;
- L. bulgaricus: Sauermilch, Joghurt, Kefir, Käse, Milch (auch pasteurisierte).

9G – Mycobacterium tuberculosis (432 kHz)

Mycobakterien sind eine Gattung säurefester, unbeweglicher, aerober Stäbchenbakterien, zu denen u.a. die Erreger von Tuberkulose und Lepra zählen.

- M. avium & M. intracellulare, Erreger der Geflügeltuberkulose: werden nach Clark von Askariden-**2A&B** eingeschleppt und tragen vermutlich durch Störung der biochemischen Abläufe in der Zelle zu Krebs bei.
- M. tuberculosis (var. hominis): Erreger der Tuberkulose, Erregerreservoir Mensch
- M. bovis = M. tuberculosis var. bovis: Erregerreservoir Rind

9H – Mycobacterium phlei (410,0 kHz)

entweder ein wenig bekanntes Synonym für ein Mitglied der Gattung Mycobacter, oder die Sammelbezeichnung für im „Phlegma“ (Auswurf) vorkommender Mykobakterien.

9I – Gaffkya tetragena, Sammelampulle der Tuberkulose Erreger (350 kHz)

Sammelampulle für die vier Arten (tetragena: tetra = vier, genus = Gruppe) von Mycobakterien (M. tuberculosis-**9G**, M. bovis, M. avium, M. intracellulare). Die Gaffkya – Skala ist eine nur noch wenig gebrauchte Skala zur Beurteilung der Schwere von Tuberkulose anhand der im Sputum nachweisbaren Anzahl von Tuberkelbakterien.

- ① Werden Egel abgetötet, vermehren sich Hirseschimmel-**19H** und diesen begleitende Gaffkya Bakterien sehr stark; beim Zielzappen wird aus Egel und/oder Gaffkya-B. Kobalt-**17G** frei.

9J – Neisseria gonorrhoea (Tripper, 334 kHz)

Neisserien sind unbeweglicher Bakterien; nach Clark auch bei Augenproblemen beteiligt. N. gonorrhoea ist Tripper Erreger, durch Geschlechtsverkehr übertragen; indirekte Infektion selten

- ① Zielzappen mit Sperma, Urin, Prostatasekret, Abstrich

9K – Neisseria meningitidis

Ein Erreger (unter vielen möglichen) der Hirnhautentzündung, begünstigt durch enges Zusammenleben, Tröpfcheninfektion.

9L – Nocardia asteroides (368 kHz, bei Parkinson 355,1 kHz)

normalerweise ein „Herzbakterium“ (**O10**, **O11**); aber auch in Zahnherden: Parkinson (auf das Nervensystem angreifende Viren wie **6B&C**, Herpes Viren **6D-H**, **7A** und **7D**, Quecksilber-**17L**, und Borrelien-**8B-D** testen), hier ist die Frequenz 355,1 kHz!

Querverbindungen: Dirofilaria-**2F**, Kobalt-**17G**, Loa loa-**2G**, Staphylococcus aureus-**10J** (Zahnherde), Herz-**15J&K**

9M – Proteus vulgaris (413, 336, 328 kHz)

Die Proteus Familie sind aerobe Proteinzersetzer, überall in der Natur, an den meisten Fäulnisprozessen beteiligt; beim Menschen primär im Darm.

Querverbindungen: infizieren gerne die Harnwege (**L6** bis **L10**); Affinität zu Nickel-**17I**, für Harnwege (**L6** bis **L10**); andere Harnwegserreger wie E. coli-**9A**, Gardnerella-**9B**, Helicobacter pylori-**9D**, Salmonellen (**10B-E**), Trichomonaden-**5L** (Einzeller), Yersinien-**J6**, Schistosomen (**C10** bis **12**) HIM-128

9N – Rhizobium meliloti

Rhizopien sind eine Gattung symbiotischer Stickstoffbakterien v.a. in Wurzelknöllchen; 2 Arten verbergen sich häufig im winzigen Spalt zwischen Zahn & Zahnfüllungen (vor allem Kunststoff-Füllungen); sobald sie im Tumor anwesend sind, wird mit dem Syncrometer DNS im Zytoplasma messbar (die Bakterien verwandeln RNS in DNS). Dr. Clark vermutet, dass R. mit verantwortlich für die entgleiste Biochemie der Krebszelle sind. Siehe **9O**

9O – Rhizobium leguminosarum

Eingeschleppt durch Askariden-**2A**, v.a. Eier-**2B**

- in Zahnherden, im Spalt zw. Füllung (v.a. Kunststoff) & Zahn
- sobald im Tumor, kann DNS im Zytoplasma gemessen werden (beschleunigte Zellteilung)
- Herxheimer Reaktion, Nachtschweiß (AIDS)

Die Bakteriengattung Salmonella

zerlegt Dextrose in Säure & Gas, S. verursachen im Menschen Dünndarmentzündungen (Fleisch/Lebensmittelvergiftung) und Blutvergiftungen (Typhus/Paratyphus); nach Clark besiedeln Salmonellen bei übermäßiger Vermehrung auch maligne Tumore und verzögern die Heilung nach Wachstumsstop der Tumore.

- Bohren sich bei Magensäuremangel tief in die Magenwände: häufigste & größte Verdauungsbeschwerden bei älteren Menschen (5 Tropfen 5%ige Salzsäure in Wasser zum Essen);
- Auslöser der „Sommergrippe“ & „24-Std. Grippe“;
- Bei sofortigen Verdauungsstörungen auf Salmonellen schließen, bei nächtlichen auf Shigellen-**10F-H**
- Lösen beim älteren Menschen Schwindel durch ihre Stoffwechselgifte aus;
- Infektion über Milchprodukte, abgestandenes Essen, Huhn, Eier, Wurst, Speiseeis, Fertiggerichte, Hautkontakt;
- ① Wenn sie sich in einem Organ festgesetzt haben, reicht Zappen allein nicht: Sterilisierung aller Milchprodukte, Fingernagel Hygiene mit 10%igem Ethylalkohol;
- ① Ziehen sich bei Bedrohung (Zappen) in die Gallenblase-**11B** zurück.
- ① Abtötung mit Lugol'scher Lösung (ein Monat tägl. Einnahme), Silberkolloid Lösung oder verdünnter Salzsäure (5%ige)

10A – Ebertella typhi, Typhuserreger, siehe Textbox

10B – Salmonella enteritidis (Typhus, 329 kHz)

Darminfektionen, sofortige Verdauungsstörungen, Reizkolon-**13L/M**

Querverbindungen: infizieren gerne die Harnwege (**L6** bis **L10**); Affinität zu Nickel-**17I**; andere Harnwegserreger wie E. coli-**9A**, Gardenerella-**9B**, Helicobacter pylori-**9D**, Proteus vulg.-**9M**, Salmonellen (**10B-E**), Trichomonaden-**5L** (Einzeller), Yersinien-**J6**, Schistosomen (**C10** bis **12**) HIM-128

10C – Salmonella paratyphi (368 & 385 kHz), siehe Textbox

Blutvergiftung, Typhus/ Parathyphus

10D – Salmonella typhimurium (355, 386 & 390 kHz), siehe Textbox

Lebensmittelvergiftung, Nervosität, Apathie

10E – Salmonella typhi, Typhus Erreger, siehe Textbox

Die Bakteriengattung Shigella

mit vier (serologischen) Gruppen sind unbewegliche, Dextrose säuernde Stäbchen, die beim Menschen sowohl ruhrartige Erkrankungen (Shigellose = Bakterienruhr) als auch schwere Verstopfungen hervorrufen; nach Clark besiedeln sie bei übermäßiger Vermehrung auch maligne Tumore und verzögern die Heilung nach deren Wachstumsstop.

- Infektion meist über nicht sterilisierte Milchprodukte (Sterilisation durch Kochen).
 - Aus dem Darm durch Darmkur entfernen; wenn Bauch flach wird & das "Grummeln" aufhört, ist das Ziel erreicht; häufig Reinfektion aus Zahnherden (Kieferkavernen);
 - Besiedeln häufig Kavernen im Kiefer (Gebissanierung unabdingbar)
 - Spielen wesentliche Rolle bei MS (*S. dysenteriae*, *S. flexnerii*, *S. sonnei*),
 - Häufigste das Nervensystem angreifende Bakterien; sie erzeugen Gehirn und Nerventoxine, wodurch Reizbarkeit, Niedergeschlagenheit und Wut (Gewalttätigkeit) entstehen. Häufiger Faktor bei Schizophrenie.
- ① Nächtliche Verdauungsstörungen deuten auf Shigellen (sofortige auf Salmonellen).
- ① Beseitigung durch Silberkolloide und/oder Lugol'sche Lösung, auch durch eine Kombination von Curcuma und Fenchel

10F – Shigella dysenteria (Bakterienruhr, 390,089 kHz), siehe Textbox
Darmbeschwerden (Shigellose), Nerventoxine (Reizkolon, Schizophrenie, Tremor)

10G – Shigella sonnei (318 kHz), siehe Textbox
befällt Tumore, hartnäckige Darmbeschwerden

10H – Shigella flexneri (394 kHz), siehe Textbox
Depressionen, Alzheimer (Gehirnbefall); Wut (gewalttätig), reizbar

10I – Spirocheata duttoni, syn. Borrelia duttoni, verwandt mit Borrelien und Treponema-Arten (**10M**); Erreger des afrikanischen Zecken-Rückfallfiebers, das unter die Borreliosen gezählt wird (siehe **8C**); vermehren sich im Lymphanteil (Hämolymphe) des Blutes und werden über die Coxalflüßigkeit (des Hüftgelenks) abgegeben (vgl. Lyme-Arthritis Variante der B. burgdorferi Borreliose); übertragen durch die Lederzecke Ornithodoros moubata;

① Therapie wie Borrelia burgdorferi-**8C**

10J – Staphylococcus aureus (378 & 381 kHz)
Staphylokokken sind kugelförmige, unbewegliche Bakterien, häufig in Trauben, beteiligt an Sepsis, Wundinfektion, Lebensmittelvergiftung, Enterocolitis; häufig assoziiert mit in den Körper eingebrachten Kunststoffen, v.a. S. aureus im Spalt zwischen Kunststoff-Zahnfüllungen und Zahn; auch in toten Zähnen (Wurzelfüllung), Kavernen, Zahnabzessen, Nieren- & Gallensteinen; produzieren EGF (ein Tumormarker).

- Infektionsherd: nicht sterilisierte Milchprodukte; eingeschleppt durch Hasenegel-**C9**
- Begünstigt durch örtliche Immunschwäche (Lanthanide-**22E**, Asbest-**22A**, PCB-**22F**, Azofarbstoffe-**22C**)
- Produzieren EGF (Epidermal Growth Factor, Zellteilung anregender Tumormarker)

Krankheitsbilder: Befallen Herz-**15J&K** (HIM-367), Knochen-**11K** & Tumore; nach Clark beteiligt an Osteoarthritis (HIM-104), Magenbeschwerden (HIM-125).

① Eliminierung vom Immunsystem nach Zahnsanierung möglich; Infektionsherde müssen bloßgelegt und mit Jod desinfiziert werden; Zappen und/oder Antibiotika ist nicht genug; notwendige zusätzliche Maßnahme: Spülen mit heißem Wasser (nach der Extraktion); endgültige Beseitigung (nach Zahnsanierung) durch Silberkolloide oder Lugol'sche Lösung

Streptokokken

sind unbewegliche, anaerobe Kugelbakterien; verursachen u.a. Lungen-, Innenohr- & Mittelohrentzündung, Tinnitus, Ohrgeräusche, Ohrenschmerzen, Scharlach, Meningitis, Sepsis, Leukämie, Pneumonia, Sinusitis, Impetigo (Eiter- oder Grindflechte),

- *S. mutans* gilt als hauptverantwortliches Bakterium für Löcher in den Zähnen.
- *S. lactis* ist nützlich (oft Antibiotika Opfer), sollte in der Darmflora vorhanden sein.

10K – Streptococcus pneumoniae (368 kHz), früher Diplococcus pneumoniae

Das Clark'sche Schmerz Bakterium,

- Versteckt sich in Zahnherde mit anderen Streptokokken (Sammelfrequenz 368 kHz) und Gallensteinen
- Wenn vom Hasenegel-**3J** eingeschleppt, dessen Eier im landwirtschaftlichen Staub allgegenwärtig sind, verteilt es sich im Körper
- Wenn von Schistosomen eingeschleppt, verursacht es akute Schmerzanfälle (Krebs, chronische Arthritis), verursacht durch sein Stoffwechselprodukt Phenol-**23F**, das im kranken Menschen wegen Ueberbelastung der Entgiftungsorgane nicht mehr eliminiert werden kann
- Begünstigt durch örtliche bedingten Ferritin-Überschuss auf Grund von toxischer Belastung (Immunschwäche) durch Lanthanide-**22E**, Asbest-**22A**, PCB-**22F**, Azofarbstoffe-**22C**

Querverbindungen: nach Clark beteiligt an Osteoarthritis (HIM-104), Magenbeschwerden (HIM-125), Herz-**15J&K**, Knochen-**11K**, Tumore, Gelenkschmerzen, Lungen- und Innenohrentzündungen

- ① Bei Gelenkschmerzen (Zielzappen) meist Befall von Knochen-**11K**, Knorpel-**11L**, manchmal Sehne-**13G**, Bindegewebe-**13F**, selten Muskel-**11H**, Nerven-**14I**; täglich Zielzappen der schmerzenden Organe/Gewebe allein verringert die Intensität und die Frequenz der Attacken; Zielzappen nicht schmerz betroffener Gewebe (aus denen sich die Streptokokken wieder erneuern) verbessert das Ergebnis.
- ① Chronischer Befall: nach Leberreinigung (a) Zahnsanierung (Herde und Metalle), (b) Schwermetallausleitung, (c) Abtöten des Hasenegels (Zappen), (d) Beseitigung der Asbest-**22A** und Lanthanid-**22E**-quellen, ggf. Beseitigung des Ferritinmantels, (e) Zielzappen,
- ① S.-Spezies Gruppenfrequenz für Frequenzgenerator ist 368-3 kHz
- ① Eliminiert Streptokokken innerhalb 3 Tage: Cayennepfefferkapseln von 1 auf 6 steigernd mit einem Stückchen Brot essen. Nach 3 Tagen Höchstdosis sollten keine S. mehr testen; Lugol'sche Lösung ist gegen S. nicht wirksam

Clark unterscheidet zwischen Streptococcus p. (368 kHz) & Diplococcus p. (361 kHz)

10L – Streptococcus pyogenes, Scharlach (373 kHz)

Ein Eiterbakterium, Zahnherde

- zur Bildung des für Scharlach wesentlichen Toxins kommt es nur, wenn ein Phagen genom (Teil einer Viren-RNS) in die DNS von S. pyogenes integriert wurde.

10M – Treponema pallidum, Syphilis (347 kHz)

zu den Spirochaeten gehörender Erreger der meldepflichtigen Syphilis, verwandt mit Borrelien-**8C** und Spirochaeta duttoni-**10I**.

Die Überzeugung, dass gegen jede Krankheit ein Kraut gewachsen sei, wurde durch die von Columbus aus der Karibik eingeschleppte Syphilis erschüttert. Nur die giftigen Quecksilberpräparate der arabischen Alchemie halfen, mit deren Verbreitung der Grundstein für die chemisch-pharmazeutische Industrie gelegt wurde. Die „gatekeeper“-Funktion von Quecksilber im Auge behaltend liegt der Verdacht nahe, daß die Spätfolgen von Syphilis sich erst durch den Mißbrauch von Quecksilberpräparaten ausbilden konnten. Wir erleben heute eine ähnliche Entwicklung mit den verwandten Borreliose Erregern.

Die karibischen Indianer behandelten die Syphilis erfolgreich mit einer Kombination von heißen Schwitzbädern und einer Abkochung des Harzes von Guajacum officinale (Pockenholzbaum).

Querverbindungen: Haut-**13D**, Schleimhaut-**13A-C**, Knochen-**11K**, -mark-**14G**, Rückenmark-**14H**, Nerven-**14I/ 15A/ 16M**, Gehirn-**14J-O**, Muskulatur-**11H**

- ① Meist bekommt man es wegen der Meldepflicht nur mit (sekundärer und tertiärer)

Spätsyphilis oder dem Miasma im Hahnemann'schen Sinne (mit Luesinum testen) zu tun. Für Parasitenkur und Zielzappen ist es zu spät - eine Milieusanierung ist erforderlich. Bei Befall fetthaltiger Gewebe kann man sich an der Therapie für Borrelien-**8C** orientieren (Schwermetallausleitung!).

10N – Vibrio comma

Erreger der Asia Cholera, Saprophyt; (Blut-)Serum-Variante von Vibrio cholera; Erregerreservoir Mensch, Übertragung fäkal-oral (verunreinigtes Trinkwasser oder Lebensmittel): nach Magenpassage Vermehrung im alkalischen Dünndarmmilieu unter Toxinbildung, worauf der Körper mit anhaltenden Durchfällen reagiert (um die Toxine auszuschleiden), die durch Flüssigkeits- und Elektrolytverlust zum Tode führen können.

- ① Therapie (akut): wie bei jedem Flüssigkeitsverlust orale Rehydrierung (isotonische Elektrolytlösungen: 1½ TL Salz auf 1 L Wasser plus 6 EL Honig plus ½ Zitrone), ggf. intravenöse Rehydrierung;

10O - Yersinia Pestis

Erreger der Pest, Affinität für die Harnwege

Querverbindungen: infizieren gerne die Harnwege (**L6** bis **L10**); Affinität zu Nickel-**17I**; andere Harnwegserreger wie E. coli-**9A**, Gardenerella-**9B**, Helicobacter pylori-**9D**, Proteus vulg.-**9M**, Salmonellen (**10B-E**), Trichomonaden-**5L** (Einzeller), Schistosomen (**C10** bis **12**) HIM-128

Einteilung von Bakterien in Gruppen

Darmbakterien (Enterobakterien):

eine Familie anaerober Stäbchenbakterien mit 23 Gattungen wie Escheria-**9A**, Shigella (**10F-H**), Salmonella (**10B-E**), Klebsiella-**9E**, Enterobacter-**8O**, Proteus-**9M**, Morganella, Yersinia-**10O**.

Störende Darmbakterien nach Clark:

- Salmonellen (**10B-E**, Verdauungsstörungen nach dem Essen)
- Schigellen (**10F-H**, Verdauungsstörungen in der Nacht)
- E. coli-**9A** (bei übermäßiger Vermehrung), Bacteroides fragiles

Eiterbakterien (Pyogene Erreger):

v.a. Spezies von Staphylokokken-**10J**, Streptokokken-**10K&L**, Neisseria-**9J&K**, Pseudomonas, Proteus-**9M**, Escheria-**9A**, Klebsiella-**9E**, Actinomyces-**8A**

Fäulnisbakterien (putride Erreger):

Hauptvertreter: Proteus-**9M** und Pseudomonas (beide aerob), anaerobe Sporenbildner wie das Leichengiftbakterium Clostridium botulinum-**8I** – bakterieller Abbau von Eiweiß wird bei anaerobem Verlauf als Verwesung bezeichnet - und hier nicht weiter interessanten aeroben Sporenbildnern.

- bewirken den Abbau von Eiweißen v.a. im Dickdarm; es besteht eine gewisse Konkurrenz mit Säurebakterien (Kohlehydrate vergärend) und Schimmelpilzarten

Gärungsbakterien:

Fermentation (Vergärung), anaerobe Synthese durch Gärungsbakterien im Gegensatz zum oxidativen Abbau unter Energiegewinnung (Zellatmung):

- Alkoholische Gärung: Alkoholsynthese aus Glukose durch Hefen (wie Saccharomyces-**19N**) unter CO₂-Bildung; auch Essigsynthese aus Alkohol
- Milchsäure Vergärung (Glykolyse, Laktat-G.): Glukosefermentierung zu Laktat (z.B. Laktobazillen-**9F**) zur Herstellung von Sauerkraut, Salzgurken, Sauermilch & Joghurt

- Buttersäure-G: Aufspaltung von Hexosen in Buttersäure (& CO₂) durch Buttersäurebakterien in der Darmflora (Laub – Verrottung, Schweiß)
- Ameisensäure-G: Aufspaltung von Ameisensäure durch E. coli-**9A** in H₂ & CO₂
- Eiweiss-G (anaerober Eiweißabbau): Eiweißfäulnis (v.a. durch das Leichenbakterium Clostridium botulinum-**8I**) unter H₂S-Bildung (Stinkbombengas)

Harnwegsbakterien:

E. coli-**9A**, Gardenerella-**9B**, Helicobacter pylori-**9D**, Proteus vulg.-**9M** Salmonellen (**10B-E**), Yersinien-**J6**

- ① Vergiftung mit Ammoniak wird durch charakteristischer Geruch des frischen (!) Urins erkennbar
- ① Harnwegsbakterien werden von Nickel-**17I**, das sich v.a. in der Prostata-**12J** abgelagert (auch Niere-**12M**, Nebenniere-**15D**), magisch angezogen, mit dessen Hilfe sie das Enzym Urease herstellen könne, was zur Harnstoffspaltung notwendig ist.

Zahnherde (Kavernen, Wurzelfüllungen, Abszesse, Karies)

- Staphylococcus aureus-**1oJ** (tumoröses Zellwachstum, Herzrhythmusstörungen)
- Clostridien (**8I-M**, meist von Hasenegel-**3J** eingeschleppt; verwandeln DNS in RNS)
- Rhizopien (**9N&O**meist von Askariden eingeschleppt) im Spalt zw. Füllung und Zahn
- Streptokokken-**10K&L**, v.a. Strep. pneu.:(Phenol-**13F** produzierend, verursacht Schmerzen bei Krebs)
- Proteus vulgaris-**9M**
- Streptomyces-**4K** (meist von Bandwurmlarven-**4D,G&I** eingeschleppt)
- Adenoviren-**6J**
- Coxsackie Viren (**6B&C**) aus Bacteroides fragiles aus Askariden: Gehirnbefall bei Epilepsie
- Lactobacillus acidophilus-**9F**: immer bei Parkinson
- Nocardia-**9L**, normalerweise ein Herzbakterium: sobald im Tumor, ist DNS im Zytoplasma messbar

Zusammenfassung BAKTERIEN

Name	kHz	Spezifisches	Querverbindungen
Actinomyces- 8A Spezies		Aktinomykose = Strahlenpilzkrankheit (ähnelt Nocardia)	meist aerob/anaerobe Mischinfektion mit Staphylokokken, lange zu Pilzen gezählt; normal: Mundhöhle
Bacillus anthracis- 8F	395	Milzbrand Erreger	Zahn; auch 364, 368 KHz, Sporen 388 KHz
Bacillus cereus		Produziert das Toxin Tyramin (Thymus, HIV)	Wirt: Darmegel, Zwiebelfaktor; wirksame Kräuter: Muskatnuß
Bacteria erysipilatus- 8G		Rotlauf	Muskel- & Bindegewebe, Lymphsystem
Bacteroides fragiles – anaerobes Darmbakterium	325	Eingeschleppt v. Askariden; Wirt für Coxsackie B1 & B4	Bevorzugt Leber & Gehirn; Epilepsie, Asthma , Verdauungsbeschwerden
Bordetella pertussis- 8B (= Haemophilus p.)	331	Keuchhusten – Erreger; ähnlich : B. parapertussis	Oft in Zahnherden; Lunge, Atemwege
Borrelia burgdorferi- 8C intrazelluläre Parasiten (auch zellwandfreie Formen)	380	Borreliose, Lyme Arthritis; produzieren Nervengifte: Ausleitung m/ ozonisiertem Öl	Asbest, Lanthanide, Quecksilber, Schwermetalle; Babesia microti, Chlamydia pneu., Ehrlichia; Sanierungen nötig
Brucella abortus- 8H		Bang'sche Krankheit	Leber, Milz, Lymphsystem
Campylobacter pylori(dis)	355	=> Helicobacter pylori	Veralteter Name

Clostridien - Gattung anaerober Bakterien		Eiweißfäulnis, Kohlehydratvergärung	Leben von toten organischen Substanzen (Darm v. Warmblütlern, Boden, Staub), normal keine Vermehrung im lebenden Organismus;
Clostridium acetobutylicum	389	Auch 384 kHz	
Clostridium botulinum- 8I Leichengiftbakterium	362	Eiweißfäulnis; Botulismus = Lebensmittelvergiftung, v. Hasenegel eingeschleppt;	-Schmerzverursacher (Krebs); -Zahnherde: (1Tr. Oreganoöl auf Zahnbürste);
Clostridium perfringens- 8J/K	396	Gasbrand, im Boden	-Kolon: 300mg Betain 3xtägl. & 15 Tr. verdünnte Salzsäure (in Wasser) zum Essen
Clostridium septicum- 8L	364	Pararanschbrand	-Chrom & Nickel ausleiten, RAS
Clostridium tetani- 8M		Wundstarrkrampf Infektion d. Wunden	-Gemüse mit verdünnter Salzsäure 1min einweichen um den Wirt Hasenegel zu töten -Tumor: 3EL Arginin, nach Herdbeseitigung (Hasenegel, Zähne) auf 1/2EL reduzieren
Chlamydia		Gattung großer Viren	Manchmal zu den Bakterien gezählt
Corynebacterium diphtheriae- 8N	342	Diphtherie	Teil der Rachenflora ohne Erkrankung, jedoch Ansteckungsgefahr für andere
Diplococcus diphtheriae		= Corynebacterium d.	Veraltete Namen
Diplococcus pneumoniae		= Streptococcus pneu.	
E(scheria) coli- 9A ein Darmbakterium	356	Gärungsbakterium; Nickel, Harnwege; Blähungen	Beseitigen: Curcuma & Fenchel oder Zielzappen (Zappen reicht nicht)
Eiterbakterien – pyogene Erreger (eitrige Infekte)		Versch. Spezies folgender Gattungen: Staphylokokken, →	Streptokokken, Neisseria, Pseudomonas, Proteus, Escheria, Klebsiella, Actinomyces
Enterobacter aerogenes- 8O	374	Darmbakterium	Opportunistischer Erreger: Harnwege, Pneumonie, Meningitis, Sepsis, Nickel
Enterobakterien – Darmbakterien		23 Gattungen wie Escheria, Shigella, Salmonella, →	Klebsiella, Enterobacter, Proteus, Marganella, Yersinia
Fäulnisbakterien – putride Erreger (Eiweißabbau)		Clostridium bot., Proteus, Pseudomonas	Aerobe Eiweißzersetzung, dabei entstehen =>Toxine wie Histamine & Phenole
Gärungs- / Säurebakterien – Kohlehydratvergärung		Anaerob; Lactobacillus (milchsaure G), E. coli, →	Buttersäurebakterien; auch durch Bier- & Bäcker-Hefen (Alkohol, Essig)
Gaffkya tetragena- 9I	350	Sammelbegriff für =>Mykobakterien	Tuberkuloseerreger, Atemwegsinfektionen; Hirseschimmel, Kobalt,
Gardenerella vaginalis- 9B	340	Urogenitale Infekte	Nickel, Endometriose, PMS, Unfruchtbarkeit
Haemophilus influenza- 9C	336	Pfeifer-Influenzabakterium	Meningitis, Entzündung d. Gelenke
Haemophilus pertussis		= Bordetella pertussis	Veraltete Namen
Haemophilus vaginalis		= Gardenerella vag.	
Harnwegserreger – Erreger mit Affinität für Harnwege		Erschließen mit Hilfe von Nickel Stickstoff aus Harnstoff	Gardenerella vag. , Helicobacter, E. coli, Proteus vulg., Salmonellen; auch Trichomonas vag. & Schistosomen
Helicobacter pylori- 9D früher Campylobacter p.	355	Neutralisiert Magensäure m/ selbst prod. Ammoniak; überwindet so Säureschranke	chron. Gastritis, Magenkrebs, Geschwüre, Duodenum, Harnwege, Nickel; v. Trichinen eingeschleppt (geleg. andere Rundwürmer)
Klebsiella pneumoniae- 9E	401, 419	Friedländer-Bakterium	Teil der Darmflora, Pneumonie
Laktobazillen – L. acidophilus- 9F (349 kHz), L. bifidus & L. bulgaricus		Milchsaure Vergärung; können mit Vit.-B12 DNS herstellen, (beschleunigter Zellteilung)	<ul style="list-style-type: none"> • Zahnfüllung, Vagina • Wenn im Tumor anwesend, ist DNS im Zytoplasma messbar

Mycobact. tuberculosis- 9G	432	Tuberkulose; Var.: M. bovis	M avium & M. intercellulare tragen (von Askariden eingeschleppt) zur Störung der biochem. Zellabläufe (Bildung von PAKs) und damit zu Krebs & AIDS (= > Nachtschweiß) bei; Wirt beseitigen; Rhizob. av./cell., Adenoviren
Mycobacterium avium und M. intercellulare		Geflügeltuberkulose; Lunge, Wirt: Askariden, v.a. Eier	
Mycobacterium phlei- 9H	410	Sammelname für M. in Phlegma	
Neisseria gonorrhoea- 9J	334	Tripper	Augen, Urogenitaltrakt
Neisseria meningitidis- 9K		Meningitis (Tröpfcheninfektion bei engem Zusammenleben)	Manchmal Teil der Rachenflora ohne Erkrankung, doch Ansteckungsgefahr anderer
Nocardia asteroides- 9L	368	Bei Parkinson 355,1 kHz !	Herz, Actinomycetom (= > Actinomyces)
Proteus mirabilis	324	Auch 349 kHz	Fäulnisbakterien im Darm: faule Stühle & Blähungen (Proteinzerersetzung); infiziert gern Harnwege (Nickel);
Proteus vulgaris- 9M	413	Auch 336, 328 kHz	
Rhizobium leguminosarum- 9N		Krebs, Wirt: Askariden, v.a. Eier, AIDS (Nachtschweiß)	Spalt zw. Zahn & Zahnfüllung; wenn im Tumor anwesend, ist DNS im Zytoplasma messbar
Rhizobium meliloti- 9O		Krebs	
Salmonella enteritidis- 10B	329	Typhus, Magen-Darminfekte	<ul style="list-style-type: none"> • Bohren sich bei Magensäuremangel in Magenwand (ältere): verdünnte Salzsäure • sofortige Verdauungsbeschwerden in Milchprodukten, Abgestandenes, Altes • ziehen sich bei Bedrohung in Gallenblase zurück; Zielzappen m/ Lebersteinen • Darm, Morbus Crohn
Salmonella paratyphi- 10C	368, 385	Paratyphus	
Salmonella typhimurium- 10D	355, 386, 390	Magen-Darminfekte, Lebensmittelvergiftung, Nervosität, Apathie	
Salmonella typhi- 10E		Typhus	
Shigella dysenteriae- 10F	390, 089	Verdauungsbeschwerden nachts	<ul style="list-style-type: none"> • Häufigste die Nerven angreifende Bakterien; Neurotoxine; Affinität f. Gehirn • Schigellose (Bakterienruhr) / Verstopfung • Zahnherde, MS, Morbus Crohn, Tremor • Nicht sterilisierte Milchprodukte • Zahnsanierung, Darmkur, Kolloid. Silber
Shigella flexneri- 10G	394	Depressionen & Reizbarkeit, Schizophrenie	
Shigella sonnei- 10H	318	Tumore, Bakterienruhr	
Spirochaeta duttoni- 10I		Rückfallfieber = Form der Borreliose	
Staphylococcus aureus- 10J	378, 381	Zahnherde , Nieren- & Gallensteine, nicht sterilisierte Milch: Mensch: Nase & Perineum	Tumore (produzieren EGF), Abszesse, Herz, Kopfherde, Osteoarthritis, Magenprobleme; Maßnahmen: Zahnsanierung, kolloidales Silber, Lugol'sche Lösung
Streptococcus lactis	385	nützliches Darmbakterium	In Milch; oft Antibiotika-Opfer
Streptococcus pyogenes- 10L früher S. haemolyticus (Scharlach)	373	Zähne , Angina, manchmal Teil der Rachenflora o/Erkrankung, Ansteckungsgefahr für andere	<u>Alle</u> : Osteoarthritis, Migräne; verstecken sich in Zahnherden & Gallensteinen: Leberkur, Zahnsanierung, Behandlung mir 368 kHz (Sammelfrequenz) Strep. pneu. : produzieren Phenol (Schmerzbakterium Nr. 1 bei Krebs, Arthritis, Rheuma usw.): Abtöten der Wirte, Zielzappen, Schmerzprogramm, Asbest & Lanthanide ausleiten
Streptococcus mitior (In HIM als S. mitis geführt)	318	Lunge, Zähne, Abszesse, steifes Knie	
Streptococcus pneumoniae- 10K (früher S. lanceolatus); „Schmerzbakterium“ wenn aus Schistosoma japonicum	368	Lungenentzündung, Innenohr Tinnitus, Kopfherde; auch eingeschleppt von Hasenegel & Askariden;	

Streptomyces griseus- 4K pilzähnliche Bakterien		In immungeschwächten Organen (Thymus bei AIDS); erzeugen Streptomycin; Krebs	Wirt: Bandwurmstadien – daher Beseitigung nur mit ozonisiertem Öl & Cystein möglich; allgegenwärtig in Staub, Erde, Getreide
Treponema pallidum- 10M	347	Syphilis Erreger	Geschlechtsorgane
Vibrio comma- 10N		Asia-Cholera	Dünndarm
Yersinia pestis— 10O		Pest	Harnwege

Zusätzliche Proben von Bakterien

Diese Proben gehören zusammen mit Babesia microti-**5B**, Babesia canis-5P, Chlamydia pneumonia-**6A**, und Spirochaeta duttoni-**10I** zum Umfeld der Borreliose-Mischinfektionen.

8P – Bartonella henselae

weltweit verbreitet zur Ordnung Rickettsiales gehörend, vermehren sich im Inneren von Erythrozyten, verursacht mit B. quintana die Katzenkratzkrankheit: eine infektiöse Lymphdrüsenentzündung besonders bei Kindern & Jugendlichen und Personen mit Immundefekten (AIDS), Überträger sind v.a. junge Katzen.

8Q – Ehrlichia equi

mit Ehrlichia phagocytophila Erreger der durch Zeckenbiss (Ixodes spcc.-**2N**, 1S&T) übertragenen Ehrlichiose des Menschen: meist unspezifisch, und unbeachtet verlaufend, selten schwere Verlaufsform mit Leber-, Milz- und Lungenentzündungen und Veränderungen des Blutbildes.

8R – Mycoplasma pneumoniae (Eaton agent)

zellwandfreier Erreger einer atypischen Pneumonie & respiratorischer Infekte; häufige Folgen: Hirn- & Herzentzündungen, Gelenkschmerzen, Anämie, Hautrötungen; mäßig kontagiös, Tröpfcheninfektion, einziges Erregerreservoir ist der Mensch.

8S – Rickettsia rickettsii

Erreger des Rock-Mountain-Fleckfiebers, übertragen durch Schildzecken (1Q-T, **2N**), Erregerreservoir Nagetiere & Schildzecken; schwerer Verlauf mit Hirnentzündung, Nekrosen, großflächigen Hautentzündungen.

Ein Vitamin ist das Gemüt,
das Schwindet wenn es abgebrüht.
Soll's kräftig sein und lebensfroh,
Lass' man's getrost ein bißchen roh.

(Eugen Roth)

ROTE Ziffern:

PARASITENKUR (18F - O)

Unser Immunsystem hat zwei Flügel – die oxidative Abwehr und die reduktive Abwehr. Reduktionsmittel, auch Radikalfänger oder Antioxidantien genannt, sind das Gegenteil von Oxidationsmitteln. Ähnlich wie bei Säuren & Laugen, heben sich Oxidationsmittel und Antioxidantien gegenseitig in Ihrer Wirkung auf. Es ist daher sinnlos, sie zusammenschütten, bzw. sie zusammen (zeitgleich) einzunehmen. Will man beide Abwehrflügel stärken, so gibt man Oxidantien und Reduktionsmittel abwechselnd, aber zeitlich ausreichend versetzt (3 bis 4 Stunden Abstand in beide Richtungen).

Oxidationsmittel	Antioxidantien (Synonyme: Reduktionsmittel, Radikalfänger)
<ul style="list-style-type: none">• Frisch ozonisiertes Olivenöl-18H• Pararizol-18I (Parozol) und andere Mischungen ozonisierter Öle 18J&K• frisch ozonisiertes Wasser• Sauerstofftherapien• Ozonbehandlungen (Eigenblut)• Rhodizonsäure-7O• Inositol-21F, zerfällt im Körper zu Vit.-C (ein Antioxidans) und Rhodizonsäure-7O• Benzochinon• Eisengluconat• Lugol'sche Lösung	<ul style="list-style-type: none">• Glutathion-1C• Cystein-18F• Vit.-C-21M&N, Vit.-E und Vit• Co-Enzym Q-18G• Lycopin (Tomate)• Betakarotin (Carotinoide)• Selen-20H, Zink-20I (ermöglichen Bildung antioxidativer Enzyme)• Bioflavanoide (Früchte, bes. Zitrusfrüchte)• Folsäure (Vit.-B9)• Schwarzwalnuß-18L&M• EM-x-21D

Gegenwärtig sind auf dem Gesundheitsmarkt Antioxidantien überbetont. Wegen des resultierenden Ungleichgewichts haben Oxidationsmittel oft einen (scheinbar) stärkeren Effekt als sie in einer ausgewogenen Situation haben würden. In absehbarer Zukunft ist eine Verlagerung des Marktes von Antioxidantien zu Oxidantien zu erwarten. Als Folge davon werden dann wieder Antioxidantien effektiver sein.

Therapieansatz

- (1) Testen, welcher Flügel – oxidativ oder antioxidativ – schwächer ist
- (2) Den schwächeren Flügel bis zu gleicher Stärke aufbauen (wenn ein Flügel stärker ist, egal welcher, fliegt man im Kreis)
- (3) Bei gleichstarken Flügeln abwechselnd oxidativ und antioxidativ therapieren: die „Doppelwatschen“ – wenn man immer nur auf einer Seite Ohrfeigen gibt, bleibt der Kopf zur anderen Seite gewendet, deshalb abwechselnd links-rechts zuschlagen

Sanfte Parasitenkur für Allergiker: Anolyt, eine Kathodenfraktion bei der Elektrolyse von Wasser; vom russischen Militär entwickeltes Breitband-Entgiftungsmittel; wirkt sowohl gegen Parasiten als auch Toxine, organische Lösungsmittel, chem. & biologische Waffen, usw.; sehr sanfte Entgiftung, daher für Hypersensitive geeignet, die keine Schwarzwalnuß oder ozonisiertes Olivenöl vertragen.

☎ Frau Kondritz 02234 – 967067, Dr. Stupka 03581 - 314234

Mit den Proben der Parasitenkur kann man

- (a) die Verträglichkeit testen
- (b) Feststellen, was der Körper gerne haben möchte: die Proben sind auch Stellvertreter einer ganzen Gruppe von Mitteln, wie z.B. Wobenzym-**16O** für Verdauungsenzyme. Testet Wobenzym positiv, so tun es oft viele andere Verdauungsenzyme (Papain, Lipase, Phlogenzym, Bromelain, etc.) ebenso gut.

18F – L-Cystein

wichtigstes wasserlösliches Antioxidans: Alpha-amino-beta-mercapto-propionsäure, wird aus der essentiellen Aminosäure Methionin gebildet; biochemisch aktivere Form von Cystin, starkes Antioxidans; eine körpereigene, schwefelhaltige Aminosäure; als Doppelmolekül mit Disulfidbrücken – Bindung wird es Cystin genannt und verleiht im Strukturprotein des Bindegewebes, Muskeln & Knochen dem Gewebe besondere Festigkeit; mit Cystin am Aufbau von Taurin-**21K** beteiligt; Vorstufe zu Glutathion-**1C** (die Zufuhr von Cystein aus der Nahrung bestimmt die Glutathion Produktion);

- Eliminiert Askariden-**2A/B** & Bandwürmer (**4A-J**) und deren Stadien in Kombination (1/8 bis 1/2 TL in Wasser) mit ozonisiertem Olivenöl-**18H** (mindestens 3 Stunden Einnahmeabstand).
- Regeneriert Leber, d.h. baut Lebergewebe auf; spielt zusammen mit Pantothensäure eine entscheidende Rolle in der Fettsäuresynthese (Produktion von Zellmembranen und Myelin/Nervenmarkscheide)
- Entgiftung von Schwermetallen (liefert Schwefel) & von Malonsäure-**4L**
- eines der wichtigsten Nahrungsergänzungsmittel nach Clark (21-Tage-Krebs-Kur)
- Bestandteil der Parasitenkur mit frisch ozonisiertem Öl-**18H**, HBS-3

① Wenn Glutathion-**1C** Spiegel gehoben werden soll, Cystein (Cystin ist nicht geeignet) zusammen mit Glutamin-**21E** einnehmen! Ggf. (bei Mangel) Zink, Magnesium und Selen zuführen.

① kein D-Cystein oder DL-Cystein einnehmen, da diese unnatürlich sind

Überdosierung: Grosse Mengen können zu Cystin umgewandelt werden (Nieren- & Blasensteine), was durch Vit.-C Zufuhr (3x soviel wie Cystein) minimiert wird; auch Insulin Wirkung kann beeinträchtigt werden. Mögliche Nebenwirkungen sind Müdigkeit, Appetitlosigkeit & Übelkeit; daher reichlich Wasser trinken, Vit.-C nehmen, sowie Natron zur Entsäuerung vor dem Schlafen.

Beste natürliche Quellen: Brokkoli, Rosenkohl, Spinat, grüne Erbsen, Sojabohnen.

☎ Cystein – Pulver, Reinsubstanz: www.gesund-im-net.de

18G – Coenzym Q10, Ubichinon

stärkstes, fettlösliches, membrangebundenes Antioxidans; ein Coenzym für den Elektronentransfer bei der Zellatmung (Energiegewinnung in Mitochondrien); regeneriert Vit.-E; schützt LDL-Partikel vor Peroxidation & beugt dadurch Arteriosklerose vor, verzögert dadurch Zellalterung & erhöht Energiegewinnung, dient dem Zellschutz; Einsatz bei AIDS, Diabetes, Schilddrüsenüberfunktion, Muskeldystrophie, Rheuma, Parkinson, MS, Tinnitus, Grauer Star; Unterstützt Malonsäure-**4L**-Entgiftung, entgiftet Azofarbstoffe-**22C**;

① Tötet nach Clark Bandwurmstadien-**4A-J** ab: hohe Dosen (3000mg) sind die erfolgreichste Maßnahme zur Beseitigung von Bandwurmszysten auch an entlegenen Orten wie Gehirn & Knochenmark;

① Besonders empfohlen bei Herzschwäche, da Herzzellen einen erhöhten Bedarf an Coenzym-Q10 haben; sofort bio-verfügbares, **flüßiges** Q10 behebt akuten Mangel & schützt vor Reperfusionsschäden nach Infarkt und Schlaganfall.

① Starker Mangel entsteht bei Einnahme von Cholesterinsenkern (HMG, CoA, Cholesterinreduktasehemmern) und bei Chemotherapie (Adriamycin).

① Mit gutem Erfolg bei Brusttumoren eingesetzt; sehr wichtiges Nahrungsergänzungsmittel der 21Tage-Krebs-Kur (entgiftet Chemikalien und unterstützt Zellatmung); Einnahme morgens gleich nach dem Aufstehen vor oder nach Schilddrüsenhormon (Thyroxin); 100 – 500 mg/Tag.

Gute natürliche Quellen: grüne Gemüse wie Spinat, Nüsse, Öle (bei chr. Krankheiten & im Alter nicht ausreichend)

18H – ozonisiertes Olivenöl

Starkes Oxidationsmittel; wirksamstes all-round-Antiparasitenmittel (solange frisch) nach Clark, auch Abtöten von Bandwurmszysten-,**G&I** und Askarideneiern-**2B**;

- Olivenöl ist lediglich ein Vehikel, um Ozon in den Körper einzuschleppen und wegen seiner Reaktionsträgheit ausgewählt. Leicht ranzende Öle wie Leinöl sind nicht geeignet. Speiseöl, dass bei Syncrometertestung (Stand April-2003) ständig ohne Parasitenbelastung - viele Öle

enthalten u.a. Askarideneier - war Mazola Olivenöl extra virgin (HI-Märkte und Minimal).

- Ozon gast aus, frisch ozonisiertes Olivenöl ist nach fünf Tagen wieder Salatöl.
- Eingeatmet ist Ozon bereits in geringen Mengen tödlich (entzündliche Reaktionen der Lunge sind bei mehrstündige körperlicher Arbeiten in einer Luft mit mehr als 0,16mg Ozon pro Kubikmeter zu erwarten). Dennoch ist ozonreiche (Schwarzwald-) Luft traditionell ein Grund für Kuraufenthalte. Wie bei vielen medizinischen Wirkstoffen liegt der Unterschied zwischen Gift und Medizin in der Dosis.

Dosierung von frisch ozonisiertem Öl (HBS-3):

1. Morgens auf nüchternen Magen 2-3 Esslöffel
 2. Mittags 1/8 bis 1/2 Teelöffel Cystein-**18F** in Wasser
 3. Abends vor dem Schlafengehen 2-3 Esslöffel. Ist der Abstand zwischen Abendessen und Schlafengehen kleiner als drei Stunden, dann sollte das Öl vor dem Abendessen eingenommen werden
- Ⓢ Dosis keinesfalls erhöhen oder Behandlung verlängern! Mindestpause von einer Woche vor erneuter Anwendung. Ozon ist sehr reaktionsfreudig. Wenn es keine Feinde findet, vergreift es sich an Freunden. Eine Überdosierung macht sich durch Antriebslosigkeit (nicht Müdigkeit) plus Appetitlosigkeit bemerkbar und kann durch eine große Dosis Vit.-E (1 TL) oder eines anderen Antioxidans (L-Cystein, Vit.-C) in 30 min neutralisiert werden.

Einsatz oral:

Da Ozon mit Fett (Öl) eingeschleppt wird, hat es eine Affinität für fettreiches Gewebe, also Unterhautfettgewebe und Nervenzellen. Es wirkt daher besonders auf Toxine, die im Fett gespeichert werden (Neurotoxine) wie PCP/Lindan-**23H**, PCB-**22F**, unpolare organische Lösungsmittel (Benzol-**22D**, Phenol-**23F**, HCB-**23C**, Toluol/Xylol-**23O**, usw.), Holzschutzmittel-**23H&I**. Die ebenfalls löslichen Schwermetalle bedürfen anderer Ausleitmethoden (Chelierung).

- Oxidativer Abbau von aromatischen Kohlenwasserstoffen (**22D, 23H, 23O, 23J, 23F, 22J**)
- PCB-**22F** Cocktail aus 1/2 Tasse 25min ozonisiertes Olivenöl, 1/2 Tasse 5min ozonisiertem Wasser und 1/2 Tasse Grapefruitsaft gut miteinander verschüttelt auf nüchternen Magen trinken; danach kann man PCB im Urin nachweisen.
- Oxidativer Abbau von anderen fettlöslichen Toxinen
- Alle Kopfsymptome, psychisch oder/und körperlich, von Migräne bis Depressionen.
- Schmerztherapie, wenn Schmerz durch das bakterielle Stoffwechselprodukt Phenol (Streptococcus pneumoniae-**10K** eingeschleppt von Schistosoma japonicum-**3M**) verursacht wird.
- Zur Erhöhung der Wirksamkeit von Leberreinigungen (HBS-3) bei Gallengangkrämpfen (Dosis: 3 EL)

Einsatz äußerlich:

- Haut- & Nagelpilz, Warzen, verhärtete Narben, Hautrisse, Oberflächenentzündungen (Pickel, Haarwurzel)
 - Zahnfleischentzündung (Ölziehen)
 - zugängliche Schleimhautentzündungen (in Körperöffnungen einträufeln)
 - Kiefer- und Stirnhöhlen: je 5 Tropfen durch die Nase in die betroffenen Höhlen einlaufen lassen oder mit langen Wattestäbchen einführen
- Ⓢ Der oxidative Abbau von Giften mit ozonisiertem Öl kann die Entgiftungsorgane bis zur Bettlägerigkeit überfordern; man bedenke, dass die Dosis dem Gaspedals im Auto gleicht: je höher, desto stärker die Entgiftungsreaktionen - man kann auch etwas langsamer fahren (kleinere Dosis) und Entgiftungshilfen (D12-14, E14/15, G8) benutzen.
- Ⓢ Gleichzeitige Symbioselenkung: 1TL EM-**U3** zu jeder Mahlzeit für 7-10 Tage, danach nach Bedarf
- ☞ Haltbare ozonisierte Öle sind **18I-K**. Bei diesen Ölen reagiert das Ozon chemisch mit den Ölen und bildet Ozonide und Peracetale, die haltbar sind und unter dem Namen „Ölekomposite“ frei verkäuflich, z.B. www.gesund-im-net.de

18I – Pararizol (auch: Parozol, Ölekomposit Gewürznelke)

Ozonisiertes (aktiv Sauerstoff ca. 3000 mg/kg) Gemisch aus Rizol-Rohstoff, Olivenöl, Rizinusöl, Walnussöl - nicht Schwarzwalnut - Nelkenöl und Wermutöl, dabei reagiert das Ozon chemisch mit den Ölen und bildet Ozonide und Peracetale, die haltbar sind; eine wirksame Alternative zum Parasitenprogramm nach Clark; empfehlenswert auch bei allen „Kopfproblemen“ von Migräne bis Depressionen, weil die Patienten oft nicht in der Lage sind komplizierte Dosierungsanleitungen

(Kräuterparasitenkur) einzuhalten. Allgemeine Dosierung: je drei Tropfen in Wasser morgens auf nüchternen Magen und abends vor dem Schlafen, am nächsten Tag je 4 Tropfen, am übernächsten je 5, (...), auf je 10 Tropfen steigern.

☎ Pararizol: 09131 – 59404 Einhorn Apotheke Erlangen, oder 0031-320-257695

☎ Pararizol Zäpfchen: 0761-71922 Sonnen Apotheke Freiburg

📖 Fachinfo von Gerhard Steidl: 09131 – 8523180 t/f

18J – Para-Spezial NSB

Greift auch intrazelluläre Parasiten an: oral und als (täglich ein) Zäpfchen (Frauen auch vaginal) bei Krebs, MS, etc.; versorgt den anaeroben Dickdarm – der mit krankmachenden anaeroben Mikroorganismen besiedelt ist – und den gesamten Unterbauch mit Abwehrstoffen; Para-Spezial NSB enthält Rizol-Rohstoff, Wermutöl, Nelkenöl, Beifußöl, Schwarzkümmelöl, Walnußöl, Majoranöl, SM15H0V Lösungsvermittler;

📖 Aktuelle Fachinfo von Gerhard Steidl: 09131 – 8523180 t/f

☎ Pararizol Zäpfchen mit 20% Para-Spezial-NSB: 0761-71922 Sonnen Apotheke

☎ Para-Spezial NSB: 09131 – 59404 Einhorn Apotheke Erlangen

18K – Para-Spezial Nr.5

Erhöhte Wirksamkeit bei Krebs, MS, etc. wird bei alternativer Gaben von Para-Spezial NSB-**J12** (isotonisch i.v.) mit dieser strikt hydrophoben (wasserabstoßend, was gut fettlöslich bedeutet) Mischung ohne polare Anteile – also auch kein Sauerstoff (Ozonide) – aus Nelkenöl, Thymianöl, Majoranöl, Beifußöl, Bittermandelöl, Furfural, Weihrauchöl und SM15H0V Lösungsvermittler vermutet.

📖 Fachinfo von Gerhard Steidl: 09131 – 8523180 t/f

☎ Rizol Neu: 09131 – 59404 Einhorn Apotheke Erlangen

18L – Schwarzwalnußextrakt, gefriergetrocknet

Juglans nigra, nordamerikanische & asiatische Verwandte der europäischen Walnuss (Juglans regia) enthält signifikant mehr Gerbstoffe als europäische Variante. Das starke pflanzliche Antioxidans Nucin wird wenn synthetisch hergestellt Inositol-**21F** genannt; die Rinde & grünen Nussschalen sind traditionelle Entwurmungsmittel; allerdings kann frischer, selbst hergestellter Extrakt aus J. regia wirksamer sein als gekaufter alter J. nigra Extrakt.

Aus einem Videointerview mit Dr. Clark: "In der grünen Hülle der Schwarzwalnuss gibt es Wirkstoffe, die alle Parasiten abtöten, auf die ich jemals getestet habe. (...) Ich bin mir sicher, dass es auch andere Pflanzen geben muss, die das Gleiche bewirken können. (...) Schwarzwalnuss in gefriergetrockneter Form ist sogar noch besser als alkoholische Tinktur-**18M**. Anscheinend werden durch den Prozess des Gefrier Trocknens einige zusätzliche Wirkstoffe erhalten, so dass man eigentlich zur Parasitenkur gar keine Nelken & Wermut mehr braucht. Es wurden noch nicht genug Experimente durchgeführt um sagen zu können, dass Nelken & Wermut in keinem Fall nötig sind. Eine einzelne große Dosis reicht aus, um alle Larvenstadien von F. buski-**C5** abzutöten, was die Bösartigkeit eines Tumors beendet.."

① Eine einzige sehr große Dosis gefriergetrockneter Schwarzwalnuss bringt einen Tumor zum Wachstumsstillstand; siehe **1N**

☎ Self Health Products 0031-320-257695

☎ Rudolf Jonas 0043-6765-113839

18M – Schwarzwalnußtinktur, alkoholisch

Alkoholischer Extrakt der grünen Schalen von Juglans nigra zur Abtötung von Parasiten, speziell Pilzen; jedoch müssen zunächst Kupfer & FCKW aus dem Körper eliminiert werden, weil sie erneuten Pilzbefall durch Schwächung der Leukozyten (weiße Blutkörperchen) begünstigen und dadurch die endgültige Pilzabtötung verhindern. Rezept zum Selbermachen der Tinktur in HIM-568.

① Hochdosiert: um Parasiten auch an schwer zugänglichen Orten wie unter der Haut loszuwerden, nimmt man einmalig 10 Teelöffel (50ml) oder 20 Kapseln gefriergetrocknete S. morgens auf nüchternen Magen oder vor dem zu Bett gehen; gleichzeitig Zappen; Zimt oder Vanille zusetzen, mit Wasser, Sahne, Honig/Ahornsirup/Stevia verdünnen, um Erbrechen zu

vermeiden. Max. 5 Tropfen Pfefferminzöl vertreiben Übelkeit.

- ① Normaldosis 2Teelöffel bis 2Esslöffel täglich: dies ist eine Radikalkur und es ist mit starken Entgiftungsreaktionen zu rechnen (Entgiftungshilfen D12-14, E14/15, G8 anwenden). Bei Schwerkranken täglich unter therapeutischer Betreuung durchführen, bis Tumor geschrumpft ist. Leicht Kranke können es insgesamt 2-3x durchführen, Kranke 2-3x pro Woche. Schwarzwalnut ist auch in großen Mengen ist völlig unbedenklich, jedoch der enthaltenen Alkohol nicht (ggf. Alkoholentgiftung mit Niacinamid). Ggf. (schwache Leber) 500mg Niacinamid (nicht Niacin) zur Entgiftung des Tinkturalkohols. 1 Std. später 15-20 Verdauungsenzymkapseln/-tabletten nehmen um die Parasitenleichen zu entsorgen, die sonst Pilze und Clostridien anziehen.

Extrem wichtig: Die unangebrochene Tinktur ist zwar gut haltbar (dunkel, kühl), aber Luft über der Tinktur macht sie innerhalb 30 min wirkungsarm! Man kann zuschauen, wie die grüne Tinktur braun wird; sie eignet sich (nur) noch für Einläufe. Deshalb sofort nach Entnahme die Flasche immer bis zum Rand mit Wasser, oder besser mit Glasmurmeln auffüllen. Um beim Auffüllen mit Wasser eine Kontrolle über die Verdünnung zu haben, große Flaschen in mehrere kleine umzufüllen (alle Flaschen vorbereiten, bis zum Rand auffüllen und sofort verschließen); wegen Überlaufgefahr auf Papier arbeiten (Flecken). Die eleganteste Lösung ist Aufziehen in eine Spritze (dunkel lagern) mit Nadelkappe.

☎ Selbstgemachte Tinktur: 0043-6765-113839 Herr Jonas, oder Herr Göhler 06331-12184

☎ Kommerziell: Self Health Products 0031-320-257695

18N – Arginin

Alpha-amino-gamma-guanidion-Valeriansäure, eine körpereigene Aminosäure, die eine wesentliche Rolle in der Entgiftung von Ammoniak spielt.

- Arginin ist eine Stufe in der Harnstoffgenese (Harnstoffzyklus); Zufuhr regt die Eliminierung von Ammoniak als Harnstoff an
- Arginin bewirkt Wachheit (Gegenspieler von Ornithin-**18O**), daher morgens (und nicht abends) einnehmen
- ① Besonders gute Wirkung in der Clostridienbekämpfung (**8I-M**); anfängliche Dosis zur Clostridienkontrolle im Tumor: 3EL, nach Beseitigung der Quelle (Hasenegel-**C9**, Zahnherde) Dosis auf 1/6 reduzieren.

18O – Ornithin

alpha-gamma-di-amino-Valeriansäure, eine körpereigene Aminosäure, die bei der Entgiftung von Ammoniak (Harnstoffzyklus, auch Stoffwechselprodukt von Bakterien & Viren) eine wichtige Rolle spielt;

- Schlafmittel während der Krebskur und Leberkur; verbraucht Arginin-**18N**, das den Stoffwechsel ankurbelt und Wachheit bewirkt (Harnstoffzyklus)

Der Humorist, meist selbst nicht heiter
Gibt Frohsinn nur an andere weiter.
Die Wissenschaft, die sich nie irrt,
Nennt so was einen Zwischenwirt.

(Eugen Roth)

Gewebe: Holz (11A – H, grüner Hintergrund)**11A – Leber**

Die von feinen Kanälchen durchzogene Leber stellt täglich etwa einen Liter Galle(nsaft) her, der im galleführenden Gang zusammen fließt. Die mit dem Gang verbundene Gallenblase ist der Vorratsbehälter für den Gallensaft. Sie entleert sich etwa 20 min. nachdem man Fette oder Eiweiße zu sich genommen hat in den Dünndarm. Der Gallensaft besteht neben der Verdauungsflüssigkeit v.a. aus Schlackstoffen, die von der Leber aus dem Blut herausgefiltert wurden. Über die Leber werden alle Abfälle und Gifte ausgeschieden, die für den Nierenfilter zu groß sind. Im Gegensatz zu wässrigen Urin handelt es sich dabei eher um eine Art „Schlamm“. Bei Wassermangel oder zu hohem Anteil von Feststoffen (Abfälle und Gifte) wird der Schlamm immer zäher und verklumpt schließlich. Je höher der Anteil an Schlacken, um so dickflüssiger bis klumpiger ist der Gallensaft.

Bei fast allen Menschen, auch schon Kindern, sind die Gallenkanälchen zumindest teilweise mit Schlackstoff - Ablagerungen verstopft. Sie bleiben im Röntgenbild unsichtbar und zeigen sich auch im Ultraschall erst, nachdem sie einer gewisse Größe erreicht haben und kalzifiziert sind. Diese geschieht v.a., wenn große Klumpen für lange Zeit in der Gallenblase liegen bleiben. Stellen Sie sich einen mit Kieselsteinen verstopften Gartenschlauch vor. Je größer die Verstopfung um so weniger Wasser kann fliesen, wodurch das Ausspülen der Ablagerungen immer schwieriger wird. Der entstehende Flüssigkeitsrückstau führt in der Leber dazu, daß weniger Gallensaft produziert wird. Weil dann (u.a.) die Cholesterin Ausscheidung unvollständig ist, steigt der Cholesterin-Spiegel im Blut.

In vielen Ablagerungen sind unbekannte Objekte eingeschlossen. Da die Ablagerungen porös sind, nisten sich gern die unterschiedlichsten Parasiten (Bakterien, Viren, Wurmzysten, etc.) ein. Gallenablagerungen sind ein chronischer Parasitenherd. Mageninfektionen, Geschwüre und Blähungen lassen sich auf Dauer nur beseitigen, wenn die Leber von Verstopfung frei gehalten wird.

Ich vergleiche die Entgiftungsmechanismen des Körpers gern mit Kaffeekochen. Der Kaffee in der Kanne mit seinen in Wasser gelösten Anteilen entspricht dem Harn (wasserlöslichen Gifte), der Papierfilter den Nieren. Und der Kaffeesatz im Filter entspricht den nicht in Wasser löslichen Toxinen, die über die Leber ausgeschieden werden müssen. Das ist eine ganze Menge Schlamm.

① Sowohl in der traditionellen indischen Medizin als auch TCM werden Leber, Auge und Haut als eine Funktionseinheit gesehen. So kann sich beispielsweise der graue Star (trockenes Auge) im Anfangsstadium mit Hilfe leberunterstützender Kräuter zurückbilden; auch Diabetes entwickelt sich nach traditionell indischer Auffassung erst, wenn die Leber chronisch überarbeitet ist. Das gleiche gilt für den gesamten Organgürtel über dem Bauchnabel (Milz-**14E**, Duodenum-**15E&F**, Gallenblase-**11B&C**, Pankreas-**1**). Die Leber spielt eine zentrale Rolle im Fettstoffwechsel und bei der Ausscheidung fettlöslicher Toxine (siehe HBS-2, HBS-6).

① Verstopfung (siehe Textbox oberhalb **13K**) erhöht die Arbeitslast der Leber sehr

Querverbindungen:

- Probleme der Haut-**13D&E** und Augen-**11D-F**
- bei Trunksucht: Beryllium-**18E** im Suchtzentrum des Gehirns-**14L**, Mutterkorn-**19J**
- Pathogene mit Leberaffinität: Hepatitis Viren (**6K-M**), EBV-**6E**, CMV-**6D**, Coxsackie Viren (**6B&C**), Leberegel-**3H**, Chin. Leberegel-**3A**, Kl. Leberegel-**3B**, Methanol-**23B**, Aspertam (in allen „lite“ – Produkten), Isopropylalkohol-**23E**, Vanadium-**18B**, Quecksilber-**17L**

Leber unterstützende Mittel: Leberzauber-**20J**, L-Cystein-**18F**, Glutathion-**1C**, Bärlauch/Leinöl-**20M**, MSM-**21I**, Acetylcholin-**21A**, DCA-**7M**

11B – Gallenblase, siehe Leber

Die Leber produziert ständig tröpfchenweise Gallensaft, der sich in der Gallenblase sammelt. Wenn Nahrungsbrei aus dem Magen in das Duodenum tritt, „krampft“ die Gallenblase und entleert die für die Verdauung im Duodenum-**15F** notwendige Menge Gallensaft.

Gallensteine sind chronische Entzündungsherde; sie bilden mit ihren Fissuren und Kavernen, die dem Immunsystem nicht zugänglich sind, ein ideales Sanktuarium für Mikroorganismen, ähnlich Nierensteinen, arthritischen Gelenkablagerungen oder einem wurzelgefüllten Zahn. Gallensteine finden sich auch in den Gallen- und Lebergängen. HBS-3

11C – Gallengang, siehe Leber

Verzweigtes System von Gängen in der Leber, das den Gallensaft sammeln und in die Gallenblase leitet. Da der Gallensaft auch die nicht wasserlöslichen Abfallprodukte des Körpers enthält, sind die Gallengänge oft von Verklumpungen teilblockiert. Diese bilden die ideale Nahrungsquelle und Versteckplätze für alle Arten von Parasiten.

11D – Auge, total

Pathogene mit Affinität für das Auge: Schistosomen **3K-O**, Trichinen-**2J&K**, Hakenwürmer-**2D&E**, Toxoplasma-**5O**, Loa loa-**2G**, Giardia lamblia-**5D**, Chlamydia trachomatis-**6A**, Formaldehyd-**22O**

Augen unterstützende Mittel: alle Leber-unterstützenden Mittel wie Leberzauber-**20J**, L-Cystein-**18F**, Glutathion-**1C**, Bärlauch/Leinöl-**20M**, MSM-**21I**, Acetylcholin-**21A**; Aconitum-C30 bei Verletzungen (das „Arnika“ für das Auge), Kräuter wie Augentrost etc.

📖 Ohne Brille bis ins hohe Alter, Harry Benjamin, ISBN 3-8289-1682-1

📖 Vergiß Deine Brille (pranisches Heilen), Lee Angard, Nymphenburg Verlag

11E – Linse & Glaskörper, siehe Auge

11F – Netzhaut (Retina)

Die Macula (lutea) ist der gelbe Fleck der Netzhaut am Sehnerv.

11G – Tränendrüse (Glandula lacrimalis), siehe Auge

produziert Tränenflüssigkeit, die der Befeuchtung und Reinigung des Auges dient; Weinen ist fürs Auge sehr gesund. Die Aufbewahrungsflüssigkeit für Kontaktlinsen ist den Tränen nachgemacht.

11H – Muskel, quergestreift

Muskeldystrophie: nach CLARK eine Egelkrankheit, v.a. Echinostoma rev.-**3D**; stets Belastung mit Toluol/Xylol-**23O**, oft Thallium-**17N** Belastung

Rheuma (-tismus): Wörtlich „fließen, strömen“; veraltete Bezeichnung für Beschwerden am Bewegungsapparat mit fließenden/reißenden Schmerzen. Rheumatische Erkrankungen werden nach Ursache (ätiologisch: 1. Infektiös, 2. Metabolisch, 3. Autoimmun), krankhaften Veränderungen (pathologisch: 1. Entzündlich, 2. Degenerativ, 3. Funktionell) und Ort (topographisch: Gelenk, Bänder, Sehnen, Muskeln, Faszien, WS, Knochen, etc.) unterteilt. Nach CLARK sind die wahren Verursacher Bakterien (nicht Viren, nicht Würmer), v.a. Streptococcus pneumoniae-**10K** wenn von Schistosoma japonicum-**3M** eingeschleppt, und Umweltgifte.

① Bakterien identifizieren, zappen und ihre Quelle beseitigen; gegen Schmerzen Zielzappen (HBS-4) von Strep. pneu-**10K** mit befallenen Gewebe, meist Sehnen-**13G**, Knorpel-**11L**, Knochen-**11K**, gelegentlich Muskel oder Bindegewebe-**13F**

① Umweltgifte im Körper identifizieren, um Hinweise auf ihre Herkunft zu bekommen, dann die Quellen beseitigen

Gewebe: Wasser (11I – 120, blauer Hintergrund)

11I – Zahnfleisch

- ① Bei parasitärer Belastung Zielzappen mit Speichelprobe / Abstrich / Gewebeprobe
- ① Bei Parodontose Ölziehen mit frisch ozonisiertem Olivenöl-J10, falls Zahnmetallen vorhanden mit nicht ozonisiertem Öl; Kalzium plus Bor Einnehmen (Parodontose ist eine Osteoporose der Kieferknochen)

11J – Zahn in situ

Wurzelgefüllte Zähne und andere tote Zähne bilden mit ihren Haarkanälchen, die dem Immunsystem nach dem Absterben des Nervs nicht mehr zugänglich sind, ein ideales Sanktuarium für Mikroorganismen (chronische Herde), ähnlich Nierensteinen, arthritischen Gelenkablagerungen oder Gallensteinen. Die Quelle fast aller wiederkehrenden Infektionen der oberen (Hals-Nase-Ohren) und unteren Atemwege sind Zahnherde.

- ① Bei infektiöser Belastung Zielzappen mit Speichelprobe / Abstrich / Gewebeprobe
- ① Weisheitszähne: Bacteroides fragiles & Coxsackie-**6B&C**, Mycoplasma-8R, siehe auch Zahnbakterien im Anschluß an **100**

11K – Knochen

- ① Knochenheilungsprogramm nach CLARK zur Nachbehandlung von Zahnextraktionen (mit Desinfektion): (a) Kalzium Tabletten mit Magnesium-**21G**, Boron & Zink-**20I**, (b) täglich ein Tropfen (40.000 Einheiten pro Tropfen) Vit.-D, (c) 300mg/Tag Magnesiumoxid, (d) 1000mg Vit.-C-**21N** im Getränk zum Essen, (e) 250mg Vit.-B6 /Tag

Arthritis: Sammelbegriff für verschiedene Formen von Gelenkentzündungen; Einteilung in akut - chronisch, und infektiös (a.) Direkt durch Wunden, b.) Eingeschleppt über Blut, c.) Reaktiv auf Infektionen) oder bakteriell (Chlamydien-**6A**, Gonokokken-**9J/K**, Borrelien-**8C**, Helicobakter-**9D**, Bruzellen-**8H**, Streptokokken-**10K/L**, Mykoplasmen, Yersinien-**100**, Mykobakter-**9G-I**, etc.).

Dr. CLARK unterscheidet zwischen Osteoarthritis (Besiedlung der Gelenkablagerungen mit Parasiten) und rheumatoider Arthritis (Besiedlung der Gelenke mit meist Rundwürmern und deren bakteriellen Parasiten, v.a. Schistosoma japonicum-**3M** mit Streptococcus pneumoniae-**10K**, dessen Stoffwechselprodukt Phenol-**23F** Schmerzen erzeugt;

- ① gegen Schmerzen Zielzappen (HBS-4) von Strep. pneu-**10K3** mit befallenem Gewebe, meist Sehnen-**13G**, Knorpel-**11L**, Knochen, gelegentlich Muskel-**11H** oder Bindegewebe-**13F**; dabei bedenken, dass im Körper angesammelte Gifte wie Quecksilber-**17L**, Thallium-**17N**, Cadmium-**17D**, Blei-**17C** und Lösungsmittel (**22D/H, 23A/B/E/N/O**) das Immunsystem geschwächt haben und den Parasiten damit die Besiedlung ermöglichen. Arthritischen Gelenkablagerungen bilden mit ihren Fissuren, die dem Immunsystem nicht zugänglich sind, ein ideales Sanktuarium für Mikroorganismen, ähnlich Nieren- oder Gallensteinen oder einem wurzelgefüllten Zahn. Für detailliertere Info HBS-10

Osteoporose (Knochenschwund): Arthritis ist Osteoporose der Gelenkknochen, Parodontose ist Osteoporose der Kiefer- & Gesichtsknochen, LWS-Schmerzen eine Parodontose der Wirbelsäule

- ① bei allen Arten von Osteoporose: großzügige Kalziumgaben mit zellgängigem Bor (D3-Verreibung)
 - ① bei Arthritis zusätzlich: zu jeder Mahlzeit Hühner- oder Haifischknorpel in Orangensaft
- Knochentoxine: Cadmium-**17D**, Phosphat-**23G**

11L – Knorpel

Arthritis: siehe Knochen;

Pathogene: fettlösliche Gifte (siehe Toxine), da die Gelenkkapsel fetthaltige Schmierflüssigkeit produziert.

11M – Innenohr

Traditionelle chinesische und indische Medizin sehen das Ohr - speziell das Gleichgewichtsorgan darin - als Teil in einer Funktionseinheit zu den Nieren gehörig an. Man bedenke, dass der Blasenmeridian die Neben-, Kiefer- und Stirnhöhlen energetisch mit dem Urogenitalsystem verbindet. - Innenohrprobleme legen sich oft erst, wenn Zahnherde beseitigt wurden.

- ① Bei parasitärer Belastung Zielzappen mit Speichelprobe (meist ist ein Zahnherd verantwortlich)
- ① Problemen im äußeren Gehörgang: mit Abstrich aus dem Ohr zielzappen; ozonisiertes Öl-**18H-K** einträufeln
- ① Tinnitus ist manchmal nichts weiter als das ungewollte Hören körpereigener Betriebsgeräusche, was sich schlecht „ausschalten“ läßt. Im übertragenen Sinn kann es darauf hinweisen, dass der Betroffene auf wichtige Dinge im eigenen Leben nicht hören möchte und er deshalb wie bei einem schlecht getuntes Radio statt der gewünschten Station das bedeutungslose Pfeifen zwischen zwei Sendern empfängt.

Querverbindungen: bei Otits media Streptococcus pneumoniae-**10K**, Haemophilus influenza-**9C**, Asbest-**22A**, Mumps-**7C**, Blei-**17C**, Arsen-**17A**, bei Ohrgeräuschen Zirkon und Beryllium-**18E**

11N – Lymphbahn, wie 11O

Die aus den Arteriolen mittels Druck in die Zellen gepressten Nährstoffe werden in der Zelle verstoffwechselt, wobei Abfall entsteht, der über das Lymphsystem abfließt. Jede einzelne Zelle ist an das Lymphsystem – das Abwasserkanalsystem des Körpers – angeschlossen. Zu immer größeren Lymphbahnen vereinigt führt das Lymphsystem die geklärten Zellabwässer oberhalb des Herzens in den Blutkreislauf zu. Der Transport im Lymphsystem ist passiv (kein Blutdruck), und erfolgt mittels der sogenannten Muskelpumpe, d.h. durch körperliche Bewegung. Lymphstau lässt sich daher gut durch aktive (Arbeit, Sport) oder passive Bewegung (Lymphdrainage) beseitigen.

11O – Lymphknoten

Lymphknoten sind biologische „Klärwerke“ in den Lymphbahnen; sie machen Erregern und Toxine in der durchfließenden Lymphflüssigkeit unschädlich. Nimmt die Erreger- und Toxinlast zu, so reagieren sie mit Schwellung – das Klärwerk wird vergrößert. Lymphknotenschwellung bedeutet daher eine akute Entzündung oder Vergiftung im Gewebe vor dem/n geschwollenen Knoten.

- ① „Blutvergiftung“ ist eine Fehlbenennung und sollt Lymphvergiftung heißen: das unter der Haut durch die Gifte sichtbar blaugefärbte Gefäß ist eine Lymphbahn und keine Ader. Die große Menge der Gifte übersteigt die Klärkapazität der einzelnen Knoten, was sich durch die Blaufärbung zeigt, die auf das Herz zuwandert.

Querverbindungen: bei Lymphödem Selen-**20H** geben; bei geschwollenen Knoten nach Infektionsherden und Toxinquellen suchen und diese beseitigen, bzw. bei deren Abbau mittels massiven Entgiftungshilfen (**20H-N**), Parasitenbeseitigung (**4N&O**, **18F-O**) und positiv getesteter Nahrungsergänzung (**21A-O**) tatkräftig mithelfen.

12A – Tonsillen (Mandeln) – Sammelampulle

Der zum sekundären lymphatischen System gehörende Rachenring aus lymphoretikulärem Gewebe im Übergangsbereich Mund-/Nasenhöhle besteht aus Gaumenmandeln, Rachen- und Zungenmandel. Die Tonsillen gehören zur ersten Verteidigungslinie des Körpers. Schwellungen oder Entzündungen deuten auf außergewöhnliche Belastungen mit Toxinen und/oder Parasiten.

- ① Bei parasitärer Belastung Zielzappen mit Speichelprobe / Abstrich
- ① Chronische Herde (Leber-, Nieren- und Kotsteine, Zahnherde) beseitigen

12B – Glandula parotis, Ohrspeicheldrüse

Akute Entzündung mit eitriger Schwellung meist nur bei schwerer Erkrankung wie Diabetes oder Sondenernährung. Epidemische Entzündung mit nicht eitriger Schwellung durch Mumps-**7C** Viren (Ziegenpeter, Wochentölpel) mit Beteiligung anderer drüsiger Organe wie Gl. Submandibularis-**12C**, Pankreas-**1** und Tranendrüsen-**11G**

① Bei parasitärer Belastung oder Schwellung der Drüse Zielzappen mit Speichelprobe
Querverbindungen: Streptokokken-**10K/L**, Staphylokokken-**10J**

12C – Glandula submandibularis, Unterkieferspeicheldrüse

Bei Mumps-**7C** ist die G. submandibularis oft mitbetroffen (Schwellung); siehe **12B**

① Bei parasitärer Belastung oder Schwellung der Drüse Zielzappen mit Speichelprobe

12D – Thymus

Steuert nach traditioneller chinesischer & indischer Medizin zusammen mit Milz das Immunsystem. Schulmedizinisch anerkannt als primäres Organ des lymphatischen Systems (T-Lymphozyten), daneben Einfluß auf Körperwachstum und Knochenstoffwechsel. Die Thymusdrüse bildet sich bei den meisten Menschen im Laufe des Lebens zurück (bei der Obduktion nicht mehr sichtbar). Spielt zentrale Rolle bei HIV / AIDS; siehe p24-**1B**; dass Dr. Clark seit Erscheinen der überarbeiteten Version von „The Cure of HIV and AIDS“ (ISBN 1-890035-02-5) keinen großen Unterschied in der Behandlung von Krebs und AIDS mehr macht, unterstreicht die Bedeutung des Thymus.

① Asiatische Medizin assoziiert einen nicht schrumpfenden Thymus mit hoher Spiritualität und Herzengüte.

① T. sollte bei schweren Krankheiten z.B. mit Thymoject (Loges) oder Neythymun (vitOrgan) unterstützt werden, auch bei Entgiftung von immunschwachen Pt.

Querverbindungen: Benzol-**22D**, Darmegel-**3F**, FCKW-**22N**, p24-**1B** (AIDS / HIV)

12E – Brustdrüse, Mamma

Querverbindung: Asbest-**22A1**, Arsen-**17A**, bei stechendem Schmerz Nickel-**17I**; bei Brustkrebs Antimon, Zirkon & Titan-**18A**;

① heilsames Kraut für die Brust allgemein (CHA-53): Rizinus

*Das **Urogenitalsystem (12F-O)** ist energetisch über den Blasenmeridian mit dem Höhlensystem des Schädels (Stirn-, Kiefer- und Nasennebenhöhlen-**13A/B**, Eustach'sche Röhre-**11M**) verbunden. Häufig drücken sich deshalb antibiotisch unterdrückte akute Entzündungen des Urogenitalsystems als chronische Entzündungen in den Kopfhöhlen aus. Auch viele Psychologen (nicht nur Freudianer) sehen die Parallele zwischen Nase und Geschlechtsorganen.*

Querverbindungen: : Nickel-**17I**; andere Harnwegserreger wie Helicobacter-**9D**, E. coli-**9A**, Gardenerella-**9B**, Proteus-**9M**, Salmonellen (**111 bis 13**), Trichomonaden-**5L** (Einzeller), Yersinien-**J6**, Schistosomen (**C10 bis 12**)

12F – Eierstock, Ovarien (siehe Textbox)

Querverbindungen: Chin. Leberegel-**3H**, Gardenerella-**9B** (Zyste, Progesteronmangel)

① bei Östrogenmangel (Menopause) Bor (D3-Verreibung) geben

12G – Gebärmutter, Uterus (siehe Textbox)

„Aschenkasten“ der Frau: in den Aschenkasten fallen alle Dinge, die im Ofen (Körper) nicht vollständig verbrannt (ausgeschieden) werden konnten, wie Arsen-**17A**, Asbest-**22A**

Querverbindungen: bei Endometriose auf Darmegel-**3F**, Chin. Leberegel-**3A**, Pankreasegel-**3E**, MEK-**23A**, Schistosomen **3K-O**, Madenwürmer-**2C/H**, Nocardia-**9L**, Salmonellen **10B-E** testen
① Mit Abstrich Zielzappen

12H – Muttermund, Cervix (siehe Gebärmutter)

① Mit Abstrich und/oder Urin Zielzappen

12I – Vagina (siehe Textbox)

① Nymphomanie kann durch den Von Madenwürmern-**2H/11** hervorgerufenen Juckreiz ausgelöst werden: Parasitenkur-**J10/11**, Zielzappen mit Abstrich

① Bei allen Infektionen mit Abstrich und/oder Urin Zielzappen

12J – Prostata (siehe Textbox)

„Aschenkasten“ des Mannes: in den Aschenkasten fallen alle Dinge (Toxine), die im Ofen (Körper) nicht vollständig verbrannt (ausgeschieden) werden konnten.

Querverbindungen: Nach Clark hat Nickel-**17I** eine besondere Affinität für P.-Gewebe, wodurch Harnwegserreger angezogen werden: Helicobacter-**9D**, E.coli-**9A**, Gardenerella-**9B**, Proteus-**9M**, Salmonellen (**10B-E**), Trichomonaden-**5L**, Yersinien-**100**, Schistosomen (**3K-O**). Die notwendige Nickel Ausleitung erfolgt mit Histidin-**G9**.

① Zielzappen mit Prostatasekret (durch drücken der Prostata mit dem Finger am Damm erhältlich) oder Urin

① Zappikatoranwendung mittels der Magnetsonde (in Rectum Einführen)

12K – Samenblase (siehe Textbox)

① Mit Prostatasekret (durch drücken der Prostata mit dem Finger am Damm erhältlich) oder Ejakulat oder Urin Zielzappen

12L – Hoden

Querverbindungen: siehe Textbox, bei sexuelle Hyperaktivität: Trichinen-**B10/11**

① Zielzappen mit Prostatasekret (siehe oben) oder Ejakulat oder Urin

① Bei Testosteronmangel, wenn der Mann in der midlife crises nicht weiß ob er Hose oder Rock tragen soll, Bor (D3-Verreibung) geben

12M – Nieren (siehe Textbox)

Die Nieren spielen **die** zentrale Rolle im bei der Ausscheidung aller wasserlöslicher Toxine (Übersäuerung).

Wird die Eliminierungskapazität des Körpers bezüglich saurer Stoffwechselschlacken überstiegen, werden diese in verschiedene Gewebe eingelagert. Anfangs scheinen die sich langsam anhäufenden sauren Schlacken keine Probleme zu verursachen. Doch im Laufe der Zeit entwickelt sich solche *Additionsazidosen* zu arthritischen Gelenkablagerungen, Nierensteinen, etc.

Nierensteine bilden mit ihren Fissuren, die dem Immunsystem nicht zugänglich sind, ein ideales Sanktuarium für Mikroorganismen, ähnlich Gallensteinen, arthritischen Gelenkablagerungen oder einem wurzelgefüllten Zahn. Die meisten Nierensteine werden von Oxalaten (Tee, Kakao) gebildet. Kann der Körper die anfallenden Säuremengen nicht mehr eliminieren, neutralisiert er die Säure mit Kalzium (aus den Knochen, Osteoporose!) zu Kalziumsalzen, die vor allem in der Niere glassplitterscharfe Kristalle bildet, in denen sich das Bakterium Proteus vulgaris-**9M** ansiedelt. Solche Kristalle sind zusammen mit dem Bakterium nach CLARK für einen Großteil der Kreuzschmerzen verantwortlich, für Wirbelverschiebungen, Bandscheibenvorfälle, etc.

Nierensteine und andere Säureablagerungen lassen sich durch Entsäuerungsmaßnahmen (**21B**, siehe HBS-3) auflösen. Unternimmt man etwas *Drastisches* wie z.B. eine Nierenreinigung nach Clark, so werden alle angehäuften Schlacken gleichzeitig mobilisiert. Da sie vor der Ausscheidung zuerst neutralisiert werden müssen, überschreiten die plötzlich anfallenden Mengen oft die Neutralisierungskapazität des Körpers. Es kommt dann je nach Übersäuerungsgrad zu Entgiftungssymptomen, die im schlimmsten Fall Ähnlichkeit mit den Symptomen einer Schwermetallmobilisierung haben: Schlappeheit, Aufstehen fällt schwer, *zähes* Denken, Vergeßlichkeit, Lähmungserscheinungen, Gelenk- und/oder Kopfschmerzen, etc.

① **Sauberes Trinkwasser** (vgl. **210**) ist für die Nieren die beste Medizin. Die meisten wasserlöslichen Toxine lassen sich mit Hilfe eines guten Trinkwassers langfristig eliminieren. Wasser, das Gifte aus dem Körper ausschwemmen soll, muß *mineralarm* (hochohmig) sein, d.h. es sollte weniger als 200 Mikrosiemens (entspricht ca. 200ppm: parts per million) haben. Das meiste Leitungswasser bewegt sich im Bereich von 500 - 700 ppm, Mineralwässer erreichen bis zu 2500 ppm. Gutes Trinkwasser kann man nicht kaufen - denn kommerzielle Getränke sind generell mit Reinigungsalkoholen und organischen Lösungsmitteln belastet - man kann es aber herstellen. Die besten Lösungen sind *Umkehrosmoseanlage* oder *Dampfdestille* plus anschließende energetische Wiederbelebung des Wassers. Wir sind 70% Wasser!!!

① **Gutes Speisesalz** (Stein- oder Meersalz): benutzen sie kein rieselfreudige toxische Salz in der Küche!!!

Nierenpathogene: Harnwegserreger wie Helicobacter-**9D**, E.coli-**9A**, Gardenerella-**9B**, Proteus-**9M**, Salmonellen (**10B-E**), Trichomonaden-**5L**, Yersinien-**100**, Schistosomen (**3K-O**); auch Nickel-**17I**, Cadmium-**17D**, Taenia **4G-J**, CMV-**6D** und Herpes simplex-**6F/G**, Pankreasegel-**3E** & EBV-**6E**; bei Nierensteinen besonders Proteus vulgaris-**9M**, Staphylococcus aureus-**10J**

① Heilsame Kräuter für die Nieren: Kardamon, Petersilie, Hydrangea, Goldrute, Muskatnuß; wenn von Echinoporyphium-**3C** befallen: Jalopeno Samen, Benzochinon, Wasserkresse, frische Aprikosenkerne (CHA-53);

① Nierenmittel: mineralarmes Trinkwasser, Brennessel-**20K**, Basenpulver-**21B**; Nierenreinigung HBS-3

① Bei Rückenschmerzen: Nierenkur (HBS-3), Oxalat vermeiden (kein Tee, Kakao), Einnahme von Magnesium-**21G** und Vit.-B6, Phosphatkonsum-**23G** senken.

① Bei Nierensteinen: großzügig Kalzium plus Bor in Spuren (D3-Verreibung)

12N – Harnblase (siehe Textbox & Niere)

12O – Harnleiter, Sammelampulle (siehe Textbox, Niere)

Die Krankheit, statt sogleich zu wüten,
Läßt uns meist Zeit sie auszubrüten.
Zum Beispiel mancher sich nichts denkt
Im Augenblick wo wer in kränkt.
Erst nachts dann, wenn er schlaflos liegt,
Merkt er, dass er was abgekriegt,
Und ist auf einmal so erbittert,
Dass ihm vor Zorn die Nase zittert.
Die Kränkung, jetzt erst ausgebrochen
Bedarf zur Heilung vieler Wochen;
Vergebens feilt er nun am Wort,
dass ihm geholfen hätt' sofort.

(Eugen Roth)

Gewebe: Metall (13A – N, weißer Hintergrund)

13A – Schleimhaut Sinus Sammelampulle

Das Urogenitalsystem **12F-O** ist energetisch über den Blasenmeridian mit den Höhlensystem des Schädels, d.h. Stirn-, Kiefer- und Nasennebenhöhlen und Eustach'scher Röhre-**11M**, verbunden. Häufig drücken sich deshalb antibiotisch unterdrückte akute Entzündungen des Urogenitalsystems als chronische Entzündungen in den Kopfhöhlen aus. Auch viele Psychologen (nicht nur Freudianer) sehen die Parallele zwischen Nase und Geschlechtsorganen.

- ① Bei parasitärer Belastungen Zielzappen mit Nasenschleim
- ① Entzündungen der Kopfhöhlen: Je 3-6 Tropfen ozonisiertes Öl (**18H-K**) in Rückenlage mit entsprechend überstrecktem Kopf in die betroffenen Höhlen laufen lassen

Querverbindung: bei Schleimhautreizung Amöben (**5A/B/G**), Asbest-**22A**, Formaldehyd-**22O**

13B – Schleimhaut Nase, siehe 13A

Polyphen: Schleimhautvorwölbung in einem Hohlorgan wie Nase, Rachen, Darm, Gebärmutter, etc., an deren Entstehung Parasiten beteiligt sind; nicht nur im Clark'schen Sinne als Vorstufe zu Zysten und Tumoren zu verstehen; siehe M1

- ① Bei parasitärer Belastungen Zielzappen mit Nasenschleim

13C – Schleimhaut Mund, siehe 13A

- ① Bei parasitärer Belastungen Zielzappen mit Speichelprobe / Abstrich

13D – Haut

Alle von innen kommenden Hautprobleme haben nach Ansicht der traditionellen asiatischen Medizin ihre Ursache in Leberschwäche. Wird die Entgiftungskapazität der Leber-**11A** überschritten – z.B. durch schnelles Wachstum in der Pubertät - muß die Haut mithelfen die Gift zu entsorgen: Pickel, Abszesse

- ① Stärkung der Leber (z.B. **20J, 18F, 21I, 21A**), Leberreinigung, Leberkräuter
- ① Bei parasitärer Belastungen Zielzappen mit Hautprobe der Problemzone; geht sehr gut bei Befall mit Milben-**2M** und Läusen-**2O**, auch bei Haustieren (Ohrmilben)
- ① Äußerlich ozonisiertes Öl (**18H-K**)
- ① Bei Altersflecken Selen-**20H** geben (nach 4-6 Monaten Rückgang)

Querverbindungen: FCKW-**22N**, PCB-**22F**, Chlorbleiche-**22K** (Chlorakne)

13E – Kopfhaut und Haare, siehe 13D

- ① Bei Befall mit Läusen-**2O** Haare abrasieren und den Kopf für fünf Tage mit ozonisertem Öl-**18H-K** einreiben, Kleider und Bettwäsche in dieser Zeit täglich wechseln
- ① Bei Ergrauen Kupfer zuführen (D3-Verreibung); bei Haarausfall Schwermetalla testen, bes. Thallium-**17N**

13F – Bindegewebe

Querverbindungen: Bei Gelenkschmerzen liegt oft Befall von Bindegewebe, Muskel-**11H**, Knochen-**11K**, Knorpel-**11L**, Bindegewebe oder Sehne-**M7** mit Strep.pneu.-**10K** vor; Zielzappen mit getestetem Gewebe

- ① Bei Bindegewebsschwäche wie Falten, Besenreiser & Krampfadern Kupfer zuführen (D3-Verreibung)

13G – Sehne

Querverbindungen: Bei Gelenkschmerzen liegt oft Befall von Bindegewebe, Muskel-**11H**, Knochen-**11K**, Knorpel-**11L**, Bindegewebe-**M6** oder Sehne mit Strep.pneu.-**10K** vor; Zielzappen mit getestetem Gewebe

13H – Lunge

Lungenpathogene: Askariden-**2A/B**, Pneumocystis-**5J**, Mykobakterien (**9G-I**), Chlamydia pneumonia, Paragonismus, Dirofilaria-**2F**, Asbest-**22A**, Glasfaser-**22B**

Heilsame Kräuter für die Lunge: Rizinus (CHA-53)

① Zielzappen mit Auswurf

13I – Zwerchfell, Diaphragma

13J – Luftröhre, Trachea

Pathogene: siehe Lunge

① Zielzappen mit Auswurf

Alle körperlichen Gesundheitsprobleme beginnen im Darm, und zwar entweder durch zu schnelle Verdauung (chronischer Durchfall, bei uns sehr selten) oder durch zu langsame (chronische Verstopfung). Der durchschnittliche westeuropäische Dickdarm weicht in seiner Form sehr stark von den Bildern in den Schulbüchern ab, was mittels Kontrastströntgen gut dokumentiert wurde. Der Bierbauch steht weder wegen Fettpolstern noch wegen viel Flüssigkeit hervor, sondern wegen chronischer Verstopfung. Alte sich nicht mehr bewegender Stuhlmengen beulen das Kolon stellenweise bis auf Fußballgröße aus. Trotz dieser Größe ist das durchlässige Darmlumen in diesen Bereichen meist nur Fingerdick. Der Rest wird von teerartig verklebten alten Stuhlmaßen blockiert, die bei Darmsanierungen allmählich in kleinen Portionen als pechschwarze kieselsteinartig abgeflachte Kotsteine abgehen. In solchen Därmen sitzt der Tod. Abgesehen von der Toxinlast dieser verfaulten Stuhlmassen, bilden sie ein ideales Sanktuarium für alle Arten von Parasiten. Kein Wunder, dass Dickdarmkrebs ganz oben auf der Häufigkeitsliste steht. Neben Darmsanierung sind Fastenkuren die wirksamste Reinigung, gefolgt von Einläufen und den bequemen aber teuren Kolonspülungen. Ohne Ernährungsumstellung bedarf es ständiger Wiederholung der Reinigungsmaßnahmen, denn gleichbleibende Eßgewohnheiten produzieren gleichbleibende Resultate (Verstopfung).

Die Asiaten sagen, dass solange die Leber richtig arbeitet der Mensch nicht krank werden kann. Die Toxinbildung einer chronische Verstopfung erhöht die Arbeitslast für die Leber sehr.

13K – Blindarm, Cecum (siehe Textbox)

Blindarm Pathogene: Madenwürmer-**2H/C**, v.a. Enterobis-2H, Herpes simplex-**6F**, H. Zoster-**6H**, E. coli-**9A**, Masern-**7B**

13L – Dickdarm, Colon (siehe Textbox)

① Reizkolon: Werden Beschwerden durch Molkereiprodukte ausgelöst, liegt eine Infektion durch Salmonellen (**1B-E**) oder Shigellen (**1F-H**) vor, keine Allergie: Molkereiprodukte abkochen (kein Eis, Yoghurt, Quark, etc., es sei denn gekocht). Siehe auch Rhinoplex 13-**13N**; löst Salat Durchfall aus, andere Rohkost aber nicht, kann es sich um eine echte Allergie handeln: beseitigen durch Leberreinigung (HBS-3, auch bei Allergien gegen Äpfel, Zimt, etc.); Weizenallergie beruht auf Belastung der Bauchspeicheldrüse-**1** mit Egelin-**3A,B,E-O**, Methanol-**23B**, Kojisäure-**19I** und Gold-**17F**.

① Colitis Ulcerosa: Hakenwürmer-**2D/E**

① Verstopfung: Shigella dysenteria-**10F**

① Durch Abtötung der ursächlichen Parasiten (mehrwöchiges tägliches Zappen plus konsequentes Darmprogramm plus Schwarzwalnutinktur extra stark-**18L/M**) lassen sich alle Darmprobleme relativ einfach heilen. Erneute Infektion stellt jedoch ein erhebliches Problem dar. Deshalb sollen Haustiere bis zur vollständigen Heilung weggegeben werden.

13M – Mastdarm, Rectum (siehe 13L und Textbox)

Gewebe: Erde (14A – O, gelber Hintergrund)

14A – Magen, Gaster

Cocktail nach Clark bei fehlender Magensäure: Eine Eisen-, eine Magnesiumtablette und 1-2 Vit.-2A Kapseln mischen, 5 min vor dem Essen einnehmen, oder/und Essig mit Wasser verdünnt 5 min vor dem Essen einnehmen.

Querverbindung: Helicobacter-**9D**, Salmonellen **10B-E**, Toxoplasma-**50**, Bacteroides frag. & Coxsackie B4 (**6C**), Giardia lamblia-**5D**, Asbest-**22A**, Arsen-**17A**

① Altes Rezept bei Ulcer durch Helicobacter: Wismut (D3 Verreibung) plus Tetracycline

14B – Magenschleimhaut, Tunica mucosa (siehe 14A)

14C – Speiseröhre, Ösophagus (siehe 14A)

14D – Bauchspeicheldrüse, Pankreas

In der asiatischen traditionellen Medizin werden alle Pankreas Probleme über die Leber behandelt. Man ist dort der Auffassung, das die Pankreas nur in Schwierigkeiten geraten kann, wenn die Leber ihre Funktion nicht vollständig erfüllen kann (chronische Überarbeitung, Vergiftung etc.)

Pankreas-Pathogene: Pankreasegel-**3E** mit Huckepackfahrern HVA-**6K**, EBV-**6E**, CMV-**6D**, Herpes simplex-**6F**, Mumps-**7C**, Gold-**17F**, Methanol-**23B** (Aspartam), Hirseschimmel-**19H**, Isopropylalkohol-**23E**, generell alle Pilze und Schwermetalle, Aceton-**22H**

① Bei niedrigem Blutzucker (auch Diabetes), Hyperaktivität und Verlangen nach Süßem: Chrom plus Vanadium (als D3-Verreibung geben)

① alle Thymus Mittel und Milz Mittel helfen auch der Pankreas (alle i.v.): Neythymun-**4N**, Neysplen-**4O** (vitOrgan, Apotheke), China Similiakomplex (Pascoe, Apotheke), Meridiankomplex 3 (Meripharm, Apotheke), Thymoject (Loges, Apotheke)

① Alle Mittel zur Leberunterstützung (siehe **11A**) helfen auch der Pankreas

① Emotionale Komponente bei Diabetes klären: Wo fehlt die Süße im Leben?

14E – Milz, Splen

In TCM sind Milz und Pankreas dem gleichen Meridian zugeordnet und können erst Probleme zeigen, wenn die Leber chronisch überlastet ist. Milz und Thymus sind die Chefs des Immunsystems, weswegen es wichtig ist, bei chronisch Kranken die Milzfunktion zu unterstützen. Die westliche Medizin sieht die Milz als verzichtbar an.

① Milz Mittel: China Similiakomplex (Pascoe, Apotheke), i.v.; Neysplen (vitOrgan, Apotheke), i.v.; Meridiankomplex 3 (Meripharm, (Apotheke oder 07221 - 73734), i.v.)

① Alle Mittel zur Leberunterstützung (siehe **11A**) helfen auch der Milz

*Neben Fettgewebe sind Nervengewebe und Knochenmark-**14G/H** das fettreichste Gewebe im Körper. Alle fettlöslichen Gifte – insbesondere bei dünnen Menschen – haben daher eine Affinität für das Nervensystem **14I-15A, 16M**. Für detaillierte Informationen zur Ausleitung siehe HBS-2, HBS-6*

*Fettlösliche Gifte: Schwermetalle-**1E** v.a. Quecksilber-**17L**, Lanthanide-**22E**, organische Lösungsmittel (Benzol-**22D**, Methanol-**23B**, Isopropanol-**23E**, Toluol/Xylol-**23O**, MEK-**23A**, Aceton-**22H**, HCB-**23C**, Trichloräthylen-**23N**) Insektizide (PCP / Lindan / Dioxin-**23H**, Formaldehyd-**22O**, Pyrethrum-**23J**), Betäubungs- und Schmerzmittel (TM Gesik-**22G**, Ultracain-**23L**), Azofarbstoffe-**22C/23M**, PCB-**22F**, FCKW-**22N**, usw.*

*Fettlösliche parasitäre Stoffwechselprodukte: (a) bakterielle Neurotoxine von Borrelien-**8C**, Clostridium tetani-**8M**, Shigella flex.-**10H**; (b) virale Neurotoxine von Mumps-**7C**, Polio-**7D**, FSME-**7A**, EBV-**6E**; (c) Neurotoxine von Einzellern wie Naegleria-**5G**, Toxoplasma-**50**; (d) Milbentoxine, (e) Pilzgifte wie Mutterkorn-**19J** und Sterigmatocystin.*

14F – Fettgewebe

Pathogene: fettlösliche Gifte (siehe Kasten unten und siehe Toxine)

Querverbindungen: Taurin-**21K**, Neurotropan-**21J**, Acetylcholin-**21A**, Nervengewebe (**14G-O**), Vitamine A,D,E und K

14G – Knochenmark, Medulla ossium (siehe Textbox oben)

Querverbindung: Kobalt-**17G**, Vanadium-**18B**

14H – Rückenmark, Medulla spinalis (siehe Textbox oben)

Querverbindung: Trypanosoma-**5M/N**

14I – Nerven (siehe Textbox oben)

14J – Medulla oblongata, verlängertes Rückenmark, Nachhirn (siehe Textbox oben)

geht in der Höhe der Zervikalnerven ohne scharfe Grenzen aus dem Rückenmark hervor; enthält lebenswichtige Zentren, auf- und absteigende Projektionssysteme der Groß- und Kleinhirnrinde, Hirnnervenkerne.

14K – Kleinhirn, Cerebellum (siehe Textbox oben)

14L – Großhirn, Cerebrum (siehe Textbox oben)

14M – Hypophyse, Glandula pituitaria), siehe Textbox oben

Über den Hypophysenstiel direkt mit dem Hypothalamus-**14O** verbunden. Im H.-Vorderlappen werden Gonadotropine (FSH & LH), thyreotropes (TSH, Schilddrüsensteuerung), adrenocorticotropes (ACTH; Nebennierensteuerung) und Wachstumshormone (STH, Prolaktin) gebildet. Der H.-Zwischenlappen produziert Melanozyten-stimulierendes Hormon (MSH), der Hinterlappen (Neurohypophyse) speichert und entlässt die Hypothalamus Hormone ADH (Vasopressin) und Oxytocin.

14N – Epiphyse, Glandula pinealis, Zirbeldrüse (siehe Textbox oben)

Im Yoga als Chef des gesamten endokrinen Systems gesehene und dem 7.Chakra zugeordnete Hormondrüse; Funktion und Wirkungsweise hat sich der wissenschaftlichen Forschung bis jetzt weitgehend entzogen, da dies zum Verlassen des akzeptierten logisch-reproduzierbaren Rahmens zwingen würde.

14O – Hypothalamus (siehe Textbox oben)

Teil des Zwischenhirns, unterhalb des Thalamus (größte graue Kernmasse des Zwischenhirns; früher: Sehhügel) gelegene Hirnregion mit dem vegetativen NS übergeordneten Zentren, welche Wärmeregulation, Schweißsekretion, Wach- & Schlafrythmus, Blutdruck- & Atmungsregulation, Hunger & Durst (Wasserhaushalt), Fettstoffwechsel, Sexualfunktion koordinieren; dazu gehören Hypophyse-**14M**, Chiasma opticum, Tractus opticus, Tuber cinereum, Lamina terminalis und der paarige Corpus mamillare.

Die Hypothalamus-Hormone ADH und Oxytocin gehen auf direktem Weg zum Hypophysenhinterlappen, während Releasing Hormone (engl. Namen: liberine & statine) den Hypophysenvorderlappen steuern. Das **Hypothalamus-Hypophysen-System** ist das zentrale Steuerungssystem des Organismus, die Verbindung zwischen dem ZNS und dem endokrinen (Hormon-) System; im Yoga dem dritten Auge zugeordnet

① Heilsame Kräuter für Hypothalamus allgemein (CHA-53): Wermut

Gewebe: Feuer (15A – N, rosa Hintergrund)

15A – Sympathikus, siehe Textbox über 14G

vegetative Reizleitung vom Gehirn zu den Eingeweiden und anderen ausführenden Organen wie Schweißdrüsen; der Sympathikus im Gegensatz zum Parasympathikus enthält zum Gehirn führende Fasern für die **Schmerzempfindung der Eingeweide** (Sympathie bedeutet Mitempfindung)

15B – Schilddrüse, Glandula thyroidea

Querverbindung: Chlamydia trachomatis-**6A**, Chinesischer Leberegel-**3A**,

15C – Nebenschilddrüse, Glandula parathyroidea

Querverbindung: FCKW-**22N**

15D – Nebennierenrinde, Glandula suprarenalis, engl. adrenal glands

Querverbindung: Pankreasegel-**3E** & EBV-**5E**, wenn von Echinoporyphium-**3C** befallen ist Kardamon hilfreich (CHA-53), Aluminium-**17A**, Cadmium-**17D**, Nickel-**17I**

15E – Magen / Duodenum (Übergang, siehe Textbox, 14A und 15H)

15F – Zwölffingerdarm, Duodenum (siehe Textbox und 15H)

Der erste „zwölf Finger breite“ Darmabschnitt unmittelbar dem Magen folgend. Trotz des Namens Zwölffingerdarm funktioniert das Duodenum als zweiter Magen: Der aus dem Magen kommende mit Magensäure angereicherte Speisebrei wird mit dem alkalischen Gallensaft vermischt, wobei alle unverbrauchte Magensäure neutralisiert wird. Im alkalischen Milieu des Duodenums finden viele weitere Verdauungsschritte statt, die zur Nutzung der Nahrung notwendig sind.

① Magenübersäuerung, d.h. Überproduktion von Magensäure bereitet dem Duodenum und anschließenden Darmabschnitten große Probleme. Kann die Leber nicht genug Gallensaft produzieren, um die Magensäure zu neutralisieren und das alkalische Milieu des Dünndarms zu gewährleisten, so bleibt die Verdauung unvollständig. Ein chronisch saures Milieu im Dünndarm greift die auf alkalisches Milieu eingestellte Darmwand an („verdaut“ sie) wodurch sich Geschwüre bilden.

15G – Jejunum, Leerdarm (siehe Textbox und 15H)

Dem Duodenum folgender Dünndarmabschnitt

15H – Ileum, Krummdarm

Morbus Crohn: Enteris regionalis, Ileitis terminalis, Crohn-Krankheit: Entzündung der letzten (terminalis) Ileum-schlinge (Ileum = Krummdarm, geht in Dickdarm über) mit Verengung & eventuell Fisteln; eine Autoimmunkrankheit-**1J**. Nach Clark durch Parasitose verursacht:

- Hauptparasiten: Leber-**3H**- und Pankreasegel-**3E** in Verbindung mit Methanol-**23B**
- Auch stets Schigellen (**10F-H**) und Salmonellen (**10B-G**), verschiedene Amöben und Pilze
- Führt zu Gallensäureverlust (DCA); ggf. Schwermetallausleitung nötig

Behandlung: Abtöten aller Parasiten, Vermeidung von Methanol (Verzicht auf alle handelsüblichen Getränke, nicht nur alkoholhaltige) und sämtlicher Umweltgifte; bei strikter Behandlung rasche Heilung, aber rasche Reinfektion wenn Milchprodukte nicht gekocht werden.

① Als Konsequenz der Hypothese, das Morbus Crohn (u.a. Autoimmunkrankheiten) durch ein unterbeschäftigtes Immunsystem verursacht wird, setzt man in den USA (mit gutem Erfolg!) Hakenwürmer in den Darm ein.

15I – glatte Muskulatur, siehe Textbox und 15H

Die Wände der meisten Hohlorgane (Magen, Darm, Arterien, Blase, etc.) enthalten glatte Muskelzellen, die durch ihre unwillkürliche (nicht durch Willenskraft geleitet) langsame Bewegung (Peristaltik) den Transport von Blut, Speisebrei, Harn, etc., im Inneren der Hohlorgane gewährleistet. Dagegen sind die quergestreiften Skelettmuskeln-**11H** willkürlich und können schnell kontrahiert werden.

Zwischeninfo:

Darmbakterien (Enterobakterien): eine Familie anaerober Stäbchenbakterien mit 23 Gattungen wie *Escheria-9A*, *Shigella (10F-H)*, *Salmonella (10B-G)*, *Klebsiella-9E*, *Enterobacter-8O*, *Proteus-9M*, *Morganella*, *Yersinia-10O*.

Störende Darmbakterien nach Clark: *Salmonellen (10B-G)*, *Verdauungsstörungen nach dem Essen*, *Schigellen (10F-H)*, *Verdauungsstörungen in der Nacht*, *E. coli-9A* (bei übermäßiger Vermehrung), *Bacteroides fragiles*

15K – Herz

Liefert den zum Transport des arteriellen Blutes notwendigen Blutdruck.

① Bei vergrößertem und/oder entzündetem Herz (Kardiomyopathie): Selen-**20H** geben

① Bei Aneurysmus (Erweiterung der Herzgefäße mit Gefahr des Platzens): Kupfer (D3 Verreibung) geben

Querverbindungen: Kobalt-**17G**, *Dirofilaria-2F*, *Loa loa-2G*, *Staphylococcus aureus-10J*, schwache Nierenfunktion-**12N**

15L – Vene

Hohlgefäßsystem zum Transports des Blutes von den Zellen zum Herzen; die Verengungskapazität und der verbleibende Blutdruck reicht zum Fließen des venösen Blutes gegen die Schwerkraft nicht aus; die sogenannte Muskelpumpe (körperliche Bewegung) liefert die notwendige Differenz, weshalb ein Mindestmaß (eine Stunde mit Schwitzen, 1½ ohne) täglicher körperliche Arbeit oder Sport gesundheitlich notwendig sind.

15M – Arterie

Hohlgefäßsystem zum Transports des Blutes vom Herzen zu den Zellen; der Blutdruck und die Blutmenge in spezifische Gewebe je nach zu verrichtender Arbeit wird über muskuläre (siehe glatte Muskulatur-**15I**) Verengung / Erweiterung der Arterien gesteuert. Arteriosklerose oder Arterienverhärtung führt zur Bewegungsunfähigkeit der Arterienwände, der Blutdruck steigt. Diese Verhärtung kommt weder durch Einlagerung von Kalk („Arterienverkalkung“) noch Fett (Cholesterin), sondern durch die Einlagerung von Überflüssigen Proteinen.

📖 Wissenschaftliche Einführung in neueste Forschungsergebnisse über Eiweißspeicherkrankheiten, Wendt 1982, ISBN 3-923741-01-4

📖 Eiweißfasten, Wendt / Petri, ISBN 3-7760-1338-9

15N – Blut

Querverbindungen: Cadmium-**17D** (Leukämie), bei Anämie Kupfer-**17H** und Asbest-**22A**

Basis Set (16A – N)

Das Basis Set besteht aus Behandlungs-Ampullen, die beim Zielzappen nach Clark zum Einsatz kommen.

Normales Zappen¹ ist eine ungezielte Maßnahme, vergleichbar mit einem Breibandspektrum - Antibiotikum. Diese Schrotschusstaktik zielt auf alle Körpergewebe² und alle Parasiten (außer intrazellulären wie Borrelien und Trichomonaden) gleichzeitig. Sie wirkt hauptsächlich auf Blutbahnen und Lymphsystem (zu und von den Zellen führende Transportwege). Mit dem Frequenzgenerator behandelt man den ganzen Körper auf einen bestimmten Parasiten. Diese Einzelschusstaktik setzt Testung (das Zielfernrohr) voraus. Nur mit der Kenntnis, welcher Parasit vorliegt, kann man dessen Frequenz benutzen. Zielzappen ist eine noch gezieltere Maßnahme, das Zappen eines bestimmten Gewebes mit einem bestimmten Pathogen (Parasiten oder Toxin). Detaillierte Info in HBS-4.

Zur Eindämmung der beim Zielzappen auftretenden Entgiftungsreaktionen reichen in den meisten Fällen homöographische Tropfen und Verdauungsenzyme-**16O** aus. Das im folgenden beschriebene Basis-Set und die besonderen homöographischen Tropfen (HBS-4) nach Dr. Clark sind Maßnahmen für ein worst-case-Szenario und müssen im Falle von schwer immungeschwächten Patienten (degenerative Krankheiten wie fortgeschrittener Krebs, Autoimmunprobleme) unbedingt beachtet werden.

Der Grundgedanke beim Basis-Set ist, den Körper durch Reinigung der zu- (Arterien/Venen) und abführenden Blutbahnen (Lymphsystem) auf das eigentliche Zielzappen vorzubereiten, bei dem die heftigen Entgiftungsreaktionen erwartet werden. Setzen diese trotz der Vorsichtsmaßnahme ein, wird das Basis-Set auch zur Nachbereitung eingesetzt, um das System nach dem Zielzappen die zu- und abführenden Transportwege von den durch das Zappen mobilisierten Gifte und opportunistischen Erregern zu säubern und damit optimal zu entlasten. Bei Schwerstkranken sieht der Einsatz des Basis Set wie folgt aus:

(a) Basis -Set jeden Tag vorbereitend zu Anfang, (7 mal jeweils 20min = 2 h 20 min) zur Reinigung der zuführenden (Arterien) und abführenden Wege (Venen, Lymphsystem) als Vorbereitung für die beim Zielzappen zu erwartenden Entgiftungsreaktionen:

- (1) Blut-**15N**
- (2) Lymphe-**16B**
- (3) Leukozyten-**16C**
- (4) Cluster A links-**16D**
- (5) Cluster A rechts-**16E**
- (6) Cluster L links-**16F**
- (7) Cluster L rechts-**16G**

Gezappt wird dabei jeweils mit einer der obigen (Gewebe-) Proben plus der Sammelschutzampulle-**16L** (Pathogen) oder mit den entsprechend Bedarf gewählten, sich nicht berührenden Schutzampullen:

- Grippeviren / Salmonellen-**16H**
- Hirseschimmel / RAS / Hefen-**16I**
- Clostridium botulinum-**16K**
- besonders bei alten Leuten: Prionen-**16J**

(b) Zielzappen des eigentlichen Problems

(c) Basis -Set jeden Tag zur Nachbereitung

¹ von 3 x 7 min mit je 20 min Pause; zur Erinnerung: Der zweite Zappzyklus dient der Beseitigung von Bakterien, die nach dem Abtöten großer Parasiten aus deren Leichen frei werden, während der dritte dem Abtöten von Viren dient, die aus den Bakterienleichen frei werden.

² Die Inhalte von Hohlorganen (Darm, Magen, usw.) samt darin lebender Parasiten werden durch normales Zappen nicht erreicht. Deshalb besteht die Parasitenkur aus Zappen plus Parasitenkräutern (Schwarzwalnuss, Nelken und Wermut). Zielzappen dagegen erreicht auch den Inhalt von Hohlorganen.

16A – Arterie / Vene / Kapillare

Sammelampulle der zur Zelle hinführenden und von der Zelle wegführenden Wege, benutzt zur Herstellung der Clusterproben **16D** bis **G**

16B – Lymphe, Sammelampulle aus Lymphbahnen plus Lymphknoten

16C – Leukozyten, weiße Blutkörperchen

16D – Cluster A(rterien) links

Sammelkopie des Kreislaufsystems (Arterie, Vene, Kapillare, Venenklappe, Sympathikus-Ganglion) mit Spule gemacht; für detaillierte Info siehe HBS-4

16E – Cluster A(rterien) rechts

Sammelkopie des Kreislaufsystems (Arterie, Vene, Kapillare, Venenklappe, Sympathikus-Ganglion) mit Kondensator gemacht, für detaillierte Info siehe HBS-4

16F – Cluster L(ymphe) links

Sammelkopie des Lymphsystems (Lymphe, Lymphgefäß/-knoten, Venenklappe, Bindegewebe, Knorpel) mit Spule gemacht, für detaillierte Info siehe HBS-4

16G – Cluster L(ymphe) rechts

Sammelkopie des Lymphsystems (Lymphe, Lymphgefäß/-knoten, Venenklappe, Bindegewebe, Knorpel) mit Kondensator gemacht, für detaillierte Info siehe HBS-4

16H – Grippeviren / Salmonellen, eine Schutzampulle des Basis Set

Sammelkopie aus Grippeviren plus drei Salmonellenarten (S. enteritidis-**10B**, S. paratyphi-**10C** und S. typhimurium-**10D**)

16I – Sorghum / RAS / (Bäcker-)Hefen, eine Schutzampulle des Basis Set

(1) sorghum mold (Englisch) ist Hirseschimmel (277 kHz): in Ahornsirup, Hirse- und Sorghumprodukten

- wird von Gaffkya-**9I** Bakterien (Atemwegsinfektionen) begleitet, Affinität für Kobalt-**17G**, vermehrt sich rasant durch Verzehr toter Leber- und Darmegel; tötet man Hirseschimmel (Zielzappen), findet man im Gewebe Kobalt; Penicillium-**19B/L** & Aspergillus-**19B-D** vermehren sich nach dem Abtöten von H.

(2) Bäckerhefe (Saccharomyces cerevisia): nach CLARK schleppt lebende B. aus nicht ganz durchgebackenem Brot Viren ein, die Träger des onkogenen (krebserzeugend) **RAS** Gens sind. Wenn grössere Parasiten im Körper abgetötet werden (v.a. durch Zielzappen), vermehren sich Hefen durch Verzehr der Parasitenleichen sehr schnell. Nach dem Abtöteten der Hefen sind toxisches Vanadium-**18B**, Germanium und Chrom-**17E** testbar; daraus ist zu schliessen, dass die Anwesenheit dieser Elemente das Wachstum von B. begünstigen. Schizosaccharomyces octosporus (Bier- oder Spalthefe) ist als Verunreinigung in Bäckerhefe enthalten und schleppt das Onkogen JUN tragende Viren ein

- Saccharomyces cerevisia & Schizosaccharomyces octosporus verdrängen zusammen mit dem Pilz Phoma bei fortgeschrittenem Krebs andere Arten, bewegen & vermehren sich ungehindert im Blutstrom solange Zucker und Stickstoff vorhanden sind
- In Anwesenheit von Stickstoff-produzierenden Clostridien-**16K** ernähren S.c. & S.o. und Pilze wie Phoma sich von den gegenseitigen Stoffwechselprodukten; dabei entsteht giftiges Ammoniak was bei schwer Kranken zu Leber- und Nierenversagen führt.

Hefen gehören zu der Familie Schimmel & Pilze (bekanntester Vertreter Candida albicans-**19E**)

16J – Prionen – eine Schutzampulle des Basis Set

Krankheitserregende Eiweiße, denen die Entstehung von **BSE** (**B**ovine **S**pongiform **E**nzephalopathy oder "mad cow disease") angelastet wird; koch- & kälterestistent, häufen sich durch Konsum befallener Fleischwaren und Milchprodukte an; einzige z. Zt. bekannte wirksame Maßnahmen sind Vegetarismus und Minimierung von Milchprodukten. Dr. CLARK verwendet Schutzsirup (HBS-10) und Nottropfen (Zielzappen, siehe HBS-4).

- ① Wirksame Kräuter bei Gehirnbefall: Myrrhe, Lugol'sche Lösung; bei Befall der vorderen Hypophyse: frische Aprikosenkerne (6 Stück tägl. für eine Woche), Birkenrindentee, Frisch gemahlene Fenchelsamen, Meerrettich, Süßholzwurzelpulver, Salbeiblätter, roher Nopales Kaktus (CHA-53)
- ① Behandlung aller Nahrungsmittel mit dem Zappikator

16K – Clostridium botulinum, eine Schutzampulle des Basis Set

Siehe **H8I** das Leichengiftbakterium vermehrt sich rasant durch den Verzehr toter Egel und anderer großer Parasiten, wenn diese durch Zappen oder parasitentötende Mittel im Gewebe sterben. Die dabei entstehenden Stoffwechselprodukte sind hochgiftig (Botulismus). Zappt man die Clostridien gleich mit, und nimmt großzügig Verdauungsenzyme-**16O** zu sich, so wird diese innerliche Vergiftungsgefahr minimiert, die besonders immunschwache Patienten bedroht.

16L – Sammelschutzampulle des Basis Set

Diese Sammelampulle besteht aus den Schutzampullen **16H - 16K**; wenn diese Sammelampulle beim Zielzappen statt der einzelnen Ampullen aufgelegt (die sich nicht berühren sollen), bleibt mehr Platz auf der Platte.

16M – Sympathisches Ganglion

benutzt bei der Herstellung der Clusterproben **16D** bis **16G**; siehe Textbox über 14G

16N – DNA, Desoxy-Nucleic-Acid (dt. DNS - DesoxyNukleinSäure)

- ① Dient als Gewebeprobe des Zellinneren: damit kann beim Zielzappen von intrazellulären Parasiten wie Borrelien-**8C**, Toxoplasma-**5O**, Trichomonas-**5L**, Babesia-**5B**, Candida albicans-**19E**, Mucor mucedo-**19K**, Rhizopus-**19B** das Zellinnere erreicht werden

Zusätzliche Proben von Geweben

Glandula sublingualis, Unterzungspeicheldrüse

Placenta , Mutterkuchen

Penis

Augenhornhaut

Curvatur major, große Magenkurve

Nervus opticus, Sehnerv

Nervus vagus

Röhrenknochen

BLAU: Schwermetalle, Pilze

Schwermetalle (17A – 18E)

Schwermetalle (SM) sind fettlöslich und leiten Strom (übertragen Elektronen). Ihre Anwesenheit in den (fetthaltigen) Nervenbahnen verändern die elektrochemische Reizübertragung. Im ersten Stadium bewirken die zusätzlichen Ladungsträger (SM) eine „schnellere“ Reizübertragung, was sich als Überempfindlichkeit (Hypersensibilität) ausdrückt. Das ist meiner Meinung nach der größte gemeinsam Faktor bei jugendlicher Hyperaktivität (JHS), Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom (ADS), Multiple Chemische Sensitivität (MCS), Polyneuropathie und vielen sogenannten Allergien, die ich eher als Nervenvergiftung im ersten (hypersensiblen) Stadium einstuft. Eine echte Allergie bleibt trotz erfolgreicher Entgiftung.

Nehmen fremde Ladungsträger (SM) und andere fettlösliche Toxine in den Nerven weiter zu, so fangen sie irgendwann an, sich gegenseitig zu behindern. In diesem zweiten Stadium kommt es zu über einer Verlangsamung der Reizübertragung (Paresen), zu immer weiter fortschreitenden Lähmungserscheinungen (Paralysen), die gern als Demenz-Erkrankungen – Alzheimer, Parkinson, MS, ALS, usw. - zusammengefaßt werden. Demenz ist weder altersbedingt noch unausweichlich, sondern vor allen Dingen eine schleichende Vergiftung der Nerven, die durch geeignete Maßnahmen vermieden bzw. therapiert werden kann. Weitere gesundheitlich bedenkliche Eigenschaften von SM:

- Begünstigen Ansiedlung von Pilzen & Hefen (**19A-O**), die SM in ihre Zellwände einbauen; es ist einfacher für den Körper mit Pilzgiften zu leben, als mit aktiven SM.
- Nach Klinghardt sind die meisten Infektionen eine Folge von SM- Belastungen
- Begünstigen Borrelien-**8B**-befall und andere intrazelluläre Parasiten wie Trichomonaden-**5L**, EBV-**6E** und Pilze, vor allem des Nerven-**14I**-gewebes und Gehirns-**14J-O**, **15A**, **16M** („gatekeeper“ Funktion von Quecksilber nach Klinghardt), auch Knochenmark-**14G/H**
- Neben den Nervenzellen-**14I** reichern sich Schwermetalle in der Prostata-**12J** (Aschenkasten des Mannes) und Uterus-**12G** (Aschenkasten der Frau) an, v.a. Nickel-**17I**.
- Verbrauchen Antioxidantien (Glutathion-**1C**, Vit.-C-**21N**, usw.) und die körpereigenen Chelatbildner Lysin-Glutamat, Lysin-Asparaginsäure, alpha-Liponsäure-**G7**, **und** senken dadurch Immunität & begünstigen chron. Krankheiten, Krebs, AIDS

Wichtigste Quellen

- Zahnmetalle: Kombinationsvergiftung Palladium-**17J** – Quecksilber-**17L** – Thallium-**17N** ist besonders toxisch und schwierig auszuleiten; Füllmaterialien sind oft weniger bedenklich als die Verarbeitungsmaterialien (Kleber, Lötstellen, Klammern, Ätzel, Verbindungsmaterial, Abdruckmasse, etc.); Titan-**18A**-stifte haben vermutlich ein sehr grossen (unerforschtes) toxisches Potential, das die Palladium-Quecksilber Kombinationsvergiftung vielleicht eines Tages in den Schatten stellen wird
- Aluminium-**17B**, v.a. im Küchenbereich (Töpfe, Rieselsatz zum Salz, Zierleisten)
- Edelstahl im Küchenbereich: bis zu 3,4% Chrom-**17E**, 8% Nickel-**17I**, 3,6% Vanadium-**18B** und als Verunreinigungen alle anderen metallischen Elemente des Periodensystems
- Gelenkprothesen, sowie Schrauben, Platten, etc. zur Knochenfixierung: Edelstahl oder Titan-**18A**
- Trinkwasser (Leitungen: v.a. Kupfer-**17H**, Blei-**17C** (Rohrgelenke), Nickel-**17I**, Cadmium-**17D** (alles vernickelte))

Chronische Krankheiten können oft nicht ohne Entfernung der Zahnmetalle (HBS-2) überwunden werden. Schwermetallausleitung macht zwar auch davor Sinn, sollte aber nach erfolgter Metallentfernung wiederholt werden.

Schwermetallausleitung nach Clark

- ① Ausser Quecksilber und Thallium können alle anderen Metalle mit (alpha-) Liponsäure-**20A**, Glutathion-**1C**, etc., entgiftet werden. Zur Ausleitung von Quecksilber-**17L** & Thallium-**17N** werden die körpereigenen Dipeptide Lysin-Glutamin und Lysin-Asparagin, sowie Interleukin-2 (im Körper produziert) benötigt. Durch Zufuhr der Dipeptide können – nach

der Ausleitung aller anderen toxischen Metalle – auch Quecksilber-**17L** und Thallium-**Q14** entfernt werden:

(a) 100 mg Liponsäure pro Tag für mehrere Monate, danach

(b) ½ EL Lysin + ½ EL Glutaminsäure in ½ L Wasser durch Erhitzen auflösen, davon tägl. 4 EL/Tag (für ca. ¾ Jahr), danach

(c) ½ EL Lysin + ½ EL Asparaginsäure in ½ L Wasser auflösen, davon tägl. 4 EL/Tag.

- ① Sanfte Toxin-Ausleitungsmittel für Allergiker: Anolyt, eine Kathodenfraktion bei der Elektrolyse von Wasser; vom russischen Militär entwickeltes Breitband-Entgiftungsmittel; wirkt sowohl gegen Parasiten als auch Toxine, organische Lösungsmittel, chem. & biolog. Waffen, usw.; sehr sanfte Entgiftung, daher für Hypersensitive geeignet, die keine Algen, EDTA, Schwarzwalnut oder ozonisiertes Olivenöl vertragen.

☎ Frau Kondritz 02234 – 967067

📖 HBS-2, Schwermetalle & Zahnherde: Schwermetall Ausleitung nach Klinghardt mit Algen

📖 HBS-6, fettlösliche Gifte & Borreliose: weitere Ausleitungsverfahren

📖 HBS-10, Der Clark Lotse

17A – Arsen (As)

in der organischen Form ein Spurenelement, als Metall hochgiftig; früher in geringen Dosen als Medizin verwendet, heute abgelehnt; führt in größeren Dosen oder bei längerer Einnahme zu Vergiftungen;

Querverbindungen: nach CLARK ein Magengift-**14A** (HIM-127) und beteiligt an Endometriose-**12G** (HIM-138), Magengeschwüren (HIM-163), Brust- (HIM-183), Rachen- (HIM-194) und Ohrenbeschwerden (HIM-204), Schlafstörungen (HIM-284), Tremor (HIM-362) und Erkältung (HIM-409).

Quellen: Insektizide (Ameisenmittel, Hauspflanzenspray, Kakerlakenvernichter, Mäuseköder), Pestizide (Insektenmittel, Unkrautmittel, Rasenchemikalien), Fleckentferner, (Polster-)Möbel, Tapeten, -kleber, Teppiche (imprägnierte, chem. Gereinigte)

17B – Aluminium (Al)

Hauptquellen: als Magnesium-Al-Silikat in Deodorantsteinen, als Al-Silikat in Wasserenthärtern und vor allem in Speisesalz. Al-Silikat-freies Salz ist nicht rieselfreudig – es klebt (großflockiges Meersalz vom Bioladen). Um ganz sicher zu gehen, dass Salz Alu-frei ist, kaufe man Steinsalzblöcke und mahle selbst (mit dem Hammer in kleine Stücke schlagen und diese im Porzellanmörser pulverisieren) oder mache Sole.

Weitere AL-Quellen: Backpulver, Deodorants & Körperpflegemittel, Kosmetika, Lippenstift, Lotionen, Dosen, Kochgeschirr, Mineralstoffkapseln, Vitaminkapseln, Wasserenthärtungsgeräte, Zierleisten, Türgriffe, usw.

Querverbindungen: Nach Clark bestehen bei 100% aller Alzheimerfälle erhöhte Al-Werte; beteiligt an Hauterkrankungen (HIM-228), Kaliumverlusten im Alter durch Nebenieren-**15D**-belastung (HIM-338), Tremor (Zittern, HIM-363).

① Ausleitung mit Vit.-C und Kalzium (Ca); kann nicht mit DMPS entgiftet werden

① Ausleitung von Al aus dem Gehirn: Chelattherapie plus Liponsäure-**20A** (100 mg 2-3x tägl.), DMPS-**20G** versagt(!)

① Chamomilla ist das homöopathische Antidot für Aluminium

17C – Blei (Pb)

Plumbum, starkes Gift,

Quellen: Aufnahme meist über Respiration (Abgase) & Verdauung, vor allem aus Bleirohren der Trinkwasserleitungen (besonders in den Neuen Bundesländern), Lötverbindungen (u.a. Konservendosen), Benzin, Zigaretten, Senkblei, Gewichte bei Reifen (Auswuchtung) und Tauchen, Haarfärbemittel, alte Zahnfüllungen, Wurzelfüllungen, Fleisch, Vitamine & Nahrungsergänzung.

Querverbindungen: Nach Clark beteiligt bei Beinschmerzen (HIM-95), Arthritis (HIM-104),

Ohrgeräuschen (HIM-206), Epileptischen Anfällen (HIM-273), Schizophrenie (HIM-306ff), Verdauungsbeschwerden (HIM.313), Tremor (HIM-362) & Dickdarmkrebs (HIM-385).

① Ausleitung durch Chelierung mit EDTA-**20E** oder Algen-**20B/N**.

17D – Cadmium (Cd)

5x giftiger als Blei, eng im Zusammenhang mit Bluthochdruck stehend;

Quellen: in Trinkwasser wegen gelöteten/verzinkten Leitungsrohren, sowie Zahnprothesen (rosa Farbe), alte Zahnmetalle. Wo Zink-**18D** ist (Gelötetes & Verzinktes), findet sich meist auch Cadmium.

Querverbindungen: Nach Clark beteiligt an Beinschmerzen (HIM-95), Arthritis (HIM-95), Bluthochdruck (Nieren-**12M**, Nebenniere-**15D**), Verdauungsbeschwerden (HIM-313), Tremor (HIM-362), Vitiligo; nach Klinghardt ist Cadmiumbelastung der Hauptfaktor für Leukämie, auch bei weibl. Osteoporose.

Weitere Quellen: Zigaretten, Autoabgase, glasierter Ton (Trinkgefäße), alte Zahnfüllungen

17E – Chrom (Cr)

Als Metall toxisch, als Spurenelement lebensnotwendig:

- Wird von verschiedenen Enzymsystemen benötigt,
- Bestandteil des organischen Komplex GTF (Glukose Toleranz Faktor), der gemeinsam mit Insulin für einen reibungslosen Glukosestoffwechsel sorgt,
- Wichtig für Wachstumsprozess & Eiweißsynthese,
- Beugt Bluthochdruck & Diabetes vor

Alternative Quellen des Spurenelements: Pulver (1g) von Chrom-haltigen Edelsteinen wie Zoisite (Edelsteinschleiferei, z.B. 040 – 775843) in Vorratsbehälter für Trinkwasser geben und einige Stunden stehen lassen. Trinkwasser ohne Bodensatz abgießen, frisches Wasser nachfüllen und durchschütteln. Das Pulver löst sich nur ganz allmählich auf; alle paar Monate ersetzen.

① Häufig eingenommen als Chrompiccolinat

① Verlangen nach Süßem kann oft durch Chrom behoben werden

Toxische Quellen: **Edelstahl enthält bis zu 3,4% Chrom**, Brillengestell, Uhr, Haarspray, Körperpflegemittel & Kosmetika allg. (bes. Augenbrauenstift, Lidschatten HIM-479), Nahrungsergänzungsmittel, Wasserenthärtungsgeräte, -salz (HIM-491); Leder ist meist mit Chrom gegerbt.

Querverbindungen: Chrom wird auch freigesetzt, wenn Bäckerhefe-**16I** & Clostridien-**16K** abgetötet (Zielzappen) werden.

17F– Gold (Au), siehe Box oben

Quellen: Zahnmetalle, Schmuck

Querverbindungen: Pankreas-**1**, Diabetes, Epilepsie, Zahnmetalle

17G – Kobalt (Co)

Quellen: nach Clark v.a. in Zahnmetalle & -kunststoffe, Geschirrspül- & Körperpflegemittel, Mundwasser, Rasierwasser, Waschpulver (Megapearls) und blauen Farben (Kobaltblau), Augenkosmetika, Vitamine & Nahrungsergänzung, Wasser, klare Plaste;

- Kobalt verhindert die Bildung von Enzymen, die den Gebrauch von Acetyl Coenzym A (CoA), der wirkenden Form von Pantothenäure (Vit.-B5) steuern. Da CoA eine wichtige Rolle im Stoffwechsel spielt (Verbindungsglied zw. Zitronensäurezyklus, Glykolyse & Fettstoffwechsel), ist Kobaltvergiftung einfach nachzuweisen: der LDH Wert im Blut sinkt unter normal (keine Milchsäure wird produziert, sondern Benztraubensäure), chronische Müdigkeit folgt (CFS)
- Kobalt blockiert die Nutzung von Sauerstoff; der Körper nimmt an er befände sich in grosser Höhe (sauerstoffarme Luft). Zur Anpassung werden mehr rote Blutkörperchen hergestellt, wodurch die Anämie geheilt erscheint. Da aber blockierte Sauerstoffnutzung den gleichen Effekt wie Anämie hat, ist nichts gewonnen.
- In der Leber werden die Blutproteine Albumin und Globulin hergestellt, die den osmotischen Druck in den Blutgefäßen kontrollieren (Herstellung sorgfältig reguliert). Sie müssen sich zu ca. 7 g/dl (Gramm/Deziliter) aufaddieren. Die Summe kann sich stark erhöhen, z.B. auf 10g/dl bei

multiplen Myelomen (Knochenmarkstumore), oder unter 6 g/dl absinken, wenn eine tödliche Krankheit fortgeschritten ist. Kobalt erhöht den Albuminspiegel zu sehr und hält den Globulinspiegel zu niedrig. Wenn sowohl Metall- wie auch Plastikfüllungen (gewöhnlich entweder Bestandteil oder Verunreinigung) gewissenhaft entfernt wurden, regeln sich Albumin- und Globulinspiegel von alleine, oft in nur drei Tagen.

- Vit.-B12 ist das einzige bekannte organische Molekül, das Co enthält

Querverbindungen: Begünstigt Vermehrung von Hirseschimmel-**19H**, wird bei dessen Abtötung (Zielzappen) frei; Bekanntes Herzgift-**0115J/K**; beteiligt an Tremor

17H – Kupfer (Cu)

Cuprum; aus Fleisch und Gemüse aufgenommen ist es lebenswichtig; sonst karzinogen.

Quellen: Häufigste und ständige Kupferbelastung durch Wasserleitungen (Kupferrohre); nach Austausch der Leitungen eliminiert der Körper Kupfer rasch; auch aus Zahnfüllungen, Kochgeschirr, Wasserleitungen, Schmuck, Kaffee, Tee, Brot, Vitamine & Nahrungsergänzung

① Wichtig: Kupferüberschuß als Spurenelement behindert die Eisenabsorption (Anämie).

① Begünstigt erneuten Pilzbefall durch Schwächung der Leukozyten (weiße Blutkörperchen) und verhindert dadurch die endgültige Pilzabtötung durch Schwarzwalnutstinktur;

① Cu begünstigt besonders die Vermehrung von Aspergillus und Penicillium-**19L/B**) im Körper, metallisches Cu wird zusammen mit Aspergillus & Penicillium in den häufig sichtbaren braunen Stellen unter der Haut (bioresonant) gefunden. Nach Clark wachsen dort diese Pilze in Cu-Gegenwart kontinuierlich.

Querverbindungen: Oft starke Anhäufung in Tumorgewebe, nach CLARK u.a. beteiligt an Magenproblemen (HIM-127), Schizophrenie (HIM-306), Tremor (HIM-262) und Krebs (HIM-384), Leukämie und Fruchtbarkeitsproblemen (HIM-251); Anämie; Cu verbraucht schwefelhaltige Verbindungen wie L-Cystein-**18F**, Taurin-**21K**, Glutathion-**1C**, Methionin

17I – Nickel (Ni)

Chem. Element: silberweißes, stark glänzendes Schwermetall;

Quellen: in Edelstahl (bis zu 8%), zur Oberflächenveredelung, Batterien, Amalgam, Zigaretten; Aufnahme über Haut und Atmung; akute Vergiftung verläuft mit Haut-, Schleimhaut- und Atemwegssymptomen; wird schulmedizinisch für den Löwenanteil der Hautallergien verantwortlich gemacht.

① Nach Clark ein Karzinogen, das von der Prostata-**12J** (auch Blase-**12N**, Nieren-**12M**, Nebennieren-**15D**, Uterus-**12G**) angezogen wird, was wiederum Harnwegsbakterien (siehe unten) anlockt, die ihre störende Anwesenheit durch den Geruch ihres Stoffwechselproduktes Ammoniak im Urin verraten.

① Weil Ni von vielen Bakterien (z.B. Clostridien **8I-L**) & Pilzen (z. B. Bäckerhefe-**16I**) zur Herstellung des harnstoffspaltenden Enzyms Urease benötigt wird, wird es nicht ausgeschieden, sondern von diesen Schmarotzern aufgenommen;

① Entgiftung durch Verzicht auf Edelstahl in der Küche (Töpfe, Besteck), Entfernung von Zahnmetallen (Goldkronen, Zahnstützen, Amalgam, Brücken); Einnahme von Zink-**18D** (60mg 2x/Tag für 1 Mo.) und Histidin-**G9** (500mg/Tag für 3 Wo.; Hecht Pharma 04756/851044, Hersteller Goll Pharma 0043-3572-86996).

① Ni ist fettlöslich; daher Butter und Majonese nicht mit Edelstahl in Kontakt bringen (Besteck, Töpfe, keine Butter in Folie kaufen), auf Hautöle verzichten, keinen Metallschmuck/-brillen tragen (Schweiß löst Nickel, manchmal schwarz-grüne Färbung)

① Weibliche Brüste-**12E** (kein Krebs, jedoch stechende Schmerzen), da hauptsächlich aus Fettgewebe, sind oft mit Ni belastet; der "Mülleimer" des Mannes ist die Prostata-**12J**.

① Haarausfall beim Mann ist oft eine Folge von Ni-Ansammlung in der Kopfhaut-**13E**

① Immunproblem bei Nickelhaltigem Gewebe: (1) Ferritin (Enzyme-**16O** & Levamisol), (2) Lanthanide-**22E** (Magnete), (3) Benzol-**22D** (Vit.-2A-**21L** & Magnesium-**21G**), (4) PCB-**22F** (PCB-cocktail-**18H**, Zielzappen)

Weitere Quellen: Metallbrillen, Gold-Zahnfüllungen, Zahnmetalle, schnellkochende Haferflocken, Metallschmuck (Hautkontakt), gehärtetes Pflanzenfett, Besteck & Kochtöpfe aus Edelstahl.

Ausleitung: mit L-Histidin-**20C** (eine Aminosäure): tägl. 1/8 TL (500mg) in Wasser; oder EDTA-**20E**

Querverbindungen: Harnwegserreger wie Helicobacter-**9D**, E. coli-**9A**, Gardenerella-**9B**, Proteus-**9M**, Salmonellen (**10B-E**), Trichomonaden-**5L** (Einzeller), Yersinien-**10O** und Schistosomen (**3K-O**)

17J – Palladium (Pd)

Quellen: hoher Anteil in sogenanntem Spargold für Zahnkronen & Inlays, Schmuck;

Querverbindungen: führt zu Depressionen

① Quecksilber-Pa-Kombinationsvergiftung ist die hartnäckigste aller Schwermetallbelastungen.

17K – Platin (Pt)

Quellen: Zahnmetalle, Schmuck, Katalysatoren

17L – Quecksilber (Hg), siehe 1E

nach Klinghardt hat Hg „gatekeeper“ – Funktion für das Gehirn, d.h. es überwindet als erstes Toxin die Bluthirnschranke und läßt die Tür für alle weiteren fettlöslichen Gifte offen.

Quellen: Amalgam – dadurch fast universelle Verseuchung; auch in allen mit Quecksilberchlorid sterilisierten Artikeln (nicht in Papiertüchern) wie Wegwerfwindeln, Zahnseide & -stocher, Wattestäbchen & -bällchen, Heftpflastern; Staub, Wasser, Fleisch, Kosmetika;

17M – Silber (Ag)

Als Schwermetall toxisch; ein Silberlöffel in der Milch ist ein altes Bauernrezept zur Steigerung der Haltbarkeit;

Quellen: in Brillen, Goldkronen, Zahnmetallen & -wurzelfüllungen, Schmuck (Aufnahme auch über die Haut);

① kolloidales Silber ist dagegen ein freundliches und effektives, natürliches Breitbandspektrum Antibiotikum

📖 Immun mit kolloidalem Silber von Josef Pies, ISBN 3-932098-31-5

17N – Thallium (Tl)

Chem. Element; zur Borgruppe gehörendes, hochgiftiges 1- u. 3-wertiges Metall; Symptome u.a. Lähmungen, vollständiger Haarausfall, etc.; beteiligt an Beinschmerzen von Kindern und Erwachsenen sowie an ALS und MS.

Quellen: verwendet in der optischen Industrie, Feuerwerk, bestimmte Rattengifte. Nach Clark eine Verunreinigung von Quecksilber, daher in Amalgamfüllungen; in allen handelsüblichen Wegwerfwindeln, Zahnseide & -stocher, Wattestäbchen & -bällchen, Heftpflastern & mit Quecksilberchlorid sterilisierten Artikeln (nicht in Papiertüchern), Vitamine & Nahrungsergänzung;

Querverbindungen: Gehirn-**14J-O** & WS-**14H** (MS, ALS), Muskel-**11H**, Kopfhaut-**13E**, Nerven-**14I, 15A, 16M**

17O – Thulium (Tm)

Chemisches Element, ein Lanthanid-**22E**, magnetisch, in Spuren hochgiftig.

Quellen: in Amalgamfüllungen; von Dr. Clark in Vit.-C Proben gefunden; Arzneimittel, Ester, Vit.-C-Präparate, industriell gefertigte Nahrungsmittel, Haushalts-, Körperpflege- & Nahrungsergänzungsmittel, Vit.-C (außer Hofmann La Roche), Zahnkunststofffüllungen;

① Ausleitung durch kleine Magnete mit dem Nordpol auf den 7. Nackenwirbel geklebt, plus schwefelhaltigen Aminosäuren wie L-Cystein-**18F**, Taurin-**21K** und Glutathion-**1C**, MSM-**21I** sowie Entgiftungshilfen **20H-N**

18A – Titan (Ti)

Quellen: Babypuder, Brillengestell, Gesichtspuder, Körperpflegeprodukte, Kosmetika, Lippenstift, Körperpuder, Zahnbrücken und -implantate, Zahnmetalle; in Gelenkoperationen verwendete Schrauben, Platten, etc.

Querverbindungen: Brustkrebs, Kombinationsvergiftung mit Quecksilber-**17L** und Palladium-**17J** (aus Spargold)

① Nach Entfernung Schwermetallausleitung nötig

18B – Vanadium (Va)

wichtigste Quellen: (1) Zahnmaterialien – Metall und Plastik, (2) Edelstahl (Kochgeschirr, Besteck, Implantate) enthält bis zu 8% Va, (3) Erdgasleck, (4) sonstige: Auspuffgase, auslaufende Kühlflüssigkeit (Kühlschrank - vermutlich sind Erdölprodukte häufig Teil der Kühlflüssigkeit), auch Kerzen (auch nicht brennend), elektr. Wassererhitzer, Wick Vaporup, Erdölprodukte, Staub, Wasser, Brot, Vitamine & Nahrungsergänzung.

- ① Ödembildung: In der Leber hat Vanadium den folgenden umgekehrten Effekt von Kobalt-**17G** – der Albuminspiegel wird zu niedrig, während der Globulinspiegel nach oben geht. Da Globulin eine weniger effektive osmotische Wasseranziehungskraft als Albumin hat, wird es dem Wasser ermöglicht den Blutkreislauf zu verlassen und im umgebenden Gewebe zu versickern.
- ① Die seltene Blutkrankheit Polycythämie ist hauptsächlich eine Vanadium Vergiftung. Wie das geschieht, ist unbekannt. Sobald die Zahl der roten Blutkörperchen 4,7 überschreitet (Mann oder Frau), findet man mit dem Syncrometer immer Kobalt oder Vanadium im Knochenmark.

Vanadium bewirkt die häufig im Tumor beobachteten p53 Mutationen-**1B**. Dies geschieht durch Vanadyl Komplexe, die aus Kombination von Nukleinsäure mit Vanadium entstehen. Nur ein gesundes p53 Gen kann seine Tumor-unterdrückende Aufgabe erfüllen (Herstellung einer Substanz, die Tumorentstehung verhindert).

Querverbindungen: Affinität für Knochenmark-**14G**, Tumorgane, p53-Mutationen, Leber-**11A-C**

18C – Wolfram (Wo)

Quellen: elektrische Heizelemente für Flüssigkeiten (Tauchsieder, Samovar, Kaffee-/Teemaschine), elektrische Bratpfanne & Wok; Heizspiralen in Frisierstab, Fön und Toaster.

18D – Zink (Zk)

Reines Zink ist karzinogen, eine richtig dosierte Menge Zinksulfat ist antikarzinogen; Zk als essentielles Spurenelement-**20I** ist wichtig für Immunsystem bei Nickel-**17I** Entgiftung, bei Eiweiß-, Insulin- und Vit.-A Synthese, im Säure-Basen-Haushalt;

Quellen: (zum Rostschutz) Verzinktes

Querverbindungen: erzinkte (Wasser-)Rohre, etc. sind mit Cadmium-**17D** belastet (Bluthochdruck)

18E – Beryllium (Be)

Quellen: reichlich vorhanden in Kohleprodukten wie Petroleum, Benzin (Rasenmäher, Garagenluft), Spiritus, Kerosin, Brennstoff für Sturmlaternen, künstl. Gebisse, Hausluft, etc.

Querverbindungen: Gelangt bei blockierter Leber-**11A-C** in den Blutkreislauf und setzt sich (wie Glutamat und andere Geschmacksverstärker) im Suchtzentrum des Gehirns fest. In Wechselwirkung mit Rauschmitteln wie Alkohol die Gehirnfunktionen durcheinanderbringt; nach CLARK durch Vergiftung des Gehirns mit Mutterkorn-**19J** und Beryllium. Normalerweise aktiviert Glutamat das Suchtzentrum im Gehirn, dessen Zellen Rezeptoren für Glutamat haben, das im Körper aus Glutaminsäure (im Protein unserer Nahrung enthalten) gebildet wird. Wenn diese Rezeptoren von Beryllium blockiert sind, kann Glutamat das Glücks-/Suchtzentrum nicht aktivieren mit schwacher, aber chronischer Depression als Folge. Alkohol erzeugt im Körper die Substanz Salsol, die mit Beryllium reagiert, wodurch die Blockierung des Glückszentrums aufgehoben wird. Die aufgestauten Glückskemikalien werden frei und führen zur bekannten Hochstimmung nach Alkoholgenuss.

- ① Aufnahme von Mutterkorn stoppen, Beryllium mit Liponsäure-**20A** aus dem Gehirn entfernen, Berylliumquellen im Haus (Sturmlaternen, Petroleumlampen, Anzünder, Lösungs-/Reinigungsmittel, usw.) beseitigen, Tür zwischen Garage und Haus dauerhaft verschließen (Abdichten), Lackierbetriebe und chem. Reinigungen nicht betreten, Entgiftung von (Äthyl-)Alkohol selbst: mit Niacinamid (Vit.-2B); Langsam zunehmende Abstinenz wird durch diese Maßnahmen möglich.

Pilze, Schimmel, Hefen (19A – O, 200)

- Abtöten der Pilze beseitigt die Pilzgifte nicht! Mykotoxine sind nach Clark neben Azofarbstoffen die bedeutsamsten Karzinogene. Zur Ausleitung siehe Tabelle Pilzgifte in HBS-10. Die durch abgetötete Pilze entstandenen Lücken sollen durch symbiotische Mikroorganismen (Symbioselenkung mit **EM-21C**) besiedelt werden.
- Wegen quasi-intrazellulärer Lebensweise sind Hefen (wie Candida-**19E**) vor Fungiziden / Antimykotika weitgehend geschützt. Sie können auch zellwandfreie, vor fast allen Antibiotika sichere Formen entwickeln.
- Ein Grund für die zunehmende Verpilzung der Bevölkerung ist Antibiotika-Missbrauch. Pilze erholen sich von Antibiotika schneller als Bakterien und besiedeln ihre alten Plätze zuzüglich der Lücken in der Bakterienflora.
- Der zweite Grund liegt in der Fähigkeit der Pilze, Schwermetalle in ihre Zellwände einzubauen; sie sind damit eine Art „Chelatbildner“. Für den Körper ist es einfacher, sich mit den Stoffwechseltoxinen der Pilze abzugeben, als mit Schwermetallen. Aus diesem Grund legt der Schwermetall belastete Körper Pilzplantagen an. Er wählt zwischen zwei Teufeln den kleineren. **Mykosetherapien ohne vorhergehende Ausleitung von Schwermetall sind daher meistens nicht erfolgreich.**
- Kinesiologisch kann eine Pilzbelastung der Schleimhäute mit Borax getestet werden, akut mit einer D6 und chronisch mit einer D12 Potenz.

Viele Pilze können zu intrazellulären Parasiten werden; vergleiche dazu intrazelluläre Einzeller (**5B/E/F/H/I/L/M/N/O**) und Viren. Sie im Zellinneren zu erreichen bedarf spezieller Anstrengungen:

- mit DNA-**16N** zielzappen (HBS-4), um B. im Zellinneren zu erreichen
- siehe Ausleitungsprotokoll für intrazelluläre Parasiten unter **15L**
- Therapie mit ozonisierten Ölen-**18H-K** (HBS-3)

📖 therapeutische Fachinfo zu den ozonisierten Ölmischungen Pararizol-**18I**, Para Spezial-**18J/K** können von Dr. Gerhard Steidl kann unter 09131-8523180 angefordert werden

☎ Pararizol-**18I**: 09131-59404 Einhorn Apotheke oder 0031-320-257695 Self Health Products

Antimykotika – Alternativen:

- ① Symbioselenkung, Verdrängung durch Effektive Mikroorganismen-**21C**; EM-Technologie (aktiviertes EM) tötet Pilze innerlich und äusserlich unter gleichzeitiger Verbesserung des Milieus (ersetzt nicht die Schwermetallausleitung!)
- ① Alternative Pilzbekämpfer: ozonisierte Öle, Lapacho, Weisskohlwasser, Zitronenwasser, Echinacea, Teebaumöl, Grapefruitkern Extrakt, kolloidales Silber; zur Unterstützung: Selen, Magnesium, Vit.-H. Abtöten von Pilzen ist relativ einfach, schwierig ist erneute Besiedelung zu verhindern (Symbioselenkung, Darmreinigung; die vier Sanierungen).
- ① Zitronensaft/-wasser – täglich über einen sehr langen Zeitraum – beseitigt auch hartnäckigste Pilzgeflechte aus Darmwand und Darmwandkavernen (nach Schwermetallausleitung).
- ① Selbst der hartnäckigste Nagelpilz weicht einer geduldigen äußerlichen Anwendung von Pararizol-**18I** über 12 bis 18 Monate nach dem täglichen Bad.
- ① Sanfte Pilzkur für Allergiker: Anolyt von Frau Kondritz 02234 – 967067, eine Kathodenfraktion bei der Elektrolyse von Wasser; vom russischen Militär entwickeltes Breitband-Entgiftungsmittel; wirkt sowohl gegen Parasiten als auch Toxine, organische Lösungsmittel, chem. & biologische Waffen, usw.; sehr sanfte Entgiftung, daher für Hypersensitive geeignet, die keine Schwarzwalnut oder ozonisiertes Olivenöl vertragen.
- ① Pilzwachstum an Wänden, Kacheln, etc. kann durch regelmäßiges Abwaschen mit Essigessenz und/oder 5%igem Alkohol eingeschränkt, jedoch nicht völlig beseitigt werden. Mehrfaches einsprühen mit verdünntem EM-**21C** (1TL auf 500 ml Wasser) wirkt besser.

Antimykotika Ausleitung:

- a) Zielzappen mit dem eingenommenen Antibiotikum (z.B. plus Leber, HBS-4)
- b) mit dem Orgonstrahler löschen (HBS-5, Probe → Orgonstrahler → Patient)

19A – Aflatoxin (177 & 188 kHz)

Pilzgift der Aspergillus-**19B-D** Arten, in hohen Dosen tödlich

- verhindert den Abbau von Isopropanol-**23E**, begünstigt so den Darmegel-**3F**
- Karzinogen: immer in Tumoren; mit Isopropanol-**23E** in der Leber-**11A** entsteht Choriogonadotropin, das Tumorzellen vor dem körpereigenen Immunsystem schützt
- Lebertoxisch: zerstört Lebergewebe, immer bei Hepatitis & Zirrhose

Quellen nach Clark: v.a. in Erdnüssen, Frühstücksflocken, vorgefertigte Getreideprodukte (Cereale, Haferflocken, Popcorn, Maischips, etc.), brauner Reis

- ① Zusatz einer kräftigen Dosis Vit.-C **21N** plus Hitze (wo möglich mehrminütiges Kochen oder Backen) zerstört Aflatoxin. Nach dem Kochen erneut Vit.-C hinzugeben (bei Popcorn und Hundefutter nicht ratsam)

19B – Aspergillus / Penicillium / Rhizopus (Sammelampulle)

Aspergillus: Kolbenschimmel, siehe **19C/D**, erzeugen Aflatoxine-**19A**

Penicillium: Pinselschimmel, siehe **19L**, erzeugen Patulin

Rhizopus: Wurzel-Kopfschimmel, Erreger von Mucor-Mykosen, siehe **19K**

19C – Aspergillus niger, Mycelium (75 bis 301 kHz)

Kolbenschimmel, Gießkannenschimmel (von: aspergere: begießen); eine Schimmelpilz-Gattung deren Stoffwechselprodukt Aflatoxin-**19A** hoch giftig für den Menschen ist; siedelt sich meist in schon bestehenden Hohlräumen an, wie Kavernen, Zysten, Bronchiektasen (irreversible Erweiterungen der Bronchialäste), usw.

- Häufig in Tumoren, besiedelt gern Kunststoffzahnfüllungen
- ① Das Pilzgift von A. versicolor heißt Sterigmatocystin (88 kHz, auch 96, 133, 126 kHz) und findet sich in Tumoren und bei Schizophrenie

19D – Aspergillus fumigatus (75 bis 301 kHz), siehe 19C

auf abgestorbenem Pflanzenmaterial (Blumentöpfen); verursacht Aspergillose der Lunge wenn eingeatmet

19E – Candida albicans (386 kHz), früher Monilia albicans

ein Hefepilz, lebt parasitär von totem, organischem Material (Saprophyten); albicans = weißmachend; befällt beim Menschen bevorzugt Haut & Schleimhaut, kann aber jede Zelle intrazellulär befallen; in geringen Zahlen im Darm jedes Menschen, wird jedoch bei extremer Vermehrung pathologisch;

- Voraussetzung für die Erkrankung (Candidose, früher Moniliose oder Soor) ist eine Ernährungsstörung, Immunschwäche, Schwermetallbelastung, etc.; der Hauptgrund für die epidemische Ausbreitung ist Antibiotikamißbrauch, der die bakteriellen Gegenspieler (Lactobacillus acidophilus, L. bulgaricus, L. bifidus) im Darm, welche die Vermehrung von C. einengen, immer wieder ausrottet. Außerdem verkleidet sich C, so dass der Pilz sich kaum von körpereigenen Zellen abhebt und vom Immunsystem unerkant bleibt.
- begünstigt durch Schwermetalle, die C. in die Zellwände einbaut und sie dadurch deaktiviert. Da es für den Körper einfacher ist, die Stoffwechseltoxine von C. zu eliminieren als mit aktiven Schwermetallen umzugehen, baut er Candida und andere Pilze regelrecht an; diese SM werden beim Tod von C. (Mykosebehandlungen) wieder freigesetzt; auch andere in C. enthaltenen Toxine werden schlagartig frei und verursachen heftige Entgiftungsreaktionen, die Tage oder Wochen anhalten können. Darmspülungen mildern diesen Effekt

Produzieren Toxine: Kohlenmonoxid, Acetaldehyd & Formaldehyd-**220**, Alkohole (**23B/E**), steroidartige Verbindungen, spezifische Candida Toxine

- ① Natürliche Antipilzmittel: Pau d'Arco (Lapacho), Teebaumöl (Melaleuka, verdünnt mit Aloe Vera), Biotin, Selen, Magnesium, Kolloidales Silber
- ① zu vermeidende Nahrungsmittelgruppen: Alle Weißmehlprodukte, Süßigkeiten, Hefe-/schimmelhaltige Nahrungsmittel, alle jeweiligen Allergene, "erhitzte Öle enthaltende" Nahrungsmittel

- ① Tägl. Frisches Zitronenwasser beseitigt auf die Dauer Pilze aus den abgelegenen Darmwinkeln (chron. Verstopfung ggf. durch Darmsanierung beseitigen).
- 📖 Steven Rochlitz "Die fehlende Energiebalance", ISBN 3-426-76044-4

19F – Cryptococcus neoformans (syn. Torula neoformans)

Hefe, zusammen mit C. bacillisporus allgegenwärtiger opportunistischer Erreger der Kryptokokkose durch Einatmen sporenhaltiger Stäube: bei vorgeschwächtem Immunsystem primär meist symptomfreier Lungenbefall unter Knötchenbildung, wandert dann in Stammganglien-**M16** und andere Hirnareale (**14J-O, 15A**), wo er Hirnhaut- und Hirnentzündungen verursacht, besonders wenn Tumore oder Immundefekte vorliegen; befällt in Folge – z.B. bei AIDS – andere Organe wie Nieren-**12M**, Augen-**11D-E**, Knochenmark-**14G**, Haut-**13D**; reagiert gut auf Atemübungen, da sauerstoffempfindlich.

19G – Geotrichum candidum, Milchschnitzpilz

Hefeähnlicher Pilz auf sauren Lebensmitteln wie Sauermilch, Butter, Käse, Sauerkraut; verursacht Geotrichose – eine chron. Entzündung der Mundschleimhaut & absteigenden Schleimhäute, bes. Bronchien

19H – Hirseschimmel, sorghum mold (277kHz)

in Ahornsirup, Hirse- und Sorghumprodukten; wird von Gaffkya-**9I** Bakterien (Atemwegsinfektionen) begleitet, Affinität für Kobalt-**17G**, vermehrt sich rasant durch Verzehr toter Leber- und Darmegel; tötet man Hirseschimmel (Zielzappen), findet man im Gewebe Kobalt; Penicillium-**19B/L** & Aspergillus-**19B-D** vermehren sich nach dem Abtöten von H.; siehe Kasten vor 3A

19I – Kartoffelschnitzpilz, potato ring rot; Zearalenon (100 kHz)

Ringförmiger Schimmelfall der ungeschälten Kartoffel; die nach dem Schälen sichtbar werdenden ringförmigen grauen Stellen enthalten das Pilzgift Kojisäure.

- Kojisäure hindert Leber an der Methanol-**23B** Entgiftung, begünstigt Befall mit Darm-**3F** & Pankreasgelenk-**3E** (Diabetes); Weizenallergie, siehe **190 & 200**
- Kartoffelschnitzpilz vermehrt sich rasch durch Verzehr toter Egel außerhalb des Verdauungskanal, besonders Paragonismus; am Ort entsteht Benzol-**22D** (AIDS)

Querverbindungen: gleichzeitig mit K. findet Clark immer Zearalenon, ein Pilzgift mit Fettsäureaffinität; findet sich auch in Chips, Popcorn, braunem Reis, Teigwaren, Essig, Honig, Brot, Wein, Essig, kommerziellen Zitrusfrüchten & -produkten: Wird in der Leber-**11A** langsam über die Toxine Benzol-**22D** und dessen toxische Abbauprodukte abgebaut, verlangsamt dadurch die Entgiftung von Benzol (Thymusatrophie **12D**) und begünstigt HIV; erhöht Östrogenspiegel (Brustkrebs) & aktiviert (verbraucht) Makrophagen (Fresszellen). Die Vermehrung von K. im Körper wird durch Vanadium-**18B**, Germanium & Chrom-**17E** begünstigt.

① Kojisäure vermeiden: Keine Kartoffelschalen essen

① Zearalenon zerstören: Zusatz einer kräftigen Dosis Vit.-C **21N** plus Hitze (wo möglich mehrminütiges Kochen oder Backen); Nach dem Kochen erneut Vit.-C hinzugeben

19J – Mutterkorn, Claviceps purpurea (295 kHz)

Secale cornutum: verschiedene Spezies (v.a. Claviceps purpurea) auf Roggen wachsender Pilze; produzieren Ergotalkaloide (Pilzgifte, u.a. LSD; Schizophrenie), als Verunreinigung so gut wie immer in Alkohol & allen Roggenmehlprodukten, auch in Honig.

Quellen: in fast allen Roggenprodukten & Alkohol (auch Honig)

- begünstigt Schizophrenie, epileptische Anfälle, bizarres Verhalten wie „Dr. Jekyll & Mr. Hyde“ bei Kindern;
- früher Massenvergiftung (Ergotismus, Veitstanz) im Mittelalter

Querverbindungen: alle fetthaltigen Gewebe **14F-O, 15A, 16M**, Halluzinogen wie LSD etc.

19K – Mucor mucedo

Mucor oder Mukor ist eine Gattung innerhalb der Pilzordnung; verbreiten sich durch Sporen, die mit dem Staub über die Luft transportiert werden, begünstigt von Feuchtigkeit und Wärme; ernähren sich von totem organischem Material (Saprophyten); hauptsächlich in Lebensmitteln, Aufnahme auch über Nahrung und Atmung (Sporen, Staub); am weitesten verbreitet ist der gemeine Köpfchenschimmel (Mucor mucedo). Köpfchenschimmel; er ist zusammen mit Rhizopus-**19B** der Erreger von Mucor-Mykosen mit vier Hauptlokalisationen:

1. Nase-**13B**/Gehirn-**14K/L** (Diabetes mellitus)
2. Lunge-**13H** (Leukämie)
3. Magen/Darm (Ernährungsstörungen)
4. Augenhornhaut-**11D** (nach Läsionen)

Gesundheitliche Auswirkungen & Symptome:

- Pilzsporen sind natürliche Allergene (Asthma, Schnupfen, Augenreizung, usw.)
 - S. benützen Körpergewebe als Nährstoffquelle; Gewebe werden dadurch in ihrer Funktion beeinträchtigt und zerstört, wobei Schleimhäute (feuchtes Milieu) besonders anfällig sind; Auskeimung findet meist auf vorgeschädigtem Gewebe statt.
 - Bekannte Symptome: Nierenfunktionsstörungen, ZNS-Störungen (Brennen), Entzündung der Herzzinnenhäute.
- ① Pilzgifte aus der Nahrung eliminieren; schimmelfreie Diät (HIM-413 bis 441)
- ① Gebiss Sanierung (der Körper gibt sich lieber mit den Stoffwechseltoxinen der Pilze ab, als mit Schwermetallen, die von Pilzen in ihre Zellwände eingebaut werden) mit anschließender Schwermetallausleitung. HBS-2

19L – Penicillium spcc.

Pinselschimmelarten, produzieren das Pilzgift Patulin (Obstschimmelgift), leben von totem organischem Material (Saprophyten); P. glaucum ist ein Lebensmittelverderber, während andere Arten bei der Käse Produktion (Camembert, Roquefort, Gorgonzola, Stilton) beteiligt sind und wieder andere das Antibiotikum Penicillin produzieren;

- besiedeln Tumore: verhindert Produktion von TNF und dadurch den Geschwulstabbau; ermöglicht Shigellen-**10F-H** & E. coli-**9A** vom Darm ins Blut vorzudringen und Narben (Verletzungen) und Tumore zu besiedeln.
- besiedelt gern Kunststoffzahnfüllungen
- nach Clark haben P. Affinität zu Kupfer-**17H**, dass nach ihrem Abtöten messbar ist
- Faktor bei Diabetes

Patulin findet sich in den braunen Stellen von Obst (Bananen und Zitronen unbedenklich) und in (allen) kommerziellen Obstsaften; verursacht Erbrechen, Durchfall, Kopfschmerz, schwere Krämpfe; Entgiftung mit Vit.-C-**21N** (siehe HBS-10, HIM)

- ① Obst grundsätzlich schälen, um angeschlagenen Stellen sehen und ausschneiden zu können. Zusatz einer kräftigen Dosis Vit.-C **21N** plus Hitze (wo möglich mehrminütiges Kochen oder Backen) zerstört Patulin. Nach dem Kochen erneut Vit.-C hinzugeben.

19M – Phoma

produziert das Pilzgift Phomopsin; opportunistischer Erreger, der bei Krebs und anderen schweren Krankheiten über den ganzen Körper verbreitet – begünstigt durch Nickel-**17I**; allgegenwärtig im Hausstaub. Teil der Belastungskaskaden nach Clark beim Zielzappen; siehe Kasten vor 3A

19N – Saccharomyces Hefen spcc.

Bäcker- (S. cerevisia) und Bierhefen (S. carlsberg), vermehren sich durch Sprossung/Spaltung; viele Hefen vergären unter anearoben Bedingungen Zucker/Kohlehydrate zu Alkohol, weshalb sie in der Herstellung von Bier, Wein und Backwaren industriell verwendet werden. Bei immungeschwächten Patienten (Krebs, AIDS, etc.) können Hefen aus unvollständig durchgebackenem Brot Probleme verursachen; sie sind Teil der Belastungskaskaden nach Clark beim Zielzappen; siehe Kasten vor 3A

190 – Getreideallergie, Rhinoplex 14

Wenn Babies in den ersten 6 Monaten andere Nahrung als Muttermilch erhalten, wird die Entwicklung der drei Basisallergien (1) Milchprodukte-**13N**, (2) Gluten-**200** / Getreide-**190**, (3) Amalgam-**1E** ermöglicht, bzw. um so wahrscheinlicher macht, je mehr Muttermilch fehlt. Auch Muttermilch ist, abhängig vom Vergiftungsgrad der Mutter, nicht unbedingt ideal, aber immer noch die beste Lösung. Konzept und Behandlung sind von U. Jonsson im Buch

- ① die meisten sogenannten Allergien sind Vergiftungen und verschwinden, sobald die belastenden Stoffe (a) ausgeleitet wurden und (b) nicht mehr zugeführt werden (eine echte Allergie würde nicht verschwinden). Die Belastenden Stoffe im Rahmen einer Getreideallergie sind neben Pestiziden und künstlichem Dünger vor allem Pilzgifte der Penicilliumarten-**19B/L**, nämlich Aflatoxin-**19A**, sowie von Mutterkorn-**19J**, auch Saccharomyces-**19N**, Kartoffelschimmel-**19I** und Hirseschimmel-**19H** tragen dazu bei.

Querverbindungen: Milchallergie-**13N**, Glutenallergie-**200**; der geschwächte Körper wird für alle Pilze anfällig, alle Pilze werden von Schwermetallen-**1E**, Erdstrahlen-**1F** und e-smog-**1G/H** begünstigt – deswegen die blaue Farbkodierung.

📖 "Die Basisallergie – Ein Buch vom Recht gesund zu sein" ausgearbeitet. Deutsche Übersetzung im Internet unter www.itv.se~va219, oder 038204-12675 Naturförderung Bork.

☎ Ein schwedischer Selbsthilfeverein kann unter 00949-612-20969 und per e-mail erreicht werden: forening.kroniskabesvar@va.itv.se

200 – Glutenallergie, Rhinoplex 15

siehe oben **190**;

- ① die meisten sogenannten Allergien sind Vergiftungen und verschwinden, sobald die belastenden Stoffe (a) ausgeleitet wurden und (b) nicht mehr zugeführt werden (eine echte Allergie würde nicht verschwinden). Die Belastenden Stoffe im Rahmen einer Glutenallergie sind neben Pestiziden und künstlichem Dünger vor allem Pilzgifte der Penicilliumarten-**19B/L**, nämlich Aflatoxin-**19A**, sowie von Mutterkorn-**19J**, auch Saccharomyces-**19N**, Kartoffelschimmel-**19I** und Hirseschimmel-**19H** tragen dazu bei.

Querverbindungen: Milchallergie-**13N** (siehe unten bei Nahrungsergänzung), Getreideallergie-**190** (siehe oben); der geschwächte Körper wird für alle Pilze anfällig, alle Pilze werden von Schwermetallen-**1E**, Erdstrahlen-**1F** und e-smog-**1G/H** begünstigt – deswegen die blaue Farbkodierung.

Der Leib sagt es der Seele oft,
Dass er auf ihre Bess' rung hofft;
Er fleht, das rauchen einzudämmen,
ihn nicht mit Bier zu überschwemmen,
ihm etwas Ruhe doch zu gönnen –
bald wird er's nicht mehr schaffen können.

Die Seele murr: „Laß' Dein Geplärr!
Du bist der Knecht – ich bin der Herr!“
Der Körper, tief beleidigt schweigt,
Bis er dann eines Tages streikt:
Die Seele hilflos und bedeppt
Den kranken Leib zum Doktor schleppt.
Und was meint ihr erfährt sie dort?
Genau das Selbe Wort für Wort,
Womit der Leib ihr jeden Tag
Vergeblich in den Ohren lag.

(Eugen Roth)

Schwermetall – Ausleitung (20A – N)

Ausleitungsmaßnahmen sind während der ganzen Zeit durch Entgiftungshilfen-**20H bis N** zu unterstützen. Siehe auch die Erklärung im Vorspann zu Toxinen (ROT) und HBS-2, HBS-6.

Entgiftungshilfen-**20H bis N** sind Maßnahmen, die ohne Erstverschlechterung die Entgiftungsorgane des Körpers und deren Funktionen unterstützen. Sie sollten in folgenden Situationen zum Einsatz kommen:

- Schwermetallausleitung und ähnlichen Entgiftungsmaßnahmen: über die gesamte Periode
- Chronische Krankheiten und biologisch geschwächte Menschen: über lange Zeiträume, ggf. lebenslang
- Akuten Vergiftungen: bis zum Abklingen der Symptome

20A – alpha-Liponsäure (synthetisch: Thioctacid)

Ein Coenzym, dient der Übertragung von H-Atomen, starkes Antioxidans; nach Clark ein unbedenkliches Nahrungsergänzungsmittel (100mg/Tag), dass Schwermetall eliminiert (Chelatbildung); meist wird synthetische Liponsäure (Thioctacid) verwendet, z.B. als Zellatmungsunterstützer in der 21T-Krebskur:

- Bei Vergiftungen mit Quecksilber-**17L** (Amalgam-**1E**), Arsenbenzol, Kohlenstofftetrachlorid & Lösungsmitteln, Schwermetallbelastungen, Mykosen
- Bei Pilzvergiftungen (z.B. mit Knollenblätterpilz)
- Zur Leberentlastung (Entgiftung)

Quecksilber Ausleitung (oral) mit alpha-Liponsäure, DMSO und DMPS nach Cutler:

1. 0,25 bis 1 mg Liponsäure pro kg Körpergewicht alle 4 Std. (Höchstabstand), z.B. für 3 Tage und 2 Nächte; mindestens den Rest der Woche zur Erholung nutzen[!], dann wiederholen; leitet Quecksilber und Arsen-**17A** effektiv aus dem Gehirn aus. **Falls weniger frequent verwendet, z.B. alle 8 Std., führt es zu Konzentration von Quecksilber** im Gewebe mit der höchsten Affinität für Quecksilber (i.e. höchster Fettgehalt, v.a. Nervenzellen). Die Einnahme muss während der Nacht fortgesetzt werden; als praktisch hat sich 3-stündige Einnahme tagsüber und 4-stündige nachts erwiesen.
2. DMSO-**20F** leitet Blei-**17C** effektiv aus und hilft bei der Ausleitung von Quecksilber; verringert die Nebenwirkungen von Liponsäure (subjektiv), beschleunigt Ausleitung 30- bis 40%. Dosierungsbereich und Frequenz wie Liponsäure, Einnahme zusammen.
3. DMPS-**20G** hilft bei der Ausleitung von Quecksilber und Arsen. Einnahme (gleicher Dosisbereich) im Höchstabstand von 8 Std. mit jeder zweiten Liponsäuredosis.
4. Die Mobilisierung erhöht den oxidativen Stress für den Organismus. Daher ist die Gabe von Antioxidantien notwendig: (1) Vit.-B Komplex, Vit.-C und Magnesium mindestens 4 mal tägl. (sonst nicht effektiv); (2) Zink, Vit.-E, Karotin mindestens tägl.

Wichtig: (1) Es gibt keinen Grund (außer Verträglichkeit) für ein best. Mengenverhältnis zw. Liponsäure, DMSO & DMPS; beste Verträglichkeit durch Variation v.a. der Liponsäuredosis (Versuch und Irrtum) heraus arbeiten und dann dabei bleiben. (2) **Ausleitung erfolgt im Quadrat zur Chelatbildnerdosis**, kann daher durch hohe (schwer verträgliche) Dosen **nicht** signifikant beschleunigt werden! (3) Nebenwirkungen klingen einen Tag nach Beendigung des Ausleitungszyklus ab.

Grenzen: Spezifisch für Quecksilber, Arsen, Blei; Diagnose (Haaranalyse) notwendig. Falls Patienten unter 8 Jahren nach 3 Zyklen, und Patienten über 8 Jahren nach zehn Zyklen keine deutliche Verbesserung zeigen, liegt mit hoher Wahrscheinlichkeit ein anderer Ursache als die Vergiftung mit Quecksilber, Blei, Arsen vor (z.B. Autismus).

Zu Beachten: Testresultate (Urin- & Haaranalyse, etc.) normalisieren sich lange **bevor** die Therapie abgeschlossen ist. Das Therapie-Ende ist subjektiv: keine weitere Verbesserung, keine Nebenwirkungen oder Entgiftungsreaktionen mehr.

Nahrungsergänzungsmittel & Indikationen zur Verminderung von Nebenwirkungen:

- Erhöhter Plasma-Cystein-Spiegel: Schwefelhaltige Verbindungen (Niacinamid & Coenzyme wie Vit.-2B, Gluthation-**1C**, MSM-**21I**, Bärlauch-**21M**, L-Cystein-**18F**, etc.) vermeiden/absetzen.
- Niedriger Blut-Magnesiumwert: orale Zufuhr-**21G** bis kurz vor den Punkt der laxativen Wirkung (ggf. intramuskuläre Injektion).

- Beeinträchtigte Cortisonwerte (Plasma/Urin): Stressvermeidung, Medikation nur (Corticosteroide) wenn unvermeidbar.
- Impulsive oder anormale Reaktionen: Anti-epileptika wie Carbamazepin (mit tri-zyklischen Antidepressiva strukturverwandt) oder Valproat (Valproinsäurepräparat).
- Empfindlichkeit gegenüber Kohlenwasserstoffgasen (Erdgas, Benzol-**22D**, Toluol/Xylol-**120**, Alkohole **23B/E**, etc.) mit Ängstlichkeit / Erregung: Niacinamid (Vit.-2B) oder Grapefruitsaft.

Falls viele regulative Eingriffe erforderlich sind, sollte der Patient erneut auf Verträglichkeit der Nahrungsergänzungsmitteln (z.B. Glutathion, Niacinamid & Coenzyme) getestet werden.

Andrew Hall Cutler, (425) 3923428, AndyCutler@aol.com, <http://hometown.aol.com/noamalgam>

20B – Chlorella Algen

Süßwasseralgen, natürlicher Chelatbildner zur Ausleitung von Schwermetallen (SM), insbesondere bei Amalgamvergiftung. Chlorella mobilisiert und bindet Schwermetalle. Bei niedrigen Dosen (1/4 bis 1 gehäufte Teelöffel zu jeder Mahlzeit) überwiegt der Mobilisierungseffekt, bei hohen Dosen (das 10fache der Mobilisierungsdosis) der Ausleitungseffekt. Wenn die Mobilisierung überwiegt, werden die über die Leber in den Darm ausgeschiedene SM nur teilweise gebunden. Die ungebundenen SM werden resorbiert (Dickdarm) und gelangen wieder zur Leber – ein Teufelskreis. Eine hohe Dosis bindet die zirkulierenden SM und sie werden ausgeschieden. Man kann dann erneut mit kleinen Dosen SM mobilisieren, usw. Wenn die Menge zirkulierender Schwermetalle zu groß wird, bekommt man akute Vergiftungssymptome wie Verstopfung, Gelenk- und/oder Muskelschmerzen, Übelkeit, Hautreizungen, "Verkaterungs"-Symptome, benebelten Geist, Lähmungserscheinungen, etc. Statt nun eine hohe (10-fache) Dosis Chlorella zu nehmen, denken manche Leute, die Vergiftung würde von der Alge hervorgerufen und hören mit der Einnahme auf. Man sollte diesen Wechsel von hohen und niedrigen Dosen im Wechsel durchführen, bis die Einnahme von Chlorella keine SM mehr mobilisiert, d.h. kleine Dosen keine Vergiftungssymptome mehr hervorrufen. Detaillierte Info HBS-2, weiterführende Info HBS-6

☎ Chlorella Pulver: Theo Busch 02632 – 494176

☎ preiswerte Alternative zu Chlorella für den kleinen Geldbeutel: Braunalgen (ein Futtermittel, schmeckt sehr nach Hafens), ca. 25,- Euro pro Kilo von Naturwaren Bläsius, 0761-32871

① Spirulina, eine andere Süßwasseralge, ist zwar ein sehr gutes Nahrungsergänzungsmittel, mobilisiert aber keine Schwermetalle

① Afa Algen-**20N** sind eine höherwertige, aber teure Alternative zu Chlorella

① Nach Dr. Klinghardt leitet Chlorella von Borrelien-**83D** produzierten Nervengiften aus, auch Milbentoxine

20C – Histidin

Ausleitmittel für Nickel-**17I**, eine Aminosäure; testet Histidin positiv, liegt oft eine Nickelbelastung-**17I** vor, das wiederum eine Affinität für die Harnwege – besonders Prostata-**12J** und Uterus-**12G** – hat und Harnwegserreger anzieht.

① Nickelausleitung: tägl. 1/8 TL (500mg) in Wasser plus Chlorella Algen-**G8** und die üblichen Entgiftungshilfen (siehe oben, HBS-2)

Querverbindungen: Harnwegserreger wie Helicobacter-**9D**, E. coli-**9A**, Gardenerella-**9B**, Proteus-**9M**, Salmonellen (**10B-E**), Trichomonaden-**5L** (Einzeller), Yersinien-**100** und Schistosomen (**3K-O**); Harnwege-**12I-O**, Nickel-**17I**

20D – Koriander, Cilantro

alkoholische Tinktur des grünen Krautes, mobilisiert Schwermetalle aus den Nervenzellen – zur Ausleitung sind Algen-**20B/N** notwendig; zufällig entdeckt und dann erforscht von Prof. Omura. Normalerweise wandern absorbierte SM innerhalb von 24 Std. aus dem Bindegewebe über das Rückenmark ins Gehirn, wo sie auch mit vielen Bioresonanzmethoden nicht nachweisbar sind. das einzige bekannte Mittel, das SM (Schwermetalle) aus den Nervenzellen mobilisiert und durch Chelatbildner wie Algen ausleitbar macht.

① 5-10 Tropfen Korianderextrakt setzt SM innerhalb 2-3min ins Bindegewebe frei, von wo sie ausleitbar sind.

① Sofort nach der Einnahme das mittlere und vordere Glied beider Mittelfinger massieren; erhöht die Effektivität

- ① die Mobilisierung erfolgt innerhalb von Sekunden – deshalb sollten Algen schon 30min vorher eingenommen werden; Quecksilber wird bei den ersten Einnahmen über die Lunge frei und verursacht hüsteln oder husten, was am besten im Freien geschehen sollte, damit niemand das abgeatmete Quecksilber wieder einatmet;
 - ① Koriander darf erst eingesetzt werden, wenn das Bindegewebe SM-frei ist! Sonst lagern sich die SM ins Gehirn um. Test: Wer 10 Tage Mobilisierungsdosen von Algen ohne Symptome einnehmen kann, ist SM-frei. HBS-2
 - ① Wegen der heftigen Mobilisierungsreaktionen reibt Dr. Klinghardt Korianderextrakt in die Arm- oder Kniebeuge ein. Eine sanftere Mobilisierung ist mit Microcilantro nach Omura möglich.
- ☎ Pharma Heinze 07621 – 956460
 ☎ INK 0711 – 80608711 (Institut für Neurobiologie nach Klinghardt)

20E – EDTA

Akronym für **E**thylen-**D**iamin-**T**etra-**A**cetic-acid (E-D-T-Essigsäure); ein Chelatbildner:

- Nach CLARK ist Chelierung (Infusion; z.B. mit EDTA) eine wirksame Möglichkeit, die Sauerstoffversorgung des Blutes rasch zu verbessern.
- Cheliert Schwermetalle (besonders stabil in Reihenfolge Na, Mg, Ca, Mn, Fe²⁺, Pb, Cu, Fe³⁺, auch Hg) und leitet sie aus; Alternative in der Zahnmetallentgiftung zu DMPS (sanfter, erheblich weniger Nebenwirkungen).
- Anti-koagulans in vitro (im lebenden Organismus) durch Kalziumbindung,
- als Kalzium-di-natriumsalz Standard-Maßnahme bei Bleivergiftung.
- ① **Intravenöse EDTA-Therapie** nach dem verstorbenen Dr. Schermuly zur Ausleitung von Schwermetallen, insbes. Amalgam und Blei, sowie bei Arteriosklerose. Benötigt werden: (1) EDTA – Lösung; (2) Vit.-B Komplex 4 ml (Fa. Lichtenstein); (3) Kaliumchlorid 10,45%, 5 ml; (4) Magnesium Verla, 10 ml (3,15 Mikromol); (5) Lokalanästheticum Medi-Vaccan 1% v. Pascoe, 2 ml; (6) Nach 2/3 der Infusion 50 ml Vit.-C v. Pascoe (Quecksilberkomplexe gehen stabile Eiweißverbindungen ein; Selen „knackt“ dieselben; an die Depots geht nur EDTA; deshalb muss Selen Spiegel labormässig bestimmt werden: wenn normal, 200 Mikrogr. Selen, wenn zu niedrig 400 Mikrogr. Selen); (7) Kalium substituieren (vorher röntgen, ob Linksherzinsuffizienz vorliegt – wegen Lungenstau).

Die Infusion geht über 4 bis 4,5 Std., Tester sollten die wichtigen Elektrolytparameter während der Infusion immer wieder testen, insbes. Kalzium, Kalium und Natrium. Bitte bei Nieren beachten: Wenn Kreatinin höher als 1,5 liegt, ist Infusion verboten (kann Nieren irreversibel schädigen: EDTA hat eine größere Affinität zu Blei als zu Quecksilber, deshalb Vorsicht bei den Nieren!) Selbstverständlich ersetzt diese Therapie nicht die übliche Algen-Cilantro(Koriander)-Bärlauchtherapie nach Klinghardt, genauso wenig die Therapie der zu öffnenden Ventile (Entgiftungsorgane)!

- ☎ EDTA Chelat Therapie: HP Henke 0761 –24968, HP Lembke 02132 – 650022, HP Meyer's Therapeutennetz 06331 – 18721
- ☎ Sanftere Ausleitung mit **EDTA-Zäpfchen** möglich, erhältlich von der Sonnen Apotheke Freiburg, 0761 – 71922; ev. unterstützend Oukubaka nehmen. EDTA-Zäpfchen mobilisieren nur die Toxine – die Arbeit müssen die Entgiftungsorgane machen, deshalb Entgiftungshilfen **20H-N** (HBS-6), siehe Toxine

20F –DMSO, Di-Methyl-Sulfo-Oxid

klare, farblose Flüssigkeit, in jedem Verhältnis mit Wasser mischbar, stark hygroskopisch (wasseranziehend), angeblich geringe Toxizität, Ausscheidungsmodus bekannt, ungewöhnliche Penetrationsfähigkeit durch die Haut, rasche Verteilung durch den Organismus.

- Unterstützt u.U. die Aufnahme der Nahrungsergänzungsmittel ins Gewebe
- Zur Schwermetallentgiftung eingesetzt, z.B. i.v. in Verbindung mit EDTA-**20E**
- Bestandteil des Clark'schen Oberflächentumor-Schrumpfers (HBS-7)

20G – DMPS, Di-Mercapto-Propan-Sulfonsäure

Di-Mercapto-Propan-Sulfonsäure, Abkömmling der Schwefelsäure; Chelatbildner zur Schwermetallausleitung unter sehr kontrollierten Bedingungen nach Dr. Klinghardt eingesetzt (subkutane Injektion); allopathisch zur Quecksilber- und Bleientgiftung; Nebenwirkungen:

gelegentlich Schüttelfrost, Fieber, Hautreaktionen; in Einzelfällen schwere Hautreaktionen. Schwermetallausleitung mit Algen-**20B/N**, Bärlauch und Leber/Niere unterstützenden Mitteln ist zwar langwieriger aber verträglicher. Selbst wenn Eile geboten ist, empfehle ich – speziell bei sensiblen Patienten – EDTA-**20E** und Liponsäure-**20A** vorzuziehen.

☎ In der Apotheke ist DMPS rezeptfrei als D6 (Stauffen Pharma) erhältlich.

20H – Selenase (von Biosyn)

Spurenelement, essentiell für gesundes Immunsystem; meist besteht, da es nicht im Körper gespeichert wird, ein Mangel; liegt im gesunden Gewebe als Natriumselenit vor, nie als oxidiertes Selenat; Schlüsselsubstanz im Schilddrüsenstoffwechsel, entzündungshemmend durch Wechselwirkung mit best. Gewebeshormonen (Prostaglandine, Leukotrienen)

- Zur Herstellung der Enzyme Katalase und Glutathion-Peroxidase (**1C**) benötigt, die freie Radikale kontrollieren (oxidative Abwehr in der "wässrigen" Phase der Zelle)
- Gegenspieler von Schwermetallen (SM), deshalb in der SM-Entgiftung benutzt; bei Quecksilber kontrovers: Selen bildet nach Dr. Dauderer mit Quecksilber dauerhafte Komplexe und fixiert es dadurch im Gehirn. Selenpräparate sollten daher nur genommen werden wenn sie kinesologisch testen (Klinghardt).

Tagessoll: 20-100 mikrogr. (DGE-Empfehlung), 500-1000mikrogr. Nach OP, CT, RT; 1 Std. Abstand zu Antioxidantien (z.B.Vit.-C, Glutathion, usw.)

Gute Quellen: Getreide & Gemüse von selenreichen Ackerböden, Seefisch, frische Kokosnuss; Selenhefe (Vorsicht bei Pilzbelastungen), Spirulina-Selen, Selenase peroral Ampullen (flüssig).

Querverbindungen: Muskelschwäche (-dystrophie), Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Leberzirrhose (auch alkoholbedingt), Blutwäsche (Dialyse), rheumatoide Arthritis, maligne Tumore, diverse Hautkrankheiten, zystische Fibrose (Lunge), Sichelzellenanämie, Lymphödeme, Schilddrüsenerkrankungen).

- ① Bei Herzvergrößerung / -entzündung, Alterflecke (nach 4-6 Monaten Rückgang); Bei (drohenden) Lymphödemem
- ① Nach Clark macht Vit.-C-**21N** Selen wirkungsvoller
- ① Nach Clark hilft Selen in Dosen von 3000-4000 mikrogr/Tag den Leukozyten, ihre toxische Last (Bakterien, Gifte) zu entladen. Selen gilt schulmedizinisch bereits ab 1000 mikrogr als toxisch.

20I – Zinkum (von Hevert)

Reines Zink-**18D** ist karzinogen, eine richtig dosierte Menge Zinksulfat ist antikarzinogen; Zk als essentielles Spurenelement ist wichtig für Immunsystem:

- Zur körpereigenen Gewinnung von Vit.-A aus der Vorstufe beta-Karotin notwendig
- Reguliert Eiweißsynthese, Blutzuckerspiegel & Säure/Base Gleichgewicht
- Begünstigt geistige Aufmerksamkeit, Lernfähigkeit & Gedächtnis
- essentieller Bestandteil vieler Enzyme (Insulin, Carboanhydrase)
- Zinkmangel durch Parasitenbefall & Schwermetallbelastung

Gute natürliche Quelle: Sonnenblumenkerne

- ① sinnvoll bei Prostatabeschwerden (**12J**) und zur Nickelentgiftung (**17I**)
- ① Beschleunigt Wundheilung

20J – Leberzauber, ein Lebermittel

Leberzauber, eine Alternative zur Entlastung der Leber & als Entgiftungshilfe: Rühren sie die folgenden gemahlene Kräuter im Verhältnis 1:1:1:1 kalt in nicht entbitterte Molasse ein (200 ml Molasse pro 100 grimm Kräuter): (1) Azadirachta indica (Blätter, selber mit Kaffeemühle mahlen), (2) Asparagus Racemosus (Wurzel, gemahlen), (3) Terminalia chebula (Frucht, gemahlen), (4) Andographis paniculata (Pflanze minus Wurzeln; nicht gemahlen erhältlich, man braucht dazu Getreidemühle und Kaffeemühle). Von dieser Paste 1/2 TL morgens nüchtern und 1/2 TL abends vor dem Schlafen gehen regelmäßig über mehrere Monate hinweg einnehmen. – Müdigkeit ist der Schmerz der Leber. Achten Sie darauf, inwieweit die Einnahme der Paste Müdigkeit und Energielosigkeit beseitigen kann. Aus dieser Beobachtung ergibt sich die zukünftige Benutzung und Dosierung.

☎ Kräuter: Kräuter Schulte 07224 – 3876

☎ Molasse: Naturförderung Bork 038204 – 12675

20K – Brennessel, ein Nierenmittel

Nierenunterstützung

- sauberes Trinkwasser mittels
 - ☎ Umkehrosmoseanlage (von JBL Laborqualität € 180.- , z.B. Aqua Treff 02159-7107) oder
 - ☎ Dampf-Destille (Keimling: 04161-51160, € 300,-)
- Brennessel – Kaltauszug: die oberen 3 Blattstände von 5 Pflanzen in 2 L Wasser über Nacht oder für 4-6 h in der Sonne stehen lassen, über den Tag verteilt trinken (Überdosierung führt zu Hautreaktionen)
 - ☎ Nierenmittel aus der Apotheke: Urtica (Brennessel) von ALCEA
- Entsäuerungsbäder HBS-3, Kapitel 3
- Aufsteigende Fußbäder (die Füße sind die dritte Niere) HBS-3, Kapitel 6

20L – Geranium robertianum, ein Lymphmittel

☎ Geranium robertianum von ALCEA: Apotheke, PZN 2682015 (etwas teurer als andere Hersteller – dafür viel effektiver), 3-5 Tropfen 3x täglich. Die gängigen Lymphmittel wie Lymphdiaaral sind bei den meisten Patienten weniger effektiv.

20M – Bärlauch / Leinöl (nach Budwig)

oder Quark-Leinöl-Kost nach Dr. Johanna Budwig: im wesentlichen geht es um die das Immunsystem stärkende und die Entgiftung fördernde Kombination von schwefelhaltigen Aminosäuren (Bärlauch, Quark) mit Omega-Fettsäuren (Leinöl): Leinöl plus Methionin oder Cystein oder Bärlauch. Diese Kombination ist sehr hilfreich bei allen chronischen Problemen. Mehrfach ungesättigte Fettsäuren (Omega-Fettsäuren) senken die Konzentration der Triglyceride im Serum; zusammen mit schwefelhaltigen Aminosäuren die wesentlichen Wirkstoffe in den ELDI-Ölen (**E**lektronen-**D**ifferenzierungsöle, therapeutische Darreichungsform) der Krebstherapie von Frau Dr. Budwig.

☎ Herr Bloching 07441 – 2877 oder Dr. Tillwich GmbH (Großhandel) 07451 – 2341

📖 Die Öl-Eiweiß Kost, Dr. Johanna Budwig, ISBN 3-7796-03256,

📖 „Das Fettsyndrom“ und „Krebs – des Rätsels Lösung“ von Johanna Budwig, Hyperion Verlag, Freiburg

20N – Afa Algen

Süßwasseralge aus dem Klamath (Gletscher) See, wächst nur dort, bisher keine Züchtung gelungen; eindeutig die beste und sauberste Algen-Nahrungsergänzung; mobilisiert und leitet Schwermetalle aus, kann statt Chlorella verwendet werden, kostet aber mindestens das fünffache.

Was bringt den Doktor um sein Brot

a) Gesundheit,

b) b) der Tod.

Und damit er auch von etwas lebe
Hält er uns kunstvoll in der Schweben.

(Eugen Roth)

GRÜNE Ziffern:

Nahrungsergänzungsmittel (4N & O, 7M-O, 13N&O, 15O, 16O, 21A -O)

4N – NeyThymun (von VitOrgan)

Mittel zur Unterstützung (i.v., i.m.) des Thymus-**12D** bei immunschwachen Patienten, v.a. AIDS; in der Apotheke auf Rezept erhältlich; siehe unten Textbox vor 22A

- ① Neythymun steht stellvertretend für Thymus-Unterstützung; andere Mittel (Apotheke): Thymoject von Loges

4O – NeySplen (von VitOrgan)

Mittel zur Unterstützung (i.v., i.m.) der Milz-**14E** bei immunschwachen Patienten; in der Apotheke auf Rezept erhältlich; siehe unten Textbox vor 22A

- ① NeySplen steht stellvertretend für Thymus-Unterstützung; andere Mittel (Apotheke): Meridiankomplex Nr. 3 von Meripharm, China Similiakomplex von Pascoe

7M – DCA, Desoxy-Cholsäure (engl. **Desoxy-Cholic-Acid**)

aus primärer Gallensäure (Cholsäure & Chenodesoxycholsäure) durch bakterielle Enzyme im Darm entsehende sekundäre Gallensäure. Der Gallensäurepool wird im entero-hepatischen (Darm-Leber-) Kreislauf 6-8 mal in 24 Std. wiederverwendet. Unvollständige Absorption durch Entzündung (v.a. Morbus Crohn) oder Entfernung von Dünndarmabschnitten führt zu Gallensäureverlust-Syndrom. Wirkung von DCA: (1) verbessert Fettverdauung (Emulgierung), (2) aktiviert der Verdauungsenzyme (durch pH-Verschiebung), (3) Anregung der Dickdarm- und Hemmung der Dünndarm-Peristaltik und (4) aktiviert Makrophagen (Fresszellen).

- ① Bei DCA-Mangel schmeckt die DCA bitter, bei ausreichendem DCA-Spiegel ist es geschmacklos;
- ① Gute Wirkung bei akut entzündlichen Problemen (weniger bei chronischen Vergiftungen, Allergien, Demenz, Autoimmunerkrankungen);
- ① DCA ist bei gleichzeitiger Einnahme von Antibiotika, Schmerzmitteln, Entzündungshemmern, Antidepressiva & Lipidsenkern unwirksam.

7N – Heilerde

Bewährtes Hausmittel bei chronischen Verdauungsproblemen: 1TL vor dem Essen; bei Hautproblemen auch äußerlich als Paste verwendbar.

7O – Rhodizonsäure

sanftes Oxidationsmittel; natürlich im Gewebe von Kindern & Gesunden, doch niemals bei Anwesenheit von Askariden;

- ① zur Beseitigung von Streptokokken-**10K** (Schmerztherapie)
- ① Einnahme als Natrium- oder Kalium-Rhodizonat (nur in Mexico erhältlich): 6x/Tag 10mg in 25ml Wasser für 10min im Mund behalten, dann schlucken.
- ① Inositol-**21F** wird in der Zelle zu Vit.-C und Rhodizonat abgebaut: ½ TL in ½ Glas Wasser;
- 📖 CAC-158, CAC-63, SSLM-50
- ☎ E. Koch 0043-732-275401

13N – Milchallergie (Rhinoplex 13)

Wenn Babies in den ersten 6 Monaten andere Nahrung als Muttermilch erhalten, wird die Entwicklung der drei Basisallergien (1) Milchprodukte, (2) Gluten-**190 / 200**, (3) Amalgam-**1E** ermöglicht, bzw. um so wahrscheinlicher macht, je mehr Muttermilch fehlt. Auch Muttermilch ist, abhängig vom Vergiftungsgrad der Mutter, nicht unbedingt ideal, aber immer noch die beste Lösung. Konzept und Behandlung sind von U. Jonsson im Buch

- 📖 "Die Basisallergie – Ein Buch vom Recht gesund zu sein" ausgearbeitet. Dt. Übersetzung unter www.itv.se~va219, oder 038204-12675 Naturförderung Bork.
- ☎ Ein schwedischer Selbsthilfeverein kann unter 00949-612-20969 und per e-mail erreicht werden: forening.kroniskabesvar@va.itv.se
- ① Die Muttermilch ist vor allem mit den Toxinen der Mutter belastet; sie gibt etwa 40% ihrer Toxinlast an den Fetus weiter (viele Erstgeburten sind Totgeburten) – daher Mutter testen und die gefundenen Belastungen bei Mutter & Kind gleichzeitig ausleiten; die meisten sogenannten Allergien sind Vergiftungen und verschwinden, sobald die belastenden Stoffe (a) ausgeleitet wurden und (b) nicht mehr zugeführt werden (eine echte Allergie würde nicht verschwinden);

Querverbindungen: Getreideallergie-**190** & Glutenallergie-**200** (siehe unter Pilze), Metalle-**1E**, Pilze-**1K**, auch Erdstrahlen-**1F** und e-smog-**1G/H**; häufige parasitäre Belastungen von Milchprodukten mit Shigellen-**IOF-H** (nächtliche Verdauungsstörungen), Salmonellen **10B-E** (Verdauungsstörungen nach dem Essen), Clostridien **8I-M** (faul riechender Stuhl), Staphylokokken-**10J**, Askariden Eier-**2B**, Schistosomen Eier-**3L/M**, Bandwurm Eier-**F&H**, Helicobacter-**9D**, E. coli-**9A**

130 - organisches Germanium

Starkes anorganisches Reduktionsmittel (Antioxidans)

Org. Germ. (Carboxy-ethyl-Germanium-sesquioxid) wird durch Asbest-**22A** & Benzol-**22D** in anorganisches (schädliches) Ge umgewandelt. Nach Clark können dann Leukozyten Asbest nicht eliminieren und der Körper versucht, die Spitzen der scharfen Asbestnadeln durch gummiartiges Ferritin abzustumpfen. Dadurch wird das im Kern des Ferritin enthaltene Eisen frei und oxidiert alles in der Nähe liegende, einschließlich org. Ge (das dadurch schädlich wird).

Organisches Germanium gewährt besonderen Immunschutz durch Mutationenverhinderung:

- Schützt vor p53 Mutationen (Krebs) – Anorg. Ge hebt diese Schutzwirkung auf
- begünstigt hCG Formierung, sogar unter Anwesenheit von Propylalkohol
- Vermindert T-Suppressor Zellen & erhöht T-Helfer Zellen
- Regt Aktivität/herstellung von Interferon (Immunantwort auf virale und einige bakt. Infektionen) an & hebt die Helfer/Unterdrücker-Ratio der T-Lymphozyten-Zellen (Träger der zellvermittelnden Immunität).
- Beschützt Chromosomen vor Virus Infektionen (durch Anregung von Interferon)

Gute natürliche Quellen: Hydrangea Wurzel, Knoblauch & Ginseng.

Org. Germ. ist sehr stark umstritten, da es wie ein sehr scharfes Messer bei fahrlässigem Einsatz auch viel Schaden anrichten kann. Eine Arzneimittelzulassung gibt es in Deutschland nur für homöopathische Germ.-Präparate. In Substanz sind sie wie EM-**21C** nur für die Landwirtschaft/Gartenbau zugelassen. Es kann Ihnen allerdings niemand verbieten, diese Präparate auf eigenes Risiko selbst einzunehmen.

☎ organisches Germanium (im Blumendünger) SILPAN: 06439 – 7005

☎ von Sanum Kehlbeck ist Carboxy-ethyl-Germanium-sesquioxid (für Gärtner) erhältlich

Anorganisches Germanium verursacht - vermutlich zusammen mit Azofarbstoffen-**22C** - Enzymmutationen (erhöht LDH & alkalische Phosphatase, senkt Tri-butyrase & Eisen im Blut. Belastungsquelle (Anorg. Ge): Zahnmetalle & -füllungen die Thallium-**17N** enthalten

150 – Strophanthin, ein Herzmittel

g-Strophanthin, eine pflanzliche Substanz aus dem afrikanischen Kletterstrauch *Strophanthus gratus*, die von 1905 bis nach 1950 intravenös in der deutschen Herzmedizin führend war und erst vor einigen Jahren als körpereigene Substanz identifiziert wurde, verhindert auch in oraler Form den Herzinfarkt zu fast 100 %, und dies ohne nennenswerte Nebenwirkungen zu haben und ohne besonders teuer zu sein. Obwohl die hervorragenden Therapie-Erfolge und die dynamischen Wirkungen von 1950 bis 2000 mit einer erdrückenden Fülle von (z.T. Doppelblind-) Studien und Berichten dokumentiert sind, wird g-Strophanthin, das „Insulin des Herzkranken“, von den Lehrbüchern mit groben Unwahrheiten fehlbeurteilt und abgelehnt – ein chronischer, unfassbarer Riesen-Skandal.

Neben persönlichen Differenzen, z.B. zwischen dem überaus einflussreichen Prof. Schettler und dem Entwickler der oralen Strophanthin-Therapie Dr. Berthold Kern, und **möglicherweise wirtschaftlichen** Hintergründen sind es zwei tragische Dogmen der Lehrbuch-Medizin, zwei alte

Zöpfe, mit denen das orale g-Strophanthin fehlbeurteilt und abgelehnt wird:

1) Strophanthin wird wie Digitalis aus dem heimischen Fingerhut (Digoxin, Digitoxin...) der Stoffgruppe der sog. Herzglykoside zugeordnet. Das offizielle Anwendungsgebiet der Herzglykoside ist nun aber definiert durch die Herzinsuffizienz (Herzschwäche) und Herzrhythmus-Störungen, wobei auch hier das intravenöse Strophanthin das weit überlegene Mittel ist. Bei Angina pectoris und Herzinfarkt wirkt Digitalis tatsächlich negativ, und da es heißt, dass alle Herzglykoside gleich wirken sollen, wird hier dem Strophanthin fälschlicherweise von vornherein keine positive Wirkung zugestanden.

2) Darüber hinaus steht in den Lehrbüchern, daß g-Strophanthin eine sehr geringe Resorption (Aufnahme vom Verdauungstrakt ins Blut) habe. Es gibt jedoch über zwanzig Studien bei Mensch und Tier, die eine gute Resorption von g-Strophanthin belegen. Auch die Behauptung einer schwankenden Resorption ist nicht haltbar. Diese große Differenz zwischen medizinischer Lehre und den medizinischen Forschungsergebnissen ergibt hier wie bei den anderen Aspekten den Unterschied zwischen „wissenschaftlich anerkannt“ und „wissenschaftlich bewiesen“. Nebenbei: Warum wird nicht zumindest das intravenöse Strophanthin anerkannt ?

① in Deutschland nur als homöopathischen D-Potenz erhältlich; die Urtinktur ist sehr viel wirkungsvoller; in Frankreichs Apotheken ist für € 7,- eine D3 oder D6 Potenz (250 ml) erhältlich.

📖 Strophanthin – der mögliche Sieg über den Herzinfarkt, Rolf-Jürgen Petry, ISBN 3-00-010149-7

160 – Wobenzym (Verdauungsenzyme)

In Apotheken erhältliches Verdauungsenzym; wenn Parasiten – insbesondere große - abgetötet werden, so entsteht im Körper Eiweißmüll, der „verdaut“ werden muß, bevor er über Leber und Nieren ausgeschieden werden kann.

① Verdauungsenzyme (auch Papain, Bromelain, Lipase, etc.) helfen in diesem natürlichen Prozess derartig effektiv, dass viele akute Entzündungen wie Gerstenkorn, Hämorrhoiden, etc. durch großzügige Dosierung (15 bis 25 Stück 3x täglich, Durchfall kann eintreten) von Verdauungsenzymen ohne weitere Behandlung verschwinden.

① Von Dr. Clark werden sie beim Zielzappen von immunschwachen Patienten als Entgiftungsmaßnahme (10 bis 15 Stück, ggf. mehrfach) eingesetzt. Sie sind auch die erste Soforthilfe, wenn beim Zielzappen oder beim „normalen“ Zappen heftige Reaktionen auftreten. HBS-4

① Bei Verstopfung in Folge unpassender Lebensmittel, reisebedingtem Wassermangel etc.

21A – Acetylcholin Chlorid

Acetylcholin ist der Essigsäureester des Cholins (Gallensäure ist Desoxy-Cholsäure, DCA); wird an bestimmten Nervenendungen freigesetzt und übt Überträgerfunktion aus; physiologischer Neurotransmitter

1. an allen Synapsen des Parasympathikus (Reizleitung vom Gehirn zu den Eingeweiden)
2. an allen prä- und postganglionären zur Peripherie führenden Synapsen des Sympathikus (vegetative Reizleitung vom Gehirn zu den Eingeweiden und anderen ausführenden Organen wie Schweißdrüsen); der Sympathikus im Gegensatz zum Parasympathikus enthält zum Gehirn führende Fasern für die Schmerzempfindung der Eingeweide (Sympathie bedeutet Mitempfindung)

3. an den motorischen Endplatten in der Muskulatur

Wirkung: Blutdrucksenkung durch Gefäßerweiterung, Zusammenziehen der Bronchien, Tonussteigerung des Darms, Zunahme der Drüsensekretionen, Herzfrequenz & Herzschlagvolumen senkend

21B – Basenpulver (Citrates)

gepufferten, oralen Entsäuerungsmitteln; Kaisernatron (Natriumhydrogenkarbonat) und Bikarbonate sind für orale Einnahme wegen des hohen Natriumgehalts (Vorsicht bei Hochdruck und damit verbundenen Problemen!) bedenklich. Auch führen sie zur Magenübersäuerung und eventuell zum Zusammenbruch der Säurebarriere, die Bakterien den Weg von oben in den Darm verwehrt.

- ① Wer den Verdacht hegt, übersäuert zu sein, kann dies folgendermaßen überprüfen: Man wasche den ganzen Körper gründlichst, um den Säuremantel zu beseitigen und nehme dann ein heißes basisches Bad (z.B. Kaisernatron, Bullrichs Vitalsalz, etc.). Der pH sollte am Anfang um 8,5 liegen (mit Teststreifen überprüfen). Sinkt er innerhalb einer Stunde um mehr als 1,0 (also unter 7,5), so sind fortgesetzte Bäder empfehlenswert, bis die pH-Senkung sich normalisiert hat (um weniger als 0,5). Wichtig ist, die pH-Messung am Badewasser vorzunehmen statt am Urin! Zusätzliche orale Entsäuerung beschleunigt den Prozess.

Querverbindung: empfehlenswert bei überlasteten Nieren-**L13**, zum Abbau von Nierensteinen und arthritischen Gelenkablagerungen und anderen Übersäuerungs-Symptomen.

☎ Minerot von Oettinger, Fax 07948-2446, base-ist-leben@web.de

☎ Dr. Jacobs Basenpulver, 06128-48364/6

21C – EM (Symbioselenkung)

Effektive Mikroorganismen: eine vom japanischen Prof. Teruo Higa gefundene Kombination (!) anaerober & aerober Mikroorganismen, die sowohl im Boden als auch im Körper eine wünschenswerte Milieuvverschiebung bewirken. Nach Higa lassen sich Mikroorganismen biologisch in drei Typen eingeteilt: regenerierend, desintegrierend und neutral. Die zahlenmäßig grösste Gruppe, die neutralen Mikroorganismen, sind opportunistisch, d.h. sie gleichen sich in ihrer Funktion dem vorherrschenden Typus (regenerierend oder desintegrierend) an. Durch unsere Lebenswandel und den daraus resultierenden Abfallberge herrschen die desintegrierenden Mikroorganismen unter Mithilfe der opportunistischen vor. Durch gezielte Förderung der regenerierenden Mikroorganismen mit Hilfe der EM – Technologie lässt sich diese krankhafte Verschiebung, auch im menschlichen Körper (1TL EM-1 pro Mahlzeit), rückgängig machen.

Eine Arzneimittelzulassung gibt es in Deutschland für EM nicht. In Substanz sind sie wie organisches Germanium-**130** nur für die Landwirtschaft/Gartenbau zugelassen. Es kann Ihnen allerdings niemand verbieten, diese Präparate auf eigenes Risiko selbst einzunehmen.

☎ EM-Technologie: Naturförderung Bork 038204 – 12675

📖 EM (Effektive Mikroorganismen) von Franz Peter Mau, ISBN 3-442-14227-X

📖 Eine Revolution zur Rettung der Erde, Teruo Higa

Meine eigenen Erfahrungen (Georg Keppler) im Selbstversuch:

- ① **Symbioselenkung** bei Parasitenkuren und ähnlichen antiparasitären Maßnahmen: 1 Teelöffel mit jeder Mahlzeit für 6-10 Tage, danach habe ich die tägliche Dosis gemäß meinen gemachten Erfahrungen verringert, später sporadisch nach Bedarf eingenommen, was ich auch heute noch mache; wirkt sehr gut bei akuter Magenübersäuerung.
- ① Verdrängungstherapie bei chronischen Verdauungsbeschwerden wie Verstopfung und Durchfall; Dosierung austesten oder wie oben.
- ① Geruchsbeseitigung: EM gesprüht beseitigt z.B. Schweiß- und Mundgeruch; ich benutze EM-Spray regelmäßig als Deodorant, Mundwasser, Rasierwasser und bei riechenden Füßen: 1Eßlöffel in einer 0,5 Liter Sprühflasche mit Wasser aufgefüllt.

21D – EM-x

EM mit ausgesuchten Kräutern und Materialien gefüttert, mikrogefiltert; sehr reich an Antioxidantien; vom japanischen Professor Tanaka in seiner alternativen Krebstherapie oral benutzt. Sein Buch ist bei Naturförderung Bork 038204 – 12675 erhältlich.

① Selbstversuch: EM-x (1-2 ml) i.v. in isotonischer Kochsalzlösung (bei Krebs/AIDS etc.)

📖 EM-x von Shigeru Tanaka, ISBN 3-922201-41-5

21E – Glutamin

- Von Dr. Clark für Suchtkranke (spez. Alkohol) empfohlen: tägl. 3000mg (nicht Glutaminsäure). Entblockt die von Beryllium-**18E** besetzten Glutamatrezeptoren des Suchtzentrums im Gehirn.
- Mit L-Cystein-**18F** an der Glutathion-**1C** Synthese des Körpers beteiligt.

21F – Inositol

Die synthetische Form des starken, aus der Grünen Schwarzwalnußschale-**18L** gewonnenen Antioxidans wird Inositol genannt; eine Zuckerform, die in der Zelle in Rhodizonsäure (ein Oxidationsmittel) und Ascorbinsäure (Vit.-C, **21N** ein Reduktionsmittel) zerfällt. Nahrungsergänzungsmittel der 21-T. Kur. Tötet Streptokokken-**10K** und hilft dadurch bei der Schmerzbeseitigung.

- Inositolphosphat, auch Phytinsäure genannt, kann die Lanthanid-**22E** induzierten Kalziumablagerung aus der Zelle entfernen, was bei der Wiederherstellung der Fähigkeit zur Selbstopferung (Apoptosis) kranker Zellen hilft.

21G – Magnesium i.v.

Das Anti-Stress-Mineral, nur in grünem Gemüse, wird nicht im Körper gespeichert (wie bei Selen-**20H** besteht meistens ein Defizit); Dosis: 300 – 400mg/Tag; löst als Infusion viele Krämpfe sofort.

- Wird vom Körper zur Entgiftung von Phenol-**23F** & Benzol-**22D** gebraucht: ½ Tasse Gemüsesaft aus Kopfsalat & Löwenzahn mit Grapefruit oder Zitrone gemischt (alles frisch!),
 - Schützt Herz und lindert Krämpfe (Bittersalz)
 - Mangel führt u.a. zu Schlaflosigkeit, Verwirrtheit, Reizbarkeit, beschleunigten Puls, Herzrhythmusstörungen, Müdigkeit, Verdauungsschwäche.
 - Löst zusammen mit Vit.B6 Oxalat-Nierensteine auf
 - Günstige Wirkung auf Allergien und Kräftigung der Knochen in Kombination mit Kalzium; beide werden zur Neutralisierung von Phosphaten-**23G** gebraucht.
 - Steigert Wirkung von Vit.-C **21M** und beugt Bildung von durch hohen Vit.-C Konsum begünstigten Nierensteinen vor (Natriumascorbat begünstigt Steinformierung nicht).
- ① Oral nach Pater B.J. Schorr, Brasilien bei Verkalkung, Arthritis, Alterserscheinungen und Krebs: 100gramm Magnesiumchlorid aus der Apotheke in 3 Liter Wasser (33 gr. pro Liter) auflösen – keine Plastikflaschen/-gefäße benutzen; Dosis: nach dem Aufstehen täglich ein Schnapsglas davon trinken, jede Steigerung der Dosis sollte langsam erfolgen; wird bei folgenden Problemen eingesetzt:
- Verkalkung: Normaldosis für eine Woche, danach - falls nichts Anormales passiert - beim Schlafen gehen eine zweite;
 - Arthritis: Normaldosis für eine Woche, danach - falls nichts Anormales passiert - beim Schlafen gehen eine zweite Dosis;
 - Alterserscheinungen: (a) bei vollwertiger Nahrung: 40.-55. Lebensjahr ½ Dosis beim Aufstehen, 55.-70. Lebensjahr eine Dosis morgens, ab 70. Lebensjahr eine Dosis morgens und eine abends. (b) Bei minderwertiger Nahrung: 10.-40. Lebensjahr ½ Dosis ins/zum Mittagessen, 40.-55. Lebensjahr eine Dosis beim Aufstehen und ½ Dosis abends, ab 55. Lebensjahr eine Dosis morgens und eine abends;
 - Krebs(vorsorge): wie Alterserscheinungen bei minderwertiger Nahrung

21H – Megamin(eralien)

Nahrungsergänzung bei allgemeinem Mineral- & Spurenelementmangel.

- ☞ Megamin, Comvitec 0951-1338183, ein gemahlenes kroatischen Lavagestein (Ceolith) enthält 84 meist kolloidale (gut absorbierbare) Spurenelemente

Die Zusammensetzung der Mineralien im Körper entspricht ziemlich genau der von Meerwasser, d.h. von Meersalz. Steinsalz ist Meersalz, das geschützt von Verschmutzung unter der Erde lagert, und als Mineral- /Spurenelementquelle hervorragend

- ☞ Salzsole aus Steinsalz (gesättigte Lösung durch Bio-Kaffeefiltertüte gießen) selber herstellen; (a) Vihsalzbruch für ca. 30,- € pro Zentner in Raiffeisen Futtermittel Märkten, (b) preiswerte Salzlampen auflösen oder (c) gemahlenes Steinsalz im Bioladen kaufen

Beste Quelle: Frisches Obst- und Gemüse, auch selbst gepresste Säfte.

Spurenelemente sind Elemente, deren Anteil an der Körpermasse <0,01% ist:

1. Essentielle Spurenelemente: lebenswichtige, Entzug führt zu Mangelerscheinungen, wie Fe (Eisen), Cu (Kupfer), Co (Kobalt), Si (Silizium), Zn (Zink-**18D**), Mn (Mangan), I (Jod), Se (Selen-**20H**), Zn (Zink), Mo (Molybdän), Va (Vanadium), Cr (Chrom); Überkonsum kann

schädlich sein (z.B. Cu).

2. Andere Spurenelemente sind selbst in kleinsten Mengen toxisch: Sb (Antimon), As (Arsen), Pb (Blei), Quecksilber (Hg), die Lanthanide (Seltene Erden), Tl (Thallium), Ge (Germanium-**130**)
3. Spurenelemente, die vielleicht eine Funktion haben oder zumindest ohne Symptome vertragen werden, bis sie sich über die individuelle Verträglichkeitsgrenze hinaus angereichert haben. Über diese Grenze hinaus sind sie toxisch: Al (Aluminium), Be (Beryllium), Cs (Caesium), Au (Gold), Pt (Platin), Th (Thulium), Ti (Titan), Li (Lithium), Ba (Barium), Bo (Bor), Cl (Chlor), Br (Brom), F (Fluor), Edelgase, Cd (Cadmium), Sn (Zinn), Ni (Nickel).

Spurenelemente und ihre Wirkung auf unseren Organismus sind nur unvollständig erforscht und nicht alle Zuordnungen zu den obigen Gruppen sind endgültig.

- ① Von Clark benutzte S. in der 21Tage-Krebs-Kur: Boron, Mangan (nur als Hefekomplex), Selen-**20H** (als Kaliumselenit & Kokosnuss), Germanium (organisches-**130**, nur pflanzliche Quellen).
- ① Mineralien-Supplementierung nach Dr. Wallach (Nobelpreisnominierung 1991; Dead Doctors Do not Lie):
 - Arthritis: großzügig Kalzium plus Bor in Spuren, und Hühner- oder Haifischknorpel plus Orangensaft
 - Aneurysmus, Ergrauen, Krampfadern, Falten im Gesicht und andere Bindegewebschwächen: Kupfer
 - Niedriger Blutzucker, Hyperaktivität, Verlangen nach Süßem: Chrom plus Vanadium
 - Testosteron- (midlife crises) und Östrogenmangel (Menopause): Bor
 - Herzvergrößerung / -entzündung, Alterflecke (nach 4-6 Monaten Rückgang): Selen-**20H**
 - Alzheimer, Gedächtnisschwund: Vit.-E hochdosiert plus pflanzliche Öle (omega-Fettsäuren)
 - Magengeschwür durch Helicobacter: Wismuth plus Tetracycline
 - Alle Arten von Knochenschwund (Osteoporose) – dazu zählt LWS-Schmerzen, Parodontose, Arthritis, Nierensteine & Knochensporne (das Kalzium kommt aus den eigenen Knochen) – einseitige Gesichtslähmung (Bell Syndrom), Schlaflosigkeit, Krämpfe, **PräMenstrualSyndrom**, Bluthochdruck: großzügig Kalzium plus Bor in Spuren
 - Krebs: Selen-**20H**, beta-Karotin plus Vit.-E

Alle Spurenelemente sollen in kolloidaler zellgängiger Form (z.B. D3-Verreibung) zugeführt werden, aber Kalzium großzügig in Substanz.

21I – MSM (MethylSulfonylMethan)

starkes Reduktionsmittel, ein Immunstimulator:

- In Gegenwart von Asbest-**22A** können Vit.-C & Cystein unbrauchbares Eisenoxid (von abgestorbenen roten Blutkörperchen) in Ferritin nicht zu wiederverwertbarem Eisen reduzieren; MSM kann jedoch die entstehende Anämie in wenigen Tagen korrigieren: ½ TL MSM 3xtägl. Für 3 Tage; falls asbesthaltiges Gewebe noch immer anorg. Germanium oder Eisenoxid enthält, wiederholen.
 - Verwandelt anorganisches (giftiges) Germanium in organisches-**130** (biologisch nutzbares)
 - Liefert Schwefel (Schwermetallentgiftung) und Methylgruppen, beides vom Körper in der antioxidativen Entgiftung gebraucht
- ☎ Self Health Products 0031 320 257695
☎ Presslinge: Firma Früh 040 – 64941428
☎ in grossen Mengen (Doping von Rennpferden): Amarelo Großhandel 06501 180551

21J – Neurotropan

Fettlöslich; als Neuraltherapeutikum i.v. zur Entspannung von Muskeln und anderen Geweben benutzt, lockert auch emotionelle Verspannungen und manchmal dadurch bedingte Therapie Blockaden; klärt vorrübergehend die Sinneswahrnehmung z.B. der Augen (Scheibenwischer Effekt).

21K – Taurin

Amino-äthyl-sulfonsäure, Abkömmling der schwefelhaltigen Aminosäure Cystein-**18F** (Methionin), im Körper schwierig zu synthetisieren; Bestandteil der Gallensäure (Fettverdauung); Antioxidans, entgiftet Cholesterin, Steroide, Askariden, Stoffwechselgifte & Formaldehyd. Schwefellieferant in der 21T-Krebs-Kur; wichtig für Entwicklung & Funktion von Nerven & Gehirn (spez. Augen); stimuliert Insulin & Prolactin Freisetzung;

Überdosierung: Magenverstimmung, Schläfrigkeit (Kinder)

GEGENINDIKATION: Salicylate (Aspirin etc.)

Natürliche Quellen: frische Muscheln, Thunfisch, Vollmilch (keine vegetarischen Quellen)

21L – Vit.-2A

Riboflavin; wird von UV-Licht zerstört, deshalb bei Mangel Höhensonnen meiden!

Tagessoll (DGE-Empfehlung): 1,5/1,7 mg (w/m, z.B. in 1l Buttermilch).

Gute Quellen: Milchprodukte, Pilze

① nach Clark: 1-3x 100mg täglich einnehmen (bei AIDS 3x300mg Tägl.) unterstützt den Abbau von Benzol-**22D** zu Phenol-**23F**, und die Entgiftung von Benzpyrenen-**22J** und Azofarbstoffen-**22C**, auch als Zellatmungsunterstützer, in der 21Tage-Krebskur verwendet

① Clark'scher Tumoröffner: einmalige Dosis von 12 g, siehe **1N**

21M – Vit.-C (Hoffman LaRoche)

Ascorbinsäure, der wichtigster wasserlöslicher extrazellulärer Radikalfänger (Antioxidans); die reine Form ist sauer und in hohen Dosen nicht magenverträglich; Kalziumascorbat (von manchen, speziell bei hohen Dosen, wird Natriumascorbat besser vertragen) ist eine natürliche, pH-neutrale Form von Vit.-C, die bestens vertragen wird; alle Vit.-C Präparate außer von Hoffmann-la-Roche enthalten Spuren hochgiftigen Thuliums-**170**.

Vit.-C in kristalliner Form ist unverzichtbarer Teil der Ernährung eines Kranken. Es unterstützt die Leber bei der Entgiftung und möglicherweise auch andere Organe (das Immunvitamin). Weiterhin wirkt es schimmelhemmend und zerstört möglicherweise Aflatoxin-**19A**. Dr. Clark empfiehlt aus diesem Grund Ahornsirup, Essig, Getreidezubereitungen, Obstsaften und Essensresten Vit.-C zuzufügen (1/8 Teelöffel) und pro Mahlzeit ¼ Teelöffel (ca. 1g) einzunehmen. Haupteigenschaften:

- (1) Abwehr von Infektionen, stärkt Immunsystem
- (2) Regeneriert „verbrauchtes“ Vit.-E; wirkt am besten zusammen mit Vit.-E
- (3) schützt gegen krebserregende Stoffe & deren Bildung

Weiter Eigenschaften: beugt Arteriosklerose vor, senkt Blutfette (z.B. Cholesterin), Anti-Stress-Mittel, vermindert die Aufnahme von Schwermetallen,

- Hat günstige Wirkung auf Allergien in Kombination mit Kalzium & Magnesium,
- Wesentlich für die Bildung der Hypothalamus Steuerungshormone, die u.a. auch Darmimmunität regulieren
- Verhindert Nitrosaminbildung (Karzinogene) im Magen-Darm-Trakt; es besteht eine enge Korrelation zwischen Vit.-C Mangel & Häufigkeit zahlreicher Krebsarten
- Zur Kollagenbildung (Grundsubstanz des Bindegewebes) notwendig
- Zur Tetrahydrofolsäure-Bildung (sehr wichtig zum Schwangerschaftsbeginn) notwendig
- Entgiftet Methylmalonat (siehe Malonsäure-**4L**),
- Reduziert Eisen-III zu Eisen-II, begünstigt Eisenaufnahme
- Nach CT, RT, OP 500-1000mikrogr/Tag

Tagessoll (DGE-Empfehlung): 75mg. Nach Linus Pauling 3g.

Gute Quellen: frisches Obst & Gemüse (Zitrus, Beeren, Brokkoli, grüner Chili, Paprika)

① Hohe Dosen begünstigen die Bildung von Nierensteinen (vorbeugen mit Magnesium-**21G** und Einnahme von Vit.-C als Natrium- statt Kalziumascorbat).

21N - Vit.-C mit OPC

Nach den Untersuchungen von Prof. Jaques Masquelier hängt die Wirksamkeit von Vit.-C vom Begleitstoff **OPC** (**O**ligomere **P**ro-antho-**C**yanide, auch Pycnogenol) ab, der in Baumrinde, Haut & Kernen von Früchten vorkommt (also oft vor dem Verzehr entfernt werden). OPC ist ein farbloser Bitterstoff (ein Flavanol), ein 18-fach stärkeres Antioxidans als Vit.-C, dessen Wirkung es verzehnfacht (!); auch die Vit. A & E werden bis zu 10-fach aktiver;

- Erhöht die Widerstandsfähigkeit (Elastizität) der Kapillargefäße
- Verbessert Fließeigenschaften des Bluts

21M - Wasser (super-)ionisiert

Öffnet die Zellen und ermöglicht und erleichtert anderen Wirkstoffen den Zugang in die Zelle, was u.a. in der alternativen Krebstherapie bei i.v. Behandlungen ausgenutzt wird.

📖 Video Vorträge von Ayan Doyuk (Info durch google-Suche) erhältlich bei www.arcadia-edn.de

zum Thema Trinkwasserqualität:

Wasser ist das Lebensmittel Nr. 1; Neben biologisch unverwertbaren Mineralien findet sich v.a. Blei-**17C**, Kupfer-**17H**, Asbest-**22A**, Arsen-**17A** und Nitrate im Trinkwasser; Alternativen zum Leitungswasser: neben Dampfdestillation bieten Umkehrosmoseanlagen eine den Reinheitsgeboten von Dr. Clark entsprechende Lösung (manche Geräte enthalten Thulium-**170**). Addiert man die monatlichen Getränkeausgaben auf, amortisiert sich diese Ausgabe sehr schnell. Wegen toxischer Schwermetallbelastungen niemals Wasser aus dem Heißwasserhahn zum Kochen verwenden oder gar trinken! Mineralwasser belastet den Körper mit zusätzlichen unverwertbaren Mineralien. Um wasserlösliche Toxine aus dem Körper schwemmen zu können, soll das Trinkwasser *mineralarm* (hochohmig, weniger als 200 Mikrosiemens) sein. Flaschenwasser: "Mont Roucou" aus Frankreich o.k., Volvic & Vittel enthalten Arsen.

☎ Dampfdestillation: Keimling 04161 – 51160

☎ Umkehrosmose o/ Tank: 06128-48364 Dr. Jacob's oder im Aquarienbedarf: JBL – Laborqualität, € 185,-

☎ Umkehrosmose mit Installation: 07805 – 59331 Bauhöfer oder 0571 – 648621 Korries

☎ Duschfilter (Chlorallergie): Pure Nature Products 06781-901625

📖 Dr. Walker: Wasser kann Gesundheit zerstören, 3-926453-34-6;

📖 Bragg & Bragg: Wasser – das größte Gesundheitsgeheimnis, ISBN 3-926453-02-8

📖 Batmanghelidj: Wasser, die gesunde Lösung, ISBN 3-924077-83-5

📖 Wasser & Salz, Urquell des Lebens, Video & Buch von P. Ferreira, ISBN 3000082336

Seit alters schon wird unentwegt
Auf Wunden heilend Kraut gelegt.
Jedoch die reine Wissenschaft
Glaubt nicht an solche Wunderkraft,
Eh sie erprobt ihr Medizinchen
Exakt an Mäusen und Kaninchen.
Dann wird, was längst schon kräuterweiblich,
Auf einmal wichtig unbeschreiblich
Und durch die Welt geht's mit Gebrüll:
Heilkraft entdeckt im Chlorophyll!

(Eugen Roth)

Wasserlösliche Toxine – oft unter dem Begriff *Entsäuerung* zusammengefaßt - sind relativ einfach aus dem Körper zu entfernen; ihr natürlicher Entgiftungsweg läuft über Nieren (Urin) und Haut (Schweiß). Alle harn- oder schweißtreibenden Maßnahmen helfen deshalb dem Körper wasserlösliche Toxine loszuwerden. Einige natürliche Entgiftungshilfen sind:

- ① Schnell: Ein heisses Bad mit 50 g Kaisernatron oder anderem Basenmittel (Karbonate sind o.k.)
- ① oraler Entsäuerung, am besten Basenpulver auf Citratbasis wie z.B. Minerot von Oetinger (07948-755) oder Dr. Jacob's Basenpulver (06128 - 48364) - heiss trinken erhöht die Wirkung; HBS-3, Nierenreinigung
- ① aufsteigende Fussbäder (innerhalb zwanzig Minuten von 36 bis 43 Grad Celsius) täglich - Die Füße sind die dritte Niere!
- ① Nierenreinigung nach Clark, HBS-3
- ① Nr. 9 der Schüsslersalze (Natrium phosphoricum D6)
- ① Kombinationen der obigen Maßnahmen

Fettlösliche Toxine und Abfallstoffe werden in einer Art Klärschlamm über die Leber in den Darm abgegeben. Dieser Klärschlamm bildet zusammen mit in der Leber produzierten Verdauungssekreten den Gallensaft. Wird die Entgiftungskapazität der Leber überschritten oder kann der Körper die Toxine nicht zur Leber transportieren, werden fettlösliche Gifte in fetthaltigem Gewebe eingespeichert:

- (a) im Unterhautfettgewebe, wo sie die Funktionen des Körpers wenig stören. Falls Fettpolster entweder nicht vorhanden oder bereits voll besetzt sind, wandern die Toxine in die
- (b) Nervenzellen, dem zweit-fettreichsten Gewebe. Deswegen sind alle fettlöslichen Gifte Nervengifte (Neurotoxine); siehe dazu die Einführung zu den Schwermetallen.

Manche Toxine, wie Schwermetalle, Milben- und Borrelientoxine und einige Pilzgifte werden im Dickdarm mit dem Wasser rückresorbiert (entero-hepatischer Kreislauf) und bedürfen zusätzlicher Chelierung (Algen-**20B/N8**, Liponsäure-**20A**, EDTA-**20E**, usw.), um den Körper zu verlassen HBS-2, HBS-6

An der Volksweisheit, dass dicke Menschen gemütlicher sind, ist also etwas dran, denn ihre Nerven werden erst in Mitleidenschaft gezogen, wenn die Speicherkapazität ihrer Polster überschritten ist. Bei dünnen Menschen halten die Nerven von Anfang an als Giftspeicher her, was sich gut am Beispiel von Schwermetallen verdeutlichen läßt.

Übergewicht:

Überflüssige Pfunde werden vom Körper oft erzeugt, um seine Speicherkapazität für Gifte zu erhöhen. Sie sind somit eine Notmassnahme, deren sich der Körper nur bedient, weil er die täglich aufgenommenen Gifte nicht vollständig ausscheiden kann. Um Sie wenigstens aus dem Verkehr zu ziehen, werden sie je nach fett- bzw. Wasserlöslichkeit in Müllhalden (Gewebe mit wenig Transportbewegung) eingelagert:

- ① Wasserlösliche Gifte (saure Schlacken) führen zu Wassereinlagerungen im Bindegewebe. Damit werden die Säuredepots verdünnt. Wenn die Konzentration von wasserlöslichen Giften (meist Säuren) zu hoch wird, kristallisieren sie in Gelenken (Arthritis, Gicht), Muskel (Rheuma), Niere (Steine), Leber (Gallensteine) und auch Pankreas.
- ① Fettlösliche Gifte (Schwermetalle, Nervengifte, einige Organische Lösungsmittel, Holzschutzmittel, usw.) führen zur Zunahme des Unterhautfettgewebes. Wenn dies nicht mehr ausreicht, muss das zweitfettreichste Körpergewebe, die Nervenzellen (auch Gehirn & Rückenmark) zur Giftspeicherung herhalten.
- ① Wenn es beim Abnehmen zu Hautreaktionen, Schleimabsonderung (Augen, Zunge etc.) oder anderen Entgiftungsreaktionen kommt, dann sollten die Ausleitungsorgane Leber, Niere und Lymphsystem unterstützt werden (siehe unten). Gewichtsregulierung ist ohne Entschlackung wasserlöslicher Toxine und/oder Ausleitung fettlöslicher Gifte oft erfolglos. Die

abdisziplinierten Pfunde werden innerhalb kürzester Zeit wieder zugelegt, weil sie als Giftspeicher unbedingt gebraucht werden.

Unter den Toxinen hat Frau Dr. Clark besonders giftige als Immunblocker identifiziert und deren Ausleitung besondere Aufmerksamkeit gewidmet: Azofarbstoffe, Lanthanide, PCB, Benzol und Asbest (und Schwermetalle). Unser Körper konnte (noch) keine natürlichen Entgiftungsmechanismen für diese neuzeitlichen Giftstoffe entwickeln, und selbst winzige Mengen dieser Toxine sind extrem toxisch. Alle außer Asbest (Asbestnadeln sind ein „mechanisches“ Gift) sind fettlöslich. HBS-6

Die Ausleitung von Giften ist eine harte, energie-intensive Arbeit für den Körper. Energie, die sonst für unseren normalen Tagesablauf zur Verfügung steht, wird plötzlich anderswo dringender gebraucht:

- Der Mensch wird müde, was Bewegungsenergie eingespart
- Appetitlosigkeit bis Übelkeit schränkt das Essen ein, denn Verdauung verbraucht erst einmal Energie
- Die Lust auf Sex ist gemindert bis verschwunden

Und schon haben wir eine Situation, die jedem Krankenhaus ähnelt: Bettruhe, krankheitsgemäße Diät (dieser Aspekt ist heutzutage sehr verbesserungsbedürftig), kein Sex. Darüber hinaus gibt es noch einige prinzipielle Entgiftungshilfen, womit die Entgiftung - egal, ob sie zuhause oder in einer Praxis stattfindet - wirkungsvoll erleichtert und unterstützt werden kann. Entgiftungshilfen sind Maßnahmen, die ohne Erstverschlechterung die Entgiftungsorgane des Körpers und deren Funktionen unterstützen.

Organ	Entgiftungshilfe
Leber	<p>Leberzauber-20J: Rühren sie die folgenden vier gemahlene Kräuter im Verhältnis 1:1:1:1 kalt in <u>nicht entbitterte</u> Molasse ein (200 ml Molasse pro 100 g Kräuter): <i>Andrographis paniculata</i> (gemahlen), <i>Azadirachta indica</i> (Blätter), <i>Asparagus racemosus</i> (Wurzel), <i>Terminalia chebula</i> (Frucht.); davon ½ TL morgens nüchtern und ½ TL abends vor dem Schlafen gehen regelmäßig über mehrere Monate hinweg einnehmen. - Müdigkeit ist der Schmerz der Leber. Achten Sie darauf, wie weit die Einnahme der Paste Müdigkeit und Energielosigkeit beseitigen kann. Aus dieser Beobachtung ergibt sich die zukünftige Benutzung und Dosierung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kräuter: Kräuter Schulte, 07224 – 3876 (nach „Keppler“-Kräutern fragen) • Molasse: Bork, 038204 – 12675
Nieren	<p>(1) sauberes Trinkwasser mittels Umkehrosmose Anlage (von JBL Laborqualität Euro 180,- aus dem Aquarienladen) oder Dampfdestille (Keimling: 04161-51160, Euro 300,-)</p> <p>(2) reines Speisesalz: Steinsalz oder Meersalz ohne Zusätze statt durch Aluminiumsilikat (auf der Packung nicht ausgewiesen) rieselfreudig gemachtes Tafelsalz; siehe 17B</p> <p>(2) Brennnessel-20K Kaltauszug: die oberen 3 Blattstände von 5 Pflanzen in 2 L Wasser über Nacht oder für 4-6 h in der Sonne stehen lassen, über den Tag verteilt trinken (bei Überdosierung kommt es zu Hautreaktionen)</p> <p>(3) Entsäuerungsbäder: siehe HBS-3, Kapitel 3</p> <p>(4) Aufsteigende Fußbäder (die Füße sind die dritte Niere): HBS-3, Kapitel 6</p>
Lymph-System	<p>(1) <i>Geranium robertianum-20L</i> von ALCEA, PZN 2682015 (Apotheke): 3-5 Tropfen 3x täglich</p> <p>(2) eine Hand auf die Halsgrube oder Thymus legen, die andere auf die Schwachstelle</p>
Herz	<p>Strophantin-150 (Auszug aus einer afrik.. Baumrinde): die in Deutschland erhältlichen homöopathischen D-Potenzen sind wirkungslos; in Frankreich (Apotheke) ist für Euro 7,- die wirksame Urtinktur (250 ml) erhältlich.</p>
Immun-	<p>(1) 1 EL Leinöl (omega-3-Fettsäuren) in 50-100g Quark oder mit 1 TL Bärlauch-</p>

system über Nahrung	pesto (schwefelhaltige Aminosäuren) vermischt zu jeder Mahlzeit (Quark-Leinöl-Diät nach Dr. Johanna Budwig, 20M) (2) kein „normales“ Salz verwenden, sondern Steinsalz oder Meersalz (3) Padma 28 (Kombination aus 26 Kräutern, per Internet unter „padma 28“ suchen)
Atemübung zur Stärkung der oxidativen Abwehr	Daumen in die Achselhöhlen eingehängt die Ellenbogen während des Einatmens so weit wie möglich nach hinten bringen, und während des Ausatmens soweit wie möglich nach vorn. Auf diese Weise zehn tiefe Atemzüge nehmen, dabei nicht schneller als sonst atmen, aber die Pausen zwischen Ein- und Ausatmen bewusst eliminieren; durch die Nase ein- und durch den Mund ausatmen, dabei auf den Mittelpunkt der Entgiftungs- (Cakra) oder Schmerzzone im Körper konzentrieren.
Reduktive Abwehr	oral L-Cystein- 18F plus etwas reduziertes Glutathion- 1C
Allgemein	Alle Einkäufe (Nahrungsmittel, Kleidung, Schuhe, Körperpflege- & Reinigungsmittel etc.) im Eingangsbereich des Hauses mit dem Zappikator behandeln. Der Zappikator wurde von Dr. Clark im Rahmen ihrer AIDS- und Krebsforschung (CH A-520ff) entwickelt, um vor dem Konsum die Immunblocker PCB- 22F , Asbest- 22A Glasfaser- 22B , Benzol- 22D , sowie Prionen- 16J , Phenol- 23F und viele Nahrungsmittel-Allergene zu zerstören; für Krebs- und AIDS Patienten ein „Muss“. SHB-4

Ist der betroffene Mensch biologisch sehr geschwächt - wie bei fortgeschrittener Krebs und anderen degenerative Krankheiten - sind zusätzlich weitere Entgiftungshilfen seitens eines Therapeuten notwendig:

Organ	Entgiftungshilfe
Thymus	① Neythymun (vitOrgan, Apotheke), i.v. ① Thymoject (Loges, Apotheke), i.v.
Milz & Pankreas	① China Similiakomplex (Pascoe, Apotheke), i.v. ① Neysplen (vitOrgan, Apotheke), i.v. ① Meridiankomplex 3 (Meripharm, (Apotheke oder 07221 - 73734), i.v.
Reduktive Abwehr	Infusionen mit reduziertem Glutathion- 1C , unterstützend L-Cystein- 18F oral (Ludwig Wilhelm Apotheke 0531-577651): ① Tationil (Apotheke, über Italien bestellen) oder ① Cenaverde 0031-45-5460843;
Oxidative Abwehr	① Ozon- oder Sauerstoffinfusionen, Eigenblut-Ozonisierung

Die **wirksamste aller Entgiftungshilfen** ist Vermeidung von Giften. Bei allen Schwerkranken fordert Dr. Clark konsequente Vermeidung aller belastenden Toxine durch

1. **Gebiss-Sanierung:** alle toten (Wurzelgefüllten) Zähne ziehen, alle Metalle entfernen, Schwermetall Ausleitung (HIM-454ff, HBS-2)
2. **Ernährungssanierung:** Küchengerätschaften & Besteck metallfrei, keine kommerziellen Getränke & Konserven (HIM-466ff)
3. **Körpersanierung:** Umstellung der Körperpflegemittel, Kosmetika und Reinigungsmittel (HIM-478ff)
4. **Haussanierung:** schadstoffbelastete Dinge entsorgen mit speziellem Augenmerk auf Asbest / Glasfaser / FCKW / Formaldehyd, Abdichtung des Wohnraumes gegenüber Garage & Heizung (HIM-485ff)

Patienten, die diese Maßnahmen verweigern, werden von Dr. Clark nach Hause geschickt

Immunblocker (22A – F)

22A – Asbest

Kurzporträt:

- Immunblocker (AIDS, Krebs): beim Versuch Asbestfasern zu eliminieren werden Leukozyten immobil, und aus Ferritin freiwerdendes Eisen-3+ oxidiert wahllos die Umgebung, verbraucht viel Vit.-C und verwandelt organ.ischesGermanium-**130** in anorganisches (toxisches). Die resultierende Immunschwäche ist ein grosser Faktor bei Krebs & chronischen Krankheiten.
- Zystenbildung, um Asbest-Fasern zu deaktivieren
- Affinität für Lunge-**13H** (Asbeststaublunge)
- Der Überbegriff für Asbest, Glasfasern, Steinwolle & Silikon ist **künstliche Mineralfasern (KMF)**

Asbest ist ein Sammelbegriff für verschiedene faserförmige, silikatische Mineralien verwendet in Asbestzement, Nachstromspeicheröfen, Feuerschutz-Spritzputz, Dichtungsringe, Autoreifen, Brems- & Kupplungsbeläge usw., weil hitzebeständig, fest, elastisch und säurebeständig; am häufigsten ist Chrysotil (ein magnesiumhaltiger Serpentin-asbest); der verarbeitungs- & verschleißbedingte Asbeststaub ist karzinogen und verursacht Asbestose (Asbeststaublunge); die Asbestfasern verhaken sich im Körpergewebe, wo sie auf Dauer tumoröse Entartung auslösen können. Nach CLARK können Leukozyten Asbest nicht eliminieren und der Körper versucht, die Spitzen der scharfen Asbestnadeln durch gummiartiges Ferritin abzustumpfen. Dadurch wird das im Kern des Ferritin enthaltene Eisen frei und oxidiert alles in der Nähe liegende, einschließlich des „guten“ Germaniums-**130**, das dadurch anorganisch (schlecht) wird. Quellen: 12% der Wasserleitungen (in der BRD) sind aus Asbest; nach CLARK enthalten alle Produkte mit Zucker und/oder Kaffee Asbest, sowie viele andere industriell hergestellte Nahrungsmittel (asbesthaltige Transportbänder); in Treibriemen von Haar- und Wäschetrocknern, Förderbändern, Heizkörperfarbe; auch Dämmstoffe, Spritzasbestmassen, Pappen, Akustikplatten, Baustoffe, Nachstrom-Speicher; Elektrogeräte

Handlungsempfehlungen für kleine Quellen und festgebundenen Asbest: Räumliche Trennung von Dämmstoffen aus KMF, Beschichtung von Asbestzementprodukten, Entfernen belasteter Elektrogeräte (Sondermüll)

① Ausleitung von Asbest nach Clark:

- Aufnahmestop; d.h. Entfernung aus Nahrung & Haus (siehe Handlungsempfehlungen)
- viel Wasser trinken (4L Urin/Tag), Hydrangea (organisches Germanium-**130**);
- 2 Wochen 4000mg Bromelain (oder 1TL Papain) oder 3 Tage 50 mg Levamisol 3x tägl.; Wasserkresse (frisch oder Pulver); 100mg Liponsäure nach den Mahlzeiten, viel Vit.-C **21N**
- Magneten von 100 Gauß mit der Nordseite auf den 7. Nackenwirbel kleben
- Ferritin Fighter: 3x tägl. 3000mg Bromelain, 1TL Hydrangeapulver, 1 Kap. Fenchel (für Geschmack) in ½ Tasse Wasser oder Ziegenmilch oder Kokosnußmilch mit 2 Tr. 5%ige Salzsäure mischen, trinken.
- Zappen befreit Leukozyten von Ferritinmantel, Zielzappen (Asbest & Leukos)

Querverbindungen: Nach Clark- neben Asbestose und vielen Krebsarten (HIM-384) - ist Asbest an Zystenbildung (HIM-118), Magenproblemen (HIM-127, 163), Cystitis intermuralis (HIM-136), Endometriose (HIM-138), Brust- (HIM-176, 183), Rachen- (HIM-194) & Ohrenprobleme (HIM-204), Epilepsie (HIM-273), Schlafstörungen (HIM-284) und Tremor (HIM-362) beteiligt.

22B – Glasfaser / Steinwolle, wie Asbest-22A

22C – Azofarbstoffe (Sammelampulle)

Gruppe verschiedener, für die (konventionelle) Medizin wichtiger Farbstoffe und Arzneimittel (Schmerzmittel) wie Kongorot, Benzidin, Scharlachrot, Tartrazin-**23M**, Sudan-Farbstoffe, **DABs** (**Dimethyl-Amino-Benzole**, u.a. in Grütze, Süßigkeiten, Milch), "Fast"- Farbstoffe (fast=schnell, fast-blau, -grün, -rot, -violett, -garnet, -scharlach, usw.) und die chemotherapeutisch wirksamen Trypanrot, Trypanblau, Germanin; die nicht nur vom Clark'schen Standpunkt toxischen Farben werden häufig in Textilien, Haarfarben und Nahrungsmitteln (Koshere Artikel sind, zumindest in den USA, kaum belastet) benutzt. Sudan Schwarz-B & DAB verschwinden bei der Ausleitung zuletzt, werden daher als am gefährlichsten eingestuft

Quellen: Dr. Clark glaubt, dass Azofarbstoffe hauptsächlich über Chlorbleiche-**22K** (Trinkwasserchlorierung) eingeschleppt werden, weil sie Natriumhypochlorid in allen Nahrungsmitteln findet, die mit Azofarbstoffen belastet sind; Schmerzmittel, Chemotherapeutika (Trypanrot, Trypanblau, Germanin); Textilien; Haarfarben, Tatoos; Farbstoffe in Nahrungsmitteln: DAB (Di-Methyl-Aminobenzole, vormals in Margarine) & andere A. wie Tartrazin-**23M** (gelb) in Milchprodukten, Fast Green in grünen Früchten / Gemüsen; Grütze, Süßigkeiten

- Immunblocker (AIDS & Krebs), reichern sich in Tumoren, Zysten, Warzen an; starke Karzinogene weil sehr schwer zu eliminieren
- Verursachen p-53 Mutationen, v.a. DABs und Sudan Schwarz-B; Dr. Clark: "Man kann Tumorstadium nicht anhalten & mit Tumorschrumpfung nicht beginnen, solange die Zufuhr karzinogener Azofarbstoffe nicht vollständig unterbunden ist."
- Ortho-amino-azo-toluen (aktive Sudan-VI Komponente), DAB & Sudan Schwarz B aus Nahrungsmitteln & Haarfarben heben den LDH-Spiegel und alkalische Phosphatase, während Vit.-A verwandte (Tumorstadium regulierende) Verbindungen verschwinden.
- Fast-Green in Bananen, Grapefruit, Auberginen, Gurken, usw. ist zusätzlich mit Lanthaniden-**22E** belastet
- Ermüden die oxidative Zellabwehr und erhöhen alkalische Phosphatase (Tumormarker). Sobald beim Krebskranken DAB & Sudan Schwarz-B verschwinden, fällt der alk. Phosphatasespiegel auf normal.
- ① Entgiftung: mit hohen Dosen Q10-**18G**, Vit.-2A-**21L** & Glutathion-**1C** (Bestandteile der 21-Tage Krebskur) möglich, falls Zufuhr unterbunden wird: Haare nicht färben, keine Tatoos, belastete (sicherheitshalber alle gefärbten) Lebensmittel meiden. Farbstoff-Eliminierung in 3 Tagen:
 - a) Einzeldosis 12g Vit-2A-**21N** auf nüchternen Magen (ggf. mit Honig/Ahornsirup gemischt, bei Magenverstimmung Brotstückchen kauen); öffnet einen vorhandenen Tumor!
 - b) 30min später 20g Glutathion-**1C** wie Vit.-2A einnehmen
 - c) 1/16 EL Niacin und ca. 250ml Nierentee später einnehmen; Durchfall ist zu erwarten; genug Wasser trinken: mind. 4L Urin /Tag sollten ausgeschieden werden! Ggf. andere Nahrungsergänzungsmittel
- ① Entfernung von Azofarbstoffen aus: (a)Textilien: mit Bleichmittel (nicht Chlorbleiche!) & Borax reinigen, (b) Gefärbten Haaren: 5 min mit Zahnbleiche waschen.

22D – Benzol

Organisches Lösungsmittel, ermöglicht nach CLARK dem Darmegel-**3F** seinen Lebenszyklus im Menschen ohne den normalen Zwischenwirt (Wasserschnecke) zu vollenden; bewirkt Immunschwäche, d.h. Krebs, AIDS (im Thymus-**12D** mit Darmegel-**3E**) & chron. Krankheiten

- Häufig mit Xylol/Toluol-**23O** verunreinigt (Gehirn-**14J-O**, Darmegel)
- Abbauprodukt Phenol-**23F** verursacht Schmerzen (bes. Arthritis, Krebs)
- Verwandelt organisches Germanium-**13O** in anorganisches
- Zearalenon (**19I**) wird langsam über Zwischenstufe B. entgiftet wird, verstärkt B.-Ansammlung,
- Benzopyrene-**22J** (grillen, tosten, überbacken) verlangsamen die B.- Entgiftung

Benzol – Quellen (belastete Produkte):

- Mit Aromastoffen & Extrakten versehene Lebensmittel wie Backfett, Backsoda, Eiscreme, gekaufte Fruchtsäfte & Wässer, Getreideflocken, Joghurt; Kapseln, Kaugummi, Keksen, Fertigmilch, Maisstärke, Öl, Reiskekse, Vitamine
- In bleifreiem Benzin und Zigarettenrauch; Treibstoffe: Benzol ist Bestandteil von Benzin
- Allgemein als Rückstand in der Körperpflege- & Kosmetikprodukten (v.a. Seifen, Zahnpasta, Lippenpomade, Hand-, Haut- & Feuchtigkeitscreme); alle Produkte mit Vaseline wie Gleitmittel, Kondome; Insektenspray, Halspastillen, Teebaumöl Produkte (die Firma Melaleuca ging gegen Dr. Clarks Anschuldigung von Benzolresten in ihren Produkten vor Gericht und verlor in zweiter Instanz)
- Marihuana, fast alle Drogen einschließlich Alkohol und Zigaretten
- Fertiges Tierfutter mit Geschmackszusätzen: Geflügel-, Hunde- & Katzenfutter, alles Viehfutter außer einfachem Getreide
- ① Ausleitung: Die (oxidative) Abbaureihe von Benzol im menschlichen Organismus verläuft nach Clark wie folgt: Benzol -> Phenol -> Methanol -> Formaldehyd -> Ameisensäure (alle

Abbauprodukte sind toxisch)

- (1) 50mg Vit.-2A plus 50 mg Vit.-2B (als Niacin oder Niacinamid) bauen Benzol zu Phenol ab. UV - Licht meiden, da es B-Vitamine verbraucht!
- (2) Phenol wird durch Magnesium (Gemüsesaft z.B. aus Löwenzahn oder Kopfsalat gemischt mit frischer Zitrone oder Grapefruit) zu Methanol abgebaut.
- (3) Methanolabbau mit Vit.-2B und unterstützenden Lebermitteln (Kräuter) zu Formaldehyd
- (4) Der Abbau von Formaldehyd zu Ameisensäure wird von Taurin beschleunigt

22E – Lanthanide (Sammelampulle)

Chemische Elementgruppe (seltene Erden): Lanthan, Cer, Praseodym, Neodym, Samarium, Europium, Gadolinum, Terbium, Dysprosium, Holmium, Erbium, Thulium-**170**, Ytterbium, Lutetium; untereinander chem. sehr ähnlich, hoch magnetisch (nur Eisen ist stärker) und deshalb als Kontrastmittel bei MRI & CT - Scans eingesetzt; verursachen ernsthaftere Schäden als gewöhnliche Schwermetalle:

- verhindern die Zerstörung von Tumorzellen durch Pankreatin oder Leukozyten indem sie Eisen- & Kalziumablagerungen in der Zelle verursachen, welche die Selbstverdauung (aus der Membran herausragende Phosphatidylserin-Moleküle ziehen die Verdauungsenzyme Pankreatin & Lipase an) kranker Zellen lahm legt und Tumorwachstum ermöglichen.
- Eisen- & Kalziumablagerungen immobilisieren Leukozyten, zerstören örtliche Immunität (AIDS)
- stören DNA-Produktion, verursachen Brüche in Chromosomen & dadurch Mutationen (Krebs)
- blockieren Verfügbarkeit von 2-wertigem Eisen, selbst wenn große Vorräte bestehen
- Verbrauchen körpereigene Chelatbildner (alpha-Liponsäure-**20A**, L-G und L-A)
- Holmium verbraucht Interleukin12 (AIDS)

Quellen: In Obst- & Gemüsefarben (=>Azofarbstoffe wie Fast Green, durchdringen auch Bananen, Grapefruit, Auberginen, etc.), Pestiziden, Zahnfüllungen/-prothesen, Nahrungsergänzungsmittel wie handelsübliches Vit.-C Pulver (Thulium), Medikamente, Kontrastmittel beim Röntgen;

- ① Ausleitung: (a) einen schwachen Magneten (100 Gauß) über den 7. Nackenwirbel kleben, viel Wasser trinken und die Nieren unterstützen (siehe **12M** und Textbox oben); (b) Zielzappen (einzelnes Lanthanid plus einzelnes Organ) und (organweise) homöographische Tropfen (siehe HBS-4)

22F – PCB (Poly-Chlorierte Biphenyle, Weichmacher)

Poly-Chlorierte Biphenyle (eine Gruppe von Stoffen): Immunkiller Nr. 1 nach Clark, reichern sich über die Nahrungskette im menschlichen Fett an; Aufnahme über Haut, Nahrung, Staub, Atmung. **Die Giftigkeit kann daran gemessen werden, dass in Deutschland flächendeckend Schulen, Sporthallen, Kindergärten, etc., abgerissen wurden, deren Fertigbauteile mit PCB-haltigem Material verfugt waren.**

Quellen: in Transformatoren- & Hydraulikölen, Kondensatoren, Dichtungsmassen zwischen Betonfertigteilen, bei Fenstern & Türen, in Leuchtstoffröhren (Braunfärbung der Röhrenden), Flammenschutzmittel, Anstriche, im Sanitärbereich als Weichmacher. Die weitgehende Verwendung in den sechziger und siebziger Jahren führte zu einer nahezu universellen Verseuchung, so dass sich PCB-Verunreinigungen vor allem in Seifen, Wasch- und Reinigungsmitteln sowie ölhaltigen Nahrungsmitteln und Plastikartikeln wiederfinden. Sekundäre Verseuchung vor allem von Fisch, Fett (Rind & Schwein), Wurst (hoher Fettanteil), aber auch pflanzlicher Fette (Öl, Margarine). Weitere Quellen sind Geschirrspülmittel, Haarspray, Körperpflegemittel, Kosmetika, Mineral- & Vitaminkapseln, Waschmittel, manche Membranen von Umkehrosmoanlagen.

- PCB sammelt sich gern im Fettgewebe an, aber auch in Haut, Händen, Leber, Nieren, Milz und allen anderen Organen. Die Belastung ist so groß, dass Dr. Clark empfiehlt, beim Zappen die Füße auf die Elektroden zu stellen, statt sie in die Hände zu nehmen (die Füße sind weniger PCB-belastet).
- PCB wirkt als Isolator und behindert den Zapperstrom. PCB zieht Pilze an und wird von Parasiten gefressen. Der Parasit wird dann durch das PCB "isoliert" und ist nicht mehr zappbar. Es gibt noch keine bewährten Ausleitmethoden und daher sind die wichtigsten Maßnahmen, kein PCB mehr zu sich zu nehmen, ozonisiertes Olivenöl und Zielzappen.

Potentielle Wirkungen: PCB wird um so langsamer abgebaut, je höher der Chloranteil ist. Der

größte Teil wird in fettreiches Gewebe (Nervenzellen!) eingelagert, wodurch Abbau/Ausscheidung verlangsamt wird. Leber- & Nierenschäden; karzinogen, embryotoxisch, reproduktionstoxisch (Tierversuch), subakut neurotoxisch; verbraucht Interleukin-12 & Betaglucon (AIDS)
Symptome bei akuter Vergiftung: Kopfschmerz, Augenreiz, Übelkeit, Gelenkschmerz, Narkoseeffekte, Lidschwellung, Hautveränderung ("Chlorakne")

- ① Handlungsempfehlungen: Kleinkondensatoren in Leuchtstofflampen mit Einmalhandschuhen als Sondermüll entsorgen; bei Baustoffen Primärquellen entfernen; notfalls Maskierung, Beschichtung, räumliche Trennung, Entfernung.
- ① Ausleitung nach Clark:
 - (a) Allgemein: Cocktail gegen PCB aus ½ Tasse 25min ozonisiertes Olivenöl-**18H**, ½ Tasse 5min ozonisiertem Wasser und ½ Tasse Grapefruitsaft gut miteinander verschüttelt auf nüchternen Magen trinken; danach kann man PCB im Urin nachweisen. HBS-6
 - (b) Gezielt: aus einzelnen Organen mit Entgiftungstropfen und Zielzappen (HSB-4).
 - (c) Unterstützend: Gewürzsirup (HBS-6)
- ① Vorbeugung nach Clark: Behandlung aller Nahrungsmittel mit dem Zappikator

Weitere Toxine (22G – 230)

22G – TM–Gesik

Starkes Schmerzmittel, ein Morphinabkömmling, bei fortgeschrittenem Krebs etc. zur Schmerzlinderung eingesetzt; verlangsamt alle Nervenfunktionen, fettlöslich, auf die Dauer toxisch.

- ① Entgiftung mit Algen-**20B/N** und Entgiftungshilfen **20J-M**

22H - Aceton

Ein organisches Lösungsmittel; körpereigenes Abfallprodukt aus dem Abbau von Fettsäuren und bestimmten Aminosäuren (Ketogenese); erhöhte Produktion z.B. bei Diabetes mellitus, erhöhter Glucagonkonzentration (Glucagon hemmt u.a. den Blutzuckeranstieg, wird in den Langershans'schen Inseln der Pankreas-**1** produziert) und Hunger.

Quellen: kohlen säurehaltige Getränke, auch handelsübliches Trinkwasser; Frühstücksflocken für den Kaltverzehr; Reinigungsmitteln (Nagellackentferner); Lackfarben (als Lösungsmittel); als Acetylaceton (2,5 Hexandion) in Nahrungsmittel mit Geschmackszusatzstoffen.

- ① Entgiftung: Quellen eliminieren, Entgiftungshilfen **20J-M**

22I – Acrylsäure

Clark'sches Karzinogen; ein Mutagen, das in großen Mengen von Askaridenlarven-**2A** produziert; auch in überhitzten Ölen und in Plastikzähnen.

- ① Entgiftung mit Vit.2A-**21L**

22J – Benzpyrene

Familie organischer (karzinogener) Stoffe; schwächen die Entgiftungsfunktion der Leber in Bezug auf Benzol und begünstigen dadurch HIV/AIDS; Abbauprodukte sind Benzol-**22D** und dessen toxische Abbaureihe

Quellen: in flambierten, überbackenen, gegrillten & getoasteten Lebensmitteln (auch Überhitzung in Mikrowelle).

- ① Entgiftung: wie bei Benzol-**22D** (50mg Niacin oder Niacinamid und 50mg Vit.-2A-**21L** zu jeder Mahlzeit einnehmen)

22K – Chlorbleiche

chemisches Element; stechend riechendes, gelbgrünes, wasserlösliches, sehr giftiges (Kampfstoff) Gas; als Lösungs- und Desinfektionsmittel verwendet, vor allem im Leitungswasser; Symptome akuter Chlorbelastung: Husten, Schleimhautreizungen, Lungenentzündung, (Chlor-)Akne. Nach Clark ist Chlor neben Gewichtproblemen (HIM-282) v.a. an Altersproblemen (Tremor HIM-362) und endogenen Depressionen beteiligt. Quellen sind vor allem chloriertes Trinkwasser (Abhilfe durch Umkehrosmosefilter) und Chlorbleiche (Waschmittel). Dr. Clark glaubt, dass Azofarbstoffe-**22C** über Chlorbleiche eingeschleppt werden, weil sie Natriumhypochlorid in allen Nahrungsmitteln findet, die mit Azofarbstoffen belastet sind.

① Entgiftung: Zufuhr Stop mittels Duschfilter und Wasserfilter

- ☎ Duschfilter (Durchlauf, vor dem Duschkopf): Pure Nature Products, 06781 – 935425
- ☎ Dampfdestille (Trinkwasser): 04161-51160 Keimling (Euro 300,-)

22L – Cholesterin

Der Schlüssel zur Normalisierung des Cholesterinspiegels ist nicht Fettabstinenz sondern eine Leberreinigung und natürliche (ungehärtete) Fette.

① Zur Senkung des C-Spiegels: 30 geschälte frische Knoblauchzehen & 5 ungeschälte, ungespritzte Zitronen im Mixer vermischen und mit 1L Wasser einmal aufkochen, abseihen, im Kühlschrank aufbewahren, tägl. 1 Gläschen zur Hauptmahlzeit für 3 Wo., 8 T. Pause, wieder 3 Wo. (hilft auch bei Gefäßablagerungen in Hirn & Herz)

① Aderlass nach Hildegard von Bingen

① Taurin-**21K** entgiftet Cholesterin, Dosierung austesten

22M – Cortison

Querverbindung: wenn wegen Schmerzen genommen siehe Streptococcus pneumoniae-**10K**, Phenol-**22F**

① Ausleitung mit Entgiftungstropfen HSB-4, Lymphsystem **11N/O** und Nieren **12M** unterstützen

① Aufnahmestop, gewünschte Wirkung des Cortisons mit anderen Maßnahmen ersetzen; siehe Schmerztherapie nach Clark in HBS-10

22N – FCKW (Freon)

Fluor-Chlor-Kohlen-Wasserstoffe, meist 1,1,2-Trichlor-1,2,2-trifluorethan; werden nicht aus dem Körper ausgeschieden, weil wir über keinen Entgiftungsmechanismus verfügen. Reichert sich in Haut-**13D** und Diaphragma-**13I** und in geschwächten Organen an.

- Kein natürlicher Entgiftungsmechanismus, wird in Organe aufgenommen & zieht andere Gifte an (PCB-**22F**, Glaswolle-**22B**, Asbest-**22A**, Schwermetalle-**17A-18E**), was zur Zystenbildung führt, um die angesammelten Gifte zu deaktivieren
- Schwächt Leukozyten (weiße Blutkörperchen), verhindert dadurch die endgültige Pilzabtötung durch Schwarzwalnuß
- FCKW-Belastung durch Kühlschränke & Klimaanlage, auch Nahrungsmittel mit Geschmacksstoffen, Sprays (alte); nach dem Aufstellen FCKW-freier Geräte eliminiert der Körper FCKW rasch.

① Ausleitung (für Details siehe HSB-6): dauert 6-8 Wochen und sollte anschließend noch sechs Monate mit 25% der Dosis fortgesetzt werden.

(1) FCKW reagiert mit Ozon (Ozonlöcher entstehen durch diese Reaktion), das man in der Form von ozonisiertem Wasser trinken kann (siehe **18H**); keine solche Wirkung bei intravenösen oder rektalen Verabreichungen. Es wird in eine vom Körper abbaubare Verbindungen umgewandelt und taucht jetzt erstmals in der Leber-**11A** auf (vorher Thymus-**12D**, Nebenschilddrüsen-**15C** und andere Organe): 1-3 Gläser frisch ozonisiertes (für 5 min) Wasser

(2) ½ Tasse Leberkräutertee pro Glas ozonisiertes Wasser (oder andere wirksame Lebermittel wie Leberzauber-**11A**) verschafft Erleichterung, verhindert eventuelle Verdauungsbeschwerden und mobilisiert FCKW von der Leber Richtung Nieren

(3) 11/4 Tassen Nierenkräutertee tägl. mobilisiert FCKW zur Blase (Ausscheidung)

220 – Formaldehyd

Ein Wohngift; farbloses, stechend riechendes Gas; in Kfz-Abgasen, Zigarettenrauch, Schaumstoff (Matratzen, Möbel, Teppichboden wenn unter 3 Jahre alt), Spanplatten, Farben, Klebstoffen, Tapeten, Fussbodenlaminat, Wandvertäfelungen, Textil- und Papierveredlung, Isolierschaum, Desinfektions- & Konservierungsmittel; Ausgangsstoff für Kunstharze & Leim; gast über Jahre aus Pressspanplatten (Leim) aus; Aufnahme über Haut, Verdauungstrakt & Atemwege führt zu Schleimhautreizung, allergischen Reaktionen, Augenreizungen, Depressionen; karzinogenverdächtig;

- ① Abbau von F. im Körper zu Ameisensäure wird von Taurin-U11 beschleunigt; dies ist auch eine Stufe in der oxidativen Abbaureihe von Benzol-**22D**;
- ① Bei Möbelstücken: Versiegelung der offenen Schnittkanten, Standortänderung kleiner Quellen, Raumnutzung ändern, Möbelstück entfernen, Rauchen aufgeben.
- ① Bei grossen Flächen & Baustoffen: Beschichtung mit Absperrlacken (Schadstoffmaskierung) ist meist keine Dauerlösung; statt dessen Entfernen bzw. Austausch des belasteten Materials.
 - F. in der Bausubstanz: Untersuchung durch eine/n Sachverständige/n
 - Gezieltes Lüften (intensive Quer- & Stosslüftung) bringt kurzfristige Verbesserung
 - Die praktizierte Ammoniakbegasung ist forschungsbedürftig: eventuell wird verstärkt F. & Ammoniak in die Raumluft abgegeben
 - Umhüllung F.-belasteter Baustoffe mit Biopolymer (irreversible Bindung von F.)
- ☎ Wollfilzmatten absorbieren nachweislich F. : Amnos GmbH 07127 – 924588

23A – MEK (Methyl-Ethyl-Keton)

Organisches Lösungsmittel

- Im Uterus-**12F** plus (Darm-)Egel-**3F**: Endometriose
- Begünstigt Ansiedlung von Chin. Leberegel-**3A** & Leberegel-**3H**: Eierstockzysten, Menstruationsprobleme
- Egel schleppen Bakterien & Viren ein , v.a. Gardnerella-**9B** 340 kHz
- ① Entgiftung: Oxidativer Abbau mit ozonisiertem Öl-**18H**, Entgiftungshilfen **20J-M** anwenden

23B – Methanol

Hoch giftig, in Geschmack & Geruch dem Äthylalkohol ähnlich; benutzt als Reinigungs- & Lösungsmittel (z.B. Farben); bei oraler Aufnahme (Brennspiritus, Fusel) bewirkt es Schwindel, Kopfschmerz, Erbrechen, Sehstörung bis zum Erblinden; tödl. Dosis 30-50ml. Methanol wird vom Körper durchaus abgebaut, nämlich zum tödlichen Formaldehyd-**2205** (Formalin) und zur (Blut-)toxischen Ameisensäure.

Quellen: Herstellungsbedingt (Säubern von Maschinen, Behältern & Packungen) in Körperpflegemittel, Kosmetika, Lotionen, Mundwasser, Zahnpasta, Cola, künstl. Süßstoffe, Diätgetränken, Flaschenwasser, kohlenensäurehaltigen Getränken, Kräuterteemischungen, Tierfutter, fertiger Kindernahrung und vorverarbeiteten Nahrungsmitteln allgemein; auch in Süßstoffen (Aspartam), Babynahrung, Brausepulver, Kaffeefilterpapier etc. (auch Reformhaus)

- M. in der Pankreas ermöglicht dem Pankreasegel-**3E** dort Ansiedlung und Vermehrung, woraus sich nach Clark Diabetes entwickelt; Insulin selbst kann je nach Hersteller mit M. verunreinigt sein, auch Süßstoffe (bzw. M. entsteht bei deren Abbau im Körper, z.B. Aspartam)
- Bei Anwesenheit des (Schimmel-) Pilzgiftes Kojisäure (graue Stellen in Kartoffeln, **19I**) ist die Leber unfähig Methanol zu entgiften
- ① Wird mit Vit.-2B und unterstützenden Lebermitteln zu Formaldehyd-**220** abgebaut, dessen zu Ameisensäure von Taurin-U11 beschleunigt wird; dies sind auch Stufen in der oxidativen Abbaureihe von Benzol-**22D**

23C – Hexachlorbenzol (HCH)

Organisches Lösungsmittel, Entgiftung siehe Benzol-**22D**

23D – Histamin

Körpereigenes, normalerweise chemisch gebundenes Amin, das durch Freisetzung (Endotoxinschock, Verbrennung, Entzündung, Pharmaka, etc.) allergische Symptome (Juckreiz, Schmerzen, Adrenalin-Ausschüttung) verursacht.

① Ausleitung mit Entgiftungstropfen HSB-4, Entgiftungshilfen **20J-M** anwenden

23E – Isopropylalkohol

organisches Lösungsmittel, auch Isopropanol oder inkorrekt Propylalkohol genannt: ermöglicht nach Clark dem Darmegel-**3F**, seinen Lebenszyklus im Menschen ohne den normalen Zwischenwirt (Wasserschnecke) zu vollenden; Isopropanol ist nicht direkt krebserregend (karzinogen), sondern es ermöglicht dem Darmegel karzinogen zu werden (der erwachsene Egel in der Leber erzeugt den Wachstumsfaktor Ortho-Phospho-Tyrosin-**1A**, der Zellteilung bewirkt):

- Im gesunden Menschen wird Isopropanol ohne große Probleme von der Leber abgebaut.
- Wenn sich in der Leber Aflatoxin-**19A** ansammelt, verliert die Leber die Fähigkeit Isopropanol (und andere organische Lösungsmittel) abzubauen und folglich kann sich der Darmegel mit allen Entwicklungsstadien im Körper einnisten.

Quellen: Isopropanol ist der häufigste Desinfektionsalkohol (billiger als Ethanol); Dr. Clark rät ihren Patienten, die nachfolgenden Produkte nicht zu verwenden, auch wenn auf der Packung kein (Iso-) Propylalkohol angegeben ist:

- fast alle Körperpflegemittel: Shampoo, auch aus dem Reformhaus oder Naturkostladen, Haarspray, Haargel, alle Kosmetika (statt dessen selber herstellen), Mundwasser, alle Rasierprodukte einschließlich Aftershave, Haarspray, Haargel, alle Kosmetika (statt dessen selber herstellen), Mundwasser, alkoholische Lösungen zum Einreiben
- Vitamine, Mineralstoffe und Ergänzungsmittel sofern sie nicht getestet sind
- Getreideflocken (Cornflakes, Crisps, usw.); auch biologische Müllis; auf der Verpackung nicht angegeben, vermutlich wird es zur Reinigung von Behältern und Produktionsgeräten verwendet.
- Raffinierter Zucker (brauner Zucker ist o.k., wenn er entgiftet wurde)
- Koffeinfreier Kaffee, Kräutermischungen (Tees aus einer einzigen Pflanze sind o.k.)
- Mineralwasser und destilliertes Wasser; alle handelsüblichen Limonade- und Brausegetränke; fertige, nicht selbst aus frischen Früchten hergestellte Obstsaft
- Tier- & Vogelfutter

23F – Phenol

Hochgiftiges organisches Lösungsmittel; auch ein Zwischenprodukt der Entgiftung von Benzol-**22D**; wird auch von Streptococcus pneu.-**J3**, von den Hauptschmerzverursachern bei Krebs und Arthritis produziert, und kann auf folgende Arten zerstört werden (nach Töten von Streptokokken und ihrem Wirt Haseneigel-**3J** mit der Parasitenkur); falls die Phenolproduktion unterbunden, sollte eine einzige Dosis eines dieser Mittel ausreichen:

- ① Inositol, 1-3 TL vor jeder Mahlzeit
- ① 2 TL Rote Beetesaft mit 1-2 TL Essig vor dem Essen
- ① 133mg Rhodizonat (nur in Mexico)
- ① 300 mg Magnesiumoxid zu jeder Mahlzeit
- ① Behandlung aller Nahrungsmittel mit dem Zappikator
- verursacht Betakarotin & Vit.-A Mangel

Querverbindungen: Streptococcus pneum.-**10K** vom Haseneigel-**3J** eingeschleppt; Phenol wird auch bei Askaridenbefall (**2A/B**) in der Leber-**11A** produziert.

23G – (Natriumpyro-)Phosphat

Nicht neutralisiertes Phosphat ist stark sauer und würde die empfindlichen Nieren schädigen. Da Magnesium nur in geringen Mengen vorhanden ist, wird zur Neutralisierung hauptsächlich Kalzium aus Knochen & Zähnen herangezogen und verlässt über den Urin den Körper (in Harnuntersuchung feststellbar). Dieser Knochenabbau lässt sich nicht ohne weiteres umkehren.

Quellen: Brühwürstchen, Fleisch, kohlenensäurehaltige Getränke, Getreideprodukte (Reis, Frühstücksflocken, Teigwaren), Nüsse

① Zum Ersatz des verlorenen Kalziums muss erst die Übersäuerung beseitigt werden, wozu Vit.-

D notwendig ist (Milch & Sonnenlicht), das in den Nieren (mit Kristallen, Parasiten und Toxinen verstopfte Nieren können das nicht) aktiviert werden muss: kein Fleisch, keine kohlenensäurehaltigen Getränke, Getreide halbieren & mind. 40.000 IE Vit.-D.

Querverbindungen:

- Osteoporose: Schwund der (harten) Knochenmasse, meist wegen. Nach Dr. Klinghardt: bei Frauen ist Cadmium-**17D** Vergiftung die Hauptursache
 - ADHS: **A**ufmerksamkeits **D**efizit **S**yndrom mit **H**yperaktivität, auch JHS (**J**uveniles **H**yperaktivitäts-**S**yndrom) oder HKS (**H**yper**K**inetisches **S**yndrom) genannt; bei Kindern von Phosphat aus Nahrung (v.a. Cola, Brühwurst, Backpulver, Kuhmilchprodukte) und Fluor (Zahnpasta) eliminieren; meistens starke Schwermetallbelastung-**1E** und oft Kryptopyrrolurie (HSB-10);
 - Rückenschmerzen: siehe Nieren-**12M**
- 📖 Das INDIGO – Phänomen von Carolina Hehenkamp, ISBN 3-89767-089-5

23H – PCP / Lindan / Dioxin

Penta-Chlor-Phenol, fettlösliches (Bau-) Gift, Pestizid gegen Bakterien, Pilze & Hausschwamm, überwiegend in Holzschutzmitteln, meist in Verbindung mit Lindan verwendet, herstellungsbedingt mit Dioxin belastet; Aufnahme durch Nahrung, Haut & Atmung. Obwohl chemischer Holzschutz in trockenen Innenräumen unnötig ist, wurde aus finanziellen Motiven massive Werbung dafür betrieben. So haben Lindan und PCP in deutschen Haushalten durch Mittel wie Xyladecor, Sadolius und Hylotox weite Verbreitung gefunden; seit 1989 in der BRD verboten.

Quellen: Antikmöbel, Leder & Textilien (Zeltstoffe, Markisen, Teppiche, Tapeten, Mottenstreifen.

Sekundärquellen: Wände, Wandputz, Fußbodenbeläge, Kunststoffe, Staub, Gardinen, Plastikartikel.

Wirkungen: z.T. von Niere/Leber entgiftet; Bluteiweiße & Fettgewebe binden PCP längere Zeit, wodurch Abbau und Eliminierung bei belasteten Personen langwierig wird. Neurotoxisch, karzinogen, reproduktionstoxisch im Tierversuch; Holzschutzmittel (HSM) wie PCP, Lindan, Dioxin, Furan, etc., verursachen HSM-Syndrom, SBS (Sick-Building-Syndrom) & Polyneuropathie:

- ① Maßnahmen für kleine Quellen: verbesserte kontinuierliche Lüftung, Austausch belasteter Möbel, Absperrlacke; Abhilfe durch Schadstoffmaskierung und unvergiftete Baumaterialien.
- ① Einzige Maßnahmen für große Quellen: Entfernen
- ① Ausleitung: Oxidativer Abbau mit ozonisiertem Öl-**18H**, Entgiftungshilfen **20J-M** anwenden

Querverbindungen:

- Holzschutzmittel, wie andere Insektizide, bringen Insekten durch Vergiftung ihres Nervensystems um, sind also fettlöslich und haben Affinität für das Nervensystem **14I-O**.
 - **HolzSchutzMittel-Syndrom:** Verarbeitungsbedingte Kombinationsvergiftung von PCP, Lindan, Dioxin & anderen HSM mit folgenden Symptomen (eine Auswahl; individuell stark variierend & diffus): Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schleimhautreizungen wie chronische Bronchitis & Nebenhöhlenentzündungen, Gedächtnisschwäche, Übelkeit, Temperatur, Leistungs-Minderung, Immunstörungen, Allergien; diagnostisch schwer v. CFS, MCS & Polyneuropathie zu trennen.
- ☎ **IHG (Interessengemeinschaft der Holzschutzmittel-Geschädigten e.V.:** 05165 – 913939

23I – Wasser r-500

radioaktiv belastetes Wasser; testet die Ampulle positiv, so liegt eine radioaktive Belastung vor.

23J – Pyrethrum (Mottenschutz)

Pyrethroide sind synthetische Derivate (Abkömmlinge) des natürlichen Insektizids Pyrethrum, die sich im Organismus anreichern und irreversible Schäden hervorrufen können; diese fettlöslichen Nervengifte **14I-O** werden im Gegensatz zum natürlichen Pyrethrum nicht abgebaut und bleiben jahrelang wirksam; in Insektiziden, Textil- (alles mit Wollsiegel enthält Permethrin) und Holzschutzmitteln.

- ① Oxidativer Abbau mit ozonisiertem Öl-**18H**; Entgiftungstropfen (HBS-4) Entgiftungshilfen **20J-M** anwenden

23K – Ultracain

Gängigstes Betäubungsmittel beim Zahnarzt; fettlösliches Nervengift **14I-O**

① Entgiftung mit Algen-**20B/N** und Entgiftungshilfen **20J-M**

23L – Urethan

Ein Zellatmungshemmer, karzinogen, löst Genmutationen aus; Baustein vieler Kunststoffe (Polyurethane), z.B. Plastikzähne

① Entgiftung: viel sauberes Wasser trinken (siehe Kasten oben: Entgiftungshilfen zur Nierenunterstützung)

23M – Tartrazin

Gelber Azofarbstoff in Ei- und Milchprodukten; Entgiftung und Eigenschaften siehe **22C**

23N – Trichloraethylen

Organisches Lösungsmittel, nicht brennbare Flüssigkeit mit chloroform-ähnlichem Geruch; fettlöslich – daher Affinität für Nerven **14I-O**, früher Inhalationsanästhetikum, als Rauschmittel mißbraucht; verursacht Kopfschmerz; Benommenheit, Alkoholintoleranz, Leber-, Nieren- & Herzschäden.

① Entgiftung mit Algen-**20B/N** und Entgiftungshilfen **20J-M**

23O – Toluol / Xylol

Toluol = Methylbenzol, Xylol = Dimethylbenzol (Mischung aus drei Isomeren): Organische Lösungsmittel, meist gemeinsam als Verunreinigung in Benzol-**22D**

Quellen: in Zeitungen & Druckereien (aromatischer Geruch), Farben, Lacken, Kunststoffen, nach CLARK in handelsüblichen Getränken (vor allem Limonaden wie Coca-Cola, Sprite, Fanta, etc.), Fruchtsaftkonzentrate und deren Produkte), aromatisierte Speisen, Frühstücksflocken, Süßigkeiten, Naschwerk, Zahnpasta, Mundwasser, Lotionen, Körperpflegemittel, Kosmetika.

Querverbindungen: fettlöslich, daher Affinität für das Nervensystem; HBS-6

- Stets in den Muskeln-**11H** bei Muskelschwund (Muskeldystrophie)
 - Anhäufung in Gehirn & Nervenzellen **14I-N** bei MS, ALS, Alzheimer, auch Epilepsie
- ① Ausleitung wie Benzol-**22D**; wenn die Aufnahme gestoppt wird, kann sich der Körper innerhalb von 5 Tagen selbstständig davon befreien.

Unsere tiefste Angst ist nicht, dass wir ungenügend sind. Unsere tiefste Angst ist, dass wir unermesslich stark sind. Von unserem Licht, nicht vor unserer Dunkelheit fürchten wir uns am meisten. Wir fragen uns: "Wer bin ich denn, dass ich brilliant, großartig, talentiert, wunderbar sein könnte?" Tatsächlich aber: Wer bist du, dass du es nicht sein könntest? Du bist ein Kind des Geistes. Wenn du dich klein machst, dienst du nicht der Welt. Es ist nicht erleuchtet, wenn du dich duckst, damit sich andere in deiner Gegenwart nicht unsicher fühlen. Wir sind geboren, um den Glanz des Geistes, der in uns ist, zu manifestieren. Er ist nicht nur in manchen von uns, er ist in allen. Und wenn wir unser Licht leuchten lassen, geben wir anderen die Erlaubnis, es zu tun. Wenn wir uns von unserer Angst befreien, befreit unsere Gegenwart andere.

Nelson Mandela in seiner Antrittsrede als Präsident Südafrikas

Empirische Querverbindungen nach Krankheitsbildern

Diese Tabelle faßt stichwortartig zusammen, welche Belastungen bei bestimmten Krankheitsbildern empirisch immer wieder gefunden wurden. Die Beiträge sind wie folgt codiert: **Dr. Clark (fett)**, HP Eckhardt (unterstrichen), *HP Baklayan (kursiv)*, Dr. Klinghardt (Times New Roman), Georg Keppler (Comic Sans MS).

Symptom /Beschwerde mit Kennziffern relevanter Gewebe	Gängige Belastungen (Parasiten/Toxine) mit Kennziffern der betreffenden Proben
AIDS (12D)	Ursache: Immunblocker (Benzol-22D, Asbest-22A, Azofarbstoffe-22C, Lanthanide-22E, PCB-22F) ; AIDS-Team: HIV-Wirt Darmegel-3F & Benzol im Thymus-12D plus SV-40 Wirte Pankreasegel-3E & Paragonismus; Phenol-23F, Kartoffelschimmel-19I, Zearalenon, Benzpyren-22J, Zahnmetalle-1E, Malonsäure-4L (im Thymus), Pneumocystis carinii-5J (Lungenentzündung, Kopf)
Akne (13D&E)	Trichinen-2J&K, Leishmania-5E&F, Propionobacterium
Allergien, siehe Unverträglichkeit	Schwermetalle, Leberegel-3H, chinesischer Leberegel-3A, Askaris-2A&B
Alzheimer (14G-15A, 16M)	Toluol/Xylol-23O & Egel (v.a. Echinostoma revolutum- 3D) im Gehirn, Schigellen 10F-H, Aluminium-17B, Quecksilber-17L, FCKW-22N, Thallium-17N, Cadmium-17D
Anämie (14G&H, 15N, 11A-C)	Bandwürmer 4A-K, fast alle Parasiten, Askariden-2A&B, Rhizobium leguminosorum-9O, Asbest-22A, Glasfasern-22B, Steinwolle-22B, Strongyloiden-2I
Angina (Herzenge, Stenokardie) 15J&K	Pankreasegel-3E & EBV-6E
Arthritis (11K&L, 13F&G)	Hakenwurm-2D, Strep. pneu.-10K (Schmerzen)
Asthma (13H&J)	Askariden-2A, Pneumocystis-5J, Paragonismus, Bacteroides fragiles & Coxsackie B4 (6C)
Atemwegsinfekte (13A-C, H&J)	Chlamydia pneumonia
Atherosklerose (15M)	Chlamydia pneumonia (Läsionen)
Augen (11D-G)	Schistosomen 3K-O, Trichinen-2J&K, Hakenwürmer-2D&E, Toxoplasma-5O, Loa loa-2G, Giardia lamblia-5D
Blase, siehe Harnwegsinfekte (12I-O)	Trichomonaden-5L, Schistosomen 3K-O, Salmonellen 10B-E, Helicobacter-9D, Gardenerella-9B, Nickel-17I, E. coli-9A, Proteus vulg.-9M, Taenia -H
Blasenkrebs (12N)	Schistosoma 3K-O
Blinddarmentzündung (13K)	Madenwürmer-2C v.a. Enterobis vermicularis-2H, Herpes simplex-6F&G & H. zoster-6H, E. coli-9A, Masern-antigen-7B
Blutzuckerschwankungen (1)	Pankreasegel-3E
Borreliose (14G-15A, 16M bei Neuroborreliose) <ul style="list-style-type: none"> Lyme Arthritis (11K&L, 13F&G) Mischkrankheiten 	Borrelia burgdorferi 8C-E, Schwermetalle-1E, fettlösliche Gifte, Spirochaeta duttoni-10I <ul style="list-style-type: none"> <u>Treponema pallidum-10M</u> Babesia microti (Piroplasmose), Chlamydia pneumoniae, Rickettsia (nur USA), Ehrlichia (Ehrlichiose)

Bronchitis (13H&J)	<i>Askariden-2A&B, Hakenwürmer-2D&E, Pneumocystis-5J, Paragonien, Dirofilaria-2F</i>
Brustknoten (12E)	Siehe Krebs
Candidose (13K-N)	<i>Clostridium acetobutylicum</i> (Wegbereiter), Quecksilber-17L & andere Schwermetalle, Form- (22O) & Acetaldehyd, Alkohole-23B&E ; Antibiotika-Mißbrauch bedingter Mangel an Lactobazillen (<i>L. acidophilus-9F, L. bifidus & L. bulgaricus</i>)
Cholesterin zu hoch / zu niedrig	<i>Askariden-2A&B</i>
CFS - Chronisches Müdigkeits- Syndrom (14G-15A, 16M)	Schwermetalle-1E, Chlamydia pneumonia, Borrelia-8C, Kobalt-17G
Colitis ulcerosa M12-14	<i>Hakenwürmer-2D&E</i>
Darmherde (Kotsteine, Divertikel) 13K-N	Salmonellen 10B-E (<i>S. enteritidis-10</i>), Schigellen 10F-H (<i>S. dysenteria-10F</i>), E. coli-9A, Bacteroides fragiles, Strongyloiden-2I, u.v.a.m.
Depressionen (14I-15A, 16M)	<i>Askariden-2A&B</i> (endogene), <i>Hakenwurm-2D&E, Trichinen-2J&K, Strongyloiden-2I</i> (Hauptparasit bei manischen D.), Shigella flexneri-10H
Diabetes (1, 11A-C)	Pankreasegel-3E mit Methanol-23B (im Pankreas-1), Hirseschimmel-19H, Kojisäure-19I, Gold-17F & andere Schwermetalle, Bacteroides frag. & Coxsackie B4 (6C)
Durchfall (13K-N)	<i>Shigella flexneri-10H, Amoeben-5A/C/G, Salmonellen 10B-E</i>
Dysmenorrhoe (12G)	<i>Madenwurm-2C&H</i>
Elefantiasis (11N&O)	Dirofilaria-2F
Endometriose (12G)	<i>Darmegel-3F, Leberegel-3H, Chin. Leberegel-3A, Salmonellen 10B-E, Pankreasegel-3E & Methylethylketon-23A/Methylbutylketon, Schistosomen 3K-O, Madenwürmer-2C&H, Nocardia-9L</i>
Epilepsie (14I-15A, 16M)	<i>Pankreasegel-3E, Askariden-2A&B mit Bacteroides fragiles & Coxsackie B1 / B4 (6B&C), Schwermetalle</i> (Quecksilber-17L, Titan-18A, Zirkonium, Blei-17C, Vanadium-18B), Asbest-22A, Toluol/Xylol-23O, Mutterkorn-19J, Malvin, Glutamat
Erkältung (13A-C)	Adenoviren-6J, Schimmelpilze & Pilzgifte (19A-O), E. coli-9A, Hausstaubmilben, Bandwurmstadien 4A-J, sterbende Parasiten
Eß-Sucht (Bulimie) 14I-15A, 16M	<i>Salmonellen 10B-E</i> , fettlösliche Gifte, vgl. Depressionen
Fibromyositis, Fibromyalgie	Siehe Muskelschmerzen
Frigidität (12G-I)	<i>Trichomonaden-5L</i>
Gallenbeschwerden (11A-C) • Gallensteine	<i>Askaris-2A&B, Giardia-5E, Salmonellen 10B-E</i> • Staph. aureus-10J, Salmonellen 10B-E, Streptokokken-10K&L
Gehirn (14I-15A, 16M) • Gedächtnisstörungen	<i>Toxoplasma-5O, Hakenwurm-2D&E</i> • Schwermetalle-1E, Borrelia-8C
Gesicht (13D, 11A-C)	<i>Herpes simplex-6F&G</i> („Hepatitisgesicht“)
Geopathie (1F)	<i>Darmegel-3F, Schwermetalle-1E, e-smog (1G&H), Pilze-1K</i>

Gewichtsprobleme (Zusatzgewicht dient oft als Giftspeicher)	<i>Salmonellen</i> 10B-E , <i>Giardia</i> - 5D , Schigellen (10F-H, Verstopfung), fettlösliche Gifte (v.a. Schwermetalle- 1E) bei Fetteinlagerungen, wasserlösliche Gifte bei Wassereinlagerungen
Harnwegsinfekte (12I-O)	Nickel -17I, Salmonellen (10B-E), Proteus vulgaris -9M, Trichomonas vaginalis -5L, Gardenerella vaginalis -9B, Schistosoma japonicum -3M & mansoni -3N&O, Helicobacter pylori -9D, E. coli -9A, Yersinien -100
Hepatitis (11A-C)	CMV(6D)-antigen-6D / Herpes simplex- 8F&G , Aflatoxin -19A, Hepatitis Viren (6K-M)
Herde, chronische	<i>Askariden</i> - 2A , <i>-eier</i> - 2B , <i>Madenwürmer</i> - 2C&H in Nierensteinen, Gallensteinen, Zahn- & Darmherden
Herxheimer Reaktion	Rhizobium leguminosorum -9O, Mycobact- avium/cellulare und Adenoviren -6J aus Askariden Eiern -2B
Herz (13J&K)	Dirofilaria -2F, Nocardia asteroides -9L, Loa loa -2G, Staphylococcus aureus -10J, Kobalt -17G, schwache Nieren(12M)-funktion
Heuschnupfen (13A-C)	<i>Chin. Leberegel</i> - 3A
Hirnhautentzündung – Meningitis (14I-15A, 16M)	Bacteroides frag. & Coxsackie B4 (6C) aus Askariden -2A&B, Naegleria fowleri - 5G
HIV (12D) siehe AIDS	Vermehrung aktiviert durch Benzol -22D im Thymus , Wirt: Darmegel -3F
Hoden (12L)	Mumps-antigen - 7C
Hodgekin (12M, 15D)	Pankreasegel - 3E & EBV - 6E , Egel -3A-O in den Nieren
Husten, Krupp (13H,I&J)	<i>Askariden</i> -2A&B (auch Pseudokrupp), Dirofilaria - 2F (trocken) ,
Hyperaktivität (14I-15A, 16M)	Schwermetalle -1E (Vergiftung im 1. Stadium), <i>Madenwürmer</i> - 2C&H , fettlösliche Gifte
Immunblockaden	PCB -22F, Lathanide -22E, Asbest -22A (Ferritin), Benzol -22D, Azofarbstoffe -22C, Schwermetalle -1E
Kiefern gelenkschmerzen & - dysfunktion (11K&L, 13G)	Enterobis vermicularis - 2H (Herpes simplex -6F&G & H. zoster -6H)
Knochen 11K, 14G • Geschwollenes Brustbein, Knochenentzündung	<i>Echinococcus Zysten</i> -, <i>Proteus mirabilis</i> • Entamoeba - 5C
Kohlenhydratschwankungen	Pankreasegel - 3E
Kopfschmerzen (14I-15A, 16M)	Siehe Schmerzen
Krämpfe K8/9	Masern-antigen 7B
Krampfadern-15L	<i>Leberegel</i> - 3H , <i>Helicobacter</i> - 9D
Krebs	Krebsteam: Darmegel -C5 (OPT-A1) & Isopropanol -23E im Tumororgan , Strongyloiden -2I plus Chlorogensäure im Hypothalamus -14O, <i>Chin. Leberegel</i> -3A plus Phloridzin in Hypophyse -14M, Pankreasegel -3E; Immunblocker: Benzol -22D (Phenol -23E, Benzpyrene -22J), Asbest -22A (KMF), PCB -22F, Lanthanide -22E, Azofarbstoffe -22C (DAB , Sudan Black , Tartrazin -23M); Hasenegel -3J (Plasmodium malariae -5H, Besnoita , Clostridien 8I-L, Streptokokken -10K&L), Bandwürmer & Stadien 4A-K, <i>Askaris</i> -2A & <i>Eier</i> -2B, <i>Mycobacterium avium</i>

<ul style="list-style-type: none"> • Brustkrebs-12E • Magenkrebs-14A&B, 16E • Hirnkrebs 14J-O 	& cellulare, Malonsäure-4L; Pilze & -gifte 19A-O <ul style="list-style-type: none"> • Zearalenon-19I • Helicobacter-9D • Bacteroides frag. (aus Askaris-2A&B) & Coxsackie B1 & B4 (6B&C)
Kreisrunder Haarausfall-13E	<i>Haarbalgmilben (Demodex)</i>
Lähmungen (14I-15A, 16M)	Schwermetalle-1E (2. Stadium), Chlamydia pneumonia-6A
Leber (Zirrhose, siehe Hepatitis) 11A-C	<u>CMV(6D)-antigen /Herpes simplex-6F&G</u> Pankreasegel-3E & EBV-6E, <u>Bacteroides frag. & Coxsackie B4 (6C), Aflatoxin-19A</u>
Leberflecke	Siehe Zysten
Leberversagen bei fortgeschrittenem Krebs	Ammoniak (freigesetzt von den Harnstoff fressenden Hefen <i>Phoma lingam-19M</i> , <i>Saccharomyces cerevesia-19N</i> & <i>S. octosporus</i> , SSLM-92)
Leukämie 16C, 14G&H	Pankreasegel- 3E & EBV- 6E , Azofarbstoffe-22C , Cadmium- 17D
Lunge-12M <ul style="list-style-type: none"> • Lungenentzündung • Milbenbefall 	Askaris-2A/B, CMV(6D)-antigen/Herpes simplex-6F&G <ul style="list-style-type: none"> • <u>Masern(7B)-antigen, Pneumocystis-5J (nur HIV), Paragonismus</u> • Arsen-17A, Formaldehyd-22A
Lupus	Egel (3A-O) in den Nieren-12M
Magen (14A-C, 15E&F) <ul style="list-style-type: none"> • Säuremangel/-überschuss • Magen-Darm-Entzündung • Gastritis bis Magenkrebs 	<i>Salmonellen-(10B-E), Helicobacter-9D, Toxoplasma-5O, Bacteroides frag. & Coxsackie B4 (6C)</i> <ul style="list-style-type: none"> • Giardia lamblia-5D, Helicobacter pylori-9D • <u>Proteus mirabilis</u> • Helicobacter-9D
Magersucht (Anorexia nervosa), Abmagerung 14I-O	<i>Salmonellen-(10B-E), Strongyloiden-2I</i>
Malaria-15N	<i>Plasmodium-5H</i>
MCS - Multiple Chemische Sensitivität (14G-15A, 16M)	Schwermetalle-1E, Chlamydia pneumonia-6A, Borrelia-8C , alle fettlöslichen Gifte
Menstruation, schmerzhaft (Dysmenorrhoe) 12F-I	<i>Madenwürmer-2C&H, Methylethylketon-23A & Methylbutylketon, Leberegel-3H, Chin. Leberegel-,G&I</i>
Migräne (14I-15A, 16M)	Strongyloiden-2I
Morbus Crohn-15H	Pankreasegel-3E (EBV-6E, Hepatitis Viren 6K-M) & Leberegel-3H (Salmonellen 10B-E, Clostridien 8I-L, Adenoviren-6J) mit Methanol-23B im Ileum-15H, Askariden-2A/B
MS, ALS (14I-15A, 16M)	Schwermetalle-1E, Toluol/Xylol-23A & Egel (v.a. Echinostoma revolutum-3D) im Gehirn, Shigella dys.-10F & sonnei-10G, Chlamydien-6A
Muskelschmerzen, Weichteilschmerzen (Fibromyalgie, Fibromyositis) 11H, K&L, 13F&G	Toluol/Xylol-23A, Strongyloiden-2I, Hakenwürmer-2D, Echinostoma revolutum-3D, Trichinen-B9/10, Askariden-2A/3, Quecksilber-Q12 (Klinghardt), Helicobacter-9D, Streptokokken-10K&L, Staphylokokken-10J, Clostridien 8I-L, Phenol-23E
Muskelschwund-11H	Toluol/Xylol-23A & Egel (v.a. Echinostoma revolutum-3D) im Muskel-K8
Nachtschweiß	Durch Askarideneier-2B eingeschleppte Rhizobium leguminosorum-I9, Mycobact- avium/cellulare und Adenoviren-6J (AIDS)
Nebennierenhormone 15C	Pankreasegel- 3E & EBV- 6E

Nerven-14I, schwach	<u>Proteus mirabilis</u> , Schigellen (10F-J1, gewalttätig)
Nervengifte (14I-15A, 16M) siehe ZNS	fettlöslichen Gifte wie Schwermetalle- 1E , Lanthanide- 22E , organische Lösungsmittel (Benzol- 22D , Methanol- 23B , Isopropanol- 23E , Toluol/Xylol- 23O , MEK- 23A , Aceton- 22H , HCB- 23C , Trichloraethylen- 23N) Insektizide (PCP / Lindan / Dioxin- 22F , Formaldehyd- 22O , Pyrethrum- 23J), Betäubungs- und Schmerzmittel (TM Gesik- 22G , Ultracain- 23L), Azofarbstoffe- 22C/23M , PCB- 22F , FCKW- 22N , usw.
Neurodermitis-13D&E	<u>Askaris-2A/B</u>
Niedriger Blutdruck	<u>Giardia-5D</u>
Nieren-12M • Nierensteine	<u>Schistosomen C10-12</u> , <u>CMV-antigen-6D</u> /Herpes simplex- 6F&G , <u>Pankreasegel-3E & EBV-6E</u> • <u>Immer Proteus mirabilis</u> , Proteus vulgaris -9M, Staphylococcus aureus -J2
Nierenversagen bei fortgeschrittenem Krebs	Ammoniak (freigesetzt von den Harnstoff fressenden Hefen Phoma lingam- 19M , Saccharomyces cerevesia- 19N & S. octosporus, SSLM-92)
Nymphomanie (12F-I)	<u>Madenwürmer-2H&C</u>
Ohren-11M	<u>Salmonellen-(10B-E)</u> , <u>Trichinen-2J&K</u> , <u>Giardia-5D</u>
Ohrgeräusche, Tinnitus	<u>Darmegel-C5</u> , <u>Askaris-2A/B</u> („Ohrenhamster“)
Ovar-12F	Chin. Leberegel- 3A , <u>Gardenerella-9B</u> (Zyste, Progesteronmangel)
Pankreas-1	<u>Askaris-2A/B</u> , <u>Pankreasegel-3E & EBV-6E</u> , <u>CMV-antigen/Herpes simplex-6F&G</u> , <u>Mumps-antigen</u>
Parkinson (14I-15A, 16M)	<u>Schwermetalle-1E</u> , <u>Nocardia asteroides-9L (Zahnherde)</u> , <u>Quecksilber-17L</u> , <u>Enzephalitis Viren (6C-8, 7B-4, G6)</u> , <u>Borreliose-8C</u>
Pfeiffersches Drüsenfieber (Mononukleose) 11N&O 12B-D	<u>Pankreasegel-3E & EBV-6E (oft 15-20jährige)</u>
Pilzinfektionen (Mykosen)	Schwermetalle- 1E , 17A-18E , PCB- 22F
PMS (12F-I, M-O)	<u>Gardenerella-9B</u>
Prostata-12J	<u>Helicobakter-9D</u> , <u>Nickel-17I</u> , <u>Gardenerella-9B</u> , <u>Rotifer</u>
Psychosen (14I-15A, 16M)	<u>Hakenwürmer-2D</u>
Rachen-13C • Milbenbefall	• Zahnmetalle-1E , 17A-18E
Reizkolon (13L-M)	Salmonellen (10B-E, sofortige Verdauungsstörungen), Schigellen (10F-J1, nächtliche Verdauungsstörungen),
Rheumatische Arthritis (11H, K&L, 13F&G) • Rheuma	<u>Strongyloiden-2I</u> , <u>Askaris-2A/B</u> , <u>Trichinen-2J&K</u> , <u>Trichuris-2L</u> • <u>Proteus mirabilis</u>
Schizophrenie (14I-15A, 16M)	Shigella flexneri -10H & <u>Salmonellen-(10B-E)</u> , <u>immer Hakenwurm-2D</u>
Schilddrüse-15B	<u>Chlamydia trachomatis-6A</u> , <u>Chin. Leberegel-2A</u>
Schleimhautreizung (13A-C)	<u>Amöben (5A,C, G)</u>
Schmerzen (14I)	Streptococcus pneumoniae -10K (produzieren Phenol-23E),

<ul style="list-style-type: none"> • Kopf (14J-O) • Kreuz (11H, K&L, 13F&G) • Gelenk- & Weichteile (11H, K&L, 13F&G) 	Hasenegel-3J, Schistosoma japonicum-3M <ul style="list-style-type: none"> • <i>Strongyloiden-2I, Salmonellen-(10B-E)</i> • Oxalatkristalle (Nierensteine) plus Proteus vulgaris-9M • Streptococcus pneumoniae-J3
Schuppenflechte (13D&E)	<i>Askaris-2A/B, Zwergdarmegel (Heterophyes)</i>
Schwermetallbelastung	<i>Strongyloiden-2I</i>
Sexuelle hyperaktiv, m. (12G-L)	<i>Trichomonaden-5L</i>
Tinnitus	Siehe Ohr
Tremor (Zittern, 14G-15A)	Schigellen (10F-H bei Alzheimer)
Trunksucht (11A-C, 14J-O)	Beryllium-18E im Gehirn-14J-O (aus Petroleum, Kerosin, Benzin), Mutterkorn-19J
Tumor (vergleiche Zystenbildung) <ul style="list-style-type: none"> • Gehirn (14I-15A, 16M) • Uterus-12G 	Isopropylalkohol-23E im Tumororgan, Staphylococcus aureus-J2, Aflatoxin-19A, Patulin-19B&L, Rhizobium leguminosorum-9O, Salmonellen (10B-E), Shigella sonnei-10G, Malonsäure-4L erzeugt von Bandwurmstadien (D2-7) & Askariden- 2A/B, Phenol-23E <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bacteroides fragiles & Coxsackie-6C, Xylol/Toluol-23O</i> • Methylethylketon-23A/Methylbutylketon
Unfruchtbar (12F-L)	<i>Gardenerella-9B</i>
Unterleib (12F-O)	<i>Trichomonaden-5L, Salmonellen-10A-E, Propionobacterium</i>
Uterus-12G7 <ul style="list-style-type: none"> • Schleimhautentzündung 	Chin. Leberegel-, G&I , Pankreasegel- 3E , <i>Nocardia-H6</i> , <i>Schistosomen (3K-O)</i> <ul style="list-style-type: none"> • Pankreasegel-3E & Methylethylketon-23A/Methylbutylketon,
Unverträglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> • Ei • Fett • Gluten • Kuhmilch • Milben, Staub • Milchsäure, körpereigene • Salizylsäure (Aspirin) • Schweinefleisch • Vit.-C • Weizen 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Salmonellen-(10B-E)</i> • <i>Giardia-5D</i> • Mehlstaumilbe (Dermatophphagoides farinae) • <i>Askaris-2A/B</i> • <i>Haarbalgmilben (Demodex)</i> • <i>Toxoplasma-5O</i> • <i>Trichinen-2J&K</i> • <i>Trichinen-2J&K</i> • <i>Trichinen-2J&K</i> • <i>Pankreasegel-3E</i>
Verdauung	<i>Giardia-5D, Salmonellen-(10B-E), Bandwurm Eier- 4F&H, E. coli-9A</i>
Verhornungsstörungen	<i>Demodex (Haarbalgmilbe)</i>
Verstopfung (13K-N)	<i>Shigella dysenteria-10F</i>
Viren	<i>Askariden-2A/B, Madenwurm-2C&H, Bandwurm Eier- 4F&H</i>
Vit.-A Mangel	<i>Askaris-2A/B</i>
Vit.-B12 Mangel	<i>Askaris-2A/B</i>
Warzen (Vorstadium von Zysten)	<i>Madenwurm-2H/2C, Salmonellen-(10B-E), Bandwurm Eier- 4F&H</i>
Wechseljahre (12F-I)	<i>Salmonellen-(10B-E), Madenwürmer-2H/2C</i>

Weisheitszahn (11J)	<u>Bacteroides frag.</u> & Coxsackie B4- 6C , Mycoplasma
Wirbelsäule (14H)	Thallium-17N bei Milbenbefall , Borrelia- 8C bei HWS – Beschwerden
Zähneknirschen (14I-O)	Enterobis vermicularis-2H, Herpes simplex-6F&G & H. zoster-6H
Zahnherde (11I&J)	E. coli-9A, Staphylococcus aureus-J2 (Zahnhöhlen, Weisheitszähne), Troglodytella brassari, Neisseria-9J&K, Gardnerella-9B (Unfruchtbarkeit), Rhizobium leguminosorum-9O (Spalt zw. Zahn & Füllung), Nocardia asteroides-9L (Parkinson), Schigellen-10F-J1 , Kavernen), Streptokokken-10K&L, Coxsackie Viren-6B&C, Clostridien-8I-L
ZNS (14I-15A, 16M)	Quecksilber-17L, Mumps-antigen-G2, Schwermetalle-1E , alle fettlöslichen Gifte wie PCB- 22F , PCP/Lindan- 23H , Benzol- 22D , Xylol/Toluol- 23O , bakterielle Neurotoxine (Borrelien- 8C, Clostridium tetani-8M, Shigella flex.-10H), virale Neurotoxine (Polio- 7D, FSME-7A, EBV-6E), Neurotoxine von Einzellern (Naegleria- 5G, Toxoplasma-5O), Milbentoxine, Pilzgifte (Mutterkorn-19J, Sterigmatocystin, Patulin-19B&L, Aflatoxin-19A)
Zysten (Vorstadien von Tumoren)	Asbest-22A, Azofarbstoffe-22C, Glasfaser-22B (KMF), FCKW-22N

Mehr poetisches von Eugen Roth

Im Seelenkampf mit allzu Schwierigen
Schon Deine Nerven – nicht die Ihrigen!

Machthunger und Tatendurst
Heilt ihr niemals mit der Wurst
Um die's dann geht! Nein – eh's zu spät
Verordnet äußerste Diät.

Literaturquellen

- 📖 Pschyrembel, Klinisches Wörterbuch, 258. Auflage, de Gruyter 1998, ISBN 3-11-015166-9
- 📖 Burgersteins Handbuch Nährstoffe, Haug Verlag 2002, ISBN3-8304-2065-x
- 📖 Klinische Virologie, Gsell / Krech / Mohr, ISBN 3-541-12201-3
- 📖 Medizinische Mikrobiologie, H. Werner, 3-11-012066-6
- 📖 Parasitologie Transparente Atlas, W. Frank und J. Lieder, Bestell-Nr. 172306, tel. 07141-921919
- 📖 Darmparasitose, die zentrale Immunstörung, Irmgard Fonk, ISBN 3-88136-156-1
- 📖 Info über Vitamine, Spurenelemente z.T. aus: An vollen Töpfen Verhungern, Hans-Günter Berner, Promedico 1995, ISBN 3-932516-05-2
- 📖 Food Enzymes, Humbart Santillo, ISBN 0-934252-40-8
- 📖 Audio Kasette "Dead Doctor's Do not Lie", Dr. Joel Wallach, www.american-nutrition.com
- 📖 Informationen über Baugifte & Baubiologie entstammen z.T. den Vortragsmaterialien von Dipl. Ing. Karl Nussbaum, 02234-273936

Literaturempfehlungen

KÖRPERLICHE ASPEKTE

- 📖 Der kleine Doktor, Alfred Vogel, Verlag A. Vogel, Teufen (CH) 1983
- 📖 Heilkräuter aus dem Garten Gottes, Maria Treben, ISBN 3-453-41704-6
- 📖 The Yoga of Herbs, David Frawley, ISBN 81-208-1172-0
- 📖 Fundgrube Gesundheit und Leben Band 1 bis 3, Oettinger / Beck / Ebeling, Tel. 07948-755
- 📖 Patienten Ratgeber, Christian Zehenter, ISBN 3-423-05662-2
- 📖 Das Tao der Sexualität, Stephen Chang, 3-7205-2009-9
- 📖 Die Apotheke in uns (Eigenharntherapie), Ulrich Hasler, ISBN 3-77760-14636
- 📖 Revolution in Medizin und Gesundheit, Dr. Hans Nieper, ISBN 3-925188-15-0

GEISTIGE ASPEKTE

- 📖 Krankheit als Symbol, Rüdiger Dahlke, ISBN 3-570-12265-4
- 📖 Aggression als Chance, Rüdiger Dahlke, ISBN 3-570-00620-4
- 📖 Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken, Allan & Barbara Pease, ISBN 3-548-35969-8
- 📖 Sag Luder zu mir, Anne West, ISBN 3-426-61934-2
- 📖 Der Wunderdoktor, Heitere Verse von Eugen Roth, Carl Hanser Verlag München 1959
- 📖 Grundformen der Angst, Fritz Riemann, ISBN 3-497-00749-8
- 📖 Die acht Todsünden der Menschheit, Konrad Lorenz, ISBN 3-429-00350-8
- 📖 Der Zauberspiegel des M.C. Escher, Bruno Ernst, ISBN 3-8228-2280-9
- 📖 Im Irrgarten der Liebe, Hans Jellouscheck, ISBN 3-268-00123-8

ENERGETISCHE ASPEKTE

- 📖 Energiebalance – die fehlende Dimension, Steven Rochlitz, ISBN 3-426-76044-4
- 📖 Gesundheit in unseren Händen, Kim da Silva, ISBN 9-426-76019-3
- 📖 Japanisches Heilströmen, Ingrid Schlieske, ISBN 3-920788-37-0
- 📖 Messages from Water, Masura Emoto, ISBN 4-939098-00-1
- 📖 Victor Schauberg – Naturforscher und Erfinder, M. Rodier, ISBN 3-86150-268-0
- 📖 Die Praxis esoterischen Heilens, Alan Hopkin, ISBN 3-931138-00-3, tel. 08104-66770
- 📖 Sacred Mirrors – the visionary Art of Alex Grey, ISBN 0-89281-314-8
- 📖 Der Indigo Ratgeber, Carolina Hehenkamp, ISBN 3-89767-116-6
- 📖 Die Blume des Lebens, Band 1 und 2, Drunvalo Melchizedek, ISBN 3-929512-63-7
- 📖 Das Zeiten-Ende, Kryon empfangen von Lee Carrol, ISBN3-933075-01-7

Kontakt

georg.keppler@gmx.de
mobil +49 163 3841245

gesund-im-net.de - Team (Info, Beratung, Bestellung)

Maren Roesler	+49 8021 505118	maren@gesund-im-net.de
Berit Jesse	+49 3304 521193	berit@gesund-im-net.de
Georg Keppler	+49 3301 2019566	georg@gesund-im-net.de
Michael Teich	+49 030 95614358	michael@gesund-im-net.de
Mandy Mehta	+49 6196 8877873	mandy@gesund-im-net.de
Doreen Richert	+49 30 94409788	ingo@gesund-im-net.de
Hermann Kaiser	+49 791 20499055	hermann@gesund-im-net.de

Unterstützende INFO

Telefonnummern und Adressen ändern sich sehr schnell. Deshalb macht es keinen Sinn, wenn ich sie hier aufschreibe. Stattdessen können sie die ständig aktualisierten Kontaktdaten auf unserer Webseite **www.gesund-im-net.de** im Internet nachschauen:

- Alphabetische Suche: <http://www.gesund-im-net.de/suche.htm>
- Borreliose NETTwerk: <http://www.gesund-im-net.de/karde.htm>
- Bezugsquellen: <http://www.gesund-im-net.de/bezugsquellen.htm>
- Entgiftungshilfen: <http://www.gesund-im-net.de/entgift.htm>
- Fragen & Antworten: <http://www.gesund-im-net.de/shop-fragen.htm>
- INFO downloads: <http://www.gesund-im-net.de/word.htm>
- Hausrezepte: <http://www.gesund-im-net.de/hausrezepte.htm>
- Selbsthilfe: <http://www.gesund-im-net.de/selbsthilfe.htm>
- Therapeutenliste: <http://www.gesund-im-net.de/bezugsquellen.htm#tp>
- *gesund-im-net* SHOP: <http://www.gesund-im-net.de/shop.htm>

*Sitze nicht so lange mit traurigen Freunden herum.
Wenn du in einen Garten gehst,
schaust du dann auf die Dornen oder auf die Blumen?
Verbringe mehr Zeit mit Rosen und Jasmin.*

(Jelal'uddin Rumi)

HANDBÜCHER zur SELBSTHILFE

Band 1: **alpha-Gehirnwellen**- A5-Broschüre, ca. 50 Seiten; handelt von geistiger Einflussnahme auf körperliche Probleme durch energetischen Ausgleich (Hand Auflegen, Obertonsingen, Atmung, etc.).

Band 2: **Schwermetalle & Zahnherde**- A5-Broschüre, ca. 50 Seiten; beschreibt neben Ausleitungsmethoden nach Clark, Klinghardt und Cutler, den Zusammenhang von Körper und Gefühlen.

Band 3: **Die Kuren nach Dr. Clark**- A5-Broschüre, ca. 50 Seiten; alles über Nieren- und Leberreinigung (Fragen & Antworten), die Parasitenkur mit frisch ozonisiertem Olivenöl (in Deutsch nicht veröffentlicht), verschiedene Anwendungen der Kräuter-Parasitenkur.

Band 4: **Zielzappen nach Dr. Clark**- A5-Broschüre, ca. 50 Seiten; enthält alles über das in Deutsch unveröffentlichte Zielzappen nach Clark, inkl. Anwendung des Zappikators & der Magnetsonde.

Band 5: **Orgon – stromlose Bioresonanz**- A5-Broschüre, ca. 50 Seiten; handelt von energetischer Einflussnahme auf körperliche Probleme mittels der neuen Generation von Orgonstrahlern aus Orgonit. Diese Broschüre ist größtenteils von Rolf Roesler erstellt.

Band 6: **fettlösliche Gifte & Borreliose**- A5-Broschüre, ca. 50 Seiten; beschreibt die verschiedenen Klassen fettlöslicher Toxine einschließlich ihrer Ausleitungsmethoden, und der unmittelbaren Verbindung von Körper, Emotionen und Geist über die Nervenzellen.

Band 7: **Krebs anders gesehen**- A5-Broschüre, ca. 50 Seiten; beschäftigt sich mit ganzheitlichen Alternativen zur Schulmedizin und enthält einen Vortrag von Lothar Hirneise, ein Interview mit Dr. Clark (mit Auszügen aus "The Cure of All Advanced Cancers") und einen Artikel von Georg Keppler.

Band 8: **den Körper aufräumen**- A5-Broschüre, ca. 50 Seiten; beschreibt die groben Zusammenhänge zwischen Parasiten, Organen, Toxinen, Methoden der Entgiftung und Nahrungsergänzung. Auf der einen Seite ist es geballte Information im Detail, auf der anderen der Blickwinkel des Schachspielers auf die Figuren der körperlichen Ebene, das große Bild von oben, was sich dann doch als begrenzt herausstellt.

Band 9: **Symbioselenkung mit EM**- A5-Broschüre, ca. 50 Seiten; handelt vom Unterschied zwischen Antibiose und Symbiose, von der Verwechslung von Hygiene mit Keimfreiheit, von Sterilität mit Lebensfreundlichkeit. Symbiose bedeutet kooperatives und koordiniertes Zusammenleben, in dem alle Beteiligten voneinander profitieren. Durch gezielte Förderung der aufbauenden Mikroorganismen mittels der EM - Technologie lassen sich diese krankmachenden Verschiebungen, auch im menschlichen Körper, rückgängig machen.

Band 10: **Der Clark-Lotse** - A4-Spiralbindung, 150 Seiten; ist eine alphabetische Navigationshilfe (Lexikon) zur Clark Therapie und Terminologie in Stichworten – sowohl für Therapeuten als auch interessierte Laien - mit umfangreichen tabellarischen Anhängen für die Schnellsuche von diagnostischen und therapeutischen Querverbindungen.

Band 11: **Die Testsatz-Fibel** - A4-Spiralbindung, 120 Seiten; enthält Informationen zu jeder einzelnen Probe des Testsatzes mit diagnostischen Querverweisen, therapeutischen Tipps, Bezugsquellen und Literaturhinweisen, sowie grundsätzliche Informationen zu jeder Probengruppe (z.B. "Rundwürmer" oder "Viren") plus tabellarische Zusammenfassungen.

Band 12: **Gefühle klären** - A4-Broschüre, 91 Seiten; unser Körper ist der Erfüllungsgehilfe unserer Seele, seine Loyalität gilt meinem Seelenplan. An den kann ich mich leider nicht mehr richtig erinnern. Aber mein Körper tut das. Er braucht nichts zu vergessen, also muss er sich auch an nichts erinnern. Mein Körper lügt nicht, weder in der Krankheit, noch wenn in der Gesundheit.

Band 13: **Testsatz Leberzauber & Co.** - A5-Broschüre, ca. 30 Seiten; beschreibt die verschiedenen Sorten Leberzauber, Zeolith & Bentonit, die Parasitenkur mit Ölekompositen plus Symbioselenkung mit Effektiven Mikroorganismen, und Kardenwurzel mit Entgiftungshilfen.